Die Oberbadische

Älteste Tageszeitung für Stadt und Landkreis Lörrach

Walz hatte sie alle im Salon

Nach dem Tod des Starfriseurs haben viele Promis ein großes Haarproblem.

▶ Hintergrund

Schlimmer Verdacht

In Berlin soll es einen Fall von Kannibalismus geben.

▶ Aus aller Welt

Alternative Angebote

Basel erstrahlt im weihnachtlichen Lichterglanz.

▶ Regio

Ausgabe OVL | 135. Jahrgang | Nummer 271 | E 5406 A — Samstag, 21. November 2020 | Einzelpreis 2,10 Euro

Anprobe am PC

Wie fällt der Stoff – und fließen die Konturen elegant genug? Das Modeunternehmen Marc Cain aus Bodelshausen bei Hechingen ersetzt seine Models aus Fleisch und Blut durch 3D-Avatare

▶ Wirtschaft

Foto: Marc Cain

Thema des Tages

Von Bernhard Walker

Rente für alle?

Die Mitglieder im CDU-Fachausschuss für Soziales trauen sich was – und eröffnen eine Debatte, die sich viele Bürger seit Langem wünschen. Sie fragen, warum bei uns nicht gehen soll, was in Österreich schon seit Jahren gilt. Dort hatte 2004 Kanzler Wolfgang Schüssel – übrigens auch ein Christdemokrat – durchgesetzt, dass neue Bundesbeamte in die Rentenversicherung einbezogen werden. Das zeigt: Eine solche Reform ist nicht bloß ein Projekt linker Umverteilungs-Fantasten. Und doch gibt es zwei große Haken. In Deutschland müssten 16 Länder mitziehen, weil sie Dienstherren der meisten Beamten sind. Und teuer wäre es auch. Der Staat müsste in einer langen Übergangszeit die Pensionsansprüche der Beamten bezahlen und für neue Kollegen Rentenbeiträge abführen. Ob die Gesellschaft diese Doppelbelastung stemmen will, sollte deshalb schleunigst geklärt werden.

CDU-Idee: Adieu Pensionen!

Ruhestand | Sozialausschuss will junge Beamte stattdessen in Rentekasse aufnehmen

Es wäre eine Revolution: Beamte, die im Jahr 2030 jünger als 30 sind, sollen künftig in die gesetzliche Rentenversicherung (GRV) einzahlen. Das fordert der CDU-Fachausschuss Soziales in einem Konzept.

Von Bernhard Walker

Berlin. Damit würden sie im Ruhestand keine Pension mehr bekommen, sondern wie die meisten Beschäftigten eine normale Rente. Seit Jahren schon sorgen die unterschiedlichen Versorgungshöhen immer wieder für teils heftige Neid-Debatten.

Unter dem Titel »Wir wollen eine funktionierende Rente für alle« argumentiert der CDU-Ausschuss: »Die Rentensysteme jenseits der GRV werden von der Bevölkerung als Privilegien betrachtet, an denen sie nicht teilnehmen können.« Deshalb sei es für die CDU »vorstellbar«, die Rentenversicherung zu einer Erwerbstätigenkasse zu entwickeln, in die neben Beamten auch Politiker und Selbstständige einzahlen.

Lob für den Vorstoß kommt vom Tübinger SPD-Abgeordneten Martin Rosemann: Seine Partei sei schon »seit Langem für eine Erwerbstätigenversicherung, in die alle Beschäftigten solidarisch einzahlen. Wenn die CDU das jetzt auch will, können wir sofort darüber verhandeln.« Der CDU-Abgeordnete Peter Weiß (Wahlkreis Emmendinger-Lahr) betont dagegen, es handle sich lediglich um eine »Arbeitsvorlage von Referenten«, über die noch nicht abschließend beraten sei.

Beim Beamtenbund stößt der Vorschlag auf wenig Gegenliebe. Landeschef Kai Rosenberger betont, im Grundgesetz sei festgehalten, dass der Dienstherr Beamten amtsangemessene Pensionen zu gewähren habe. Die Integration ins Rentenmodell spare deshalb kein Geld, weil der Dienstherr für die Beamten dann eine »adäquate Zusatzversorgung« aufbauen müsse.

▶ Thema des Tages

Ministerin räumt Expo-Fehler ein

Stuttgart. Wirtschaftsministerin Nicole Hoffmeister-Kraut (CDU, Balingen) hat in der Affäre um den Landes-Pavillon bei der Weltausstellung in Dubai Fehler ihres

Nicole Hoffmeister-Kraut

Hauses eingestanden. Zugleich betonte sie vor dem Untersuchungsausschuss des Landtags, der finanziell heftig aus dem Ruder gelaufene Expo-Bau sei für die Südwest-Firmen eine wichtige Plattform der Präsentation.

▶ Baden-Württemberg

Hermann erwägt ÖPNV-Abgabe

Stuttgart. Der neue Plan von Verkehrsminister Winfried Hermann (Grüne): Im Gegenzug für günstigere oder kostenlose Angebote im Nahverkehr sollen die Kommunen im Südwesten Geld von ihren Bürgern eintreiben können.

▶ Baden-Württemberg

Strobl: keine Toleranz

Polizei | Kampf gegen Rechtsextremisten

Oberndorf (rd). Im Südwesten hat es in den ersten zehn Monaten des Jahres 32 Verdachtsfälle von rechtsextremen Umtrieben bei der Polizei gegeben. Betroffen sind insgesamt 45 Beamte.

Sieben Verfahren davon haben bereits zum Rauswurf der betroffenen Polizeianwärter geführt. In elf Fällen laufe die Untersuchung noch, zehn Verfahren wurden eingestellt, nachdem sich die Vorwürfe nicht erhärtet hätten. Um die Zahlen einordnen zu können: Bei der Polizei im Land arbeiten rund 34 000 Menschen.

Baden-Württembergs Innenminister Thomas Strobl (CDU) kündigte derweil an, beim Thema Rassismus, Extremismus und Antisemitismus verfolge er eine klare Null-Toleranz Politik.

▶ Baden-Württemberg

Merkel macht Mut

Corona | Kommt Impfstoff im Dezember?

Mainz. Es könnte das tollste Weihnachtsgeschenk werden: Kanzlerin Angela Merkel (Bild, CDU) rechnet noch im Dezember oder »sehr schnell nach der Jahreswende« mit der Zulassung eines Corona-Impfstoffes in Europa.

Die Impfungen könnten unmittelbar danach anlaufen. Was für den ehrgeizigen Zeitplan spricht: Das Mainzer Unternehmen Biontech und der Pharmariese Pfizer wollen bis zum Wochenende in den USA eine Notfallzulassung beantragen. Der Antrag für Europa sei ebenfalls vorbereitet. Liege die Genehmigung vor, könne Biontech das Mittel »innerhalb von Stunden liefern«.

▶ Hintergrund

Wetter im Kreis

morgens	mittags	abends
8°C	15°C	9°C
20%	10%	0%

Totensonntag

Bestattung modern

Klassische Begräbnisse gibt es immer weniger. Und Grabbeigaben sind zwar alter Brauch, Fotos davon ein neuer Trend.

▶ Leitartikel
▶ Dritte Seite
▶ Wochenend-Journal

Börse

MDax	Dax	Euro Stoxx
28 998,47	13 137,25	3467,60
Vortag 28 745,50	Vortag 13 086,16	Vortag 3451,34

Service

Aboservice: 07621/40 33 40
Anzeigenservice: 07621/40 33 30
Redaktion: 07621/40 33 50
E-Mail:
ov.redaktion@verlagshaus-jaumann.de
anzeigen@verlagshaus-jaumann.de
vertrieb@verlagshaus-jaumann.de
Onlinedienst:
www.dieoberbadische.de

4 190540 602102 63847

Lörrach

Abschied nehmen in Zeiten von Corona

Im Gegensatz zum ersten Lockdown dürfen Beerdigungen weiter stattfinden. Trotzdem treffen die coronabedingten Einschränkungen die Angehörigen von Sterbenden und Verstorbenen oft hart. Wichtige Rituale dürfen nicht vollzogen werden, die Anzahl der Trauernden ist begrenzt. In diesem Jahr fallen zudem viele geschulte ehrenamtliche Helfer in der Sterbebegleitung aus. Trauern auf Distanz ist eine Herausforderung für alle, die von einem geliebten Menschen Abschied nehmen müssen.

Weil am Rhein

Kritik: Gängelung der Bürger mit Baumschutzsatzung

Die neue Baumschutzsatzung erhitzt weiterhin die Gemüter. Während die Grünen neue „Leitplanken“ aufstellen wollen, kritisierte der Haltinger Ortsvorsteher Michael Gleßner als persönliche Meinung die „Gängelung der Bürger“. Auch nach den drei Ortschaftsratssitzung ist unklar, ob der Grünen-Antrag auf die Wiederbelebung des Instrumentariums eine Mehrheit findet. Am Donnerstagabend ist im Haltinger Ortschaftsrat wiederum intensiv diskutiert worden.

Schopfheim

VHS-Dozentin fordert dringend Hilfe für Kursleiter

Bei der Sitzung des Eigenbetriebs Volkshochschule (VHS) hat eine Dozentin eindringlich an die Stadtverwaltung appelliert, die Kursleiter zu unterstützen. Weil fast alle Kurse wegen Corona abgesagt sind, stehen die Dozenten ohne Einkommen da und fallen bei den staatlichen Hilfsangeboten offenbar durch das Raster. Bürgermeister Harscher sprach dem VHS-Team indes große Anerkennung aus. Es sei eine „Meisterleistung“, in den schwierigen Zeiten all die Umorganisationen zu bewältigen.

Kommentar

Robust reagieren

Von Franz Feyder

Als wäre es mit dem 'tschuldigung getan, das AfD-Mann Alexander Gauland ins Mikrofon des Bundestages sonorte. Ungeheuerliches ist passiert: Drei seiner Fraktionskollegen haben jene Chaoten ins Parlament gelassen, die mit ihren Handys bewaffnet Abgeordnete bedrohten und beleidigten.

Nichts also, was Gauland nicht am Wahlabend 2017 ankündigte: »Wir werden sie jagen... Und wir werden uns unser Land und unser Volk zurückholen.« Nein, Herr Gauland, es ist nicht Ihr Deutschland, nicht Ihr Volk! Die Debatte im Bundestag hat am Freitag gezeigt: Gauland und seine AfD sind weder die schweigende noch die tatsächliche Mehrheit in unserem Land, sondern eine laute Minderheit.

Die von AfD-Politikern begünstigte Hetzjagd in den Gängen des Bundestags zeigt: Die AfD ist keine Alternative für Deutschland, sie ist ein Feind der Demokratie. Im Bundestag, in den Parlamenten der Länder, den Räten der Kommunen. Fest steht: Dieser Feind ist mit allen Mitteln des demokratischen Rechtsstaats zu bekämpfen. Dazu gehört die Überwachung der AfD durch den Verfassungsschutz. Ob bei arabischen Clans oder der AfD: Die Zeiten des Nichtstuns sind vorbei.

Haus der offenen Hintertür

Karikatur: Ebert

Pressestimmen

Frankfurter Allgemeine

Zum Eindringen in den Bundestag meint das Blatt:
Es ist keine Überraschung, dass nur AfD-Abgeordnete auf die Idee kommen konnten, so lasse sich alternative Volksnähe herstellen. Abgeordnete, die dazu beitragen, dass Volksvertreter mitten im Hohen Haus wüst angepöbelt werden und auf diese Weise »Volkes Stimme« Geltung verschaffen wollen, gehören nicht in den Bundestag. In der AfD-Fraktion steckt aber weder das nötige Gewissen noch der Anstand, dass von ihr angemessene Konsequenzen zu erwarten wären.

Märkische Oderzeitung

In Frankfurt/Oder heißt es zur Rechtsstaatlichkeit in der EU:
Wenn es um Polen und Ungarn geht, gerät leicht aus dem Blickfeld, dass es in der EU auf der anderen Seite genauso entschlossene Kräfte gibt, die eine solche Verknüpfung unbedingt wollen. Die Niederlande zum Beispiel, und ebenso Deutschland. Und, noch viel wichtiger: das EU-Parlament. Ungarns Regierung steht beileibe keiner »Ideologie« gegenüber, als die es die geplanten Maßnahmen gern bezeichnet.

la Repubblica

Die Italiener warnen vor zu großem Impf-Optimismus:
Die Ankündigung eines gegen Covid-19 wirksamen Impfstoffes hat die Überzeugung in Europa gestärkt, dass es die Rolle der Wirtschaftspolitik sei, die Länder in Richtung Rückkehr zur Normalität hinüber zu bringen. Warum Unternehmen jetzt zum Scheitern bringen, wenn wir in wenigen Monaten die Notlage verlassen könnten? Diese Argumentation birgt das Risiko, zu optimistisch zu sein.

Das klassische Begräbnis stirbt

Ein stattlicher Eichensarg, üppige Kränze, Trompeter am Grab, die Trauerrede des Pfarrers gefolgt von einem ordentlichen Leichenschmaus: Wie eine Beerdigung auszusehen hat, darüber gab es bis Ende der 1980er-Jahre Konsens. Es galt, nicht zu knausern – und so das eigene wie das Gesicht des Verstorbenen zu wahren. Doch die Zeiten haben sich geändert. Die Gesellschaft ist heute offener, vielfältiger, individueller. Dieser Wandel macht sich auch in der Bestattungskultur bemerkbar.

Wer am Totensonntag der Verstorbenen gedenkt, über einen Friedhof geht und sich ein wenig umschaut, wird es bemerken: Inzwischen gibt es mehr als genug Platz für den Tod. Zwar sterben in Deutschland jedes Jahr fast eine Million Menschen. Dennoch sind viele Grabstätten abgeräumt und wurden an die Kommunen zurückgegeben. Andere sind verwildert. Zwischen den Reihen klaffen immer größere Lücken. In einigen Großstädten, etwa in Berlin, ist die Hälfte der zur Verfügung stehenden Grabflächen nicht mehr belegt.

Eine Entwicklung, die man bedauern mag, die aber für die ganze Republik steht – und Folgen hat. Für die Bestatter, für die Kommunen, letztlich auch für den Staat. Dass das klassische Grab samt traditioneller Beerdigung stirbt, hat einen ganz simplen Grund: Immer mehr Menschen entscheiden sich für eine Feuerbestattung. Einäscherungen machen inzwischen mehr als 70 Prozent aus. Eine einfache Version kostet im Schnitt 5000 Euro, ein schlicht gehaltenes Erdbegräbnis dagegen fast das Doppelte. Zudem schwindet die Bindung zur Kirche und die Akzeptanz der traditionellen christlichen Abschiedsrituale.

Tod und Trauer werden heute einerseits individualistisch und pluralistisch interpretiert. Andererseits wird von vielen ganz rational eine Kosten-Nutzen-Rechnung aufgemacht: Wozu ein aufwendiges Begräbnis und ein großes Grab, wenn man keine Zeit zu dessen Pflege hat oder weit weg wohnt? Zweckmäßigkeit steht also verstärkt im Mittelpunkt. Das zeigt sich auch im Trend zur anonymen Bestattung, die meist vom Verstorbenen so gewünscht wurde: Es ist platzsparend und günstig, auf einem Gemeinschaftsfeld zu ruhen und macht den Hinterbliebenen keine Arbeit.

Auch ökologische Aspekte spielen zunehmend eine Rolle. Wer nachhaltig lebt, will im Tod kein Umweltsünder werden. Sarghersteller haben daher Särge aus preiswerten und umweltschonenderen Materialien wie Zellulose im Sortiment. Einige Bestattungsinstitute spezialisieren sich auf dem ohnehin hart umkämpften Markt ganz auf klimaneutrale Angebote. Außerdem etablierten sich naturnahe Begräbnisstätten wie Bestattungswälder und Kolumbarien, wo Urnen in Mauernischen Platz finden.

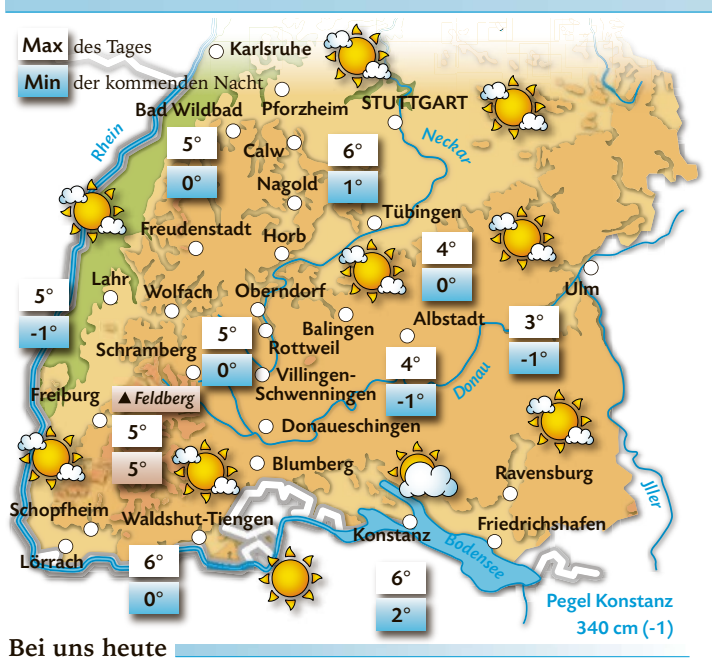
Leitartikel

Von Bettina Hartmann

Diese Trends führen zu einer Veränderung der Erinnerungskultur. Längst dient nicht mehr allein der Friedhof als Trauerort. Man veröffentlicht stattdessen in sozialen Netzwerken Fotos des Verstorbenen oder legt auf entsprechenden Portalen Gedächtnisseiten an. Angesichts verwaisender Friedhöfe sind die Kommunen gefordert. Sie müssen sich überlegen, wie die Flächen künftig genutzt werden. Auch der Staat steht unter Zugzwang. Bestattungsgesetzte sind zwar Ländersache. Doch die Wünsche und Lebensrealitäten haben sich bundesweit geändert. Darauf sollte reagiert werden: möglichst mit einheitlichen Regelungen.

Wetter am 21. November 2020: hier und da Wolken

07:42 16:41 | 13:34 23:02 | 22.11. | 30.11. | 08.12. | 14.12. | met



Bei uns heute

Heute dominiert bei meist lockerer Bewölkung häufig die Sonne. Die Temperaturspanne reicht von 3 bis 8 Grad. In der Nacht dämpfen nur selten Wolken die Helligkeit der Sterne. Dabei erreichen die Temperaturen Werte von 5 bis minus 1 Grad.

Biowetter

Belastung

Bluthochdruck	⊕
Kopfschmerzen	⊕
Schlafstörungen	○
Rheumaschmerzen	⊕
Atemwegsbeschwerden	⊕
Herzbeschwerden	⊕
Niedriger Blutdruck	○
Asthma	○
Kreislaufbeschwerden	○
Konzentration	○
Reaktionszeit	○
Erkältungsgefahr	○
Migräne	⊕
Unwohlsein	○

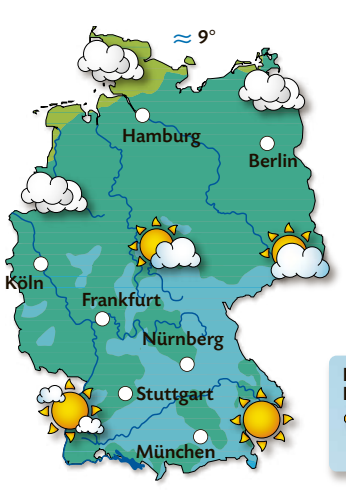
○ keine ⊕ gering ⊙ mittel ⊖ stark

Wassertemperaturen

Sylt	10°	Kreta	21°
K. Arkona	9°	Nizza	17°
Bodensee	11°	Neapel	18°
Plattensee	11°	Venedig	17°
C. Brava	18°	Zypern	23°
Lissabon	19°	Antalya	21°
Mallorca	20°	Sardinien	18°
G. Canaria	22°	Korsika	18°
St. Tropez	17°	Varna	13°
Tunis	20°	Reykjavik	6°
Athen	18°	Oslo	9°

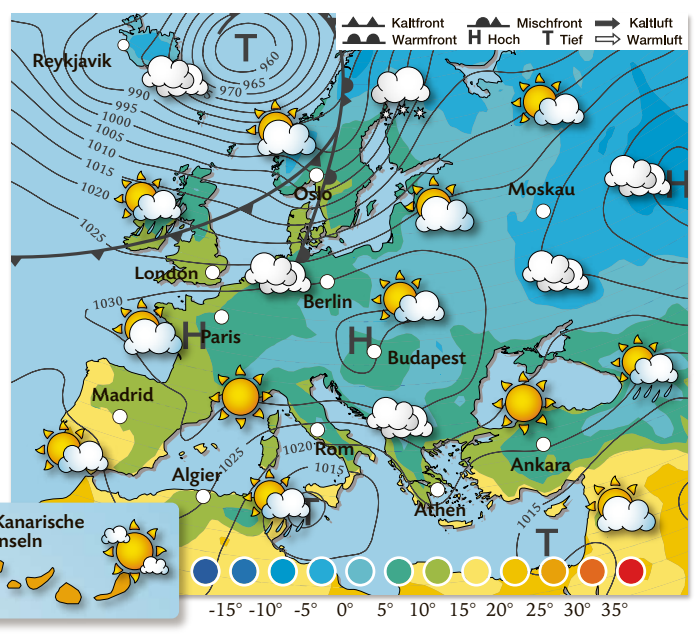
Deutschlandwetter

Heute liegen die Höchstwerte bei 3 bis 8 Grad. Dazu ist der Himmel teils wolkig, teils stark bewölkt. Der Wind weht schwach bis mäßig aus Südwest. In der Nacht gibt es stellenweise Regenfälle bei vielen Wolken, örtlich aber auch Auflockerungen, und die Temperaturen gehen auf Werte von 7 bis minus 2 Grad zurück.



Großwetterlage

Hoher Luftdruck dominiert im südlichen Mitteleuropa mit einem Sonne-Nebel-Gemisch. Mit einem Sturmtief bei Island dringt vom Atlantik wieder mildere Luft ostwärts ins nördliche Zentraleuropa vor. Das ist dort mit vielen Wolken und örtlichem Regen oder Sprühregen verbunden.



Das Wetter in der Region

B.-Baden	wolkig	6°	Lahr	heiter	5°
Balingen	heiter	5°	Lörrach	sonnig	6°
Calw	wolkig	8°	Neuenbürg	heiter	7°
Feldberg	heiter	5°	St. Blasien	heiter	5°
Freiburg	heiter	8°	Stuttgart	heiter	6°
Freudenst.	heiter	5°	Tuttlingen	heiter	5°
Karlsruhe	wolkig	7°	Tübingen	heiter	5°
Konstanz	bewölkt	6°	Villingen-S.	heiter	4°

Weitere Aussichten

So.	Mo.	Di.
6 / 3	7 / 3	6 / 2

Trend der nächsten Tage

Mi.	Do.

Reisewetter

Deutschland:			*Britische Inseln:*			*Österreich/Schweiz:*			*Griechenland/Türkei/Zypern:*		
Berlin	bewölkt	6°	Dublin	Schauer	11°	Wien	wolkig	5°	Athen	heiter	15°
Dresden	wolkig	6°	London	bewölkt	13°	Zürich	wolkig	4°	Antalya	sonnig	22°
Frankfurt	bewölkt	7°	*Skandinavien:*			*Balearen:*			Istanbul	wolkig	15°
Hamburg	bedeckt	8°	Oslo	bewölkt	11°	Ibiza Stadt	wolkig	17°	Nikosia	bewölkt	21°
Hannover	bedeckt	8°	Stockholm	Regen	10°	Palma d.M.	heiter	17°	*Spanien/Portugal:*		
Köln	bedeckt	9°	*Polen/Russland:*			*Italien:*			Barcelona	sonnig	15°
Leipzig	bewölkt	7°	Warschau	wolkig	5°	Bozen	sonnig	12°	Madrid	heiter	15°
Magdeburg	bewölkt	7°	Moskau	bedeckt	-1°	Neapel	bewölkt	13°	Sevilla	sonnig	22°
München	sonnig	6°	*Frankreich:*			Rom	sonnig	11°	Lissabon	sonnig	20°
Nürnberg	wolkig	6°	Bordeaux	sonnig	10°	*Marokko/Tunesien:*			*Kanarische Inseln:*		
Passau	wolkig	4°	Paris	wolkig	10°	Marrakesch	sonnig	26°	Las Palmas	heiter	25°
Zugspitze	sonnig	-1°	Perpignan	sonnig	11°	Tunis	Schauer	17°	Santa Cruz	sonnig	27°

Das Buch schließt sich mit dem letzten Bild

Bestattung | Ein Stück Brot oder eine Tüte mit Backerbsen: Andreas Reiner hat Grabbeigaben fotografiert / Brauch in Hochkulturen

■ Von Robin Szuttor

Dieses Stück Brot hat Robert Herrmann seit 1956 begleitet. Und das wird es weiter tun. Fotos: Reiner

Biberach. Der Brotkanten hat sich kaum verändert. Leichter ist er geworden, im Lauf von 64 Jahren wich alle Feuchtigkeit aus ihm. Jetzt liegt er als Grabbeigabe in Robert Herrmanns Sarg. Er starb im April mit 84. Das Brot begleitete ihn bis dahin – und begleitet ihn weiter.

Das Stück Mischbrot steht für eine ganze Lebensgeschichte. Enteignung und Vertreibung der Sudetendeutschen. Flüchtlingselend. Entwurzelung. Hunger. Es steht für Entbehrung, Bescheidenheit, für den starken Glauben an Gott. Und für Herrmanns Mutter Theresa, die ihm das Brotstück einst in die Hand drückte mit den Worten: »Nimm das mit als Notration.« 1956 war das. Robert Herrmann, der Schuhmachergeselle, hatte beschlossen, in die große Welt auszuziehen.

Das Brotstück, sagte Robert Herrmann, als er schon unheilbar krank war, sei für ihn eine Verbindung zur Schöpfung. Und zur Mutter. Jetzt kann er ihr das Brot zurückgeben – er musste die Notration nie anbrechen. Das Sterben, sagt man, ist nur eine Folge unserer Art zu leben.

Andreas Reiner hat, so war es besprochen, Herrmanns Leichnam im Sarg fotografiert. Mit Brot. Weitere rund 20 solcher Bilder sind im vergangenen Jahr entstanden: Verstorbene aus dem Raum Stuttgart und Oberschwaben mit ihren Habseligkeiten.

Die Grabbeigaben sagen: »Das war ich.« Manchmal haben Todkranke wie Herrmann auf Reiners Facebook-Aufruf geantwortet und bestimmt: »Das will ich mitnehmen.« In den meisten Fällen meldeten sich Hinterbliebene, die über Bestatter von dem Projekt erfahren hatten, und suchten schließlich aus, welche Dinge dazu sollten. So entstanden die letzten Bilder – oder wie Reiner die Serie nennt: »Abbild Leben«.

Ein Brief der Ur-Enkelin und Backerbsen begleiten diese Frau ins Jenseits.

»Die Fotos können eine Stütze bei der Trauerbewältigung sein«, sagt Reiner. In Familienalben gibt es nur Aufnahmen des Lebenden: in der Wiege, mit Schultüte, am Italienstrand, bei der Silberhochzeit. Eigentlich gehört das letzte Bild dazu. Ende. Das Buch kann geschlossen werden.

Bei der Auswahl der Beigaben passiere etwas mit den Angehörigen, sagt Reiner: »Wenn ich den Sarg aufmache, bekomme ich eine Ahnung, was für ein Mensch da liegt.« Auf einem der Fotos hat ein Mädchen ihrer Uroma einen Brief mitgegeben. Im Sarg der alten Frau liegt auch eine Tüte mit Backerbsen. Dafür war sie berühmt im ganzen Ort, die machte sie immer selber als Suppeneinlage. Bis zum Schluss hat sie in ihrer Wirtschaft gekocht. Als tief in der katholischen Kirche verwurzelte Frau hält sie einen Rosenkranz und ein einfaches Holzkreuz in ihren Händen. Auch das bezeugen die Bilder: Im schwäbischen Oberland spielt der Glaube noch eine tragende Rolle.

Schon die alten Ägypter legten ihren Toten Nützliches mit ins Grab

Die Deutung mancher Beigaben ist leicht. Andere lassen Rätselraum. Was hat es mit dem Brotstück für eine Bewandtnis, fragt sich der unbedarfte Betrachter. Aber auch wer die Geschichte nicht kennt, erspürt den Kern dieses schlichten Symbols und Brauchs, den bereits Hochkulturen pflegten. Schon vor Jahrtausenden legten die Ägypter ihren Toten Lieblingsdinge und Nützliches mit ins Grab: Essensboxen mit mumifizierten Gänsen, Kämme und Rasiermesser, Salben und Sandalen, Betten und Brettspiele, Gold und Medizin. Lampen, Dolche und meterlange Papyrusrollen mit magischen Sprüchen als Schutz vor den Dämonen der Unterwelt. Denn die Gestorbenen werden im Jenseits wiedergeboren, nur gibt es für sie kein Zurück. Wer klug ist, sorgt für das andere Leben vor: mit Möbeln und Make-up, Münzen und Magie im Sarkophag.

Das ganze Pharaonengold ist ein Klacks gegen die Grabbeigaben des 210 v. Chr. gestorbenen Qin Shihuangdi, dem ersten Kaiser von China. Sein Mausoleum ist so groß wie Flensburg: 56 Quadratkilometer. 37 Jahre lang haben sich Tausende Bauern daran zugrunde geschuftet.

Während das Hauptgrab des Qin Shihuangdi bis heute archäologisch unberührt geblieben ist, wurde in einem der Nebengräber die Terrakotta-Armee geborgen – 8000 aus Ton geformte Krieger. In einem unterirdischen Kanal legte man Kraniche, Trommler und Flötenspieler aus Bronze frei. Der große Kaiser nahm offenbar sein ganzes Reich mit ins Grab, die Kopie seines Chinas. Auch irgendwie ein »Abbild Leben«.

Reiners will die Bilder irgendwann ausstellen. Kleinformatig. Man soll nah herankommen, die Tabuzone verlassen, auf Entdeckungsreise gehen in Wimmelbildern der Seele. Vielleicht fragt sich mancher Betrachter: »Was würde ich mir selbst beilegen? Was verkörpert mich?« Ein Holzschlitten vielleicht? Oder ein Smartphone? Wobei elektronische Geräte bei Feuerbestattungen verboten sind. Letztlich können die Fotos nur Daseinssplitter zeigen. »Das angeblich voll ausgelebte Leben ist in Wahrheit ungereimt«, sagt der Dichter Robert Musil. »Am Ende fehlt ihm immer etwas.«

INFO

Totensonntag

■ **Gedenken**
Der November ist der Monat des Gedenkens. Nach Allerheiligen, Allerseelen und dem Volkstrauertag bildet der Totensonntag, der in diesem Jahr auf den 22. November fällt, den Abschluss.

■ **Stiller Feiertag**
Am Totensonntag, dem Sonntag vor dem 1. Advent, gedenken evangelische Christen der Verstorbenen. Der Tag ist zwar kein gesetzlicher Feiertag, es gelten aber besondere Regelungen: An diesem »stillen Feiertag« dürfen keine öffentlichen Veranstaltungen stattfinden, die nicht dem »ernsten Charakter« des Tages entsprechen.

Anzeige

Ich will wieder im Stadion jubeln. Dafür lüfte ich jetzt auf Arbeit ständig.

#FürMichFürUns

Bundesministerium für Gesundheit

Bitte dranbleiben, auch wenn's schwer ist:
Kontakte einschränken, AHA, lüften, Warn-App nutzen.
ZusammenGegenCorona.de

AHA Abstand + Hygiene + Alltagsmaske

Eine Altenpflegerin führt im Seniorenheim Pauline-Krone-Heim der Altenhilfe Tübingen einen Antigen-Corona-Schnelltest durch. Foto: Gollnow

Bewahren Schnelltests vor Isolation?

Pflege | Ziele: Schutz von Bewohnern und Mitarbeiten der Altenheime sowie Verhinderung einer Schließung

■ Von Anika von Greve-Dierfeld

Karlsruhe. Corona-Schnelltests sollen die Quadratur des Kreises schaffen – um Ausbrüche des Virus in Pflege-Einrichtungen und damit Schließungen zu verhindern. Der Mehraufwand ist beträchtlich. Die Seniorenheime kämpfen an vielen Fronten.

Wie kommen Pflege-Einrichtungen an Schnelltests?

Die Testkits müssen gemäß der Testverordnung des Bundes beantragt und genehmigt werden. Zusammen mit Pflegekassen und Kommunen habe das Land Baden-Württemberg dieses Antragsverfahren sehr einfach gelöst, heißt es aus dem Sozialministerium. Und das läuft so: Ein Formular wird ausgefüllt mit der Art der Einrichtung und der Zahl der Bewohner. Dann wird die Maximalzahl an bestellbaren Tests ermittelt und die Genehmigung automatisch erteilt. Bestellen müssen die Einrichtungen dann selbst.

Wann geht es endlich los?

Die neue Coronatestverordnung des Bundes gilt seit 15. Oktober. Seit 31. Oktober hat das Sozialministerium das vereinfachte Verfahren zur Bestellung der Test freigeschaltet, sagt ein Ministeriumssprecher. Seither trudeln die Anträge ein – von bisher rund 2400 Pflegeheimen, Krankenhäusern und Arztpraxen, berichtet er. Längst nicht alle – berechtigt sind nach Ministeriumsangaben Einrichtungen und Unternehmen in einer hohen vierstelligen Zahl – sind also ausgestattet. Eine Verpflichtung zum Testen gibt es sowieso nicht.

Wie viele Tests kann eine Pflege-Einrichtung denn bekommen?

Maximal 20 pro Bewohner und Woche. Das richtet sich nach Art des Heims, der Zahl der Mitarbeiter. Ein vollstationäres Seniorenheim wird beispielsweise mehr Tests pro Person beantragen dürfen als ein teilstationäres Heim.

Wer bezahlt?

Eigentlich der Bund. Aber nur bis zu sieben Euro pro Testkit. Den Rest müssen die Einrichtungen dann selber finanzieren. Sie sind auch für die Beschaffung etwa bei Großhändlern zuständig. Je billiger sie einkaufen, desto weniger müssen sie draufflegen. Den Bewohnern jedenfalls sollen etwaige Mehrkosten möglichst nicht aufgebürdet werden. »Das müssen wir aus unserem Etat stemmen«, sagt Rolf Hitzler Referent für Altenhilfe beim AWO-Bezirksverband Baden.

Zudem sollen Personalkosten pro Testung mit sechs Euro vergütet werden. Dieser Betrag spiegele in keiner Weise den tatsächlichen Zeitaufwand für die Testung oder die Organisation wider, betont jedoch eine Sprecherin der Diakonie Württemberg.

Wird es Engpässe geben?

»Die Frage ist ja, wie schnell können Firmen die Tests liefern. Die Anfrage schnellt ja jetzt unglaublich in die Höhe«, sagt Hitzler. Für die 14 Einrichtungen des AWO-Bezirksverbands etwa wurden zunächst 20 000 Tests bestellt, sagte er. Laut Ministerium sind bisher aber keine Probleme bekannt. SPD und FDP hatten dem Sozialministerium vorgeworfen, bei der Bestellung von Tests geschlafen zu haben.

Bei der letzten Sitzung der zuständigen Taskforce habe jedoch kein einziger Vertreter von Schwierigkeiten berichtet, meint ein Ministeriumssprecher. »Wir hören aber von anderen Bundesländern wie etwa Bayern, dass es dort Probleme gibt«, sagte er. »Deshalb beobachten wir die Situation sehr genau.« Die fünf Millionen Tests, die das Land besorge, seien im Übrigen eine »vorsorgliche freiwillige Zusatzbeschaffung«, als Notreserve für mögliche Lieferengpässe.

Welche Probleme gibt es noch?

Wie immer in der Pflege ist der größte Knackpunkt die extrem knappe Personaldecke. »Das Testen ist natürlich ein großer Aufwand zeitlich und organisatorisch«, sagt eine Sprecherin der AWO Karlsruhe, die in der Stadt fünf Pflege-Einrichtungen und ein Haus für Menschen mit Behinderung betreibt. Räumlichkeiten müssen dafür hergerichtet und Personal geschult werden, in Stuttgart sollen Ehrenamtliche in den Einrichtungen bei den Testungen helfen. »Wenn wir pro Test 20 Minuten Zeitaufwand rechnen, und das jede Woche, dann müssten wir eigentlich eine Person nur dafür abstellen«, sagt Nicole Meyer, die den Bereich Gesundheit und Pflegen bei der AWO Karlsruhe leitet.

Sind die Tests denn überhaupt eine sinnvolle Sache?

Uneingeschränkt ja, sagt Hitzler. »Wir wollen Schutz der Bewohner und Mitarbeiter einerseits und andererseits auf keinen Fall die Einrichtungen wieder zumachen. Da könnten die Schnelltests ein sinnvoller Beitrag sein.« Die Testungen sollten allerdings ausschließlich anlassbezogen sein – etwa bei Symptomen von Bewohnern oder Mitarbeitern – »sonst ist es mit vorhandenen zeitlichen Ressourcen nicht machbar«, warnt eine Sprecherin der Diakonie Württemberg.

INFO

Corona-Splitter

■ **Österreich folgt Slowakei**
Der österreichische Bundeskanzler Sebastian Kurz möchte vor den Weihnachtsfeiertagen die Bevölkerung mit Antigen-Massentests screenen lassen. Das Vorbild dazu liefert die Slowakei, die kürzlich zwei Wochenenden hintereinander die Bürger in Container schickte, wo sie sich einen Rachenabstrich abnehmen ließen. Tatsächlich hat das slowakische Projekt Erfolge gezeigt. Laut Regierungschef Igor Matovi konnte durch die Massentests die Zahl der Neuinfektionen um die Hälfte in der Sieben-Tages-Inzidenz gesenkt werden.

■ **Südtiroler Massentests**
In Italien sind im Anti-Corona-Kampf ein Massentest in Südtirol und ein Versuch mit einem Schnelltest für zu Hause in Venetien angelaufen. Zum Auftakt der kostenlosen Massenuntersuchung in Südtirol bildeten sich lange Schlangen vor vielen Teststationen. Die kleine Alpen-Provinz mit gut einer halben Million Menschen möchte bis zum Sonntag bei rund zwei Drittel der Bürger einen Abstrich machen. Der Antigen-Schnelltest ist freiwillig.

■ **Schutz des Impfstoffs**
Eine große angelegte Impfaktion gegen das Coronavirus stellt Baden-Württemberg nach Ansicht von Innenminister Thomas Strobl (CDU) nicht nur vor logistische, sondern auch vor polizeiliche Herausforderungen. Die Polizei werde lageorientiert alle Maßnahmen zum Schutz treffen, meinte Strobl. Wie eine solche Aktion ablaufen könnte, will das Land an diesem Samstag in der Messe Ulm erstmals praktisch erproben.

■ **Quarantänepflicht gekippt**
Das Oberverwaltungsgericht in Münster hat die in der Corona-Einreiseverordnung des Landes Nordrhein-Westfalen geregelte Quarantänepflicht für Auslandsrückkehrer aus Risikogebieten gekippt. Das Land habe nicht berücksichtigt, dass Reisende bei der Rückkehr aus Ländern mit geringeren Infektionszahlen als an ihrem Wohnort nach der Heimkehr einem höherem Infektionsrisiko ausgesetzt sind.

»Gute Reise, Udo. Mach den Engeln die Haare schön!«

Trauer | Starfriseur Udo Walz lebt nicht mehr / Der gebürtige Schwabe war ein außergewöhnlicher Mensch

■ Von Arne Hahn und Caroline Bock

Berlin. Udo Walz war »Berlins regierender Friseurmeister«, ein Liebling nicht nur der Society. Ein Star-Friseur, ein Friseur-Star – und vor allem: ein ganz besonderer Mensch. Am Freitag kam die Nachricht, die nicht nur in Berlin Fans und Freunde traurig macht: Udo Walz, der sich immer als »deutsche Antwort auf Sean Connery« bezeichnet hat, ist im Alter von 76 Jahren gestorben, drei Wochen nach dem James-Bond-Darsteller. Er sei friedlich eingeschlafen, sagte Walz' Ehemann Carsten Thamm-Walz. Der Promi-Friseur habe vor zwei Wochen einen Diabetes-Schock erlitten und lag danach im Koma. Besonders tragisch: Thamm-Walz konnte sich nicht verabschieden, weil er aufgrund eines Corona-Kontakts in Quarantäne musste.

Noch im März präsentierte sich der gebürtige Schwabe – Walz erblickte am 28. Juli 1944 in Waiblingen das Licht der Welt – im Interview mit dem Magazin »Waldrausch« in seinem Salon am Kurfürstendamm von seiner besten Seite. Humorvoll, herzlich, kauzig und vor allem grundehrlich: »Ich habe wirklich ein schönes Leben. Ich lebe in Demut und habe Angst vor dem Sterben«, sagte er damals. »Es gibt ja den Song Who wants to live forever? – wenn der läuft, schreie ich immer Ich! Ich glaube, wenn man gläubig ist, hat man nicht so eine Angst vor dem Tod. Buddhismus wäre gut. Die denken ja, man kommt sieben Mal auf die Welt. Aber ich will eben nicht als Schmetterling auf die Welt kommen. Alles in allem bin ich aber ein glücklicher Mensch.«

Patricia Riekel, ehemalige Chefin der »Bunten«, trauerte am Freitag um ihren »allerbesten Freund«. Großzügig und großherzig sei Walz gewesen – einer, der sich Zeit für die Leute genommen habe. Walz sei authentisch gewesen, habe die kleinen Leute nicht vergessen und sich besonders um alte Damen gekümmert. Davon konnte sich das »Waldrausch«-Team beim Besuch in Berlin überzeugen.

Walz hatte sie alle vor dem Spiegel: Romy Schneider, Marlene Dietrich, Claudia Schiffer, Maria Callas, Julia Roberts, Jodie Foster. Er war für den Wandel von Angela Merkels Frisur verantwortlich. Seitdem macht sich kein Kabarettist mehr über die Haare der Kanzlerin lustig.

Früher hieß es, Berlin habe anders als München keine Bussi-Gesellschaft. Das hat sich nach dem Regierungsumzug und in der Ära des Regierenden Bürgermeisters Klaus Wowereit geändert. Walz war Teil davon: umtriebig und immer für einen Plausch zu haben. Oder für Sprüche, die man sich ins Kissen sticken kann: »Das Leben ist keine Generalprobe. Man erlebt alles nur einmal.«

»Ich würde alles wieder so machen«

Barbara Becker und »Bunte«-Chefin Riekel waren Trauzeugen, als Walz 2008 seinen 26 Jahre jüngeren Freund Carsten Thamm heiratete. Wobei der Friseur als Schwuler konservativ war: Er fand, Männer könnten nicht im klassischen Sinne heiraten, sondern sich nur verpartnern.

Falls jemand das Leben des Starfriseurs verfilmen wollte, die Story ginge so: Der Sohn einer Fabrikarbeiterin wächst im schwäbischen Waiblingen auf. Nach einem Praktikum mit 14 und einer dreijährigen Lehre in Stuttgart geht er nach St. Moritz in die Schweiz. Als Liebling der Society ist er schon mit 18 berühmt für seine Hochsteckfrisuren. 1968 eröffnet er seinen ersten Salon in Berlin.

1974 vergrößert sich der Unternehmer, später arbeitet er für Modedesigner wie Wolfgang Joop, Jil Sander und Jean Paul Gaultier. Walz spielt in Fernsehserien und Doku-Soaps mit, macht Werbung, moderiert eine Talkshow und veröffentlicht Bücher. Ihm gehörten mal acht Salons, zwei davon auf Mallorca. »Berliner Phänomen« und »Regierender Friseurmeister« nannten ihn die Zeitungen.

Anekdoten konnte das »schwäbische Cleverle« (Walz über Walz) viele erzählen. Für das »Waldrausch«-Team nahm er sich im März knapp drei Stunden Zeit. Er hat zwei Autobiografien geschrieben. Für Modefotos reiste Walz früher mit dem Fotografen F.C. Gundlach um die Welt.

An seiner Karriere bereute Walz nichts: »Nein, ich würde alles wieder so machen«, sagte er den Journalisten aus dem Schwarzwald. »Es ist alles perfekt. Das müsste alles so wieder kommen, wenn ich einen Wunsch hätte.« Fernseh-Satiriker Oliver Kalkofe schrieb am Freitag, Walz sei »wunderbar selbstironisch, charmant und lustig« gewesen, und: »Gute Reise, Udo. Mach den Engeln die Haare schön!«

Zwischen Politik und Glamour: Walz 2003 mit Angela Merkel (links) und »Bunte«-Chefin Patricia Riekel Foto: Imago/Tinkeres

Udo Walz im März im »Waldrausch«-Interview mit Chefredakteur Arne Hahn

Hatte Berliner Attentäter Hintermänner?

Ein Verfassungsschützer aus Mecklenburg-Vorpommern ist im Untersuchungsausschuss des Bundestages in Erklärungsnot geraten.

Berlin. Nach Einschätzung von Teilnehmern seiner geheimen Zeugenvernehmung konnte der Ex-Referatsleiter nicht schlüssig erklären, weshalb er im Februar 2017 den Hinweis eines Mitarbeiters auf mögliche Hintermänner des Weihnachtsmarkt-Attentäters Anis Amri aus dem Berliner Clan-Milieu nicht an die Ermittler oder das Bundesamt für Verfassungsschutz weitergegeben hatte. Das Verhältnis zwischen dem Mitarbeiter des Landesamtes und dem Vorgesetzten, der den Hinweis versenkt haben soll, sei wohl schwierig gewesen, hieß es.

Steinmeier würdigt Prozesse

Nürnberg. Bei einem Festakt hat Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier an die große Bedeutung der Nürnberger Prozesse nach dem Zweiten Weltkrieg erinnert. Vor 75 Jahren, am 20. November 1945, mussten sich führende Nazis vor Gericht verantworten. »Der Hauptkriegsverbrecherprozess in Nürnberg war eine Revolution. Er schrieb nicht nur Rechtsgeschichte, er schrieb Weltgeschichte«, sagte Steinmeier.

AfD der Heuchelei bezichtigt

Bundestag | Fraktionen kritisieren Gauland / Verwaltungsgericht bestätigt Maskenpflicht

Nach der Belästigung von Politikern im Bundestag durch Besucher haben sich die anderen Fraktionen gegen die AfD gestellt. In einer Aktuellen Stunde brandmarkten Union, SPD, FDP, Grüne und Linke die Rechtspopulisten als »Demokratiefeinde«.

■ Von Anne-Béatrice Clasmann und Ulrich Steinkohl

Alexander Gauland: »Wir konnten nicht damit rechnen, dass so etwas passiert.« Foto: Nietfeld

Berlin. Drei Abgeordnete der AfD hatten die Störer am Mittwoch in den Bundestag eingeladen. AfD-Fraktionschef Alexander Gauland nannte das Verhalten der Besucher zwar »unzivilisiert« und entschuldigte sich. Dies werteten die anderen Fraktionen des Parlaments in der hitzigen Debatte allerdings als pure »Heuchelei«.

Die Parlamentarische Geschäftsführerin der Grünen, Britta Haßelmann wertete die Entschuldigung Gaulands als Teil der AfD-Strategie. »Unaufrichtiges und geheucheltes Bedauern hier, denn man merkt, es wird brenzlig.« Und gleichzeitig hole sich die AfD bei ihrer Anhängerschaft den Applaus für ihr Handeln ein: »Das ist die Strategie – und die müssen wir entlarven.«

Eine weitere AfD-Taktik ist indes nicht aufgegangen: Die Verpflichtung zum Tragen einer Mund-Nasen-Bedeckung im Bundestag ist laut Eilentscheidung des Verwaltungsgerichts Berlin rechtmäßig. Damit lehnte die zweite Kammer einen Eilantrag von neun AfD-Mitarbeitern ab. Am Freitag untersagte Bundestagsvizepräsidentin Claudia Roth (Grüne) dem AfD-Abgeordneten Thomas Seitz (Wahlkreis Emmendingen-Lahr), mit seiner Maske vom Pult zurück zu seinem Platz zu gehen. Diese habe Löcher. Dann reichte sie ihm eine FFP2-Maske. Seitz beschwerte sich über einen »Maulkorb«. Roth drohte darauf mit einem Ordnungsgeld.

▸ Seite 2

Pastor wegen Volksverhetzung vor Gericht

Ein evangelischer Pfarrer muss sich nach abwertenden Äußerungen über Homosexualität seit Freitag vor dem Amtsgericht Bremen verantworten.

Bremen. Der Geistliche habe mit seinen Äußerungen zum Hass angestachelt, warf ihm die Staatsanwaltschaft zum Prozessauftakt vor. Bei einem Eheseminar im Oktober 2019 habe er unter anderem von »Genderdreck«, Verbrechern und einer »Homo-Lobby« gesprochen, die teuflisch sei (Az.: 96 Ds 225 Js 26577/20). Die Ankläger forderten für ihn eine Geldstrafe von 120 Tagessätzen à 90 Euro. Der Anwalt des Pastors warf der Staatsanwaltschaft dagegen Stimmungsmache gegen seinen Mandanten durch Desinformation vor.

Zwei Sitzplätze nicht zu buchen

Berlin. Das Bundesinnenministerium setzt eine umstrittene Regelung aus, dass Bundes-Beschäftigte bei Dienstreisen mit der Bahn zum besseren Corona-Schutz auch zwei Sitzplätze buchen können. Man nehme zur Kenntnis, dass dies in der Öffentlichkeit für Irritationen sorge, sagte ein Sprecher am Freitag in Berlin. Der Bund habe als Arbeitgeber reagiert, es gebe keine Privilegien für bestimmte Personengruppen.

Anzeige

Einzelfälle oder gefährlicher Trend?

Sicherheit | Innenminister setzt auf »glasklare Null-Toleranz-Strategie« gegen rechtsgerichtete Polizisten

Zahlen des Innenministeriums legen nahe: Rechtsextremistische Umtriebe bei der Polizei nehmen zu. Minister Strobl verfolgt hier eine klare und kompromisslose Strategie.

■ Von Ralf Deckert

Oberndorf. Sind es lediglich Einzelfälle oder gibt es da einen Trend? Wiederholt haben in den vergangenen Wochen und Monaten Meldungen über rechtsradikale Tendenzen bei der Polizei auch in Baden-Württemberg für Aufsehen gesorgt. Zuletzt wurden vor zwei Wochen in Villingen-Schwenningen vier Polizeianwärter wegen verschiedener rechtsradikaler Umtriebe im Internet gefeuert. Im Frühjahr war es sieben anderen Polizeistudenten der Hochschule am Standort Lahr (Ortenaukreis) ebenso ergangen. Aus den gleichen Gründen.

Sieben Fälle im Frühjahr hatten alle Rausschmisse zur Folge

Im September noch hatte die »Welt am Sonntag« unter Berufung auf den Verfassungsschutz von 350 Verdachtsfällen von Rechtsradikalismus bei den Sicherheitsbehörden berichtet – bundesweit. Über die vergangenen drei Jahre verteilt. 15 dieser Fälle betrafen demnach Baden-Württemberg.

Doch scheint die Tendenz der rechtsgerichteten Extremismus-Fälle im Land mittlerweile anzusteigen. Das legen zumindest die Zahlen nahe, die das baden-württembergische Innenministerium unserer Zeitung nun vorgelegt hat. Demnach wurden im laufenden Jahr bis Ende Oktober bereits 32 Verdachtsfälle mit rechtsextremem Hintergrund bei der Polizei im Land bekannt, die disziplinarrechtlich überprüft wurden oder bei denen die Überprüfung noch läuft.

Bei der Polizei im Land sind 34 000 Menschen beschäftigt, davon sind rund 4500 Anwärter im Polizeidienst, sagte ein Sprecher von Innenminister Thomas Strobl (CDU), der seine »glasklare Null-Toleranz-Strategie« gegenüber extremistischen, rassistischen oder antisemitischen Umtrieben bei der Polizei betont: »Polizistinnen und Polizisten personifizieren gegenüber der Bevölkerung den Staat«, sagte der Innenminister. »Deshalb darf hier noch nicht einmal ein böser Schein entstehen.« Die Polizei gehe gegen extremistische Umtriebe in den eigenen Reihen »mit absoluter und höchster Konsequenz« vor und nutze alle Möglichkeiten des Disziplinarrechts.

Konkret heißt das in der aktuellen Situation: Gegen alle elf Anwärter, die im Februar und im Oktober an der Polizeihochschule durch den Austausch rechtsextremer Bilder und Nachrichten im Internet aufgefallen sind, wurden Entlassungsverfahren eingeleitet. Die sieben Fälle aus dem Frühjahr haben allesamt in rechtskräftige Rausschmisse aus dem Polizeidienst gemündet. Hinsichtlich der Fälle aus dem Oktober dauern die entsprechenden Verfahren laut Innenministerium noch an. Von den übrigen »Vorkommnissen« hätten sich die Vorwürfe in zehn Fällen nicht erhärtet, sodass ein Disziplinarverfahren entweder erst gar nicht eingeleitet oder ohne Disziplinarmaßnahme eingestellt wurden. In den restlichen elf Verdachtsfällen dauern die Ermittlungen noch an, wobei laut Ministerium einer dieser elf Fälle mögliche Dienstvergehen von insgesamt 13 Beamten beinhaltet.

Einige Polizisten stehen im Verdacht, eine rechtsextremistische Gesinnung zu haben. Foto: Michael

»Erhalten die Dienststellen der Polizei Erkenntnisse über extremistische Äußerungen oder Taten von Polizeibeamtinnen oder -beamten, werden straf- und dienstrechtliche Maßnahmen geprüft«, sagte ein Sprecher Strobls. Denn: »Jeder einzelne Fall von rechtsextremistischen Umtrieben in der Polizei ist einer zu viel«, stellte der Minister klar. Das »Erkennen und Beseitigen extremistischer Tendenzen« gehöre zur internen Führungskultur und Führungsverantwortung bei der Polizei. Dies habe er den Polizeichefs im Land unlängst in einer Gesprächsrunde erneut klargemacht.

Pandemie geht für viele stark ans Geld

Die Pandemie hinterlässt ihre wirtschaftlichen Spuren vor allem bei den ärmeren Familien in Baden-Württemberg.

Stuttgart. Die Corona-Pandemie verschärft aus Sicht des Paritätischen Wohlfahrtsverbands die Lage für ärmere Menschen und wird die Armutsgefährdung im Südwesten in diesem Jahr weiter steigen lassen. Bereits im vergangenen Jahr habe der Anteil der in relativer Armut lebenden Baden-Württemberger den höchsten Stand seit der Wiedervereinigung erreicht, teilte der Verband mit. »Nun sind frische Lebensmittel teurer geworden. Dazu kommen zusätzliche Ausgaben für notwendige Schutzkleidung und Hygieneartikel«, sagte die Landesverbandsvorsitzende Ursel Wolfgramm.

Vogelgrippe droht auch hier

Stuttgart. Nach ersten Fällen in Norddeutschland schätzt das Landwirtschaftsministerium das Risiko von Vogelgrippe-Fällen im Südwesten als hoch ein. Es besteht die Gefahr, dass Wildvögel die Seuche etwa in Geflügelhaltungen und Zoos einschleppen, wie das Ministerium am Freitag mitteilte. Der Kontakt von Vögeln mit ihren wilden Artgenossen müsse in jedem Fall verhindert werden. Landwirtschaftsminister Peter Hauk (CDU) ruft die Geflügelhalter in Baden-Württemberg daher auf, die Maßnahmen zur Biosicherheit zu überprüfen und falls erforderlich anzupassen.

Kommunen sollen Geld eintreiben

ÖPNV | Hermann will günstigere Angebote ermöglichen

■ Von Eberhard Wein

Stuttgart. Im Gegenzug für günstigere oder kostenlose Angebote im Nahverkehr sollen Kommunen im Südwesten Geld von Bürgern eintreiben können – auch von denen, die Busse und Bahnen nicht nutzen. Das will Verkehrsminister Winfried Hermann (Grüne, Bild) den Kreisen, Städten und Gemeinden per Gesetz erlauben.

Ein Gutachten, welches er in Auftrag gegeben hatte, kommt zu dem Ergebnis, dass es mehrere zulässige Möglichkeiten dafür gibt. Sowohl eine Citymaut, die von Autofahrern kassiert wird, wie auch eine Umlage auf alle Einwohner oder wahlweise alle Fahrzeughalter sind demnach möglich und könnten die notwendigen Mittel einbringen. Für Bad Säckingen (Kreis Waldshut), Tübingen oder Stuttgart waren bei der Studie die Modelle durchdacht worden.

»Mehr Menschen sollen das Auto stehen lassen«, sagte Hermann bei der Vorstellung der Untersuchung. »Wir brauchen eine Verdopplung der Nutzerzahlen bis 2030.« Er kündigte an, im Falle eines grünen Wahlsiegs bei der Landtagswahl im März ein entsprechendes Gesetz vorzulegen. Es soll den Kommunen die Möglichkeit eröffnen, solche Modelle einzuführen. Bisher war er mit diesem Ansinnen am Koalitionspartner in der Landesregierung, der CDU, gescheitert.

Enges Rennen

Wahl | Grüne und CDU fast gleichauf

Stuttgart. Die politische Stimmung in Baden-Württemberg bleibt nach einer neuen Umfrage auch rund 100 Tage vor Landtagswahl weitgehend stabil. Würde am Sonntag der Landtag gewählt, legen die Grünen nach einer Befragung des Meinungsforschungsinstituts INSA im Auftrag der »Bild« um einen Punkt auf 29 Prozent zu. Die CDU führt demnach unverändert mit 31 Prozent, die SPD würde einen Punkt einbüßen und käme noch auf 11 Prozent. AfD (12), FDP (7) und Linke (5) halten ihre Ergebnisse aus dem September. »Ein schwarz-grünes Bündnis käme zusammen auf 60 Prozent und könnte die Regierungskoalition – diesmal unter Führung der Union – fortsetzen«, sagte INSA-Chef Hermann Binkert.

Die FDP hat bei ihrer Auftaktveranstaltung für den Landtagswahlkampf den eigenen Anspruch untermauert, Teil der nächsten Regierung zu sein. Der Landtag brauche wieder andere Mehrheitsverhältnisse, sagte Spitzenkandidat Hans-Ulrich Rülke (Pforzheim) am Freitag in Stuttgart.

Zoll erwischt Steuerbetrüger

Lörrach. Zollbeamte haben in Lörrach einen Obdachlosen kontrolliert, der den Staat um mehr als eine Million Steuern betrogen haben soll. Gegen den Mann lag ein Haftbefehl wegen des Verdachts der Steuerhinterziehung in mehreren Fällen vor, wie der Zoll am Freitag mitteilte. Der 72-Jährige hat nach eigenen Angaben bereits seit mehreren Wochen in seinem Auto übernachtet. So habe er sich jedem Zugriff entzogen. Letztlich wurde ihm sein Heim auf vier Rädern aber zum Verhängnis: Den Zöllnern war der Mann am Montag deshalb aufgefallen, woraufhin sie ihn kontrollierten.

Die Oberbadische
Weiler Zeitung Markgräfler Tagblatt
Seit über 125 Jahren Heimatzeitung für Stadt und Landkreis Lörrach und Nachbargebiete

Verlag und Herausgeber:
OBERBADISCHES VERLAGSHAUS GEORG JAUMANN GmbH & Co. KG, 79539 Lörrach, Am Alten Markt 2

Geschäftsführer:
Martin Pförtner

Kontakt mit Verlag und Redaktion:
Am Alten Markt 2, 79539 Lörrach
Telefon: 07621/4033-0
Telefax Verlag/Anzeigen: 07621/403380
E-mail: anzeigen@verlagshaus-jaumann.de
Telefax Redaktion: 07621/403381
ov.redaktion@verlagshaus-jaumann.de
mt.redaktion@verlagshaus-jaumann.de
wz.redaktion@verlagshaus-jaumann.de
Internet: www.dieoberbadische.de
www.weilerzeitung.de
www.markgraeflertagblatt.de

Mantelredaktion:
Chefredakteur: Hans-Peter Schreijäg; stv. Chefredakteur: Arne Hahn (Nachrichten); Sport: Peter Flaig

Verantwortliche Redakteure im Lokalteil:
Chefredakteur: G. Neidinger; Regio/Landkreis Lörrach: M. Werndorff; Lörrach: G. Neidinger, B. Konrad; Kultur: G. Hauger; Steinen/Maulburg: H. Pflüger; Hochrhein: U. Körbs; Weil am Rhein/Rebland/Kandern: M. Fraune; Schopfheim: W. Müller, Heimatsport: U. Nodler, M. Bähr

Keine Gewähr für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos; die Veröffentlichung in den Medien der Unternehmensgruppe ist vorbehalten. Beiträge und Abbildungen der Zeitung sind urheberrechtlich geschützt: eine Vervielfältigung und Verbreitung oder die Aufnahme in eine elektronische Datenbank sind ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar.

Verlag
Anzeigenleitung: Achim Abele
Erscheint werktags
Abonnementskündigungen gelten stets nur schriftlich mit einer Frist von sechs Wochen zum Quartalsende an die Anschrift des Verlages. Abonnementsunterbrechungen werden ab dem siebten Tag rückvergütet. Anzeigenpreis z. Zt. nach Preisliste Nr. 65.
Verlagsbeilagen: wöchentlich Illustrierte Fernseh-Zeitschrift Prisma.

Druck
Druckzentrum Südwest GmbH Villingen-Schwenningen

Herstellung ausschließlich mit Recycling-Papier.

Viele Fragen, aber nur wenig Antworten

Expo | Ministerin Hoffmeister-Kraut nimmt im Untersuchungsausschuss Stellung

Stuttgart/Dubai (ang). »Ich habe ja schon eingeräumt, dass es offenbar zu Fehleinschätzungen gekommen ist«. So äußerte sich Wirtschaftsministerin Nicole Hoffmeister-Kraut (CDU, Balingen) vor dem Untersuchungsausschuss, der mögliche Fehler beim Pavillon des Landes bei der Weltausstellung in Dubai aufklären soll. In dem Kontrollgremium geht es um die Frage, warum das Land unfreiwillig Vertragspartner bei der Expo Dubai geworden ist und schließlich für die Kosten geradestehen musste.

Ursprünglich hatte die Projektgesellschaft den Pavillon komplett mit der Hilfe von Firmen finanzieren wollen. Das Land sprang zunächst finanziell ein, weil Sponsoren ihre Zusagen zurückgezogen hatten. Aktuell liegen die geschätzten Kosten für Bau und Betrieb des Pavillons sowie für die Expo-Teilnahme für das Land bei 15 Millionen Euro. Ursprünglich war das Land von einer Kostenbeteiligung von 2,8 Millionen Euro ausgegangen.

Die Expo Dubai ging allerdings schon länger davon aus, dass das Land in der Verantwortung sei, obwohl sich die Landesregierung stets nur in der Rolle der protokollarischen Begleitung sah. Ein Rechtsgutachten im Auftrag des Wirtschaftsministeriums kam zum gleichen Schluss wie die Messe.

Gabriele Reich-Gutjahr (FDP) sagte, sie sei sehr überrascht gewesen, wie lange die Ministerin von ihrem Haus nicht einbezogen worden war. »Die Frage ist, war sie blauäugig oder hat sie bewusst weggesehen?« Hoffmeister-Kraut war in wichtigen Fragen erst nach der Vertragsunterzeichnung eingebunden gewesen. Daniel Born (SPD) sprach am Rande des Ausschusses von einem »gespenstischen Gesamteindruck«. Die Ministerin habe viele Fragen zu Abläufen nicht beantworten können. Etwa, was die »protokollarische Begleitung« zu bedeuten habe, zu der sich das Ministerium bereit erklärt hatte.

Nicole Hoffmeister-Kraut

Bis Weihnachten werden noch weitere Zeugen gehört. Interessant dürfte vor allem die Vernehmung der früheren Abteilungsleiterin werden, die an den Verhandlungen beteiligt war: die heutige Landespolizeipräsidentin Stefanie Hinz.

Die Fliegerei hat sich zu damals in vielen Bereichen verändert. So kommt diese Boeing 707 bei der Lufthansa nicht mehr zum Einsatz. Die Faszination ist bei vielen Flugfans aber unverändert. Foto: Lufthansa dpa/lno

Schon früh ging's hoch hinaus

Serie | Die Fliegerei war damals wie heute beeindruckend / Ganz besondere Erlebnisse

Als ich klein war, war noch niemand aus unserer Familie geflogen. Und das, obwohl der nächste Flugplatz Luftlinie nur wenige Kilometer von uns entfernt lag.

■ Von Eynar van Gaestren

Oberndorf. Dabei ging von meinen Eltern ganz offensichtlich auch eine Faszination für die Fliegerei aus. Zu spüren war es immer dann, wenn wir – vielleicht einmal im Jahr – einen Sonntagsausflug mit dem Auto dorthin unternahmen. Obwohl es sich um einen internationalen Flughafen, mit eigener dort ansässiger Fluglinie handelte, konnte man mit dem Auto nahe ans Flugfeld heranfahren. Ein kostenloser Parkplatz fand sich immer. Nach wenigen Schritten stand man dann direkt am Flugfeld, von dem man nur durch einen hölzernen Zaun mit Maschendraht getrennt war.

Die Passagiermaschinen kamen uns ganz nahe, und wir konnten beobachten, wie von Hand die Treppe zum Ein- und Ausstieg herangefahren wurde. Manchmal waren es auch zwei: eine große für die Fluggäste und eine kleinere für die Piloten.

Mich zog es immer in eine Ecke der Absperrung, wo Rundflüge von 15 minütiger Dauer für 20 Schweizer Franken angeboten wurden. Es handelte sich um eine viersitzige, einmotorige Propellermaschine. Meine Neugierde war geweckt! Sicher nicht beim ersten Mal, aber ziemlich bald fragte ich meine Eltern, ob das denn nichts wäre, mal zu fliegen? Meine Eltern schauten sich an, blickten zum Himmel und fanden immer einen Grund, warum es diesmal nicht ideal wäre, zu fliegen. Mal waren es ein paar Wölkchen, mal war es diesig und die Sicht nur trübe. Ich ließ mich überzeugen und setzte halt auf das nächste Mal. Irgendwann kam mir ein Verdacht. Da wir eigentlich

immer nur bei gutem Wetter diesen Ausflug unternahmen, fand ich es dann doch seltsam, dass das Wetter anscheinend nie gut genug für uns war, während andere Familien sich bereitwillig herumfliegen ließen und danach angeregt bis begeistert der Maschine entstiegen.

Ich konfrontierte also die Eltern mit meinem Verdacht: »Ihr wollt gar nicht fliegen, weil ihr Angst davor habt!« Meine Eltern sahen sich ein bisschen amüsiert an. Hatte der Kleine es doch gecheckt! Meine Mutter erwiderte unvorsichtigerweise: »Ach komm, du hast doch auch Angst! Oder würdest du auch ohne uns fliegen?« Ich brauchte keine Sekunde zu überlegen: »Na klar!«

Ungläubig sahen sich meine Eltern an. Damit hatten sie nie gerechnet. Mein Vater schaute mir tief in die Augen und zückte dann das Portemonnaie mit den Schweizer Franken. Ich glaube, es wurde noch Namen und Adresse auf einem Formular notiert, aber das war's dann auch mit der Bürokratie. Jetzt hieß es: Ab ins Flugzeug!

Was nun folgte, war einfach genial. Der Pilot nahm über Funk Kontakt mit dem Tower auf. Ich hörte Worte wie »Delta«, »Tango«, »Bravo« und schon rollten wir Richtung Startbahn. Nachdem wir die endgültige Starterlaubnis hatten, setzte eine beachtliche Beschleunigung ein, die nicht wie beim Pkw von Schaltvorgängen unterbrochen wurde, sondern sich nahtlos steigerte. Und dann geschah es: Das Flugzeug hob ab. Wir waren in der Luft!

Dem Menschen ist die dritte Dimension von Natur aus eigentlich verwehrt. Gelingt es ihm, sie zu erobern, antwortet der Organismus mit der Ausschüttung von Hormonen aller Art. So ist es jedenfalls bei mir. So sieht sie also aus, die Welt, in der ich lebte. Der Pilot war nett und erkundigte sich, wo ich wohnen würde. Sofort steuerte er unser Städtchen an und ich sah zum ersten Mal unsere Straße, unser Haus von oben – fantastisch!

Gespannt erwarteten meine Eltern ihren nicht mal zehnjährigen Sohn. Ich war begeistert, euphorisiert und dankbar, dass ich das erleben durfte. Dass ich das erste Familienmitglied war, das den Erdboden verlassen hatte, war mir dabei überhaupt nicht bewusst.

Auf dem kurzen Weg zum Auto schauten wir in die Luft und mein Vater zeigte auf den Mond, der am hellen Himmel deutlich zu sehen war. »Dahin wollen die Menschen auch fliegen!«, meinte er. Obwohl ich gerade eben etwas Unglaubliches selbst erfahren hatte, schien mir das denn doch zu utopisch. Und doch sollte es keine zehn Jahre mehr dauern, dass ich 1969 in dunkler Nacht Zeuge der ersten Mondlandung wurde.

Das Schicksal wollte es, dass ich noch einige besondere Flugerlebnisse sammeln durfte. Einem Kollegen verdanke ich ein noch einschneidenderes Erlebnis. Und das ging so: Ein wunderschöner Herbsttag näherte sich dem Ende. Vielleicht noch eine Stunde bis Sonnenuntergang. Ich war mit dem Auto in der Nähe des Segelflugplatzes unterwegs. Ich wusste, dass an diesem Wochentag auf dem Platz Schulungen stattfanden. Mein Kollege war ebenfalls Fluglehrer und so vermutete ich ihn am Ort. Ich rechnete zudem mit Alpensicht und Alpenglühen beim Sonnenuntergang.

Ohne Gurte wäre ich glatt durch die Cockpitverglasung geflogen

Also machte ich den Abstecher zum Platz und im selben Augenblick landete der Kollege mit dem letzten Flugschüler für heute. Fragendes Erstaunen, als er mich sah. Kurz erklärte ich ihm meine Idee. Aufstieg mit dem Segler und dann den Sonnenuntergang und das Alpenglühen genießen. Er hatte Lust und Zeit. Oben angekommen, alles wie erwartet, nur noch schöner. Ganz ruhig flogen wir hin- und her und genossen die Sicht auf die rotglühenden Alpengipfel, die bereits den ersten Schnee des herannahenden Winters trugen.

Aber irgendwann war der Zauber vorbei. Unüberlegt sagte ich zum Piloten: »Schade. Jetzt haben wir noch 1000 Meter! Könnten wir damit nicht irgendwas machen?« (Ich dachte an einen Streckenflug). »Was meinst du?«, fragte der Kollege zurück und ich wiederholte, weil ich dachte, er hätte mich nicht verstanden. Im nächsten Moment stieß ich einen ohrenbetäubenden Schrei aus. Der »liebe Kollege« hatte die Schnauze des Fliegers nach unten gedrückt. Ohne Gurte wäre ich glatt durch die Cockpitverglasung geflogen.

Vermeintlich im letzten Augenblick zog er nun die Kiste wieder hoch. Ich wurde so in den Sitz gedrückt, dass die Schultergurte auf Augenhöhe standen. Als ich Minuten später den Flieger auf schwankenden Beinen verließ, hatte ich einen Adrenalinschub, als ob ich drei Kannen Kaffee intus hätte. So wurde ich bis heute das einzige Familienmitglied, das auch einen Segelkunstflug absolviert und überlebt hat.

ALS ICH KLEIN WAR...

Die Serie im Überblick

31. Oktober	Kindergarten
7. November	Grundschule
14. November	Weiterführende Schule
21. November	**Fliegen**
28. November	Fotografie
5. Dezember	Kinderärztin
12. Dezember	Kleidung
19. Dezember	Prominenz I
2. Januar	Prominenz II
9. Januar	Musterung

■ Meinungen der Leser

Integration mangelhaft

BETRIFFT: »Kind außer Kontrolle« vom 12. November auf der Titelseite

Der Vorfall zeigt, dass wir noch meilenweit von einer gelungenen Integration unserer muslimischen Mitbürger entfernt sind. Dabei wird deutlich, dass die kulturelle Problematik bei muslimisch geprägten Personen und Familien, die ein anderes Werteverständnis haben, das von unseren christlich-abendländischen und von der Aufklärung geprägten Werten mit der strikten Trennung von Staat und Religion weit entfernt ist, von der Politik jahrelang weitgehend ignoriert worden ist. Nicht erst seit dem Flüchtlingsherbst 2015.
Was nützt es, wenn deren Kindern an den deutschen Schulen unsere Werte vermittelt werden, wenn sie anschließend in ihrem Alltag zuhause und vor allem in den Moscheen mit ganz anderen Ideen »gefüttert« werden? Solange in der sogenannten Deutschen Islamkonferenz, die dem Dialog mit dem Islam dienen soll, von unserer Regierung Organisationen als Dialogpartner bevorzugt werden, die vom Ausland gesteuert sind und bislang erfolgreich die Teilnahme von gemäßigten Islamgelehrten an diesem Dialog verhindert haben, wird sich an dieser Realität nichts ändern. Zu nennen ist in erster Linie der von der türkischen Religionsbehörde politisch gesteuerte Ditib-Verband mit seinen etwa 900 Moscheen.

Gerhard Banholzer
Oberndorf

Völlig unterbelichtet

BETRIFFT: Fahrradfahren im Dunkeln

Kann man Autos ohne Scheinwerfer kaufen? Warum eigentlich nicht, wenn man nur im Hellen fährt? Einen solchen Blödsinn gibt es aber nur im Zweirad-Geschäft. Dort werden Fahrräder immer noch ohne Beleuchtung geliefert. Tagsüber damit zu fahren – kein Problem. Dass es abends im Winter aber früher dunkler wird als im Sommer, das scheint bei so manchem Dunkelradler und E-Scooter-Fahrer irgendwie noch nicht angekommen zu sein.
Denn wer würde sonst auf Gehwegen, Waldwegen oder sogar auf Straßen ohne Beleuchtung im Dunkeln rumradeln? Es sind aber nicht nur Einzeltäter. Nein, gelegentlich trifft man sogar auf unbeleuchtete Familien mit Kindern. Da heutzutage beinahe jeder mit einem Smartphone ausgerüstet ist, kann man zur Beweissicherung auch schon mal sicherheitshalber ein Foto machen. Falls es dann zu einem Unfall kommt, lässt sich der Sachverhalt schneller klären.

Jürgen W. Goldfuß
Spaichingen

Radfahrer Foto: Peres

Falsche Einschätzung

BETRIFFT: Friedrich Merz

Als Yesterdayman wird Friedrich Merz selbst in der CDU nur noch vom rechten Flügel akzeptiert. Sollte er Parteivorsitzender und Kanzlerkandidat werden, wird die CDU eine krachende Wahlniederlage erleben. Seine Einschätzung von Fridays for Future ist falsch. Die Jugend kämpft für die Einhaltung der Klimaziele die gemeinsam von der Groko, der EU und der Wirtschaft verbindlich beschlossen wurden. Damit erzielt Fridays for Future nicht nur bei der Kanzlerin und der Wissenschaft weltweite Anerkennung. Eine sozialverträgliche Umsetzung der Klimaziele und die Transformation unser Wirtschaft ist Aufgabe der Politik und der Wirtschaft und ist im vollen Gang. Wenn Leute wie Merz an die Macht kommen, um das zu verzögern, mit dem Ziel, der AfD das Wasser abzugraben, ist das der falsche Weg.

Claus Hilla
Freudenstadt

Geringe Chance auf Respekt

BETRIFFT: Corona-Leugner

Erst wenn die schutzmaskenverweigernden, virusinfizierten, querdenkenden Corona-Leugner auch konsequent auf die eventuell notwendigen intensiven Therapien und Intensivbetten verzichten, wodurch anderen Menschen geholfen werden kann, haben sie eine Chance auf meinen Respekt!

Johannes Smeets
Baiersbronn

Schreiben Sie uns!

Verlagshaus Jaumann
Am Alten Markt 2 | 79539 Lörrach | Fax: 07621/403380
E-Mail: ov.redaktion@verlagshaus-jaumann.de

Leserbriefe müssen nicht der Meinung der Redaktion entsprechen. Wir behalten uns Kürzungen vor. Bitte vergessen Sie nicht Ihre Adresse, Ihre Telefonnummer und Ihre Unterschrift.

Groko einig bei Frauenquote in Vorständen

Die schwarz-rote Koalition hat sich grundsätzlich auf eine verbindliche Frauenquote in Vorständen geeinigt.

Berlin. In Vorständen börsennotierter und paritätisch mitbestimmter Unternehmen mit mehr als drei Mitgliedern muss demnach künftig ein Mitglied eine Frau sein, teilte Bundesjustizministerin Christine Lambrecht (SPD) am Freitag nach einer Einigung der vom Koalitionsausschuss eingesetzten Arbeitsgruppe zu diesem Thema mit. Der Kompromiss soll in der kommenden Woche den Koalitionsspitzen zur abschließenden Entscheidung vorgelegt werden. Anschließend werde die Ressortabstimmung und die Länder- und Verbändebeteiligung eingeleitet, sodass der Kabinettsbeschluss zeitnah erfolgen könne, teilte Lambrecht weiter mit. Es würde damit erstmals verbindliche Vorgaben für mehr Frauen in Vorständen geben.

Handelsketten rügen Klöckner

Berlin. Die Chefs der großen deutschen Handelsketten Edeka, Rewe, Aldi und der Schwarz-Gruppe (Lidl, Kaufland) haben sich in einem Protestbrief an Kanzlerin Angela Merkel über Äußerungen von Landwirtschaftsministerin Julia Klöckner beschwert. Die Unionspolitikerin habe auf einer Pressekonferenz am Mittwoch »die großen Lebensmittelhandelsunternehmen kollektiv öffentlich scharf angegriffen« und dabei Vorwürfe geäußert, »die jeglicher sachgerechten Würdigung widersprechen«. Klöckner hatte am Mittwoch einen Gesetzentwurf auf den Weg gebracht, mit dem Landwirte und kleinere Lebensmittel-Lieferanten besser davor geschützt werden sollen, dass Handelsriesen sie unfair unter Druck setzen.

Inkassogebühren sollen sinken

Berlin. Schuldner sollen nach dem Willen der großen Koalition künftig niedrigere Inkassogebühren zahlen müssen. Auf entsprechende Änderungen im Inkassorecht verständigten sich SPD und Union am Freitag, wie die beiden Bundestagsfraktionen mitteilten. Demnach sollen gerade bei kleinen Geldbeträgen die Inkassokosten nicht die Forderungen übersteigen. Bei Forderungen bis zu 1000 Euro würden die Geschäftsgebühr und die Einigungsgebühr gesenkt, sagte der SPD-Berichterstatter für das Thema, Karl-Heinz Brunner.

Weltz übernimmt Winzerkeller

Breisach (rd). André Weltz (51) wird im neuen Jahr Vorstandsvorsitzender des Badischen Winzerkellers in Breisach (Kreis Breisgau-Hochschwarzwald). Der Betriebswirt war zuletzt Geschäftsführer der Wernesgrüner Brauerei in Steinberg in Schleswig-Holstein und ist seit über 20 Jahren in der Getränkebranche tätig. Er tritt die Nachfolge von Peter Schuster an, der die größte Genossenschaftskellerei Badens aus Altersgründen zum Jahreswechsel verlässt.

Kampfansage an Plastikmüll-Berge

Umweltschutz | Bundesregierung will Händler ab 2022 zum Angebot von Mehrwegverpackungen verpflichten

Speisen und Getränke zum Mitnehmen sind im Trend. Damit dabei weniger Plastikmüll anfällt, soll bald eine Mehrwegverpackung verpflichtend zum Angebot gehören. Auch das Getränkepfand soll ausgeweitet werden.

■ Von Teresa Dapp

Der wiederverwertbare »Recup«-Becher hat sich gut in Stuttgart etabliert. Foto: Schmidt

Berlin. Immer mehr Cafés bieten den Kaffee zum Mitnehmen schon in Mehrweg-Pfandbechern an – ab 2022 soll das aus Sicht von Umweltministerin Svenja Schulze (SPD) Pflicht werden. Auch wer Speisen »to go« in Einwegverpackungen aus Plastik anbietet, soll dann verpflichtend und ohne Aufpreis eine Mehrweg-Verpackung anbieten. Es falle zu viel Verpackungsmüll in Deutschland an, sagte Staatssekretär Jochen Flasbarth am Freitag. Die Pfandpflicht soll auf alle Einweg-Plastikflaschen und Getränkedosen ausgeweitet werden.

Eine Ausnahme sieht Schulzes Gesetzentwurf vor, wenn ein Geschäft sowohl höchstens drei Mitarbeiter hat als auch eine Fläche von höchstens 50 Quadratmeter – dann soll es reichen, auf Wunsch den Kunden die Produkte in mitgebrachte Mehrwegbehälter abzufüllen. Wer Essen nur auf Tellern, in Pappschachteln oder etwa eingewickelt in Alufolie verkauft, ist ebenfalls ausgenommen.

Die Reform des Verpackungsgesetzes setzt EU-Richtlinien um, teils geht sie auch darüber hinaus. Flasbarth sagte, er sei »ganz zuversichtlich«, dass der Vorschlag in der schwarz-roten Koalition durchkomme. Der Verbrauch von Verpackungen in Deutschland nimmt Jahr für Jahr zu. 2018 erreichte die Müll-Menge erneut ein Rekordhoch: 18,9 Mio. Tonnen fielen an, rechnerisch 227,5 Kilogramm pro Kopf. Etwa die Hälfte davon geht auf das Konto der Verbraucher. Als einen Grund nennt das Umweltbundesamt den Trend, Essen und Getränke unterwegs zu konsumieren.

Beim Einweg-Pfand gab es bisher Ausnahmen, zum Beispiel für Saft. So konnte es vorkommen, das auf die gleiche Verpackung je nach Inhalt mal Pfand gezahlt werden musste, mal nicht – damit soll grundsätzlich Schluss sein, wie Flasbarth sagte: »Völlig egal, was drin ist.«

Um die Recyclingbranche zu stärken, sollen Quoten zur Verwendung von recyceltem Material kommen: 25 Prozent für neue PET-Plastikflaschen ab 2025, 30 Prozent für alle neuen Plastikflaschen ab 2030, jeweils bis zu einer Flaschengröße von drei Litern. Die Branche fordert das schon lange, denn es wird zwar nach und nach mehr Plastikmüll recycelt, das daraus gewonnene Material ist aber wenig nachgefragt.

Auch auf anderen Wegen wird Einweg-Plastik schon zurückgedrängt: Ab Mitte 2021 ist in der EU der Verkauf von Besteck, Tellern, Trinkhalmen und einigen weiteren Wegwerfprodukten aus Kunststoff verboten. Auch für Becher und Speisen-Behälter aus Styropor ist dann Schluss. Das deutsche Plastiktüten-Verbot soll nach Angaben des Umweltministeriums Ende 2021 kommen.

Von der Deutschen Umwelthilfe (DUH) gab es Lob, es brauche aber eine verbindliche Mehrwegquote, sagte Vize-Bundesgeschäftsführerin Barbara Metz. »Zudem müssen die negativen Umweltauswirkungen von Einwegbechern durch eine Abgabe im Preis spürbar werden«, mahnte sie.

Apple-Konzern stärkt Rechte seiner Nutzer

Verbraucherschutz | Datensammlungen bald nur noch mit expliziter Erlaubnis möglich

■ Von Andrej Sokolow

Besitzer von Apple-Geräten müssen einer Auswertung ihres Surfverhaltens künftig jeweils einzeln zustimmen. Foto: Jaitner

Cupertino. Apple wird die neuen Möglichkeiten für Nutzer, die Datensammlung durch Apps einzuschränken, trotz Gegenwinds großer Online-Player wie Facebook wie geplant umsetzen. Das geht aus einem am Donnerstag veröffentlichten Brief des iPhone-Konzerns an Menschenrechtsorganisationen wie Amnesty International und Human Rights Watch hervor.

Durch die Neuerungen sollen Nutzer von Apple-Geräten leichter verhindern können, dass Apps und Werbedienste Informationen über ihr Verhalten über die Grenzen einzelner Anwendungen und Websites hinweg sammeln. Apples Plan ist, dass jede App die Nutzer für den Zugriff um Erlaubnis fragen muss. Facebook warnte davor, dass die Änderung das Werbegeschäft des Online-Netzwerks erschweren würde. Firmenchef Mark Zuckerberg kritisierte zuletzt, da viele kleine und mittlere Unternehmen auf Werbung im Netz angewiesen seien, könne dies die Erholung der Wirtschaft von der Corona-Pandemie beeinträchtigen.

»Invasives Tracking schädigt Vertrauen«

»Ich sehe das nicht so«, sagte Apples Software-Chef Craig Federighi dazu am Donnerstag. Das aufdringliche Nachverfolgen der Nutzer-Aktivität komme letztlich nur dem »datenindustriellen Komplex« und großen Tech-Konzernen zugute. »Wir denken, dass invasives Tracking dem gesamten Ökosystem schadet, weil es das Vertrauen der Nutzer in die Systeme mindert.« Apple sei überzeugt, dass sein neues Verfahren für alle Marktteilnehmer gut sei.

Apple hatte beim Start des iPhones anfangs Zugang zur einzigartigen Gerätenummer für Werbezwecke gewährt. Vor einigen Jahren wurde stattdessen eine spezielle Nummer für Werbung eingeführt, die IDFA. Zugang zu ihr werden App-Entwickler nun erst bekommen, nachdem sie dafür die ausdrückliche Erlaubnis eines Nutzers eingeholt haben.

KfW fördert E-Ladestationen

Frankfurt. Hausbesitzer können ab Dienstag einen Zuschuss für den Einbau einer Elektroauto-Ladestation bei der KfW-Bank beantragen. Für Kauf, Einbau und Anschluss können sie pro Ladepunkt 900 Euro Förderung erhalten, wie die KfW am Freitag mitteilte. Allerdings muss »der für den Ladevorgang genutzte Strom zu 100 Prozent aus erneuerbaren Energien« stammen. Antragsberechtigt sind Privatpersonen, Eigentümergemeinschaften, Wohnungsunternehmen, Genossenschaften und Bauträger. Der Förderantrag muss vor Abschluss des Kaufvertrags gestellt werden. Die Bundesregierung hat 200 Mio. Euro für die Förderung privater Ladestationen vorgesehen.

Beschäftigte können aufatmen

Corona-Hilfe | Bundestag verlängert Kurzarbeit-Sonderregelung

■ Von Jörg Ratzsch und Irena Güttel

Berlin. Auch im nächsten Jahr bekommen Beschäftigte, die länger als drei Monate auf Kurzarbeit sind, ein erhöhtes Kurzarbeitergeld. Der Bundestag hat die entsprechende Sonderregelung in der Corona-Krise am Freitag bis Ende nächsten Jahres verlängert. Das Gesetz zur Beschäftigungssicherung muss abschließend noch durch den Bundesrat, der bereits deutlich gemacht hat, dass er keine Einwände gegen die Verlängerung hat.

Die Regelung sieht vor, dass Kurzarbeitergeld auch weiterhin ab dem vierten Bezugsmonat von seiner üblichen Höhe, nämlich 60 Prozent des Lohns, auf 70 Prozent erhöht wird – für Berufstätige mit Kindern von 67 auf 77 Prozent. Ab dem siebten Monat in Kurzarbeit soll es weiterhin 80 beziehungsweise 87 Prozent des Lohns geben. Profitieren sollen davon alle Beschäftigten, die bis Ende März 2021 in Kurzarbeit geschickt werden. Minijobs bis 450 Euro bleiben zudem bis Ende 2021 generell anrechnungsfrei.

Das erhöhte Kurzarbeitergeld soll auch im nächsten Jahr fließen. Foto: Schuld

Die Bestimmungen sollten ursprünglich zum Jahresende auslaufen. Die Regierung geht aber noch nicht von einer Entspannung der Situation aus, wie sie in der Begründung zu ihrem Gesetzentwurf schreibt.

Nach aktuellen Zahlen der Bundesagentur für Arbeit (BA) hatten Betriebe im August für rund 2,6 Mio. Menschen Kurzarbeit angemeldet. Auf dem Höhepunkt der ersten Corona-Welle im April waren es knapp 6 Mio. Die Summen, die in der Corona-Krise bisher für das Kurzarbeitergeld ausgegeben wurden, bezifferte Bundesarbeitsminister Hubertus Heil (SPD) am Freitag auf rund 18 Mrd. Euro. Ein Sprecher der BA sprach auf Nachfrage sogar von 19,4 Mrd. Euro.

Börsenwoche

Vorsicht geboten

Von Ernst Scheerer

Als in der Vorwoche die Firma Biontech bekannt gab, dass sie einen wirksamen Corona-Impfstoff entwickelt hat, ging es mit den Aktienkursen weltweit kräftig bergauf. Inzwischen hat sich die Lage wieder beruhigt. Die deutsche Börse ist in dieser Woche regelrecht eingeschlafen. Besonders hektisch gehandelt wurden nur die Aktien der Impfstoff-Unternehmen Biontech und Curevac, obwohl beide Unternehmen nur wenig freie Aktien im Umlauf haben.

Auf die Meldung mit dem Impfstoff besonders stark angesprungen sind auch die Aktien aus dem Bereich Reisen. Die Fraport-Aktie, dem Betreiber des Frankfurter Flughafens, sprang zum Beispiel in wenigen Tagen um 50 Prozent nach oben. Diese Euphorie erscheint übertrieben angesichts der erheblichen finanziellen Schäden, die die Reisebranche in diesem Jahr genommen hat. Ein anderer Aspekt, der den Aktienanleger nachdenklich machen sollte, ist die Tatsache, dass der Dax aktuell genau auf dem Stand vom Jahresanfang ist, also der Zeit vor Corona. Selbst wenn mit dem Impfstoff Corona irgendwann wieder der Bildfläche verschwunden ist, sollte das in den aktuellen Aktienkursen ausreichend berücksichtigt sein – die hohen Schäden, die das Virus angerichtet hat, gar nicht mitgerechnet.

Von der Schneiderbüste zum digitalen Avatar

Mode | Bodelshausener Modeunternehmen Marc Cain macht mit einer 3D-Designsoftware die nächsten Schritte in die Zukunft

Die digitale Transformation schreitet mit großen Schritten voran – und beim Modeunternehmen Marc Cain in Bodelshausen (Kreis Tübingen) nicht erst seit den neuen Herausforderungen im Jahr 2020.

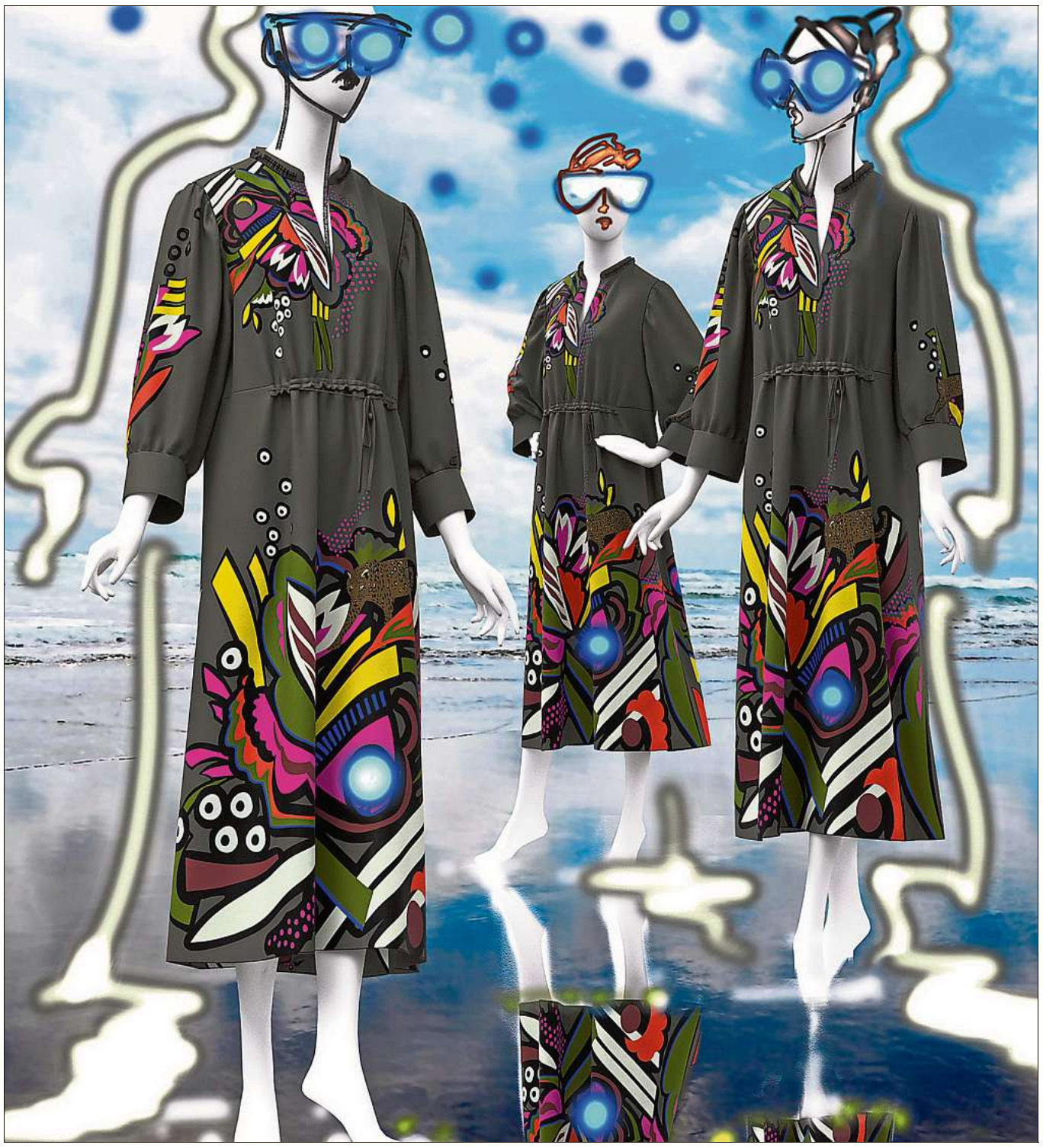
Bodelshausen. Das Unternehmen hat bereits 2016 eine 3D-Designsoftware eingeführt, die es ermöglicht, in der Produktentwicklung ganz neue Wege zu beschreiten. »Neueste Technologie und Kreativität schließen sich dabei keinesfalls aus, sondern werden so optimal miteinander verknüpft«, sagt Design-Direktorin Katja Foos. Mit der Software und den Avataren ließen sich neue Ideen und Trends schneller umsetzen und die Vielfalt der Entwürfe in den verschiedensten Varianten abbilden. Außerdem verspreche die neue 3D-Visualisierung mehr Effizienz, da die zeitaufwendige Anfertigung von verschiedenen Schnittmustern entfalle.

Mit dem neuen Computerprogramm haben Modemacher und später auch die Kunden völlig neue Möglichkeiten.

Aufgrund des hohen Qualitätsanspruchs werden die 3D-Simulationen in Kooperation mit Softwareanbietern und Hochschulen ständig weiterentwickelt und optimiert. Schon jetzt, teilt das Bodelshausener Unternehmen mit, seien mit der 3D-Designsoftware nicht nur Abbildungen umsetzbar, sondern auch animierte Sequenzen mit bewegten Avataren. Die Marc-Cain-Designer können so zum Beispiel sehen, wie sich die Materialität und Farbigkeit eines weich fließenden Seidenkleids in dynamischen Bewegungen verhält. Auch die Endverbraucher sollen eines Tages von den neuen Möglichkeiten profitieren: Sie sollen künftig im Onlineshop ein Modell von allen Seiten betrachten und sogar das Innenleben eines Kleidungsstücks erkunden können.

»Ich bin begeistert von der neuen Technologie«

Avatare spielen eine große Rolle bei Marc Cain. Schon bei der ersten digitalen Fashion Show im August 2020 kam zu Beginn des Films ein dreidimensionaler Avatar zum Einsatz. Außerdem ist es Katja Foos bei Marc Cain gelungen, sie zu emotionalisieren: Mit schnellen, wenigen Zeichenstrichen trägt der Avatar nicht nur einen Overall, sondern erhält zusätzlich eine spiegelnde Sonnenbrille, pinkfarbenen Lippenstift und einen gebundenen Zopf – so wird aus dem bekleideten Avatar eine emotionale Figurine in lässigem Look. »Ich bin begeistert von der neuen Technologie. Die Avatare sind in Bezug auf Proportionen sehr nahe an der Realität, wir können so den Schnitt zu einem frühen Stadium optimieren. In der Auseinandersetzung mit dem Gesamtlook lassen sich die Proportionen der einzelnen Teile sehr gut erkennen. Die Avatare zu überzeichnen, mit Mode-Illustration zu verbinden und spielerisch in Bewegung zu setzen, ermöglicht eine neue Umgangsweise mit der digitalen Technik«, erklärt die Design-Direktorin.



Marc Cain präsentiert die Frühjahr/Sommer-Kollektion mit 3D-Avataren anstelle echter Models. Foto: Marc Cain

»Schon jetzt entstanden für die Frühjahr/Sommer 2021-Kollektionen erstmals alle Teile in 3D. Ziel ist es, vom ersten Entwurf bis zum Bestellprozess die gesamte Wertschöpfungskette digital abzubilden und somit auch die Effizienz zu steigern«, berichtet Urs Konstantin Rouette, Geschäftsführer Design, technische Entwicklung, Fertigung und Beschaffung. Die neue 3D-Designsoftware mache Marc Cain außerdem unabhängig vom Vorhandensein der Ware, Musterteilen, Produktionskapazitäten und Transportzeiten.

In Bodelshausen ist geplant, das Thema 3D-Simulation noch weiter auszubauen und zu verfeinern. Auch eine virtuelle Order mit 3D-Animationen wird ab dieser Saison möglich sein. Der nächste Schritt werde bereits in der kommenden Saison vollzogen, wenn die ersten 3D-Simulationen auch im Onlineshop gezeigt werden und die Stillfotografie damit abgelöst wird. »Die Digitalisierung eröffnet eine ganz neue Modewelt mit einer Vielzahl an Möglichkeiten und Ideen, die mit einem entscheidenden zeitlichen Vorteil direkt visualisiert werden können«, freut sich Foos.

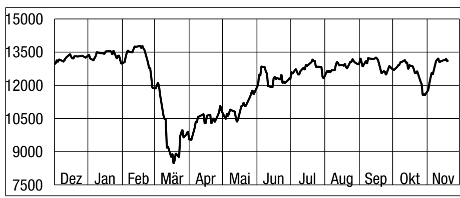
FONDS

	Aussch.	Ausg. 20.11.	Rückn. 20.11.	Rückn. 19.11.
Alger Am. Asset $	T	120,27	113,06	112,02
Alger Dynamic Opp. $	T	18,43	17,32	17,15
Alger Emerg. Mrkts. $	T	21,07	19,81	19,74
All. Adifonds	0,18	140,67	133,97	133,15
All. Adiverba	0,20	155,09	147,70	147,82
All. Adv. Fixed Inc. Glob.	0,85	108,58	105,42	105,51
All. Best Style Eurol. Eq.	2,63	147,32	140,30	139,49
All. Biotechnologie	0,09	204,89	195,13	195,24
All. Em. Asia Eq. $	T	91,68	87,31	86,65
All. Em. Mrkt. Eq. Div.	0	123,22	117,35	116,75
All. Eur. Eq. Div. IT	0	2691,11	2691,11	2680,37
All. Eur. Inv. Gr. Bd.Str.	0,62	112,34	109,07	109,03
All. Euro Rentenfonds	1,13	67,11	65,47	65,45
All. Euro Rentenfonds K	0,36	41,62	40,80	40,75
All. Europ. Eq. Div.	3,61	80,27	80,27	79,95
All. Europ. Eq. Growth	0,76	322,60	307,24	304,85
All. Europ.Eq.	2,32	191,09	181,99	181,22
All. Europazins	0,77	58,32	56,62	56,60
All. Europe Eq. SRI	1,38	145,08	138,17	137,50
All. Europe Eq. Val.	0	115,86	110,34	109,92
All. Flexi-Rentenfonds	0,82	96,75	93,48	93,34
All. Float. Rt. Nt. Pl.	0,36	97,09	97,09	97,09
All. Fonds Schweiz	2,13	545,55	519,57	519,37
All. Fondsv. 47-51	T	50,10	49,12	49,13
All. Fondsv. 77-96	0	55,36	52,72	52,72
All. Geldmarktf. Spezial	0,32	46,07	46,07	46,07
All. Gl. Agric. Tr.	0,48	148,76	141,68	140,72
All. Glob. Eq. Insgt.	0,33	143,05	136,24	135,13
All. Global Equity Divid.	1,46	120,65	114,90	114,63
All. Informationstech.	0,14	408,43	388,98	384,91
All. Interglobal	0,18	423,34	403,18	403,32
All. Internat. Rentenf.	0,40	50,85	49,37	49,38
All. Japan	0,15	66,30	63,14	63,20
All. Nebenw. Dt.	0,16	368,45	350,90	349,57
All. Orient. Income	T	331,51	315,72	313,97
All. Rentenfonds	0,75	92,23	89,98	89,95
All. Rohstoffonds	0,88	66,11	62,96	62,61
All. Strat. 2031 Pl.	T	80,32	77,23	77,15
All. Strat. Fds. Balance	T	89,21	85,78	85,75
All. Strat. Wachstum	T	114,76	114,76	114,75
All. Thematica	0,41	184,73	175,93	174,38
All. Thesaurus	T	1086,46	1034,72	1028,41
All. Verm.Man. Ch.	0,08	156,41	151,12	151,95
All. Vermög.kzpt. def.	1,33	111,76	107,46	107,47
All. Vermögen. Dtschl.	1,25	187,17	178,26	177,63
All. Vermögen. Eur.	1,57	43,88	41,79	41,64
All. Wachst. Eurol.	0,36	148,93	141,84	141,22
All. Wachstum Europa	0,07	153,28	145,98	145,01
All.P. Mobil-Fonds	0,18	50,34	49,35	49,35
All.R. Eur.Eq. Div.	4,07	117,90	112,29	111,84
All.Treas. Sh.T.Pl. Eur	0,34	93,93	93,00	92,99
Alte Leipziger Trust A	1,00	119,29	113,61	114,09
Alte Leipziger Trust G5A	1,00	112,02	106,69	107,78
Alte LeipzigerTrust R	0,40	49,09	47,66	48,02
Amd. Europ. SmCap	T	181,04	173,24	175,18
Amd. Glob. Ec. A	T	342,02	327,29	325,08
Amd. Pion. Glob. Eq.	T	119,83	114,67	114,49
Amd. US Pioneer	T	13,84	13,24	13,15
Ampega Gl. Rentenfonds	0,20	17,98	17,33	17,32
Ampega Glob. Aktienfds.	0,10	15,73	15,05	14,98
Ampega Rendite	0,25	22,60	21,94	21,93
AriDeka	0,65	71,55	67,97	67,53
Astra Fonds	T	369,46	351,86	352,50
AXA Immoselect	0,10	0,22	0,21	0,21
Axa Renten Euro	0,50	31,51	30,59	30,58
AXA Welt	1,10	134,32	127,92	127,23
AXA WF Gl. HY Bd.	T	93,23	90,52	90,44
Basler Aktienfonds DWS	0,40	71,06	67,86	68,30
Basler International	1,26	124,69	119,08	119,39
Basler Rentenfonds DWS	0,45	27,31	26,08	26,08
BW-Renta	0,10	31,71	30,94	30,91
BW-Renta International	0,43	40,03	39,05	39,01
Concentra	T	135,31	128,87	128,11
D.I. Em. Mks. Top Div.	T	128,77	122,33	122,92
DEGI Europa	0,06	0,68	0,65	0,65
Degussa Univ. Rentenf.	1,00	43,58	42,73	42,87
Deka EuropaValue CF	0,45	50,75	48,92	48,60
Deka Glob.Champions	1,59	234,54	226,06	225,37
Deka Spezial	1,16	431,12	415,54	414,55
Deka Technologie CF	0,12	57,84	55,75	55,44
Deka Technologie TF	0,10	45,00	45,00	44,76
Deka TeleMedien TF	0,05	92,53	92,53	92,20
Deka Tresor	1,12	89,05	86,88	86,85
Deka-EuropaSelect	0,40	79,93	77,04	76,53
Deka-Flex: Euro C	T	1237,75	1228,54	1228,26
Deka-GlobalRes.CF	2,18	62,01	59,77	59,52
Deka-Immobilien Eur.	1,25	49,87	47,38	47,37
Deka-PrivatVorsorge	T	81,73	78,97	78,54
Deka-Schweiz	1,28	509,53	493,49	492,91
DekaFonds	0,34	113,49	107,82	106,99
DekaLTeam Gl. Select TF	0,11	220,53	220,53	220,23
DekaLux Europa TF	0,08	59,95	59,95	59,50
DekaLux Pazifik	2,36	914,91	869,19	864,33
DekaLux Pharma T. (TF)	0,16	322,29	322,29	322,68
DekaLux-Bond	0,56	77,52	75,26	75,21
DekaLux-Deutschland TF	0,07	122,17	122,17	121,22
DekaLux-Japan	2,04	825,55	784,30	787,01
DekaRent	0,12	20,75	20,15	20,14
DekaStrukt.: 2 Chance	0,15	47,51	46,58	46,89
DekaStrukt.: 2 Chance Pl	0,16	54,63	53,56	54,07
DekaStrukt.: 2 Ertrag Pl	0,16	42,15	41,32	41,30
DekaStrukt.: 2 Wachstum	0,14	36,20	35,49	35,46
DekaStrukt.: 3 Chance Pl	0,14	77,73	76,21	76,93
DekaStrukt.: 3 Chance	0,19	59,95	58,77	59,17
DekaStrukt.: 3 Ertrag Pl	0,16	43,75	42,89	42,87
DekaStrukt.: 3 Wachst.	0,16	40,64	39,84	39,80
DekaStrukt.: Chance	0,19	61,26	60,06	60,47
DekaStrukt.: Ertrag Pl	0,16	41,80	40,98	40,96
DekaStrukt.: Wachstum	0,15	39,42	38,65	38,61
DWS Akkumula	T	1415,61	1348,20	1356,74
DWS Art. Intell.	0,12	295,54	295,54	295,65
DWS Bildungsfonds	T	120,08	115,46	115,80
DWS Biotech Typ0	T	263,38	250,84	254,84
DWS Covered Bond	0,05	56,83	55,44	55,43
DWS Deutschland	T	235,11	223,91	225,41
DWS Euro Reserve	T	133,50	132,18	132,18
DWS Eurol. Strat. Rent.	0,44	34,06	33,22	33,23
DWS Europ. Akt. Typ 0	T	287,36	287,36	288,22
DWS Europ. Opportunities	0,19	418,31	398,39	400,57
DWS Eurorenta	0,52	60,37	58,61	58,60
DWS Eurovesta	0,87	156,33	148,88	149,37
DWS Germ. Eq. T. 0	T	417,72	417,72	420,30
DWS German Small/Mid Cap	0,10	212,89	202,75	203,90
DWS Glob. Sm./M. Cap	0,05	88,63	84,41	84,90
DWS Glob.Nat.Res.	1,25	49,06	49,06	49,72
DWS Global Growth	0,07	168,20	160,19	161,41
DWS Gold Plus	T	2258,41	2192,63	2196,67
DWS Gottlieb Daimler	T	85,96	82,65	83,13
DWS Health C. Typ 0	T	291,88	291,88	295,28
DWS Inter-Renta	0,18	13,99	13,58	13,58
DWS Intern. Renten Typ 0	T	132,56	132,56	132,22
DWS Inv. German Eq.	1,53	194,96	185,21	185,21
DWS Inv. Top Euroland	T	238,63	226,70	226,75
DWS Investa	0,09	182,79	174,08	175,48
DWS Japan Opp.	T	70,12	67,42	67,01
DWS Rend. Opt. 4 Seas.	0,05	100,41	100,41	100,41
DWS Sachwerte	0,11	134,93	128,50	128,78
DWS Telemedia	0,09	194,57	194,57	195,12
DWS Top 50 Asien	T	208,70	200,67	201,35
DWS Top Europe	0,81	159,68	153,53	154,21
DWS Top Portf. Balance	0,07	140,69	135,93	136,65
DWS Top Portf. Offensiv	T	81,56	77,67	77,98
DWS Top World	0,07	131,40	126,34	127,58
DWS US-Growth	0,13	315,16	300,15	301,42
DWS Vermögensb. F. I	0,10	206,50	196,66	197,92
DWS Vermögensb. R	0,35	20,07	19,48	19,48
DWS Vors.AS Dyn.	T	136,84	131,57	131,94
DWS Zinseinkommen	1,69	105,95	102,86	102,87
DWS Zukunftsstr. Akt.	T	50,16	50,16	50,54
E&G Global REITs	T	179,40	170,86	172,19
Europa-Inv.	0,62	72,15	68,71	68,29
FF - Internat. Bond Fond	0,01	1,35	1,31	1,31
Fidelity Euro Blue Chip	0,22	24,66	23,43	23,51
Fidelity FPS Gl. Growth	0	27,48	26,55	26,63
Fidelity Int. Fd.	0,64	69,30	65,84	66,63
Fondak A	T	200,34	190,80	189,75
Fondis	T	93,61	89,15	89,06
Fondra	T	124,53	119,74	119,37
Frankf. Sparinv. Deka	0,21	145,81	138,87	137,69
FT AccuGeld	T	69,41	69,41	69,42
FT Fr. Effekt.-Fds.	0,11	215,15	204,90	205,32
Gen. Komf. Balance	0,33	73,92	71,08	70,88
Gen. Komf. Dyn. Eur.	0,29	69,13	66,47	66,42
Gen. Komf. Dyn. Glob.	0,32	84,68	81,42	81,54
Gen. Komf. Wachstum	0,32	72,68	69,88	69,61
Gothaer Comfort Dyn.	T	166,64	158,70	158,62
Gothaer Eur.Rent	0,10	66,62	64,06	64,09
Grundbesitz-Eur.	1,00	42,32	40,30	40,30
Hansa International	0,36	20,40	19,71	19,67
Hansa Zins	0,10	24,60	24,36	24,36
Hansadefesive	0,15	49,49	49,24	49,24
Hansarenta	0,46	24,95	24,11	24,09
HausInvest	0,40	44,87	42,73	42,73
Industria	1,26	120,26	114,53	113,89
Int.ImmoProfil	0,80	60,09	57,23	57,22
Invesco Europa Core	3,44	164,08	156,27	155,73
JPMF Pacific A	T	152,90	145,62	146,23
Kapital Plus	T	70,37	68,32	68,16
LBBW Akt. Europa	0,62	38,69	36,85	36,93
LBBW Balance CR 20	0,30	46,01	45,11	45,23
LBBW Balance CR 40	0,32	51,33	50,32	50,55
LBBW Balance CR 75	0,35	61,18	59,98	60,46
LBBW Exp. Strat. Dtl.	0,55	74,80	71,81	72,21
LBBW FP Wachstum	T	67,19	64,92	64,96
LBBW Geldmarktf. R	0,03	47,89	47,89	47,90
LBBW Nachh. Aktien	0,70	112,07	106,73	106,91
LBBW Rent. Euro Flex	0,16	33,53	33,53	33,53
LBBW Rentenfonds	0,15	41,30	40,10	40,10
LBBW Rohstoffe Ressourcen	0,02	26,64	25,37	25,67
LBBW-Dividenden Strat.	1,21	36,41	34,68	34,87
Main First avant-garde St.	T	133,28	126,93	126,81
MEAG EuroErtrag	0,97	71,07	68,67	68,82
MEAG EuroInvest	2,08	85,13	81,08	81,64
MEAG Nachhaltigkeit	0,78	115,50	110,00	109,68
MEAG ProInvest	1,29	190,38	181,31	182,51
Metzler Euro Growth	0,60	226,93	216,12	216,34
Metzler Europ.Sm.C.	1,00	370,45	352,81	354,32
Metzler Geldmarkt	T	66,72	66,72	66,73
Metzler Global Sel.	0,30	92,76	88,34	89,05
Metzler Wachst. Int.	T	253,60	241,52	240,09
Multirent-Inv.	1,19	33,71	32,73	32,70
Naspa Aktienfo. Deka	0,25	72,66	70,37	70,26
Nürnb. Eurol. A	T	141,34	134,61	133,75
P.F. Euro Curve 1-3 Y.	T	62,92	61,09	61,08
P.I. Akt. Roh.	T		80,83	81,69
P.I. German Eq.	T	201,31	191,72	192,25
P.I. Top World	T	165,30	157,43	158,28
Plusfonds	T	169,48	161,41	161,00
Postbank Global Player	0,03	61,80	59,42	59,23
Postbk Europaf. Akt.	0,07	76,98	74,02	74,45
PremiumStars Wachstum	0	225,79	220,28	221,06
RenditDeka	0,15	26,57	25,80	25,76
RW Rentenstrategie	0,94	123,14	121,92	121,95
SEB Aktien	2,03	102,60	98,65	99,29
SEB Concept Biotech.	0,47	103,05	102,03	103,07
SEB Europafds.	2,01	57,49	55,28	55,66
SEB ImmoInvest	0,65	2,28	2,17	2,17
SEB Inv. Zinsglob.	0,94	30,14	28,98	28,91
SEB Invest Renten	0,37	24,18	23,25	23,26
SGB Geldmarkt	T	71,68	71,32	71,33
Stgt. Div. Fds.	T	92,80	88,38	88,18
Swisscanto Green Invest	0	171,29	165,10	166,79
Templ. Global Fundd A ($)	T	43,55	41,26	41,15
Templ. Growth ($)	0,34	23,89	22,52	22,50
Templ. Growth Euro	T	17,67	16,74	16,76
UBS Aktienf.Spec. I D.	T	673,22	653,61	648,69
UniAsia	T	94,05	89,57	89,69
UniDeutschland	T	217,08	208,73	210,89
UniDeutschland XS	T	193,69	186,24	186,73
UniDynamic Europa A	0,06	113,08	108,73	108,98
UniDynamic Gl. net	0,03	53,45	53,45	53,05
UniDynamic Glob. A	0,04	87,71	84,34	83,70
UniEuroAktien	0,14	76,94	73,28	73,76
UniEuropa	T	2484,49	2366,18	2371,69
UniEuropaRenta	0,37	52,21	50,69	50,66
UniEuroRenta	0,14	68,83	66,83	66,79
UniEuroStoxx 50 A	0,60	55,37	53,24	53,71
UniFavorit: Renten A	0,31	24,67	24,19	24,18
UniFonds	0,03	59,61	56,77	57,26
UniGlobal	2,80	279,46	266,15	265,38
Uniglobal -net-	0,50	160,78	160,78	160,32
UniGlobal II A	1,20	120,84	115,09	114,78
UniImmo: Deutschl.	2,10	97,14	92,51	92,50
UniImmo: Eur.	1,50	57,57	54,83	54,83
UniJapan	T	64,79	61,70	61,39
UniKapital	T	109,72	107,57	107,47
Unikapital -net-	0,14	38,89	38,89	38,85
UniMarktführer -net- A	0,03	59,12	59,12	58,98
UniMarktführer A	0,03	60,99	58,64	58,50
UniMid&Sm.-Cap.	T	61,55	59,18	59,32
Unirak	0,58	139,39	135,33	135,55
UniRak Konserv. A	0,24	123,28	120,86	121,11
UniRenta	0,20	20,69	20,09	20,05
UniRenta Corp. T	2,28	100,86	97,92	97,35
UniRenta EM A	0,81	23,95	23,25	23,22
UniReserve: USD	12,15	1057,90	1057,90	1057,94
UniSector Basic	0,06	125,37	120,55	120,80
UniSector BioPharma	0,30	135,53	130,32	130,54
UniSector HighTech	1,00	152,76	146,88	145,09
UniSelect. Glob. I	0,05	90,93	88,28	88,35
Verm.Managm. Balance	0,79	136,99	133,65	133,97
Verm.Managm. Wachst.	0	147,38	143,09	143,80
W&W Europa-Fonds	0,79	62,32	59,35	59,45
W&W Global-Fonds BWI	0,55	80,80	76,95	76,83
W&W Int. Rentenfonds BWI	0,57	52,42	50,60	50,52
WestInvest InterSel.	1,00	49,59	47,11	47,11

Erläuterungen: T=thesaurierende Fonds, ˚ =Letzter veröffentlichter Kurs. Kurse in Euro soweit nicht anders Angegeben. Alle Angaben ohne Gewähr. **www.aid-net.de**

Dax 30

Titel	Div.	20:00 20.11.	Schluss 19.11.	Tag Hoch/Tief	Veränd. in %	Veränd. Vorj.Schl.	52-Wochen Hoch/Tief	KGV 2021	Div. Rend.
Adidas●	0,00	280,00G	282,10G	282,90/279,80	–0,74	–3,66	317,00/113,50	31,96	-
Allianz NA●	9,60	195,06G	194,76G	196,90/194,06	+0,15	–10,93	232,55/116,06	9,78	4,92
BASF●	3,30	57,53G	57,76G	58,00/57,30	–0,40	–14,63	70,44/37,46	16,68	5,74
Bayer●	2,80	47,82	46,58G	47,89/46,30	+2,66	–34,50	78,80/39,98	6,60	5,86
Beiersdorf	0,70	96,92G	97,52G	97,68/96,86	–0,62	–8,91	108,05/77,98	29,11	0,72
BMW StA●	2,50	73,87G	74,11G	74,36/73,47	–0,32	+0,78	77,01/36,70	10,43	3,38
Continental	3,00	110,15G	110,85G	111,00/109,65	–0,63	–4,60	123,94/51,68	14,97	2,72
Covestro	1,20	45,75G	46,30G	46,30/45,53	–1,19	+10,64	50,00/23,65	22,10	2,62
Daimler●	0,90	55,48G	55,26	55,84/54,85	+0,40	+12,55	55,90/21,03	12,27	1,62
Delivery Hero	0,00	100,50G	99,28G	101,70/99,36	+1,23	+41,99	116,50/44,95	-	-
Deutsche Bank	0,00	8,99G	9,01G	9,03/8,96	–0,32	+29,65	10,36/4,47	24,28	-
Deutsche Börse●	2,90	134,30G	135,50G	135,30/133,85	–0,89	–4,45	170,15/93,24	19,78	2,16
Deutsche Post●	1,15	39,79G	39,08G	39,85/39,06	+1,82	+16,98	43,46/18,91	15,60	2,89
Deutsche Telekom●	0,60	14,87G	14,83G	14,97/14,81	+0,24	+1,73	16,75/10,43	12,49	4,04
Deutsche Wohnen	0,90	42,53G	42,66G	42,77/42,10	–0,30	+16,74	46,82/27,80	24,30	2,12
E.ON	0,46	9,09G	9,10G	9,15/9,04	–0,13	–4,90	11,56/7,62	12,80	5,06
Fres. Med. Care	1,20	71,54G	71,42G	71,62/71,04	+0,17	+8,99	80,82/53,58	14,37	1,68
Fresenius SE	0,84	37,80G	37,68G	37,96/37,54	+0,32	–24,37	51,46/24,27	10,00	2,22
Heid. Cement	0,60	58,34G	58,44G	59,10/58,18	–0,17	–10,49	70,00/29,02	9,44	1,03
Henkel VA	1,85	87,06G	87,40G	87,76/86,72	–0,39	–5,37	96,88/62,44	18,18	2,12
Infineon	0,22v	27,29G	27,09	27,34/26,91	+0,72	+34,64	28,29/10,16	28,72	0,81v
Linde PLC●	3,25	212,80G	213,10G	214,70/211,20	–0,14	+11,62	226,10/131,05	23,88	1,53
Merck	1,30	130,00G	128,70G	130,50/128,85	+1,01	+23,05	140,00/76,30	19,29	1,00
MTU	0,04	193,90G	196,70G	196,10/192,20	–1,42	–24,20	287,30/98,92	27,90	0,02
Münchener Rück NA●	9,80	234,90G	237,40G	237,70/234,50	–1,05	–11,02	284,00/141,60	10,91	4,17
RWE StA	0,80	34,96G	34,18G	35,12/33,85	+2,28	+28,11	35,37/20,09	17,48	2,29
SAP●	1,58	98,84G	99,86	99,86/98,72	–1,02	–17,73	143,26/82,15	16,84	1,60
Siemens●	3,50v	109,80G	110,10G	110,62/109,46	–0,27	–6,25	120,62/58,82	15,75	3,19v
Vonovia●	1,69v	57,34G	57,90G	57,92/57,02	–0,97	+19,58	62,58/36,91	20,63	2,95v
VW VA●	4,86	151,36G	152,66G	152,88/150,84	–0,85	–14,18	187,72/79,93	7,10	3,21



DAX

Schluss 20.11.: 13137,25
Schluss 19.11.: 13086,16
Tag Hoch/Tief: 13172,91/13054,64
Veränd. zum Vortag in %: 0,39
Veränd. zum Vorjahr in %: -0,16
52-Wochen Hoch/Tief: 13795,24/8255,65

Euro Stoxx 50 / Stoxx 50

Titel	Div.	20:00 20.11.	Schluss 19.11.	Tag Hoch/Tief	Veränd. in %	Veränd. Vorj.Schl.	52-Wochen Hoch/Tief	KGV 2021	Div. Rend.
ABB Ltd. (CH)	0,74	22,14G	22,47G	22,63/22,09	–1,47	+2,79	23,64/13,32	19,54	3,34
Adyen (NL)	0,00	1599,00	1602,00	1599,00/1592,50	–0,19	+120,13	1738,00/655,20	202,41	-
Ahold (NL)	0,96	23,53	23,44	23,53/23,35	+0,38	+3,57	27,30/18,38	14,09	4,08
Air Liquide (FR)	2,70	139,15	139,35	140,25/138,90	–0,14	+10,04	144,45/95,00	26,06	1,94
Amadeus IT (ES)	1,23	58,58	59,38	60,30/58,58	–1,35	–20,26	78,40/35,40	20,63	2,09
Anh.-B. Inbev (BE)	1,30	54,75	55,32	55,58/54,75	–1,03	–25,91	75,14/29,30	11,17	2,37
ASML Hold. (NL)	2,55	356,50	354,05	356,75/353,70	+0,69	+34,43	360,15/175,80	42,95	0,72
Astrazeneca (GB)	1,56	93,99	93,32	93,99/91,44	+0,72	+3,79	116,98/64,57	19,32	1,66
AXA (FR)	0,73	18,83	18,88	19,05/18,71	–0,24	–25,51	25,61/11,85	6,45	3,88
Banco Santander (ES)	0,00	2,34	2,32	2,35/2,32	+1,12	–34,83	3,79/1,45	4,26	-
BNP Paribas (FR)	0,00	40,98	40,80	40,99/40,71	+0,43	–22,69	54,18/24,54	6,46	-
BP Plc (GB)	0,22	2,77	2,75	2,77/2,73	+0,67	–50,97	5,96/2,11	4,47	8,00
Brit.Am. Tob. (GB)	0,59	31,14	31,43	31,45/31,14	–0,92	–18,71	41,30/25,49	8,49	1,89
CRH (IE)	0,40	33,26	33,84	33,26/33,26	–1,71	–8,25	36,91/16,90	14,03	1,20
Diageo (GB)	0,95	33,10	33,43	33,49/33,01	–0,99	–12,66	38,80/23,48	19,11	2,88
Enel (IT)	0,33	8,21	8,06	8,21/8,16	+1,95	+15,06	8,58/5,20	17,11	3,99
Engie (FR)	0,00	12,01	12,18	12,01/12,01	–1,44	–17,89	16,78/8,66	10,62	-
ENI (IT)	0,24	8,18	8,10	8,18/8,07	+0,94	–41,27	14,36/5,86	6,39	2,94
EssilorLux. (FR)	0,00	115,00	114,95G	115,15/113,85	+0,04	–15,84	144,60/88,42	28,82	-
GlaxoSmithkl. (GB)	0,85	15,84	15,78	15,84/15,67	+0,41	–25,05	22,02/14,33	11,11	5,37
Groupe Danone (FR)	2,10	52,42	53,20	52,98/51,94	–1,47	–29,31	75,10/46,41	12,51	4,01
HSBC (GB)	0,00	4,22	4,25	4,22/4,22	–0,66	–39,51	7,12/3,09	4,91	-
Iberdrola (ES)	0,40	11,42	11,39	11,42/11,34	+0,31	+22,53	11,54/7,84	20,04	3,49
Inditex (ES)	0,35	27,34G	27,11	27,34/26,98	+0,85	–14,86	32,14/18,54	21,53	1,28
ING Groep (NL)	0,00	7,70	7,70	7,76/7,66	+0,06	–28,63	11,21/4,25	6,11	-
Intesa Sanp. (IT)	0,00	1,86	1,86	1,86/1,86	+0,34	–20,73	2,63/1,32	8,47	-
Kering (FR)	8,00	615,00	616,20	615,00/608,00	–0,19	+3,99	629,70/357,45	21,79	1,30
Kone B (FI)	1,70	71,12	70,82	71,12/70,22	+0,42	+20,87	75,70/43,49	40,18	2,39
L'Oreal (FR)	3,85	312,30T	310,80T	314,10/311,30	+0,48	+17,58	321,10/198,75	37,05	1,23
Linde (GB)	3,25	213,10	211,90	214,30/211,00	+0,57	+11,80	225,80/130,80	23,92	1,52
LVMH (FR)	5,20	492,30T	488,35T	493,50/487,45	+0,81	+18,17	493,50/279,40	30,79	1,06
National Grid (GB)	0,37	10,36	10,77	10,36/10,36	–3,76	–10,04	12,90/8,75	14,60	3,58
Nestlé (CH)	2,50	94,70G	97,42B	97,95/94,62	–2,79	–2,41	107,24/78,00	20,70	2,64
Nokia (FIN)	0,00	3,32	3,23G	3,33/3,21	+2,63	+0,42	4,35/2,10	8,29	-
Novartis NA (CH)	2,73	73,31G	73,88B	74,04/72,49	–0,77	–13,75	91,70/61,38	14,10	3,72
Novo-Nordisk (DK)	1,44	56,79	57,44	57,16/56,49	–1,13	+8,65	62,66/44,68	22,38	2,53
Pernod-Ricard (FR)	3,12	156,05	161,10	160,80/156,05	–3,13	–3,52	171,00/117,40	28,37	2,00
Philips Elec. (NL)	0,85	43,53	43,52	43,80/43,53	+0,01	–0,82	46,31/27,17	20,73	1,95
Prosus (NL)	0,11	91,24	88,56	91,24/88,16	+3,03	+36,02	100,45/45,00	39,16	0,12
Prudential (GB)	0,47	14,52	14,63	14,52/14,30	–0,72	–13,78	18,24/7,40	7,66	3,22
Reckitt Benckiser (GB)	1,64	76,16	76,00	76,72/76,12	+0,21	+3,97	88,52/58,62	19,44	2,15
Relx (NL)	0,51	19,91G	19,80G	19,99/19,83	+0,56	–9,91	25,25/15,16	16,87	2,57
Rio Tinto (GB)	2,68	53,70	52,95	53,70/52,93	+1,42	+1,65	56,01/32,70	8,67	5,00
Roche Hold (CH)	8,33	280,00G	280,00	283,25/278,95	0,00	–3,08	360,00/241,15	14,80	2,97
Royal Dutch Shell (GB)	0,55	14,15	13,87	14,15/13,74	+1,98	–46,55	27,39/9,88	4,65	3,89
Safran (FR)	0,00	121,50	120,10	121,50/120,35	+1,17	–13,21	151,20/51,54	17,16	-
Sanofi (FR)	3,15	86,01	85,52	86,52/85,10	+0,57	–4,76	95,56/68,31	13,70	3,66
Schneider El. (FR)	2,55	119,45	118,60	119,55/119,05	+0,72	+29,39	120,40/64,24	22,67	2,13
Total S.A.B (FR)	2,68	34,59	34,18	34,72/34,34	+1,21	–30,16	50,80/20,70	6,34	7,75
UBS (CH)	0,68	12,08G	12,08G	12,23/12,03	0,00	+7,71	12,51/6,60	10,04	5,59
Unilever (NL)	1,64	50,00	49,69	50,20/49,50	+0,62	–3,47	55,38/38,27	17,86	3,28
Vinci (FR)	2,04	85,84T	86,80T	87,04/85,66	–1,11	–13,88	107,20/55,00	13,60	2,38
Vivendi (FR)	0,60	25,49	25,49	25,61/25,49	0,00	–1,77	26,52/17,05	22,56	2,35
Vodafone (GB)	0,08	1,40	1,36	1,40/1,36	+3,02	–19,95	1,88/1,03	15,54	6,03
Zurich Insurance (CH)	18,51	335,90G	337,60G	342,30/335,00	–0,50	–8,22	414,90/234,80	11,92	5,51
Euro Stoxx 50		3467,60	3451,97	3484,29/3442,81	+0,45	–7,41	3867,28/2302,84		
Stoxx 50		3067,32	3053,68	3077,61/3047,73	+0,45	–9,87	3539,89/2260,11		

Indizes

Deutsche Indizes

20.11.		Veränd.	52 Wo. H/T
M-Dax	28998,47	+252,97	29438,03/17714,91
TecDax	3066,35	+33,04	3302,94/2128,29
S-Dax	13450,56	+123,35	13450,56/7841,39
L-/E-Dax	13129,28	+37,39	13798,10/8292,41

Internationale Aktienindizes (Stand: 20:00)

Euro Stoxx 50	3467,60	+15,63	3867,28/2302,84
Dow Jones	29350,80	–132,43	29964,29/18213,65
Nasdaq	11914,63	+9,92	12108,07/6631,42
Nikkei	25527,37	–106,97	25928,18/16358,19
FTSE 100	6343,10	+4,50	7691,25/4782,20

Preise und Zinsen

Edelmetalle (ohne Steuern, Großhandelspreise, EUR/kg)

Gold London $ Feinunze Fixing: 1857,35 Vortag: 1876,10

20.11.2020	Ankauf	Verkauf	Verk. VT
Gold Frankfurt (Euro/kg)	50010	53890	53510
Silber (Euro/kg)	645,34	712,26	699,44

NE-Metalle (EUR/100 kg)	Tiefst	Höchst	Vortag
Blei (US-$)	198,70	-, –	195,10
Kupfer (US-$)	717,85	-, –	702,80
Kupfer (DEL)	612,77	615,45	604,43
Kupfer (MK)	717,46	717,46	705,54
Zinn (US-$)	1889,00	-, –	1872,00
Zink (US-$)	278,70	-, –	272,10
Aluminium (99,7% prompt BRD)	193,00	193,00	194,00
Messing MP 58	547,00	547,00	538,00
Messing MS 58 (1. Stufe)	560,00	579,00	570,00
Messing MS 58 (2. Stufe)	612,00	612,00	602,00
Metallbasis 63/37	588,00	592,00	583,00

Zinsen

Hauptrefinanzierungssatz (EZB)	0,00
Basiszins (Bundesbank)	-0,88
Geldmarktsatz Euribor (3 Monate)	-0,53
Geldmarktsatz Euribor (6 Monate)	-0,51
Durchschnittsrendite öffentl. Anleihen	-0,58
Bundesanleihe 10 Jahre	-0,58
Festgeld, 6 Monate *(ab 5.000 Euro)	0,01
Sparbrief 2 J., 3 Monate Kündigungsfrist (5000 Euro)	0,01
Sparbrief 5 J., 3 Monate Kündigungsfrist (5000 Euro)	0,10
Ratenkredit (3 Jahre, bis 10.000 Euro), effektiv*	3,99
Hypothekendarlehen, Zinsen 5 Jahre fest, effektiv*	0,88
Hypothekendarlehen, Zinsen 10 Jahre fest, effektiv*	1,15

* Zinssätze geben nur ungefähre Hinweise auf die Marktlage

Wechselkurse

	Devisen (in Euro) Ank.	Devisen Verk.		Bargeld (in Euro) Ank.	Bargeld Verk.
USA	1,1840	1,1900	$	1,13	1,25
Japan	122,98	123,46	Yen	117,4	130,8
Großbritannien	0,8919	0,8959	brit. £	0,85	0,95
Schweiz	1,0801	1,0841	sfrs	1,03	1,15
Kanada	1,5431	1,5551	Can. $	1,48	1,65
Schweden	10,188	10,236	sKr	9,74	10,82
Norwegen	10,637	10,685	nKr	10,14	11,36
Dänemark	7,4292	7,4692	dKr	7,11	7,88
Ägypten	17,959	19,459	ägy. £	15,47	46,02
Australien	1,6135	1,6335	aus. $	1,54	1,72
Hongkong	9,1521	9,2521	HK $	8,59	10,43
Indien	87,180	88,780	Rupie	73,73	108,9
Israel	6,0267	6,3267	Shekel	5,33	7,29
Kroatien	7,4865	7,6465	Kuna	7,10	8,25
Malaysia	4,7087	5,0087	Ringgit	4,17	5,62
Marokko	10,467	10,547	Dirham	9,32	12,97
Neuseel.	1,6968	1,7208	NZ-$	1,62	1,82
Polen	4,4412	4,4892	Zloty	4,18	4,83
Rumänien	4,8478	4,8978	Leu	4,40	5,54
Russland	89,816	90,816	Rubel	82,47	104,4
Saudi-Arab.	4,4116	4,4916	Rial	4,06	5,07
Singapur	1,5860	1,6020	Sing. $	1,50	1,72
Südafrika	18,098	18,338	Rand	17,12	21,05
Taiwan	32,640	35,140	Dollar	30,92	38,41
Thailand	35,450	36,450	Baht	33,65	39,66
Tschech. Rep.	26,146	26,546	Kronen	24,89	28,54
Türkei	8,9800	9,0800	Lira	8,43	10,11
Tunesien	3,1792	3,2492	T-Dinar	2,68	4,67
Ungarn	356,82	362,02	Forint	336,3	397,5

Referenzwechselkurse für Devisen der LBBW

Umsätze

Umsätze (in Mio. Euro an dt. Börsen)	20.11.	19.11.
DAX-Werte	3692,91	3391,61
Euro Stoxx 50/Stoxx 50-Werte	270,19	180,43
M-DAX-Werte	904,12	1037,80
Sonstige Dt. Werte	381,46	398,85
Auslandswerte	179,36	195,80

AKTIEN

M-Dax

Stand: 20:00 Uhr	Div.	20.11.	19.11.
Aareal Bank (S)	0	18,78G	18,88G
Airbus (S)●	0	88,14G	89,13G
Aixtron (S)	0	10,76G	10,76G
Alstria Office (S)	0,53	13,48G	13,59G
Aroundtown (S)	0,14v	5,48G	5,47G
Aurubis (S)	1,25	63,38G	62,28G
Bechtle (S)	1,20	180,60G	180,20G
Boss (S)	0,04	25,64G	25,63G
Brenntag (S)	1,25	63,66G	63,30G
Cancom (S)	0,50	44,26G	44,26G
Carl Zeiss Med. (S)	0,65	118,50G	116,60G
Commerzbank (S)	0	4,93G	4,96G
CompuGroup (S)	0,50	76,70G	76,00G
CTS Eventim (S)	0	50,80G	49,18G
Dürr (S)	0,80	27,94G	28,06G
Evonik Ind. (S)	1,15	23,67G	23,71G
Evotec (S)	0	24,99G	24,75G
Fraport (S)	0	46,50G	45,82G
Freenet (S)	0,04	17,18G	17,07
Fuchs Petr. VA (S)	0,97	48,70G	48,46G
GEA Group (S)	0,85v	29,01G	28,65G
Gerresheimer (S)	1,20	100,20G	99,60G
Grand City Prop. (S)	0,82	20,06G	20,08G
Grenke (S)	0,23	37,42G	37,28G
Hann. Rück NA (S)	5,50	145,00G	145,10
Hella (S)	0	46,24G	46,64G
HelloFresh (S)	0	49,40G	46,90G
Hochtief (S)	5,80	76,00G	76,55G
K+S (S)	0,04	6,90G	6,84G
Kion Group (S)	0,04	68,54G	67,06G
Knorr-Bremse (S)	1,80	108,30G	107,12G
Lanxess (S)	0,95	54,12G	53,64G
LEG Immobilien (S)	3,60	118,20G	118,20G
Lufthansa (S)	0	9,52	9,47G
Metro St. (S)	0,70	8,04G	8,38G
MorphoSys (S)	0	91,02G	89,16G
Nemetschek (S)	0,28	65,15G	63,90G
Osram Licht (S)	0	51,82G	51,88G
ProS.Sat.1 Media (S)	0	12,40G	12,53G
Puma (S)	0	84,46G	84,18G
Qiagen (S)	0	39,93G	39,79G
Rational (S)	5,70	737,00G	719,00G
Rheinmetall StA (S)	2,40	76,70G	75,30G
Sartorius VA (S)	0,36	371,20G	371,20G
Scout24 (S)	0,91	64,10G	64,70G
Shop Apotheke (S)	0	134,20G	131,60G
Siemens Health. (S)	0,80v	37,76G	38,67
Siltronic (S)	3,00	96,80G	93,92G
Software (S)	0,76	37,10G	36,30
Ströer (S)	2,00	75,30G	74,65G
Symrise (S)	0,95	106,55G	105,65G
TAG Immobilien (S)	0,82	24,66G	24,98G
TeamViewer (S)	0	39,14G	38,36G
Telefonica Dtl. (S)	0,17	2,32G	2,33G
ThyssenKrupp (S)	0	4,93G	4,73G
Uniper (S)	1,15	28,28G	28,20G
United Internet (S)	0,50	32,73G	33,00G
Varta (S)	0	112,00G	110,90G
Wacker Chemie (S)	0,50	93,58G	93,00G
Zalando (S)	0	80,26G	79,40G

Inland

Stand: 20:00 Uhr	Div.	20.11.	19.11.
1&1 Drillisch (S/f)	0,05	19,22G	19,27G
11 88 0 Solutions (S/f)	0	1,36G	1,36G
2G Energy (S/f)	0,45	80,10G	81,30G
3U Hld. (S/f)	0,04	2,04G	2,04G
4 SC (F/ps)	0	1,61	1,64
4basebio (S/f)	0	1,80G	1,80G
7C Solarparken (S/f)	0,11	3,94G	3,92G
aap Implant. (S/f)	0	2,58G	2,65G
Accentro RE (S/f)	0	8,80G	8,80G
Ad Pepper (S/f)	0	4,36G	4,38G
AdCapital StA (S/f)	0	1,50G	1,50
Adesso (S/f)	0,47	89,40G	88,40G
Adler Grp. (S/f)	0,75	23,32G	23,24G
Adler Modem. (S/f)	0	2,00G	1,99G
Adler RE (S/f)	0v	12,78G	12,96G
Adva Opt. Netw. (S/f)	0	7,04G	6,99G
Ahlers (S/f)	0	1,34G	1,35G
Air Berlin (S/f)	0	0,01G	0,01G
Alba (S/f)	3,25	62,50G	62,00G
Albis Leas. (S/f)	0,04	2,94G	2,94G
All for One Group (S/f)	1,20	51,40G	50,80G
Allg. Anlag. (F/gs)	0	1,66	1,64
Allg.Gold u. Silb. (M/f)	3,80	123,00b	117,00b
Allgeier (F/gs)	0,50	70,00	66,40
Altech Adv. Mat. (F/gs)	0	1,14	1,14
AlzChem Grp. (S/f)	0,75	20,70G	20,80G
Amadeus (S/f)	0	108,80G	110,00G
Amalphi (F/f)	0	2,58	2,50
Artnet (S/f)	0	5,55G	5,70G
AS Creation (S/f)	0,90	15,30G	15,30G
AT & S (Öst.) (S/f)	0,25	19,90	20,00
Atoss Softw. (S/f)	1,28	127,50G	124,50G
Aumann (S/f)	0	13,34G	12,84G
Aurelius (S/f)	0	17,84G	17,48G
Aves One (S/f)	0	8,15G	8,20G
Axel Springer (H/f)	1,16	64,05b	63,85b
B+S Banksyst. (S/f)	0	2,22G	2,34G
Baader Bank (S/a)	0	4,06G	3,80G
Basler (S/f)	0,26	66,20G	65,80G
Bastei Lübbe (S/f)	0	3,64G	3,64G
Bauer (S/f)	0	9,53G	9,45G
BayWa (S/f)	0,95	28,55G	29,00G
BB Biotech (F/ps)	3,15	62,20	61,60
Befesa (S/f)	0,44	40,00G	39,65G
Berentzen (S/f)	0,28	5,30G	5,16G
Bertelsm.v.01 (S/f)	15,00	324,10	326,00
Bertelsm.v.92 (S/f)	7,83	183,00G	183,00G
Bertrandt (S/g)	1,60	33,95G	33,90G
Bet-at-Home (S/f)	2,00	31,10G	31,10G
Beta Systems (S/f)	0,20	26,20G	27,20
BHS Tablet. (S/f)	0	11,50G	11,50G
Bijou Brigitte (S/f)	0	20,30G	20,60G
Bilfinger (S/a)	0,12	23,60	22,08G
Biofrontera (S/f)	0	3,08G	3,14G
Biotest StA (S/f)	0	26,60G	26,40G
Biotest VA (S/f)	0,04	25,70G	26,30G
BMW VA (S/f)	2,52	54,55G	54,60G
Bor. Dortmund (S/f)	0	5,48G	5,37G
Brain (S/f)	0	7,52G	7,38G
Brauhaus Rvbg. (S/a)	10,00	2000,0G	2000,0G
Capsensixx (S/f)	0	12,80G	12,80G
Cash Life (D/f)	0	1,45-T	1,45b
Ceconomy StA (S/f)	0	4,22G	4,18G
Ceconomy VA (S/f)	0	4,22G	4,38G
Cenit Systemh. (S/g)	0	13,10G	13,20G
Centrotec (S/f)	0	15,08G	15,24G
Centrotherm (F/f)	0	2,76	2,74
Ceontronics (S/f)	0	3,10G	3,08G
CEWE Stiftung (S/f)	2,00	91,70G	90,20G
co.don (S/f)	0	1,50	1,22G
Compleo (S/f)	0	84,00G	77,60G
Coreo (S/f)	0	1,32G	1,31G
Corestate Cap. (S/f)	0	16,82G	16,63G
CPU Software (S/f)	0	2,28G	2,28
Creditshelf (S/f)	0	43,80G	42,00G
CropEnergies (S/f)	0,30	13,18G	13,38G
CureVac (S/f)	0	66,96	62,81
Data Modul (S/f)	0,12	44,20G	45,20G
Datagroup (S/f)	0,70	43,55G	43,95G
Datron (S/f)	0,10	8,35G	8,20G
DCI (F/f)	0	1,70	1,66
Deag Dt. Ent. (S/f)	0	2,85G	3,00G
Delignit (S/f)	0	6,10G	5,55G
Delticom (S/f)	0	4,14G	4,59
Dermapharm (S/f)	0,80	50,05G	49,22G
Deutz (S/f)	0	5,21G	5,23G
DFV Dt. Fam. Vers. (S/f)	0	19,40G	19,24G
Dialog Semicon. (S/f)	0	36,79	35,60
DIC Asset (S/f)	0,66	12,12G	12,06G
Dierig (S/f)	0,20	12,30G	12,30G
Dinkelacker (S/g)	32,00	1470,0G	1470,0G
DMG Mori (S/f)	0,30	40,90G	40,90G
DocCheck (S/f)	0,10	22,00G	23,20G
Drägerwerk (S/f)	0,13	60,00G	59,80G
Drägerwerk VA (S/f)	0,19	69,20G	68,90G
Dt. Balaton (F/f)	0	1820,0	1830,0
Dt. Euroshop (S/f)	0	17,31G	17,33G
Dt. Forfait (F/gs)	0	1,27	1,27
Dt. Grundst.aukt. (S/f)	0,15	14,80G	14,80G
Dt. Industrie REIT (F/ps)	0,16	16,90	17,30
Dt. Konsum REIT (F/ps)	0,35	16,00	16,20
Dt. Pfbr.bk. (F/ps)	0	7,75	7,88
Dt. Real Est. (S/f)	0,04	8,85G	8,85G
Dt. Rohstoff (S/f)	0,10	7,72G	7,70G
DWS Group (S/f)	1,67	33,19G	33,40G
Easy Software (S/f)	0	13,00G	12,90G
Eckert&Ziegler (S/g)	0,43	42,16G	41,52G
Ecotel (F/ps)	0,13	7,15	7,05
Edag (F/ps)	0	7,99	8,12
Edel (S/f)	0,10	1,75G	1,75G
Einhell Ger. VA (S/f)	1,40	85,40G	86,40G
Eisen u. Hütten. (S/g)	0,40	11,50	11,30G
Elmos Semicond. (F/ps)	0,52	24,80	24,60
ElringKlinger (S/a)	0	11,72G	11,72G
Elumeo (S/f)	0	3,14G	3,12G
ENBW (S/a)	0,70	52,00G	52,00G
Encavis (S/f)	0,26	16,44G	16,80G
Energ. Hold. (L/f)	0,69	26,20G	26,20G
Energiekontor (S/f)	0,40	42,60G	43,80
EnviTec Bio. (S/f)	1,00	18,65G	18,70G
Epigenomics (S/f)	0	0,43G	0,43G
EQS Group (S/f)	0	24,80G	24,00G
Ernst Russ (F/f)	0	0,76	0,78
Eurofins Scien. (S/f)	0,29	69,29G	70,91
Euwax (S/a)	3,26	69,00	66,00
Exceet Gr. (S/f)	1,75	4,02G	4,02G
Eyemaxx RE (S/f)	0	5,06G	5,20G
Fabasoft (S/f)	0,65	45,50	45,20
Fair Value (S/f)	0,26	7,05bB	6,80G
Fashionette	0	29,65G	28,60G
Ferratum Oyj (S/f)	0,18	4,51G	4,62G
Fielmann (S/g)	0	62,35G	62,40G
FinLab (S/f)	0	17,95G	18,35G
First Sensor (S/f)	0,20	40,10G	40,20G
Flatex (S/f)	0	53,10G	53,20G
Foris (S/f)	0,10	2,76G	2,76G
Formycon (S/f)	0v	33,40G	33,70G
Fortec (S/f)	0,70	17,30G	17,30G
Friwo (S/g)	0v	20,00G	18,00G
Fuchs Petr. StA (S/a)	0,96	38,75G	38,65G
Gateway RE (S/f)	0,30	3,20G	3,22G
Gelsenw. (F/gs)	21,60	1500,0	1550,0
Geratherm (F/ps)	0,25	11,30	11,40
German Startups (F/f)	0	1,70	1,71
Gesco (S/g)	0,23	13,20G	13,50G
GFT Techn. (S/f)	0,20	11,74G	11,72G
Gigaset (S/f)	0	0,19G	0,21G
GK Softw. (S/f)	0	90,00G	88,60G
Glob. Fash. Grp. (S/f)	0	7,23G	7,16G
Grammer (S/f)	0	16,95G	16,95G
Greiffenbrg. (S/f)	0	0,60G	0,60G
GSW Immob. (S/f)	1,40	99,50G	98,50G
GxP Germ. Prop. (S/f)	0v	2,36G	2,42G
H&R (S/f)	0	5,02G	4,59G
Hamb. Hafen (S/f)	0,70	17,92G	17,82G
Hamborner Reit (S/g)	0,47	8,88G	8,92G
Hanse Yacht. (S/f)	0v	3,86G	4,00G
Hapag-Lloyd (S/f)	1,10	59,80G	57,60G
Hartmann (F/f)	7,00	342,00	344,00
Hawesko (S/f)	1,75	44,10G	43,00G
Heidelb. Druck (S/f)	0	0,67G	0,66G
Heidelb. Pharma (S/f)	0	4,83G	4,52G
Helma Eigenheim (S/f)	1,85	37,70G	37,80G
Hensoldt (S/f)	0	12,47G	11,62G
Hermle VA (S/g)	5,05	227,00G	226,00G
Highlight C. (F/ps)	0	3,84	3,74
HolidayCheck (S/f)	0	1,97G	1,75G
Homag (S/f)	1,01	38,30G	38,30G
Home24 (S/f)	0	17,44G	16,71G
Hornbach Baum. (S/f)	0,68	36,90G	36,05G
Hornbach Hl. (S/f)	1,50	85,50G	84,60G
HumanOptics (S/f)	0v	8,40G	8,50G
HWA (S/f)	0	9,15G	9,15G
Hypoport (S/f)	0	434,00G	432,50G
Hönle, Dr. (S/f)	0,80	51,40G	51,90G
Ibu-Tec (F/f)	0	26,00	24,00
IFA (S/f)	0	4,50G	4,50G
Indus Holding (S/f)	0,80	31,05G	30,40G
Infas Hld. (S/f)	0,04	3,54G	3,54G
Init Innovation (S/g)	0,40	28,80G	28,90G
Intershop Com. (F/ps)	0	3,22	3,36
Intertainment (S/f)	0v	0,35G	0,32G
Intica (F/ps)	0	8,00	8,25
InVision (F/ps)	0	19,00	18,70
Isra Vis.Pars. (M/f)	0v	11,50G	11,50G
Isra Vision (S/f)	0,18	47,28G	47,56G
ITN Nanov. (S/f)	0	0,15G	0,16G
IVU Traffic (S/f)	0,16	15,45G	15,40G
JDC Group (S/f)	0	9,96G	9,72G
Jenoptik (S/f)	0,13	25,56G	24,64G
Jost Werke (S/f)	0	38,75G	38,35G
Jungheinrich VA (S/f)	0,48	36,30G	35,30G
KAP Bet. (S/f)	0	14,10G	14,20G
KHD Humb. (S/f)	0	9,40G	9,40G
Klassik Radio (S/f)	0,21	5,85G	5,80G
Koenig & Bauer (S/f)	0	23,58G	22,76G
KPS (S/f)	0,17	5,28G	5,12G
Kromi Log. (S/f)	0v	6,75G	6,75G
Krones (S/f)	0,75	59,05G	58,15G
KSB StA (S/f)	8,50	262,00G	262,00G
KSB VA (S/f)	8,76	202,00G	198,50G
KST (S/f)	0,05	1,39G	1,39G
KUKA (S/a)	0,15	38,20G	36,60G
KWS Saat (S/f)	0,70v	63,30G	62,90G
Lang + Schwarz (S/f)	0	53,20	51,00G
Leifheit (S/f)	0,55	39,10G	38,00G
Leoni (S/f)	0	6,66G	6,67G
Logwin (S/f)	3,50	141,00G	141,00G
Lotto24 (S/f)	0	305,05G	305,05G
LPKF Laser (S/f)	0,10	21,70G	20,70G
LS telcom (S/f)	0	5,05G	5,20G
Ludw. Beck (S/f)	0	24,20G	24,20G
M1 Kliniken (F/f)	0	9,34	9,42
Mainova (S/f)	10,84	480,00G	480,00G
MAN St. (S/g)	0,11v	44,55G	45,10G
MAN VA (S/g)	0,11v	44,20G	44,80G
Manz (S/f)	0	31,10G	31,50G
Masterflex (S/f)	0,07	5,90G	5,70G
MAX Autom. (S/f)	0	3,95G	3,98G
MBB SE (S/f)	0,70	97,40G	97,80G
Mediclin (S/f)	0	3,66G	3,66G
Medigene (S/f)	0v	3,74G	3,75G
Medion (S/f)	0,69v	16,20G	16,10G
Medios (X/ps)	0	30,10T	29,60T
Mensch u. Ma. (S/f)	0,24	56,60G	56,40G
Metro Vz. (S/f)	0,70	8,76G	8,76G
MeVis (S/f)	0,95	32,20G	32,60G
Min.Überk.T.StA (S/a)	0,45	15,80G	15,50G
Min.Überk.T.VA (S/a)	0,53	13,90G	13,80G
MLP (S/a)	0,21	5,34G	5,14G
Mobotix (S/f)	0,04	5,75G	5,70G
Mologen (S/f)	0	0,07G	0,07G
Mountain All. (S/f)	0	5,10G	5,15G
MPC (S/f)	0	1,56G	1,54G
MS Industrie (F/gs)	0	1,59	1,52
MVV Energie (S/a)	0,90	25,20G	25,00G
MWB Fairtr. (S/f)	0,18	8,05G	7,70G
MyBucks (S/f)	0	0,03G	0,06G
MyHammer (S/f)	0	17,70G	17,80G
Mühlbauer (S/f)	1,50	38,80G	38,40G
Müller-Lila Log. (S/f)	0,30	5,50G	5,55G
Mynaric (S/f)	0	65,60G	65,40G
Naga Grp. (S/f)	0	2,82G	2,70G
NanoFocus (S/f)	0	0,35G	0,35G
Nanogate (S/f)	0	0,39G	0,39G
New Work SE (S/f)	2,59	242,00G	239,00G
Nexr. Techn. (S/f)	0	3,56G	3,56
Nexus (S/f)	0,18	50,80G	51,00G
Nfon (S/f)	0	16,95G	16,52G
Noratis (S/f)	0,80	17,85G	17,90G
NorCom (S/f)	0v	8,34G	8,72G
Nordex (S/f)	0	18,28G	17,91
Nordwest Hnd. (S/f)	0,80	20,80G	21,20G
Norma Group (S/f)	0,04	33,10G	33,46G
Nürnb. Bet. (S/f)	3,30	70,50G	70,50G
Odeon (S/f)	0v	0,85G	0,85G
OHB (S/f)	0	40,60G	40,50G
ORBIS (S/f)	0v	6,00G	6,05G
OVB Hld. (S/f)	0,75	17,90G	18,00G
Paion (S/f)	0	2,39G	2,25G
Panamax (F/gs)	0	0,38	0,40
Pantaflix (F/f)	0v	1,17	1,18
Paragon (S/f)	0	9,68G	9,24G
Patrizia Imm. (S/f)	0,29	24,20G	24,20G
Pearl Gold (F/gs)	0	0,85	0,88
Petro Welt (S/f)	0	2,12	2,06G
Pfeiffer Vac. (S/f)	1,25	156,80G	158,60G
Pferdewetten.de (F/gs)	0,20	10,50	10,50
PharmaSGP (S/f)	0	27,00G	27,20G
Plenum (S/g)	0	5,00G	4,80G
PNE (S/f)	0,04	7,47G	7,44G
Porsche VA (S/a)	2,21	56,38	56,74G
ProCredit Hldg. (F/ps)	0,30	5,95	6,00
Progress (S/a)	0	19,10G	19,40G
PSI (S/f)	0,05	24,00G	24,10G
Publity (S/f)	0	34,55G	35,80G
PVA Tepla (S/f)	0	13,18G	13,14G
Q.beyond (S/f)	0,03	1,47G	1,45G
R.Stahl (S/g)	0	20,40G	20,20G
Readcrest Cap. (S/f)	0	0,38G	0,37G
Realtech (S/f)	0	0,82G	0,83G
Rhön-Klinik. StA (S/f)	0	16,52G	16,46G
RIB Software (S/f)	0,12	24,38G	24,70G
Ringmetall (S/f)	0,06	2,49G	2,44G
Roy Asset (S/f)	0	0,25G	0,25G
RTL Group (S/f)	0	38,36G	38,58G
S&T (S/f)	0	18,92G	19,02G
SAF Holland (S/f)	0	9,99G	9,69G
Salzgitter (S/f)	0	14,88G	14,52G
Sartorius (S/f)	0,35	342,00G	347,00G
Schaeffler (S/f)	0,45	6,08G	6,05G
Schaltbau (S/f)	0	26,50G	26,20G
Schl. Wachenh. (S/a)	0,40v	15,00G	15,30G
Schwabenverl. (S/g)	0	0,80G	0,80G
Schweizer El. (S/g)	0	11,45G	10,95G
Secunet (S/f)	1,56	254,00G	248,00G
Sedlmayr (S/f)	44,00	3100,0G	3100,0G
SendR SE (F/f)	0,55	4,64	4,64
Senvion (S/f)	0	0,03G	0,03G
Serviceware (S/f)	0	13,44G	13,06G
Seven Principl. (S/f)	0	7,60G	7,60G
SFC Energy (S/f)	0	15,32G	15,16G
SGL Carbon (S/f)	0	3,50G	3,57G
Shareholder Val. (S/f)	0	91,50G	91,50G
SHS Viveon (S/f)	0	10,20G	10,00G
SHW (S/f)	0	16,10G	15,20G
Siemens Energy (S/f)	0	24,76G	24,32G
Simona (F/gs)	10,00	440,00	478,00
Singulus Tech. (S/f)	0	3,84G	3,73G
Sino (S/g)	0,64	24,00G	25,40
Sixt (S/f)	0	91,20G	91,45G
Sixt Leasing (S/f)	0,90	15,30G	15,38G
Sleepz (S/f)	0	0,07G	0,07G
SLM Solutions (S/f)	0	13,94G	14,08G
SM Wirtsch. (S/g)	0,26	6,35G	6,35G
SMA Solar Tech. (S/f)	0	48,36G	47,22G
SMT Scharf (F/ps)	0	8,20	8,00
SNP (S/f)	0	56,10G	52,50G
Softing (S/f)	0,04	4,96G	4,96G
SolarWorld (S/f)	0	0,48G	0,46G
Spl.Medien (S/f)	0	0,47G	0,48G
Spobag (F/gs)	0	7,20	7,20
Stabilus (S/f)	1,10	57,60G	58,25G
Steico (S/f)	0,25	47,30G	46,90G
Steinhoff (F/f)	0	0,05	0,05
STINAG (S/f)	0,75	20,00G	19,70G
Sto VA (S/a)	4,09	120,80G	120,20G
Stratec (S/g)	0,84	113,20G	112,00G
STS Group (S/f)	0	4,18G	4,21G
Surteco (S/f)	0	22,50G	21,90G
Südwestd. Salz (S/g)	1,60	71,00G	71,00G
Südzucker (S/a)	0,20	13,12G	13,03G
Süss Microtec (S/f)	0	18,12G	18,08G
Syzygy (S/f)	0	5,15G	5,15G
Takkt (S/a)	0	9,91G	9,96G
Talanx (S/f)	1,50	31,00G	31,16G
Technotrans (F/ps)	0	19,50	19,56
Tele Columbus (S/f)	0	2,37G	2,34G
TLG Immobilien (S/f)	0,96	19,46G	19,47G
Tom Tailor (S/f)	0	0,30G	0,21G
Tonkens Agrar (S/f)	0	3,82G	3,80G
Traton SE (S/f)	1,00	21,00G	20,97G
Travel24.com (S/f)	0	2,80G	2,80G
Tuff Grp. (S/f)	0	0,15G	0,15G
TUI (S/f)	0,54	4,95	4,79
Turbon (S/f)	0	2,22G	2,22G
U.C.A. (S/f)	0,70	16,00G	15,90G
Umweltbank (M/f)	0,33	12,75b	12,60b
United Labels (S/f)	0	1,07G	1,07G
USU Software (S/g)	0,40	24,30G	24,10G
Uzin (S/f)	1,30	53,60G	52,60G
Va-Q-Tec (S/f)	0	44,20	43,60G
Valora Eff. (S/g)	0	1,23G	1,23G
Vapiano (S/f)	0	0,21G	0,29G
Varengold (S/f)	0v	3,60G	3,54G
Ver. Filzfab. (M/f)	18,61	580,00b	580,00b
Verallia Dtld. (S/a)	17,06	510,00G	510,00G
Verbio (F/ps)	0,20	21,75	21,20
VIB Vermögen (S/f)	0,70	28,95G	28,60G
Villeroy&Boch VA (S/f)	0,55	12,85G	12,75G
Viscom (S/f)	0,05	7,34G	6,88G
Vita34 (S/f)	0	12,35G	12,40G
Vossloh (S/f)	0	36,80G	36,85G
VW StA (S/a)	4,80	161,00G	161,60G
Wacker Neus. (S/f)	0	15,63G	15,59G
WashTec (S/f)	0	42,05G	42,10G
WCM (S/a)	0,06	3,44G	3,34G
Webac (F/f)	0v	4,10	4,12
Westag StA (S/f)	0,60	25,20G	25,20G
Westag VA (S/f)	0,66	23,00G	23,00G
Westgrund (S/f)	0v	13,10G	13,00G
Westwing Grp. (S/f)	0	28,38G	26,50G
Wild Bunch	0	1,04T	1,04T
Windeln.de (S/f)	0	1,17G	1,17G
Wirecard (S/f)	0	0,57G	0,59G
Wüst. & Württ. (S/a)	0,65	16,48G	16,30G
YOC (S/f)	0	4,70G	4,68G
Your Familiy En. (F/gs)	0	1,36	1,36
ZEAL Network (S/f)	0,80	40,30G	40,40G
Zooplus (S/f)	0	165,60G	164,40G

Auslandsaktien in Euro

Stand: 20:00 Uhr	Div.	20.11.	19.11.
3M (S/f)	USA	144,42G	143,70
ABB (L/f)	CH	22,14G	22,47G
Abbott Lab. (S/f)	USA	93,70	92,77
AbbVie (S/f)	USA	85,54	84,00
Abercrombie (S/f)	USA	17,13	16,61G
Accor (S/f)	FR	29,38G	29,41G
Adecco (L/f)	CH	48,20G	48,27G
Adobe (S/f)	USA	395,75	394,20
Aegon (F/f)	NL	2,95	3,00
Aflac (S/f)	USA	37,09	36,31G
Agfa (S/f)	BEL	3,55G	3,53G
Agilent Techn. (S/f)	USA	93,43G	90,65G
Air France (F/f)	FR	4,24	4,24
Akamai Tech. (S/f)	USA	85,03G	85,40
Akzo Nobel (S/f)	NL	87,88G	87,22G
Alcoa (S/f)	USA	15,68G	15,44G
Alibaba (S/f)	CHN	228,00	219,50
Alphabet (S/f)	USA	1475,4	1480,8
Altria Group (S/f)	USA	33,73G	33,51
Alumina Ltd. (F/f)	AUS	1,04	1,00
Am. Airlines	USA	10,62	10,73
Amazon (S/f)	USA	2633,0	2627,0
AMD (S/f)	USA	71,90	71,38
American Expr. (S/f)	USA	94,70G	95,71G
Amgen Inc. (S/f)	USA	187,96	191,68
Anglo Am. (S/f)	GB	24,01G	23,66G
Anglogold (F/f)	USA	19,10	18,75
Apple (S/f)	USA	99,50	99,89
Applied Mat. (S/f)	USA	65,19G	63,74G
Archer Daniels (S/f)	USA	40,99G	40,68G
Astellas Ph. (S/f)	JP	12,75G	13,08
AT&T (S/f)	USA	23,87	23,84
Aviva (S/f)	GB	3,56G	3,52G
Ballard Power (S/f)	CAN	16,08	15,28
Bank America (S/f)	USA	22,59	22,57
Barrick Gold (S/f)	CAN	20,48	20,35
Baxter (S/f)	USA	65,94G	67,69
Bed Bath & B. (S/f)	USA	17,24G	16,93G
Berks.H. (S/f)	USA	192,26	192,44
Beyond Meat (S/f)	USA	114,00	116,08
BHP Bill. (S/f)	USA	45,00G	44,60G
BHP Group (F/f)	GB	18,46	18,44
Biogen Idec (S/f)	USA	206,60	206,00
Biontech (S/f)	USA	86,74	79,93
Blackberry (S/f)	USA	4,78	4,54
Boeing (S/f)	USA	169,66	171,20
Bombardier (S/f)	CAN	0,25	0,20G
Booking Hldg. (S/f)	USA	1699,8	1695,8
Bristol-Myers (S/f)	USA	51,80	52,01
Canon (S/f)	JP	15,31	15,28G
Carrefour (F/f)	FR	13,99	14,45
Caterpillar (S/f)	USA	145,24	144,54G
Cemex ADR (S/f)	USA	3,82G	3,96G
Cendant (S/f)	USA	30,20G	29,80G
Cerner (S/f)	USA	60,77G	61,61G
Check P. Softw. (S/f)	ISR	100,28	98,92G
Chevron (S/f)	USA	72,39	72,24
China Mobile (S/f)	HK	5,16	5,17
Ciena (S/f)	USA	35,73G	35,68G
Cisco (S/f)	USA	34,68	34,73
Citigroup (S/f)	USA	43,39G	43,50G
Citrix (S/f)	USA	102,88G	100,98
Clariant (L/f)	CH	16,50G	16,53G
Coca Cola (S/f)	USA	44,75	44,62
Colgate-Palm. (S/f)	USA	72,14G	71,95G
Comcast (S/f)	USA	41,77	41,34G
Conoco Philips (S/f)	USA	33,41G	32,55G
Costco (S/f)	USA	323,80G	323,65G
Crédit Suisse (L/f)	CH	10,04G	10,25G
Daiwa Sec. (S/f)	JP	3,80G	3,79G
Dell Techn. (S/f)	USA	57,52G	57,10G
DuPont (S/f)	USA	51,92G	52,37G
Ebay (S/f)	USA	41,54G	42,09
Eli Lilly (S/f)	USA	122,00	120,34
Emerson El. (S/f)	USA	64,84G	64,95G
Endesa (S/f)	ESP	24,66G	24,32G
Ericsson (S/f)	SE	10,28	10,11G
Expedia (S/f)	USA	103,12G	103,46G
Exxon Mobil (S/f)	USA	31,26	31,48
Facebook (S/f)	USA	229,50	229,05
Fannie Mae (S/f)	USA	1,80G	1,60G
Fanuc (S/f)	JP	196,05G	199,00G
Fedex (S/f)	USA	236,75G	235,15
Fiat Chrsl. (S/f)	IT	12,89G	12,83G
First Solar (S/f)	USA	72,33	71,45
Fitbit (S/f)	USA	6,01G	6,02G
Ford (S/f)	USA	7,34G	7,38
Fujitsu (S/f)	JP	108,55G	108,75
Garmin (L/f)	USA	96,26G	92,11G
Gazprom (S/f)	RUS	4,00	4,06
General Electric (S/f)	USA	8,11G	8,17
General Motors (S/f)	USA	36,06G	35,91G
Gilead Sc. (F/f)	USA	50,49	51,06
Gold Fields (S/f)	USA	8,10G	8,00G
Goldman Sachs (S/f)	USA	189,14G	188,10G
Halliburton (S/f)	USA	13,22G	12,99G
Harley Davidson (S/f)	USA	31,21G	30,76G
Hasbro (S/f)	USA	76,94G	76,92G
Heineken (S/f)	NL	89,18G	90,70G
Hitachi (F/f)	JP	64,00	64,00
Home Depot (S/f)	USA	228,55G	227,40G
Honda Motor (S/f)	JP	23,89G	23,79
Honeywell (S/f)	USA	170,20	169,72G
Howmet Aero (S/f)	USA	19,80G	19,40G
HP (S/f)	USA	17,30G	17,05G
Hyundai Motor (S/f)	KOR	31,50G	32,10
IBM (S/f)	USA	98,70G	98,48G
Immunogen (S/f)	USA	5,06G	4,82G
Intel (S/f)	USA	38,41G	38,26
ITT Corp. (S/f)	USA	60,50G	61,00G
Jafco (S/f)	JP	36,66	35,50
Jinkosolar (S/f)	USA	54,10	49,60
Johnson Controls (F/f)	USA	38,79	38,53
Johnson&Johns. (S/f)	USA	123,48	123,44
JP Morgan (S/f)	USA	96,60G	96,58G
Juniper (F/f)	USA	18,33	18,34
Kimberly-Cl. (S/f)	USA	119,48G	119,40G
Konica (S/f)	JP	2,44G	2,48G
Korea Telecom (S/f)	USA	8,85G	8,75G
KPN (S/f)	NL	2,57G	2,62G
Kroger (S/f)	USA	27,36G	27,07G
Lenovo ADR (S/f)	USA	11,70G	11,60G
Logitech (L/f)	CH	69,74G	68,52G
Lukoil (S/f)	RUS	54,18G	54,00
Mattel (S/f)	USA	12,32G	12,20G
McDonald's (S/f)	USA	181,08G	180,14
Medtronic (S/f)	USA	93,01G	93,13G
Mercadolibre (S/f)	USA	1192,0	1148,6
Merck (S/f)	USA	67,40	67,40
Mettler-Toledo (S/f)	USA	960,00G	965,00G
Michelin (S/f)	FR	107,45G	106,65G
Micron Tech. (S/f)	USA	52,11G	51,98
Microsoft (S/f)	USA	178,96	179,24
Mitsubishi Heavy (S/f)	JP	21,40	21,00G
Mizuho Fin. (S/f)	JP	11,40G	11,40G
Moderna (F/f)	USA	82,99	78,42

Euro in Dollar

(Banken Referenzkurs)

Mondelez (F/f)	USA	48,39	48,37
Moodys (S/f)	USA	231,00xD	230,70G
Motorola (S/f)	USA	141,62G	141,34G
NEC (S/f)	JP	44,82	44,88G
NetApp (S/f)	USA	43,92G	42,95G
Netflix (S/f)	USA	414,95	409,05
Nike (S/f)	USA	112,30G	110,54G
Nintendo (S/f)	JP	447,30	454,00
Nissan Motor (S/f)	JP	3,96	3,85
Nomura (S/f)	JP	4,12G	4,16G
Norfolk South. (S/f)	USA	202,00G	204,00G
Norilsk Nickel (F/f)	RUS	23,07	22,93
NortonLifeLock (S/f)	USA	15,50xD	15,90G
Nvidia (S/f)	USA	448,80	452,75
Occ. Petrol. (S/f)	USA	11,57	10,82G
OMV (S/f)	AT	28,12G	28,22G
Option Care Hlth. (F/f)	USA	13,00	12,90
Oracle (S/f)	USA	47,49	47,48
Panasonic (S/f)	JP	8,98	8,88
PayPal (S/f)	USA	163,26	161,48
PepsiCo (S/f)	USA	121,68G	120,78G
Peugeot (S/f)	FR	19,39	19,54G
Pfizer (S/f)	USA	31,00	30,50
Ph. Morris (S/f)	CH	527,00G	525,00G
PostNL (S/f)	NL	2,79G	2,71G
Procter & Gamb. (S/f)	USA	117,86	117,62G
Qualcomm (S/f)	USA	125,04G	123,96G
Rambus (S/f)	USA	13,38G	13,09G
Raytheon Technol. (S/f)	USA	58,50G	59,50
Realnetworks (S/f)	USA	1,12G	1,13G
Renault (S/f)	FR	30,70G	31,25G
Richemont (L/f)	CH	69,44G	69,46G
Rosneft (F/f)	RUS	5,13	4,96
Ryanair (S/f)	USA	15,46	15,38G
Sacyr Valleher. (S/f)	ESP	1,88G	1,87G
Saint Gobain (S/f)	FR	39,75G	39,65G
Samsung El. (S/f)	KOR	1224,0G	1222,0
Schlumberger (S/f)	USA	16,65G	16,80
Schneider (S/f)	FR	120,10	117,85G
Securitas (S/f)	SE	14,13G	14,12G
Serco (S/f)	GB	1,32G	1,31G
Sharp Corp. (S/f)	JP	10,65G	10,39G
Shiseido (S/f)	JP	57,97G	58,21G
SK Telecom (S/f)	USA	19,40G	19,30G
Skyworks Sol.	USA	116,06G	115,52G
Soc. Générale (S/f)	FR	16,27G	16,15
Softbank (S/f)	JP	55,10	52,85
Solvay (F/f)	BEL	91,10	88,62
Sony (S/f)	JP	75,33	75,25
Stand. Chart. (S/f)	GB	4,90G	4,85G
Starbucks (S/f)	USA	82,00	82,26G
Steel Connect (F/f)	USA	0,58	0,59
Surgutneftegaz (S/f)	RUS	4,01G	4,04G
Swiss Life	CH	367,30G	366,30
Swisscom (L/f)	CH	441,50G	436,20G
Takeda Chemical (S/f)	JP	29,42G	29,83
Teradyne (S/f)	USA	90,14G	88,53G
Tesla (S/f)	USA	414,30	419,75
Teva Pharma (S/f)	USA	7,87G	7,92
Texas Instrum. (S/f)	USA	133,22G	132,48
Thales (S/f)	FR	79,84G	78,84G
Thoms.Reuters (S/f)	USA	67,50G	67,50G
TomTom (S/f)	NL	6,38G	6,35G
Toshiba (S/f)	JP	23,38G	23,30
Toyota Motor (S/f)	JP	59,80	59,20
Trans Cosmos (S/f)	JP	22,00G	22,40G
Travelers C. (S/f)	USA	112,34G	112,44G
Trend Micro (S/f)	JP	44,00G	42,80G
TripAdvisor (S/f)	USA	21,74	22,55
Twitter (S/f)	USA	37,21	36,51G
Unibail (S/f)	FR	55,50G	56,66G
Unisys (S/f)	USA	11,70G	11,50G
UPS (S/f)	USA	139,00	141,98
US Steel (S/f)	USA	9,36G	9,23G
Verisign (S/f)	USA	165,54G	163,26G
Verizon (S/f)	USA	50,59	50,64G
Vestas Wind (S/f)	DNK	168,15	161,60
ViacomCBS	USA	27,80	28,00
Visa (S/f)	USA	172,86G	174,84
W. Disney (S/f)	USA	119,64G	119,92
Wal-Mart (S/f)	USA	127,22G	127,48G
Walgreens (S/f)	USA	31,85	31,67
Western Digital (S/f)	USA	35,91G	36,14
Wharf. Holdings (S/f)	HK	1,93G	1,90G
Wolters-Kluwer (S/f)	NL	71,80G	71,50G
Workday (S/f)	USA	180,98G	194,56G
Wynn Resorts (S/f)	USA	80,67G	80,60
Xerox (S/f)	USA	18,31G	18,22G
Xilinx (S/f)	USA	111,62G	111,88G
Zoom Video Com. (S/f)	USA	374,00	356,00
Zurich Ins. (L/f)	CH	335,90G	337,60G

Erläuterungen: Handelsplätze: B = Berlin, Br = Bremen, D = Düsseldorf, F = Frankfurt, H = Hamburg, Hn = Hannover, M = München, S = Stuttgart. a = amtlicher Handel, g = geregelter Markt, gs = General Standard, ps = Prime Standard, f = Freiverkehr. VA = Vorzugsaktien, StA = Stammaktien, NA = Namensaktien. xS = Aktiensplit, xD = ex Dividende, v hinter Dividende = Dividendenvorschlag, b = bezahlt, Angebot und Nachfrage ausgeglichen. bB = bezahlt Brief, das Angebot überwog. B = Brief: keine Umsätze, nur Angebot. G = Geld: keine Umsätze, nur Nachfrage. bG = bezahlt Geld: Umsätze fanden statt, Nachfrage überwog. T = Taxkurs: vom Makler geschätzt. TA = Teilausführung: Angebot und Nachfrage wurden rationiert. * = Prozentnotierung ● = Euro-Stoxx-50-Werte

Alle Angaben ohne Gewähr. **www.aid-net.de**

Die Schauspielerin Gabriele Metzger spielt in »Verbotene Liebe – The Next Generation« Charlie Schneider. Foto: Kaiser

Nach 4664 Episoden geht es weiter

Streaming | Mit »Verbotene Liebe – The Next Generation« feiert die Seifenopfer ein Comeback

Die Geschwister Jan und Julia stehen ab 1995 im Mittelpunkt der ARD-Serie »Verbotene Liebe«. Jetzt gibt es ein Comeback der Seifenoper.

■ Von Thomas Bremser

Berlin. Der junge Skilehrer Jan Brandner läuft am Flughafen gedankenverloren gegen den Gepäckwagen einer unbekannten Frau – und verliebt sich auf der Stelle in die Adelige Julia von Anstetten. So beginnt am 2. Januar 1995 die ARD-Seifenoper »Verbotene Liebe«.

25 Jahre später startet an diesem Montag beim Streamingdienst TV Now der Ableger »Verbotene Liebe – The Next Generation« – erneut mit einem schicksalhaften Zusammenstoß am Airport.

Die Macher der mit reichlich Schmalz versehenden Kultreihe erinnern in den Anfangsminuten nicht nur an die Premierenfolge. Die Fans sehen auch altbekannte Gesichter wieder, wie Ansgar von Lahnstein (gespielt von Wolfram Grandezka), Charlie Schneider (Gabriele Metzger) oder Oliver Sabel (Jo Weil).

Selbst Clarissa von Anstetten (gespielt von Isa Jank) ist wieder in einer Gastrolle dabei. Die Ober-Intrigantin der Serie hatte ihren letzten Auftritt 2013. Zwei Jahre später beendete die ARD die tägliche Seifenoper wegen schwächelnder Quoten – nach 4664 Episoden.

Mix aus Intrigen, Rache und komplizierten Liebesbeziehungen

Die Neuauflage, in der auch Schauspiel-Schwergewicht Heinz Hoenig (»Der große Bellheim«) zu sehen ist, bietet Fans den gewohnten Mix aus Intrigen, Rache und komplizierten Liebesbeziehungen. Jan und Julia, Liebespaar der ersten Stunde, mussten im Laufe der Serie feststellen, dass sie Geschwister sind.

Auch die neuen Turteltauben Alexander und Josefin, die sich erstmals am Düsseldorfer Flughafen über den Weg laufen, verbindet ein Geheimnis.

Der vom Privatsender RTL betriebene Streamingdienst TV Now hat zunächst zehn Folgen des »Verbotene Liebe«-Ablegers bestellt und stellt sie im wöchentlichen Rhythmus online. Gut möglich, dass es danach weitergeht. Auserzählt sind Themen wie Liebe und Intrigen ja wohl nie.

Die Schauspieler (von links) Heinz Hoenig, Wolfram Grandezka, Jo Weil und Isa Jank Fotos: Wendt, Kaiser

Serie »Barbaren« räumt bei Netflix ab

Die deutsche Action-Serie »Barbaren« über die Schlacht am Teutoburger Wald hat beim Streamingdienst Netflix einen Rekord aufgestellt.

Hamburg. Mehr als 37 Millionen Haushalte weltweit haben das sogenannte Netflix-Original in den ersten vier Wochen eingeschaltet, wie der Video-on-Demand-Dienst am Freitag mitteilte. Das sei »ein neuer Rekord für die erste Staffel einer nicht-englischsprachigen Netflix-Serie«. Schon vor Wochen hatte Netflix angekündigt, eine zweite »Barbaren«-Staffel produzieren zu lassen. Die von Gaumont Deutschland produzierte Serie über die Hermannsschlacht (oder Varusschlacht) im Jahre 9 nach Christus läuft nicht nur in Deutschland, Österreich und der Schweiz, sondern auch in vielen anderen Ländern erfolgreich, wie es von Netflix hieß.

Laurence Rupp spielt in »Barbaren« mit. Foto: Katalin Vermes/ Netflix/dpa

■ Eurojackpot

Gewinnzahlen
(5 aus 50): 18, 20, 34, 49, 50

Eurozahlen
(2 aus 10): 7, 8

Gewinnquoten
Klasse 1: 61 083 832,10 Euro
Klasse 2: 826 136,50 Euro
Klasse 3: 128 340,60 Euro
Klasse 4: 4340,00 Euro
Klasse 5: 297,10 Euro
Klasse 6: 138,40 Euro
Klasse 7: 69,90 Euro
Klasse 8: 24,10 Euro
Klasse 9: 19,90 Euro
Klasse 10: 17,90 Euro
Klasse 11: 11,20 Euro
Klasse 12: 8,00 Euro

Alle Angaben ohne Gewähr

■ Ganz schön schlau

Mit dem Kühlschrank um die Welt

Max & Lisa

Lisa und Reporter Max sprechen über den Impfstoff-Transport

Max und Lisa sprechen über den Impfstoff gegen Corona, der bald auf den Markt kommen soll. Und über den Transport, der Probleme machen könnte.

Max, ich hoffe so sehr, dass bald endlich der Impfstoff kommt.
Weil?

Na, damit das Leben wieder normal wird. Ohne Corona.
Oh Lisa, ich glaube, so einfach ist das nicht. Den Impfstoff zu entwickeln, das ist ein Thema. Das andere ist aber der Transport. Die Logistik muss ja überlegen, wie der Impfstoff an die Kunden kommt und da diskutiert man gerade, dass das eine große Herausforderung sein wird.

Wieso?
Da die Pandemie ja Länder weltweit betrifft, geht es natürlich auch um eine weltweite Verteilung. Der Impfstoff gegen Covid-19 muss in Deutschland genauso ankommen wie in England, Russland oder Südafrika.

Und wer ist dafür verantwortlich?
Den Großteil des Geschäfts werden sich wohl die Großen aufteilen. Also Deutsche Post DHL, Fedex , UPS und Kühne + Nagel. Die Logistiker sagen, dass es schon länger Gespräche mit den Pharmafirmen gibt, damit sie gut vorbereitet sind. Kühne + Nagel und DHL haben sogar bereits erste Logistikverträge mit Impfstoffherstellern abgeschlossen.

Aber was ist denn genau die Herausforderung bei dem Thema?
Es geht darum, dass die Impfstoffe gekühlt werden müssen. Da gibt es zum Beispiel einen Impfstoff des Unternehmens Biontech aus Mainz und Pfizer aus den USA. Sie sind in der Entwicklung schon sehr weit, aber bräuchten für den Transport eine Kühlung von minus 70 Grad.

Was? So viel?
Ja. Es gibt auch andere Impfstoffe von anderen Firmen. Aber auch die haben genaue Temperaturangaben für ihre Präparate. Die reichen von minus 20 Grad bis acht Grad Plus. Also ganz unterschiedlich.

Und wie soll das gelöst werden?
DHL will jetzt Hunderte kalte Tiefkühlschränke, sogenannte Ultralow-Freezer anschaffen.

Das wird bestimmt richtig teuer!
Sie kosten circa um die 20 000 Euro. Also pro Freezer. Dafür haben sie Platz für mehr als 25 000 Fläschchen, die etwa 100 000 Impfdosen enthalten könnten.

Und wo wollen sie die richtig kalten Kühlschränke kaufen?
Da gibt es zum Beispiel die Binder GmbH, das ist eine Firma aus Tuttlingen, die sich mit Klimaschränken gut auskennt. Die Nachfrage steigt natürlich jetzt bei denen sehr stark an.

Aber ob das alles so funktioniert? Also mit dem Transport und so.
Die Sorge hat auch der Pharmaexperte bei der Landesbank Baden-Württemberg LBBW, Dominik Jasinski. Er fürchtet, dass die weltweite Infrastruktur nicht ausreichen könnte, um viele Menschen zu versorgen. Zum Beispiel in Afrika.

Was fürchtet er noch?
Einige Stoffe müssen in eingefrorenem Zustand ausgeliefert werden. Jasinski sagt: »Nur gut zwei Dutzend entwickelte Länder mit einer Gesamtbevölkerung von rund 2,5 Milliarden Menschen besitzen dafür ausgebaute Lieferketten.« Es sei schwierig, aber wohl machbar, meint er.

ANREGUNGEN AN:
▸ maxundlisa@schwarzwaelder-bote.de

■ Top Five

Singles

1. Kennst du das ?!
Samra

2. Mood
24kGoldn feat. Iann Dior

3. Gebe auf
Lune

4. Angeklagt
Bonez MC

5. Therefore I Am
Billie Eilish

Alben

1. Power Up
AC/DC

2. Learning English Lesson 3: Mersey Beat! The Sound Of Liverpool / Die Toten Hosen

3. Letter to You
Bruce Springsteen

4. Hell
Die Ärzte

5. Das Weihnachtsalbum
Deine Freunde

Quelle: GfK Entertainment

Messer, Sägen, Blutspuren

Kriminalität | Wie im Horrorfilm: Ermittler gehen in Berlin von einem Sexualmord mit Kannibalismus aus

Ein Vermisster, Knochenteile an einem Waldstück, Leichenspürhunde: Nach und nach haben Ermittler in Berlin ein Puzzle zusammengesetzt. Jetzt steht ein verstörender Verdacht im Raum. Geht es um Kannibalismus?

■ Von Gisela Gross und Ulrike von Leszczynski

Ein Polizist mit einem Spürhund sucht in Berlin nach einem vermissten Mann. Foto: Telenewsnetwork/dpa

Berlin. Es klingt wie in einem Gruselkrimi: Zwei Männer um die 40 verabreden sich über eine Dating-Plattform in Berlin zum Rendezvous. Später finden Spaziergänger beim Gassigehen mit dem Hund im Wald Knochen. Menschliche Knochen. Den Rest hat einer der Männer aufgegessen – nach einem Sexualmord.

Berliner Ermittler gehen davon aus, dass dieses Szenario so oder so ähnlich Wirklichkeit geworden sein könnte und ein 44-jähriger Monteur auf diese Weise Opfer eines Verbrechens wurde. Seit Anfang September wurde der Mann vermisst, seit Donnerstag sprechen die Ermittler von einer tragischen Wende – und von Mord. Es gebe Hinweise auf Kannibalismus. Ein Verdächtiger aus Berlin-Pankow ist in Untersuchungshaft gekommen.

»Einschlägige Werkzeuge« wie Messer und Sägen sowie Blutspuren seien in der Wohnung des 41-jährigen Verdächtigen gefunden worden, berichtet Martin Steltner, Sprecher der Staatsanwaltschaft, am Freitag. Der Tatverdächtige, ein Lehrer, habe zu Kannibalismus im Internet recherchiert und sei auf einer Dating-Plattform mit dem Opfer in Kontakt gewesen.

Ihm wird nun Sexualmord aus niederen Beweggründen vorgeworfen. Hintergrund sei nach Erkenntnissen der Ermittler die Befriedigung des Geschlechtstriebs gewesen, sagte Steltner. Andere Motive, wie Raub oder Hass, seien nicht erkennbar. Es gebe bislang keinerlei Hinweise darauf, dass die Tat im Einvernehmen mit dem Opfer begangen wurde.

Sexueller Kannibalismus sei extrem selten, sagt der Kriminalpsychologe Rudolf Egg. Aber es gebe ihn als eine besondere Form der Sexualität. »Der körperliche Akt lässt sich als die Vereinigung zweier Körper beschreiben. Sie werden eins.«

Das sei natürlich nur eine geringe und kurzzeitige Vereinigung. »Aber zu Ende gedacht wäre es, wenn man einen Menschen vollständig in sich aufnehmen könnte.« So wie man sagt: Ich hab' dich zum Fressen gern. »Aber das meint natürlich niemand wörtlich.«

Und es gebe sexuellen Sadismus, also die Freude daran, jemanden zu quälen. »Das sind beides sexuelle Abweichungen, die weit von der Norm entfernt sind.« Kannibalismus liege an einem sehr bizarren Ende einer solchen Abweichung. »Natürlich ist es hochgradig gestört, jemanden umzubringen und aufzuessen«, sagt Egg.

Ein Taxifahrer gibt den Ermittlern wichtigen Hinweis

Als spektakuläres Verbrechen in Deutschland ist der Fall des »Kannibalen von Rotenburg« 2001 bekannt geworden. Dieser Mann, ein Computertechniker, hatte sein späteres Opfer über eine Kontaktanzeige in einem Internet-Forum kennengelernt. Das Landgericht Frankfurt verurteilte den Mann im Jahr 2006 wegen Mordes zu einer lebenslangen Freiheitsstrafe. »Er war der freundliche Mann von nebenan«, erinnerte sich sein Verteidiger. Niemand habe ihm eine Tat solchen Ausmaßes zugetraut.

Auf die Spur des neuen mutmaßlichen Täters kommen die Ermittler in Berlin auch mithilfe eines Taxifahrers: Er habe sagen können, wohin die letzte Fahrt des Vermissten führte, berichtet Steltner. Mantrailer-Hunde, die für ihre sehr feinen Nasen bekannt sind, hätten die Beamten zur Wohnung des Verdächtigen geführt. Von dort bis zum Fundort der Knochen in Berlin-Buch, ganz im Norden an der Grenze zu Brandenburg, brauche man eine gute Viertelstunde mit dem Auto.

Als Spaziergänger diese Knochen entdecken, denken viele Beobachter noch nicht an einen Zusammenhang mit dem Vermisstenfall. Dann finden Leichenspürhunde weitere kleinere Knochenfragmente. Sie hätten eindeutig dem Vermissten zugeordnet werden können, sagt Steltner. Beweismittel und Indizien reichten schließlich für einen Haftbefehl.

Drei Frauen lebensgefährlich verletzt

Bei einem Familienstreit in Oberhausen soll ein Mann mit einer Stichwaffe zwei Frauen und ein elfjähriges Kind lebensgefährlich verletzt haben.

Oberhausen. Der 36-jährige Mann wurde festgenommen. Die Polizei ermittelt nun wegen versuchten Mordes. Anrufer hatten am Donnerstagabend gegen 19 Uhr die Polizei gerufen und von einem lautstarken, handgreiflichen Streit zwischen einem Mann und einer Frau in einem Mehrfamilienhaus berichtet. Die Ermittler gehen davon aus, dass es sich dabei um den Tatverdächtigen und seine 38 Jahre alte Lebensgefährtin handelte. Die elfjährige Tochter der Frau sowie zwei Nachbarinnen (72 und 47 Jahre alt) wurden lebensgefährlich verletzt.

Kita-Leiterin unter Verdacht

Hagen. Die Leiterin einer Kita in Hagen in Nordrhein-Westfalen soll mehreren Kindern körperliche und seelische Gewalt angetan haben. Die Kriminalpolizei habe Ermittlungen gegen die Frau nach Anzeigen mehrerer Eltern aufgenommen, berichtete die Polizei am Freitag. Die Kindertagesstätte mit rund 20 Jungen und Mädchen sei geschlossen worden. Bei den Ermittlungen müsse nun geprüft werden, ob die Vorwürfe der Eltern zutreffend seien und was genau in der Einrichtung passiert sei, sagte ein Polizeisprecher. Die mutmaßlich betroffenen Kinder sind nach bisherigen Erkenntnissen zwischen zwei und acht Jahre alt. »Inwieweit Kinder geschädigt wurden, können wir noch nicht sagen.« Eltern hatten in ihren Strafanzeigen angegeben, ihre Kinder seien in den vergangenen Wochen Opfer von psychischer und physischer Gewalt geworden. Diese sei von der Leiterin ausgeübt worden.

Hat Oberarzt Patienten getötet?

Gewalt | Opfer sollen an Covid-19 erkrankt gewesen sein

■ Von Helge Toben

Essen. Ein Oberarzt der Essener Uniklinik soll zwei todkranken Männern in deren letzter Lebensphase Medikamente verabreicht haben, die zu deren sofortigem Tod führten. Die Polizei wirft dem 44-Jährigen Totschlag vor. Er kam in Haft. Eine Mordkommission ermittelt.

Der Beschuldigte habe nur zu einem Fall Angaben gemacht, teilte die Polizei Essen am Freitag mit. Er habe angegeben, dass er das weitere Leiden des Patienten und seiner Angehörigen habe beenden wollen. Laut »Bild« handelte es sich bei den beiden gestorbenen Männern um Corona-Patienten, die auf der Covid-19-Station des Uniklinikums behandelt wurden.

Die beiden Patienten im Alter von 47 und 50 Jahren lagen laut Polizei auf der Station des Oberarztes. Sie hätten sich in einem sehr kritischen gesundheitlichen Zustand befunden.

»Es besteht der Verdacht, dass der Mediziner in vermutlich zwei Fällen einem versterbenden Patienten in der letzten Sterbephase ein Mittel verabreicht hat, um den Tod unmittelbar herbeizuführen«, hieß es in einer Mitteilung. Die Klinik habe die Staatsanwaltschaft unverzüglich über den Verdacht informiert. Der Mediziner sei sofort außer Dienst gesetzt worden.

Zwei Jahrzehnte später fällt Urteil

Fall Nicky | Lange Gefängnisstrafe wegen tödlichen Missbrauchs

■ Von Annette Birschel

Maastricht/Aachen. Gut zwei Jahrzehnte nach dem gewaltsamen Tod des niederländischen Jungen Nicky Verstappen hat ein Gericht den Angeklagten zu zwölfeinhalb Jahren Gefängnis verurteilt. Der heute 58-jährige Jos B. habe das damals elfjährige Kind sexuell missbraucht und dabei den Tod verursacht, urteilte das Strafgericht am Freitag in Maastricht.

Nickys Mutter Berthie Verstappen Foto: van Hoorn

B. wurde zwar vom Vorwurf des Totschlags freigesprochen. Das Gericht machte den Mann aber verantwortlich, da die Gewalt beim Missbrauch zum Tod des Jungen geführt habe. Der Angeklagte selbst bestritt die Tat.

Der Junge war im August 1998 in der Brunssummerheide nahe der Grenze bei Aachen tot aufgefunden worden. Der Fall hatte auch in Deutschland große Bestürzung ausgelöst. Der Täter wurde erst 20 Jahre später nach einem Massen-Gentest verhaftet.

Neun Jahre Haft

Justiz | Lkw-Unfall absichtlich verursacht

■ Von Sabine Maurer

Limburg. Wegen eines absichtlich verursachten Lastwagen-Unfalls mit 18 Verletzten hat das Limburger Landgericht am Freitag einen 33-Jährigen zu neun Jahren Haft verurteilt.

Die Tat sei als versuchter Mord und gefährliche Körperverletzung zu werten, sagte der Vorsitzende Richter. Der Verteidiger plädierte auf zwei Jahre wegen Körperverletzung. Bei der Tat im Oktober 2019 war der Syrer mit dem gekaperten Lastwagen an einer roten Ampel in stehende Autos gefahren und hatte 18 Menschen verletzt.

Der Verurteilte Foto: Frey

■ Leute von heute

Elton John (73), Pop-Ikone, lobt den rund 50 Jahre jüngeren Popstar Shawn Mendes für seine Bodenständigkeit. »Wir sind nur Menschen«, sagte er zu dem 22-jährigen Kanadier in einem Gespräch für das Modemagazin »VMAN«. »Erfolg ist dir nicht zu Kopf gestiegen.«

Elizabeth II. (94), britische Königin, und ihr Mann, Prinz Philip (99), haben haben zu ihrem 73. Hochzeitstag ein Foto veröffentlicht, das sie als stolze Urgroßeltern zeigt. Tausende Briten gratulierten am Freitag zu ihrem Hochzeitstag mit Internet-Kommentaren.

Amal Clooney (42), Juristin, ist für ihren Einsatz für die Pressefreiheit ausgezeichnet worden. Das Komitee zum Schutz von Journalisten verlieh ihr den nach einer im Jahr 2016 gestorbenen US-Moderatorin benannten Gwen Ifill Press Freedom Award.

Stefan Mross (44), Moderator, und seine Frau Anna-Carina Woitschack (28) gehen im Wohnmobil auf Sendung. Vom 28. November an funkt das Promi-Paar beim Schlager Radio B2. Die beiden sprechen über den neuesten Klatsch aus der Schlagerwelt.

GUTEN MORGEN

von Guido Neidinger

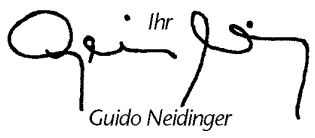
Seit das Coronavirus zu uns gekommen ist und keinerlei Anstalten macht, wieder zu verschwinden, leben wir in einer Zeit der Leere. Das gilt nicht nur für die leeren Regale im Supermarkt, in denen sich sonst hunderte von Klopapierrollen tummeln. Leer sind auch die Sessel in Kinos, Theatern und Konzertsälen.

Aber die Kulturschaffenden sind Ideen-Entwickler – nicht nur in Corona-Zeiten. Konzerte aus leeren Sälen kommen inzwischen digital zu uns ins Wohnzimmer. Es gibt Lesungen per Videokonferenz. Und selbst die Kleinen müssen nicht ohne Kultur zu Hause herumsitzen. Die Kinderbuchmesse findet dieser Tage nicht im Burghof statt, sondern zu Hause vor dem Computer – frei nach dem Motto: „Wie immer, nur anders".

Theater für Kinder, Lesungen, Workshops, Buch-Tipps und Besuche von Autoren – die Kinderbuchmesse wurde online ins Netz verlagert.

Was aber ist mit denen, in deren Alltag die Digitalisierung noch nicht Einzug gehalten hat, sondern die nur ein an der Schnur hängendes Telefon haben. Für die habe ich jetzt von einer schönen Idee in Bayern erfahren. Unter einer Telefonnummer kann man sich Gedichte vorlesen lassen. Man muss gar nichts sagen, nur zuhören. Vielleicht greift ja auch bei uns einer diese Idee für Senioren auf. Bei der Kinderbuchmesse ist das schon für die Kleinen geschehen, meint

Ihr



Guido Neidinger

190 Millionen Euro Förderung für Klinikum?

Lörrach. Nach Informationen der CDU-Landtagsabgeordneten Sabine Hartmann-Müller kann das Zentralklinikum mit einer Förderung aus dem zweiten Krankenhausstrukturfonds rechnen. Nach derzeitigem Stand liegt die Förderung wohl bei 190 Millionen Euro.

„Das Zentralklinikum ist ein beispielhaftes Strukturprojekt, das die sich wandelnden Rahmenbedingungen in der akutstationären Versorgung aufgreift. Dass eine so hohe Millionen-Förderung nun greifbar ist, zeugt auch von dem gemeinschaftlichen Willen aller involvierten Akteure", betont die Sozialpolitikerin in einer Mitteilung.

▸ **Siehe Seite Regio**

Erweiterte Maskenpflicht

Lörrach. Landrätin Marion Dammann appellierte gestern an die Kreiseinwohner, die Corona-Maßnahmen weiterhin einzuhalten. Das Infektionsgeschehen sei diffus und immer noch zu hoch. Außerdem tritt heute im Rahmen einer Allgemeinverfügung eine erweiterte Maskenpflicht in Kraft.

▸ **Siehe Regio**

Foto: Kristoff Meller

Trauern auf Distanz

Einschränkungen durch Corona beeinflussen die Menschen beim Abschiednehmen

Im Gegensatz zum ersten Lockdown dürfen Beerdigungen weiter stattfinden. Trotzdem treffen die coronabedingten Einschränkungen die Angehörigen von Sterbenden und Verstorbenen oft hart.

■ Von Nico Talenta

Lörrach. „In diesem Jahr fallen viele geschulte ehrenamtliche Helfer in der Sterbebegleitung aus", bedauert Graziella Scholer, Leiterin des Hospiz am Buck. Deswegen seien die angestellten Pfleger mehr als sonst dafür zuständig, die Gäste des Hospiz auf ihrem letzten Lebensabschnitt zu begleiten.

Auch Angehörige, die ihre Lieben besuchen möchten, seien von den Corona-Maßnahmen betroffen. So musste die Zahl der Besucher auf maximal zwei Personen pro Gast und Tag beschränkt werden. Lediglich eine Ausnahme gebe es: Während der letzten Stunden eines Menschenlebens dürften auch mehr als zwei Angehörige in das Gästezimmer kommen, um Abschied zu nehmen.

„Besonders schwierig war die Zeit, als Neuaufnahmen zeitweise in Isolation mussten, weil nicht sicher war, ob sie infiziert sind oder nicht", sagt die Einrichtungsleiterin. Mittlerweile werde darauf geachtet, dass neue Gäste bereits einen negativen Test vorweisen können: „Das klappt in Absprache mit dem Klinikum sehr gut." Der zweite Lockdown sei nicht ganz so beängstigend wie der erste: „Wir haben mittlerweile ausreichend Schutzausrüstung", erklärt Scholer.

Schwieriges Abschiednehmen

Trauern auf Distanz, das gilt auch für Bestattungen. Immerhin dürfen Beerdigungen mit Besuchern im Gegensatz zum ersten Lockdown stattfinden. Noch im Frühjahr waren die Kirchen und Kapellen geschlossen.

„Die schönsten Beerdigungen sind die, die im engsten Familienkreis gehalten werden", findet Sabine Bieg, Mitarbeiterin des gleichnamigen Bestattungsinstituts. In allen anderen Fällen sei es in Zeiten von Corona schwer abzuschätzen, wie viele Leute tatsächlich kommen. „Viele ältere Menschen gehen gar nicht mehr an eine Beerdigung, weil sie zur Risikogruppe gehören und sich schützen möchten."

In Kapellen und Kirchen im Kreis Lörrach sind derzeit zwischen 15 und 35 Menschen pro Zeremonie erlaubt. „Im Freien dürfen sich dann weitere Trauernde anschließen", erklärt der Lörracher Bestattungsunternehmer Frank Roser. Corona beschränke indes rituelle Handlungen wie das Werfen von Erde und Blumen in das Grab: „Rituale wie diese tragen eine Bestattung oft, und das fehlt den Menschen", so Roser. Abschiednehmen am offenen Sarg sei ebenfalls verboten. Eine Aufbahrung im Bestattungsinstitut dürfe zwar in den vorgesehenen Räumen stattfinden, aber nur, wenn der Verstorbene nachweislich nicht mit Corona infiziert war.

„In unsere Büros dürfen wir momentan nicht mehr als zwei Personen einladen. Das ist vor allem traurig, wenn ein Verstorbener mehr als zwei Kinder hat", bedauert Frank Roser. Über Telefonate wirke ein Beratungsgespräch mit den Angehörigen oft seltsam fremd.

Schwierig sei auch die Planung geworden, da für jeden individuellen Fall neu nach den geltenden Bestimmungen gefragt werden müsse. Sabine Bieg erklärt weiter: „Die Stadt ist stellvertretend für die Kapellen dazu angehalten, Daten von jedem Besucher zu sammeln." Das übernehme oft das Bestattungsinstitut. Eine Alternative zur Beerdigung unter Corona-Maßnahmen sei, die Urne bis zu einem späteren Zeitpunkt lagern zu lassen. Sie betont: „Es ist allerdings wichtig, dass die Angehörigen Abschied nehmen können."

Trauerarbeit ist für Angehörige wichtig

„Trauerfeiern sind nach wie vor ein ganz wesentlicher Teil der Trauerbewältigung", schreibt Jens Langela, Gesamtleiter der Eigenbetriebe Werkhof, Stadtgrün und Friedhöfe Lörrach. Dies sei auch der Grund, warum das Kultusministerium für Trauerfeiern separate, weniger strenge Regelungen erlassen hat. „Trauerarbeit ist sehr wichtig für das soziale Umfeld des Verstorbenen."

Das Spenden per Überweisung leicht gemacht

Kreis Lörrach. Die Hilfsaktion „Leser helfen Not leidenden Menschen" des Verlagshauses Jaumann läuft auf vollen Touren, Um Ihnen, verehrte Spender, das Spenden zu erleichtern, liegt unserer heutigen Ausgabe ein Überweisungsträger der Sparkasse Lörrach-Rheinfelden bei.

Bitte die Anschrift nicht vergessen

Bitte beherzigen Sie, Ihre komplette Adresse auf dem Überweisungsträger zu vermerken, damit wir nach der Ziehung der Spendentombola am Freitag, 18. Dezember, schnell die Gewinner ermitteln können, ohne Ersatzlose ziehen zu müssen.

Auch diese Spendenbelege werden sich in der Lostrommel befinden, wenn für die noch anstehenden Zwischenziehungen die Gewinner gesucht werden und am 18. Dezember die Riesentombola mit Preisen im Gesamtwert von mehr als 60 000 Euro im Konferenzraum des Verlagshauses gezogen werden.

Sie haben auch weiter die Möglichkeit in den Geschäftsstellen des Verlagshauses Jaumann (Die Oberbadische, Lörrach; Markgräfler Tagblatt, Schopfheim; Weiler Zeitung, Weil am Rhein) Spenden zu entrichten – die Geschäftsstellen in Weil und Schopfheim sind nur vormittags geöffnet – oder online unter www.leser-helfen.com zu spenden.

▸ **Beachten Sie auch die Sonderseiten in unserer heutigen Ausgabe**

Fahrradstraße wird geplant

Verkehr | Ausufernd konfuse Diskussion im Gemeinderat

■ Von Guido Neidinger

Weiter erlaubt: Fahrradfahrer in der Fußgängerzone Foto: Kristoff Meller

Lörrach. Drunter und drüber ging es bei der Debatte um den Fahrradverkehr in der Lörracher Fußgängerzone im Gemeinderat am Donnerstag (wir berichteten). Selbst Eingeweihte hatten mitunter Schwierigkeiten, der ausufernden Diskussion inhaltlich zu folgen. Und die Stadträte schienen bisweilen gar nicht mehr genau zu wissen, über was gerade abgestimmt wurde.

Weil das vorhersehbar war, hätte es angesichts der wichtigen Thematik gut getan, dem Antrag von Günter Schlecht (SPD) zu folgen und den Tagesordnungspunkt zu vertagen. Das nicht nur, weil die CDU-Fraktion ihren Antrag noch kurz vor der Sitzung modifizierte. Auch die Verwaltung vollzog innerhalb weniger Tage einen Schwenk.

Während die CDU-Fraktion das Fahrradverbot in der Fußgängerzone in ihrem modifizierten Antrag auf den Kernbereich (Café Pape bis Senser Platz, Marktplätze, Turmstraße (jetzt schon) und Teichstraße bis Spitalstraße) beschränken und das Verbot auch zeitlich begrenzen wollte (9 bis 21 Uhr), nahm die Verwaltung eine neue Haltung ein. Sie sprach sich jetzt dafür aus, die Fußgängerzone nach der Realisierung der Fahrradstraße Ende Juni nächsten Jahres im Kernbereich für den Radverkehr zu sperren. Ursprünglich gingen Oberbürgermeister und Bürgermeisterin davon aus, dass der Radverkehr nach Inbetriebnahme des Bypasses durch Spital- und Weinbrennerstraße ohnehin deutlich abnehmen und in der Fußgängerzone kein Problem mehr darstellen würde.

Den modifizierten CDU-Antrag lehnte eine deutliche Mehrheit des Gemeinderats, wie bereits berichtet, ab.

Bis März soll die Verwaltung nun Pläne für die Ausgestaltung der Fahrradstraße als Umgehung der Fußgängerzone vorlegen. Dieser Beschluss wurde ebenfalls mehrheitlich gefasst. Vom Tisch ist damit allerdings noch nicht endgültig die mögliche Verbannung des Fahrradverkehrs aus der Fußgängerzone. In einem zweiten Teil des CDU-Antrags stand, dass die Fußgängerzone für Radfahrer gesperrt werden soll, wenn die Fahrradstraße in Betrieb ist. Darüber wurde am Donnerstag aber nicht abgestimmt. Die CDU müsste zu gegebener Zeit also erneut einen solchen Antrag stellen. Für die SPD hatte Hubert Bernnat bereits in der Diskussion angekündigt, dass seine Fraktion dieses Vorgehen mittragen könne.

▸ **Siehe „Lörracher Aspekte"**

LÖRRACHER ASPEKTE

von Guido Neidinger

Stadt sollte die Fußgänger schützen

Es heißt nicht nur einfach so Fußgängerzone. Diese Bezeichnung sagt eigentlich alles: Die Fußgängerzone ist den Fußgängern vorbehalten, den Menschen, die hier Aufenthaltsqualität ohne störenden anderen Verkehr erwarten und auch beanspruchen können. Wäre das anders, müsste die Fußgängerzone Fußgänger-Radel-Zone heißen – so wie zum Beispiel „Fuß-/Radweg".

Die Stadt Lörrach aber ist vor rund 30 Jahren einen anderen Weg gegangen. Die Anfang der 90er Jahre eingerichtete Fußgängerzone durch die Tumringer Straße vom Café Pape bis zum Senser Platz wurde damals für den Radverkehr freigegeben. Im Nachhinein stellt sich das als Fehler oder zumindest als problematisch heraus. Doch vor 30 Jahren herrschten in der Fußgängerzone ganz andere Verhältnisse. Der Kundenstrom hat sich seither vervielfacht. Selbst Oberbürgermeister Jörg Lutz sagt, dass die Kundenfrequenz und damit die Zahl der Fußgänger die Dimension einer Großstadt mit über 100 000 Menschen angenommen habe.

Aus dieser Erkenntnis heraus müsste zwangsläufig gefolgert werden, dass hier zu wenig Platz für ein entspanntes Miteinander von Fußgängern und Radfahrern ist. Das gilt zumindest für die Kernzeiten. Ob von 10 bis 19 Uhr oder von 9 bis 21 Uhr, das sei einmal dahingestellt.

Es ist durchaus zumutbar, das Fahrrad ein paar hundert Meter durch die Fußgängerzone zu schieben oder es an den Eingängen abzustellen – entsprechende Veloständer vorausgesetzt.

Fahrradfahrer beklagen nicht selten zu recht mangelnde Rücksichtnahme von Autofahrern. In diesem Fall aber sind sie die Stärkeren und sollten rücksichtsvoll sein. Und der Gemeinderat sollte die Fußgänger hier schützen. Diese Chance hat er am Donnerstag erst einmal vertan.

Mutmaßlichen Steuerbetrüger festgenommen

Lörrach. Während einer Streifenfahrt im Stadtgebiet Lörrach stießen Beamte des Hauptzollamts Lörrach am frühen Montagmorgen auf einem Parkplatz auf ein Fahrzeug, in dem dessen Halter offensichtlich übernachtet hatte. Bei der Überprüfung der Personalien des 72-Jährigen stellten die Zöllner laut Polizeibericht fest, dass er wohnsitzlos war und das Amtsgericht Lörrach gegen ihn wegen des Verdachts der Steuerhinterziehung in mehreren Fällen einen Haftbefehl erlassen hatte. Im Raum steht ein Betrag von über einer Million Euro.

Jedem Zugriff hatte der Mann sich bislang entziehen können. Seinen eigenen Äußerungen zufolge habe er schon seit mehreren Wochen in seinem Auto übernachtet, dessen Kennzeichen zudem vom Landratsamt Lörrach zur Entstempelung ausgeschrieben waren.

Die Kollegen des Polizeireviers Lörrach wurden zuständigkeitshalber verständig, dorthin wurde der Mann mit seinem Fahrzeug anschließend gebracht.

Im Raum steht ein Betrag von über einer Million Euro. Foto: Archiv

Zustimmung zum Raumkonzept

Gemeinderat | Grünes Licht für Videositzungen / Jahresabschlüsse der Eigenbetriebe durchgewunken

Neben der Diskussion über den Fahrradverkehr und die Corona-Krise gab es noch zahlreiche andere Themen, über die in der Gemeinderatssitzung am Donnerstag im Burghof abgestimmt wurde – eine Übersicht.

Das Regionale Raumkonzept „Wiesental 2040" befasst sich mit der Zukunft des Tals und der Zusammenarbeit der einzelnen Kommunen bei Themen wie der Mobilität. Foto: Kristoff Meller

Lörrach (mek). Das Regionale Raumkonzept „Wiesental 2040+" für den Korridor Wiesental hat der Gemeinderat einstimmig zur Kenntnis genommen und sich damit auch zu den gemeinsamen Zielen bekannt. Das Konzept zeigt verschiedene Handlungsfelder und Maßnahmen für eine abgestimmte Entwicklung von Siedlung, Verkehr und Landschaft auf. Ziel ist es, ein koordiniertes Vorgehen der einzelnen Kommunen bei der Umsetzung der künftigen flächen- und infrastrukturrelevanten Entwicklungen zu vereinbaren.

Videositzungen

Um auch über das Jahr 2020 hinaus – beziehungsweise solange es die Corona-Pandemie erforderlich macht – Videositzungen abhalten zu können, hat sich der Gemeinderat für eine Änderung der Hauptsatzung ausgesprochen. Die neue Regelung ermöglicht eine vollständige Videositzung aller Mitglieder oder Hybridsitzungen, bei denen ein Teil der Räte körperlich anwesend und ein Teil der Räte – ebenfalls mit Stimmrecht – per Videokonferenz zugeschaltet ist.

Aufstellungsbeschluss

Der Aufstellungsbeschluss für den Bebauungsplan „Arndtstraße/Tumringer Straße – Änderung 3" wurde einstimmig getroffen. Hintergrund ist eine Bauvoranfrage für den Neubau eines Lebensmittelmarktes. Der bestehende Lebensmitteldiscounter weist laut Beschlussvorlage derzeit eine genehmigte Verkaufsfläche von 919 Quadratmeter auf, die auf 1700 Quadratmeter erweitert werden soll. Bis zur Klärung notwendiger planungsrechtlicher Festsetzungen zur Umsetzung der städtebaulichen Zielsetzungen, wurde zudem eine Veränderungssperre für das Plangebiet beschlossen.

„Brombach Ost"

Die Entwurfsplanung und Kostenberechnung der Verkehrsanlagen für das künftige Gewerbegebiet „Brombach Ost" in Höhe von 1,9 Millionen Euro wurden einstimmig befürwortet.

Veränderungssperre

Für das Plangebiet „Lörracher Straße/Hellbergstraße" wurde eine Verlängerung der bestehenden Veränderungssperre beschlossen, um weiterhin sicherzustellen, dass nur Bauanträge zugelassen werden, die den städtebaulichen Zielen des in Aufstellung befindlichen Bebauungsplans nicht entgegenstehen.

Zinssatz

Außerdem wurde dem Vorschlag der Verwaltung zugestimmt, den kalkulatorischen Zinssatz des Anlagevermögens ab dem Haushaltsjahr 2021 auf ein Prozent festzulegen. Der Zinssatz wurde zuletzt 2019 auf 1,5 Prozent festgelegt. Da der Zinssatz in Abhängigkeit vom Zinsniveau am Kapitalmarkt kalkuliert wird, ist laut Finanz-Fachbereichsleiter Peter Kleinmagd eine regelmäßige Anpassung erforderlich.

Jahresabschlüsse

Ebenfalls komplett durchgewunken hat das Gremium die Berichte über die Prüfung sowie die Feststellung der Jahresabschlüsse 2019 der städtischen Eigenbetriebe Werkhof, Stadtgrün, Friedhöfe und Stadtwerke.

Beteiligungsbericht

Die Stadt hat die Erfüllung eines Teils ihrer umfangreichen Aufgaben auf Eigenbetriebe, Zweckverbände und eigenständige Unternehmen übertragen, an denen sie unmittelbar oder mittelbar beteiligt ist. Der Beteiligungsbericht gibt einen Gesamtüberblick über den aktuellen Beteiligungsbesitz. Diesen hat der Gemeinderat zur Kenntnis genommen.

Anzeige

-Anzeige-

Kunden laden kostenlos

Lohmüller Licht & Wohnen investiert in Stromtankstelle

Das Lörracher Möbelhaus mit großer Lichtausstellung und eigener Raumausstattung mit Nähatelier und Polsterwerkstatt bietet seinen Kunden einen ganz besonderen Service. Während der Beratung oder des Stöberns im Ladengeschäft in der Tumringerstraße in Lörrach, kann ganz bequem auf dem Hof das E-Auto kostenfrei geladen werden. Die Installation der E-Tankstelle sei nicht komplett uneigennützig gewesen, erzählt Bernd Ruch, Inhaber des Unternehmens. Die eigene Flotte wird im nächsten Jahr ebenfalls um ein E-Auto erweitert. Dieses soll für Außentermine im näheren Umkreis von Lörrach eingesetzt werden, wenn Lichtplaner und Raumausstatter beim Kunden vor Ort beraten oder ausmessen. Getankt wird selbstverständlich Strom aus erneuerbaren Energien.

Lohmüller Licht & Wohnen nutzt bereits das gesamte Coronajahr für viele Neuerungen. So wurde schon im Frühjahr, als das Ladengeschäft geschlossen bleiben musste, der Bereich für die Außenleuchten im Lichthaus aufwändig neugestaltet. Eine Dschungelszenerie, tapeziert vom eigenen Maler, bietet nun das ideale Ambiente, um die Leuchten für den Außenbereich zu präsentieren. Im Spätsommer begann dann die Planung für ein neues Garderobenstudio in Zusammenarbeit mit dem Hersteller Schönbuch, welches noch vor Weihnachten fertiggestellt wird. Im neu gestalteten Bereich werden Dielenmöbel und Garderoben in modernem Ambiente präsentiert. Den Umbau erledigt das Raumausstatter Team selbst. So können neben den neuen Möbeln auch ein toller Boden in Betonoptik, Tapeten und Wandfarben, Gardinen und Textilien sowie ein neues Lichtsystem aus dem eigenen Haus präsentiert werden. Ein Stillstand soll trotz des herausfordernden Jahres vermieden werden, um gestärkt ins neue Jahr starten zu können.

Noch bis Ende November läuft außerdem der #HOMESALE. Hier können Ausstellungsstücke zu besonders attraktiven Preisen erworben werden. Neben Sofas und Sesseln sind auch eine Vielzahl an Tischen und Stühlen sowie Vitrinen und Schränke im Angebot enthalten. Auch die Lichtabteilung hält viele Leuchten zu Ausstellungspreisen bereit. Die großzügige Ausstellungsfläche ermöglicht ein sicheres Einkaufen. Hygienestandards werden zu jeder Zeit streng eingehalten.

Nicht zum Berchtesgadener Land werden

Corona | Hohe Infektionszahlen im Kreis Lörrach beunruhigen den Gemeinderat / Grenzlage zur Schweiz als Grund befürchtet

Sorgen bereiten die stark ansteigenden Corona-Infektionszahlen in Lörrach und im Landkreis dem Gemeinderat und auch Oberbürgermeister Jörg Lutz. Das wurde in der Sitzung des Gemeinderats am Donnerstag deutlich.

■ Von Guido Neidinger

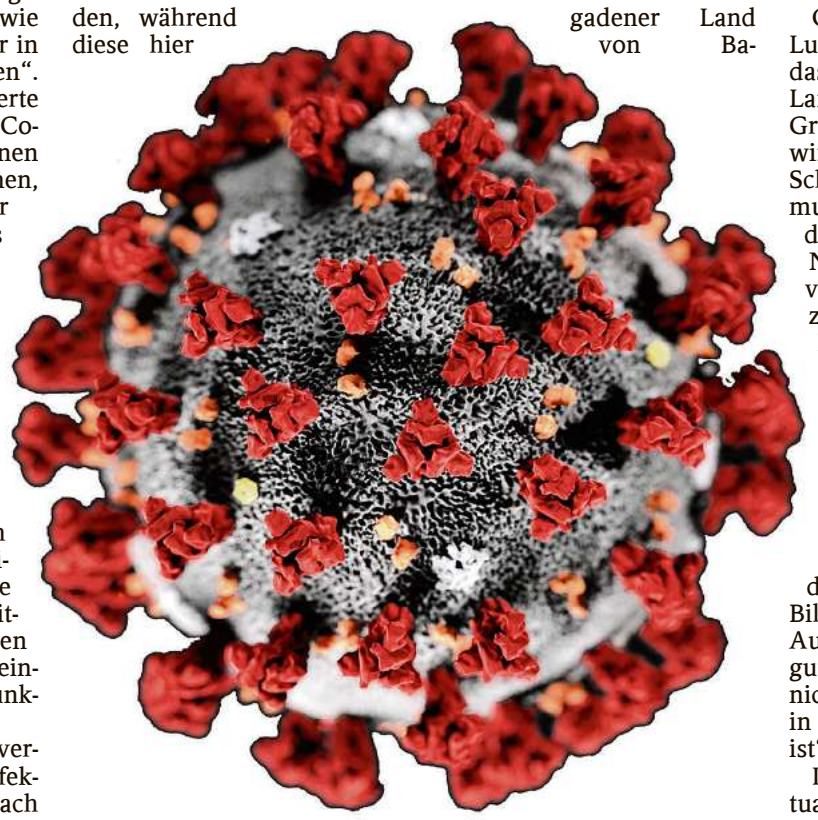
Lörrach. „Das ist nicht hinnehmbar“, betonte Lutz beim Blick auf die Infektionszahlen im Landkreis Lörrach. Mit einer Inzidenz von 235 liegt der Landkreis einsam an der Spitze des gesamten Landes und nimmt auch bundesweit einen vorderen Platz ein. 40 Corona-Patienten aus dem Kreis Lörrach liegen derzeit in einer Klinik, neun müssen intensivmedizinisch behandelt werden, sechs werden beatmet.

Harte Kritik wurde bei dem Tagesordnungspunkt „Sachstand Corona“ an Verschwörungstheoretikern und Corona-Leugnern geäußert, die auch in Lörrach mitunter für Aufsehen sorgen.

„Niemand darf seine Freiheit auf Kosten anderer ausleben“, empörte sich Günter Schlecht (SPD). Er forderte dazu auf, Verschwörungstheorien zu bekämpfen sowie „Leugner und Quertreiber in die Schranken zu weisen“. Die Landrätin forderte Schlecht auf, endlich die Corona-Zahlen in den einzelnen Gemeinden zu benennen, um die drohende Gefahr im Lebensumfeld jedes Einzelnen zu verdeutlichen.

Seine Fraktionskollegin Christiane Cyperrek äußerte den Verdacht, dass die Befreiung zahlreicher sogenannter Corona-Querdenker per Attest auf Gefälligkeitsgutachten von Ärzten beruhe. Cyperrek scheute sich auch nicht vor Kritik an einigen Stadträten, die ihre Maske während der Sitzung nicht ordentlich tragen würden: „Auch der Gemeinderat hat eine Vorbildfunktion.“

Ulrich Lusche (CDU) versuchte, den hohen Infektionszahlen im Kreis Lörrach auf den Grund zu gehen. „Eventuell hat das mit dem Grenzverkehr zu tun.“ Lusche kritisierte, dass Bewohner des Landkreises in Restaurants und Bäder in der Schweiz ausweichen würden, während diese hier aus gutem Grund geschlossen seien. „Das kann so nicht weitergehen. Wir dürfen nicht das Berchtesgadener Land von Baden-Württemberg werden“, erklärte Lusche. Er forderte die Stadt auf, sich dieser Thematik verstärkt zu widmen.



Oberbürgermeister Jörg Lutz zeigte sich sicher, dass das Infektionsgeschehen mit dem Coronavirus im Landkreis von mehreren Grenz-Faktoren befeuert wird. Foto: Archiv

Oberbürgermeister Jörg Lutz zeigte sich sicher, dass das Infektionsgeschehen im Landkreis von mehreren Grenz-Faktoren befeuert wird. Er benannte den Schweizer Einkaufstourismus, die vielen Deutschen, die als Grenzgänger im Nachbarland arbeiten, davon zahlreiche im Schweizer Gesundheitswesen. Lutz bezeichnete es als „sehr schade, dass die Schweiz das Thema so leger nimmt“.

Für Stephan Berg (Grüne) ist nicht klar, dass die Grenzlage zur Schweiz für die hohen Infektionszahlen hierzulande verantwortlich ist. „Das Bild ist diffus“, meinte er. Auch Berg findet es „nicht gut, dass man in Lörrach nicht weiß, wie die Situation in den einzelnen Kommunen ist“.

In seiner Erklärung zur Situation betonte Lutz, dass die Quarantänemaßnahmen den Fachbereich Bürgerdienste extrem belasten würden. Sieben Mitarbeiter seien ständig mit der Überwachung befasst. Zudem befinden sich 60 Mitarbeiter der Stadtverwaltung in Quarantäne, weil sie Kontakt zu Corona-Infizierten gehabt hätten. Auch einige Infektionen seien im Rathaus zu verzeichnen. Dies belaste die Arbeit und verzögere den Fortschritt von Projekten.

Immer häufiger werden laut Lutz städtische Mitarbeiter des Gemeindevollzugsdienstes von Maskenverweigerern provoziert und angepöbelt.

Die Kritik an der Genehmigung von Anti-Corona-Demonstrationen wies Lutz von sich. „Solche Demonstrationen muss eine Demokratie aushalten“, das gehöre zur freien Meinungsäußerung, betonte er. Allerdings müssten die Regeln eingehalten werden. Wenn erkennbar sei, dass zum Beispiel der Abstand nicht eingehalten werde, dann müsse eine Demonstration aufgelöst werden. Für deren Überwachung sei die Polizei zuständig. Das sei nicht Aufgabe des städtischen Vollzugsdienstes.

■ Lesermeinung

Ausnahmen mit Zusatzschildern

Betr.: Geplante Fahrradstraße

Freie Wähler und CDU sind gegen die Fahrradstraße. Ich auch. Die Fahrradstraße ist nur für Fahrräder, alles andere wird durch Zusatzschilder geregelt. Fußgängerzonen: Diese sind nur für Fußgänger. Alles andere wird durch Zusatzschilder geregelt.
Einbahnstraßen werden nur in einer Richtung befahren. Alles andere wird durch Zusatzschilder geregelt.
Ebenso Gehwege: Die sind nur für Fußgänger. Alles andere wird durch Zusatzschilder geregelt.
Ebenso, Lehrerparkplätze (steht so im Parkausweis für Lehrer) sind eigentlich für Lehrer? Werden jetzt aber auch an Anlieger vermietet, da den Lehrern die 30 Euro pro Monat doch zuviel sind für einen Privatparkplatz mitten in der Stadt.
Die Bewirtschaftung haben jetzt die Stadtwerke und der Werkhof übernommen. Privatpolizei des Grundstückseigentümers Stadt. Der Gemeindevollzugsdienst kontrolliert am Hünerbergweg (elf Lehrerparkplätze) nicht mehr, dafür ist jetzt ein Extra-Sheriff der Stadtwerke zuständig.
Lörrach besteht nur aus Ausnahmen mit Zusatzschildern. Aber: Zwei Fahrradbeauftragte (einer im Landratsamt, einer im Rathaus) sind zwei Fahrradbeauftragte zu viel.
Und: Kein Verkehrsexperte im beiden Häusern sind zwei Verkehrsexperten zu wenig. (Beweis Tumringer, Ries-, Spital-, Palm- und Haagener Straße sowie Senigallia Platz)
Gemeinderat Bernhard Escher ist der einzige echte Verkehrsexperte, der auch noch Rückgrat hat. Auch der Gemeinderat ist nicht wenig sachkundig, nur werden die Wünsche, Vorschläge und Anträge des Gemeinderats entweder schubladiert, verbogen oder ganz vergessen.
Schade, dass soviel nicht umgesetzt wird, was vom Gemeinderat kommt. Haltet durch und seid der Verwaltung weiter so lästig wie möglich. So mache ich das, wenn ich Handwerker brauche, dann kommen die auch, nur damit ich endlich Ruhe gebe.
Danke für Euren Einsatz. Dank auch an Herrn Escher an dieser Stelle.

Kurt Spittler,
Lörrach

Leserbriefe müssen nicht der Meinung der Redaktion entsprechen. Die Redaktion behält sich sinnwahrende Kürzungen vor.
Verlagshaus Jaumann
Am Alten Markt 2,
79539 Lörrach,
Fax: 07621/40 33 81,
E-Mail: ov.redaktion@verlagshaus-jaumann.de

Schilder über Schilder in der Spitalstraße Foto: Kristoff Meller

Anzeige

Weil's auf sie ankommt!

Pflege-Netzwerk Deutschland

Pflege-Kräfte leisten Großartiges, unterstützen wir sie.

»Weil's auf sie ankommt!« – heißt: Zuhören und Unterstützen. Und zwar die Pflege-Kräfte in ihrem Alltag. Überall in Deutschland.

Wir rufen BürgermeisterInnen, LandrätInnen auf, ihren Austausch mit Pflegerinnen und Pflegern in den kommenden Wochen zu intensivieren.

Und freuen uns, wenn Gewerbetreibende, Einzelhändler und Dienstleister mit gutem Beispiel voran gehen und mit besonderen Aktionen die wertvolle Arbeit der Pflege-Kräfte wertschätzen.

Machen auch Sie mit!

Eine Initiative von:

Bundesministerium für Gesundheit

Alle Informationen zur Aktion finden Sie auf: www.pflegenetzwerk-deutschland.de

Blutspenden weiter dringend benötigt

DRK | Termin am 8. Dezember bei der Freien evangelischen Gemeinde / Online-Terminreservierung nötig

Die Corona-Pandemie stellt die Blutspendedienste jeden Tag vor neue Herausforderungen. Gerade jetzt sei besonders wichtig: Nicht nachlassen und weiterhin Blut spenden. Die nächste Möglichkeit dazu in Lörrach bietet sich am 8. Dezember.

Lörrach. Täglich werden für Patienten in Deutschland 15 000 Bluttransfusionen benötigt. Ohne ausreichende Anzahl an Blutspenden sei die Behandlung von Unfallopfern, Patienten mit Krebs oder anderen schweren Erkrankungen, Neugeborenen und vielen weiteren nicht sichergestellt, heißt es in einer Pressemitteilung. Aufgrund der begrenzten Haltbarkeit von Blutpräparaten werden Blutspenden kontinuierlich und dringend benötigt, um auch weiterhin sicher durch die Herbst- und Wintermonate zu kommen. Das DRK lädt darum zum nächsten Blutspendetermin am Dienstag, 8. Dezember, von 14.30 bis 19.30 Uhr bei der Freien evangelischen Gemeinde, Gewerbestraße 1, ein.

Mit Abstand sicher: Auch in „Corona-Zeiten“ ist die Blutspende laut dem Blutspendedienst sicher. Termine werden beim DRK unter Kontrolle und in Absprache mit den Aufsichtsbehörden unter den höchsten Hygiene- und Sicherheitsstandards durchgeführt. Wichtige Neuerung: die Online-Terminreservierung. Um den erforderlichen Abstand zwischen allen Beteiligten gewährleisten zu können und Wartezeiten zu vermeiden, findet die Blutspende ausschließlich mit vorheriger Online-Terminreservierung statt. Die Adresse: https://terminreservierung.blutspende.de/m/loerrach-feg

Bei Fragen rund um die Blutspende oder bei Problemen mit der Terminreservierung steht die kostenfreie Service-Hotline unter Tel. 0800/11 949 11 zur Verfügung. Wie auch sonst gilt: „Gehen Sie nur zur Blutspende, wenn Sie sich gesund und fit fühlen. Menschen mit Erkältungssymptomen (Husten, Schnupfen, Heiserkeit, erhöhte Körpertemperatur) werden nicht zur Blutspende zugelassen. Wenn Sie Kontakt zu einem Coronavirus-Verdachtsfall hatten oder sich in den vergangenen Wochen in einem Risikogebiet aufgehalten haben, müssen Sie bitte bis zur nächsten Blutspende zwei Wochen pausieren“, heißt es in der Mitteilung.

Täglich werden in Deutschland 15 000 Bluttransfusionen benötigt. Foto: Archiv

■ Zusätzliche Informationen finden sich auf der Homepage unter www.blutspende.de/corona/

„Lö“-Geschäfte öffnen im März 2021

Wahlkampf | CDU-Landtagskandidatenduo bei Wohnbau Lörrach zu Gast

Das Wohn- und Geschäftshaus „LÖ“ ist im kommenden Jahr bezugsfertig. Foto: Nico Talenta

Lörrach. Zum erfolgreichen Jahresabschluss gratulieren konnte das CDU-Landtagskandidatenduo Christof Nitz und Anja Herzog kürzlich bei einem Treffen mit Thomas Nostadt, Geschäftsführer der Wohnbau Lörrach. Außerdem durften sie sich laut einer Mitteilung ein Bild des erfolgreichen Unternehmens machen.

Die Wohnbau Lörrach, deren Gesellschafter die Stadt Lörrach, die Sparkasse Lörrach-Rheinfelden und die Stadt Schopfheim sind, habe sich zum Ziel gesetzt, günstigen und qualitativ hochwertigen Wohnraum zu schaffen. Dies sei ihr bereits in der Vergangenheit und insbesondere im vergangenen Jahr gelungen.

Das aktuell wohl auffallendste Projekt der Wohnbau, das Wohn- und Geschäftshaus „LÖ“ auf dem ehemaligen Postareal soll im Mai 2021 bezugsfertig sein, wie Nostadt berichtete. Die Geschäfte sollen dabei bereits im März ihre Verkaufsräume öffnen.

Thomas Nostadt: Handwerker fehlen

Nostadt freut sich nach eigener Aussage über den erfolgreichen Jahresabschluss, gab jedoch zu bedenken: „Die Situation ist auch den Umständen geschuldet. Das Geld fließt langsamer ab als erwartet. Dies liegt zum Beispiel daran, dass Arbeiten nicht durchgeführt werden konnten, weil schlichtweg keine Handwerker vorhanden waren.“

Der Geschäftsführer habe sich ein „großes Lob verdient“, betonte Christof Nitz. „Denn dieses sensationelle Ergebnis hätte sich nicht ohne besonnenes und vernünftiges Wirtschaften erzielen lassen.“ Und Herzog erklärte: „Eine sehr sympathische Art von Thomas Nostadt, sich den Erfolg nicht über den Kopf wachsen zu lassen.“

Anzeige

Ratssitzung in Maulburg

Maulburg. Die nächste Gemeinderatssitzung findet am Montag, 23. November, um 19.30 Uhr im Rathaussaal statt. Bei Betreten des Rathaussaals und auch während der gesamten Sitzung des Gemeinderates besteht Maskenpflicht.

Bei der Sitzung geht es um die Verlegung leitungsgebundener Infrastruktur und um die Neugestaltung der Straßen „Am Platz“ und „Kupfergasse“. Die Planung wird vorgestellt, und es erfolgen Vergaben.

Auf der Tagesordnung stehen auch Bauanträge. Dazu gehören Umbau und Erweiterung eines Wohnhauses einerseits und das Aufstellen eines Verkaufsanhängers neben einer Gaststätte für den täglichen Straßenverkauf andererseits.

Die Satzung über die 2. Änderung des Bebauungsplanes „In der Teichmatt II“ ist ebenso Thema wie die Änderungssatzung des Bebauungsplanes „Brühl“ und die Änderung des Bebauungsplanes „Brunnstube“.

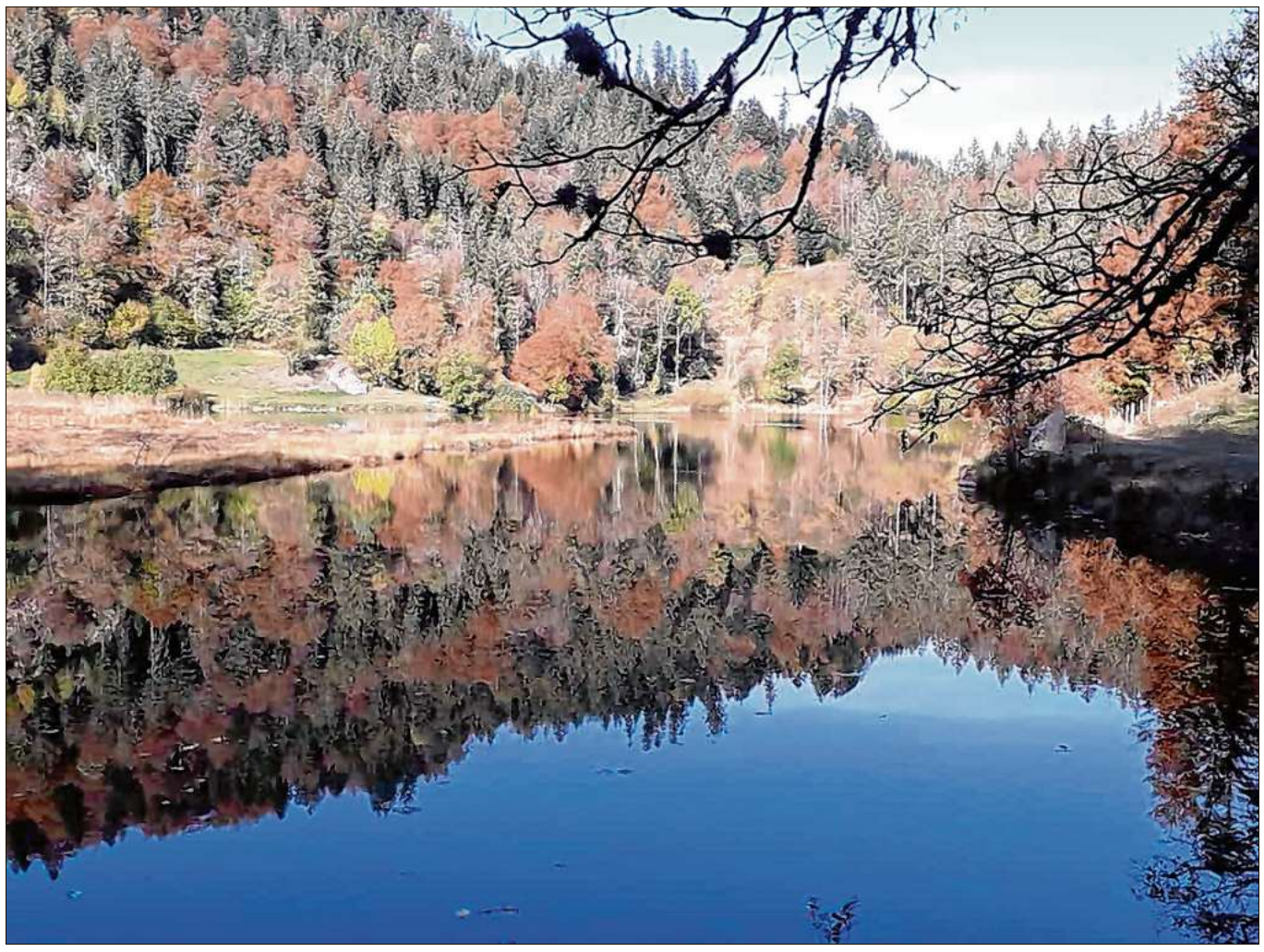
Ferner sollen bei der Sitzung der Haushalt und der Wirtschaftsplan für die Wasserversorgung für 2021 eingebracht werden.

Einbruch in ein Bürogebäude

Maulburg. In der Nacht von Donnerstag, 19., auf Freitag, 20. November, drangen bislang Unbekannte in ein Bürogebäude in der Feldbergstraße ein. Hierzu wurde ein Fenster aufgebrochen, anschließend wurden die Büros durchsucht. Nach Polizeiangaben wurde Bargeld entwendet. Die Schadenshöhe dürfte bei mehreren hundert Euro liegen. Das Polizeirevier Schopfheim, Tel. 07622 / 66698-0, sucht Zeugen, denen in dieser Nacht verdächtige Personen oder Fahrzeuge aufgefallen sind.

Annahme von Grünschnitt

Kleines Wiesental-Tegernau. Am Samstag, 28. November, findet auf dem Waldparkplatz bei der Grundschule in Tegernau von 10 bis 12 Uhr eine Grünschnitt-Sammlung statt. Zum Grünschnitt gehört: Baum-/Strauchschnitt und Wurzelstöcke bis 15 Zentimeter Durchmesser, Rasenschnitt, Laub, Abraum von Beeten und Balkonkästen. Es werden nur Kleinmengen bis zwei Kubikmeter angenommen (kostenfrei). Das ist kein Grünabfall: verunreinigtes Material, Erde, Sand, Steine, Äste, Wurzelstöcke über 15 Zentimeter.



Herbstliche Impression am Nonnenmattweiher. Foto: Gisela Mayer

Etatberatung steht an

Steinen. Bei der nächsten Gemeinderatssitzung in Steinen geht es um den vorhabenbezogenen Bebauungsplan Talstraße.

Außerdem ist der Haushaltsplan 2021 bis 2024 Thema.

Die Erhöhung der Elternbeiträge für den Besuch der gemeindeeigenen Kindertageseinrichtungen und die Neufassung der Kindergartensatzung gehören ebenfalls zur Tagesordnung. Auch über die Zukunft der Volkshochschule wird bei der Sitzung beraten.

Ferner steht der Antrag der „Gemeinschaft für ein lebenswertes Dorf“ zur Spende der Hallengebühren der AfD für die Flüchtlingshilfe auf der Tagesordnung.

Unter anderem geht es mit der Vergabe von Tiefbauarbeiten schließlich um das Sanierungsgebiet Moosmattweg - Bannweg - Zwischen den Wegen und Waldstraße.

Die Gemeinderatssitzung findet am kommenden Dienstag, 24. November, in der Wiesentalhalle in Höllstein statt. Beginn ist um 19 Uhr.

Die Neugier am Forschen wecken

Bürgerstiftung | Spende von 2000 Euro für das Schülerlabor / Naturwissenschaftliche Grundlagen

Als „Anerkennung ehrenamtlich geleisteter Arbeit“ gedacht sind die finanziellen Hilfen, mit denen die Bürgerstiftung unter Vorsitz von Bürgermeister Jürgen Multner vor allem Bürgern in Not und sozial tätigen Einrichtungen unter die Arme greift, deren Engagement weitestgehend oder ausschließlich über Spenden finanziert wird.

■ Von Hans-Jürgen Hege

Schopfheim. Eine solche Einrichtung ist das „Schülerlabor“, das vor zehn Jahren auf Anregung von Christine Spiekermann und Annemarie Weber im „Dorfstübli“ eingerichtet wurde und seitdem pro Jahr rund 500 Schüler aus den Wiesentäler Grundschulen für naturwissenschaftliche Experimente „mit Feuer, Wasser, Luft, Schall und Lebensmitteln“ begeistert und über „viele andere kleinere alltägliche Dinge“ spricht. Es gebe noch immer Kinder, die keine Marienkäfer kennen und noch nie Mistkäfer gesehen haben.

2000 Euro überreichte Jürgen Multner als Vorsitzender des Stiftungsvorstandes an Angelika Dölle-Wichmann und Meike Kosfeld-Bergauer, zwei Vertreterinnen des Labors, in dem drei Chemikerinnen und eine Biologin ihr Wissen an ihre Schützlinge weitergeben.

„Wir wollen den Kindern, aufgeteilt in Gruppen mit acht bis zehn, jetzt wegen Corona runtergebrochen auf sechs, Grundlagen der Naturwissenschaften vermitteln und ihre Neugier am Forschen wecken“, betonte Angelika Dölle-Wichmann. Dabei werde großer Wert gelegt auf „selbstständiges Arbeiten“ nach Skripten, die natürlich mitgenommen werden sollen als Basis weiterer Experimente zu Hause oder an den Schulen.

Auf Spenden sei das Labor weiter dringend angewiesen. Der Unkostenbeitrag von zwei Euro pro Schüler reiche nämlich nicht annähernd aus, um die Unkosten zu decken.

Das haben längst auch schon große Firmen wie Busch oder Endress+Hauser erkannt. Auch sie beteiligen sich immer wieder mal an dem Projekt, auch wenn alle aktuell wegen der Pandemie „einige andere Probleme“ haben.

Jürgen Multner indes, dem die beiden Laborantinnen nicht nur für den Zustupf, sondern auch dafür dankten, „dass uns die Gemeinde immer mit Rat und Tat zur Seite steht“, glaubt, dass es im Interesse der Firmen liege, naturwissenschaftliches Engagement zu fördern.

Bruno Sahner bat schließlich darum, auch im Labor auf Nachhaltigkeit im Umgang mit der Natur und mit Lebensmitteln zu drängen. Und Meike Kosfeld-Bergauer kündigte mit ihrer Kollegin an, dass man jetzt „corona-unabhängig“ vorhabe, künftige Experimente soweit möglich „in die Natur zu verlegen“.

Natürlich sind nicht nur Einrichtungen wie das Schülerlabor, sondern auch die Bürgerstiftung selbst auf Spenden angewiesen, um „Bürgern und Organisationen“ zeitnah und sinnvoll helfen zu können.

Einsatz für die Vermittlung naturwissenschaftlicher Basiskenntnisse an Kinder: Bruno Sahner, Meike Kosfeld-Bergauer, Angelika Dölle-Wichmann und Bürgermeister Jürgen Multner (von links). Foto: Hans-Jürgen Hege

INFO

Wer dieses Engagement gut findet und einen Beitrag dazu leisten möchte, darf gerne spenden. Überweisungen werden erbeten an „Bürgerstiftung Maulburg“ auf das Konto DE 4268 3915 0000 7233 0803 bei der VR-Bank Schopfheim Maulburg. Wer zweckgebunden wie im Fall des Schülerlabors spenden möchte, sollte die Überweisung mit dem Vermerk „Schülerlabor“ versehen.

Petra Steih übergab die Spende an den TuS Höllstein. Foto: zVg

Ein Scheck für den TuS Höllstein

Volksbank Dreiländereck | Gewinnsparen: Vereinsmitarbeiter werden unterstützt

Steinen-Höllstein. Die Volksbank Dreiländereck unterstützt ihre Mitarbeiter bei der Vereinsarbeit mit Spenden in Höhe von 38 000 Euro: Im Rahmen der Spendenüberlegungen für das Jahr 2020 hat die Bank ein besonderes Projekt ins Leben gerufen, das Volksbank-Mitarbeiter bei der Vereinsarbeit unterstützt. Es konnten Förderanträge eingereicht werden, sofern der Kollege selbst Vereinsmitglied ist.

Die Beweggründe liegen laut Pressemitteilung des Kreditinstituts auf der Hand. Als regionale Genossenschaftsbank sei die Bank in der Region stark verwurzelt und verankert. Ebenso seien es alle Mitarbeitende.

„Von den positiven Rückmeldungen waren wir sehr angetan“, so Vorstandsvorsitzender Günther Heck. „Insgesamt gingen bei uns im Ausschreibungszeitraum 19 Antragsformulare ein. Das war mehr, als wir erwartet hatten, und wir freuten uns darüber sehr.“

Die Vereine hätten wichtige Projekte die sie umsetzen wollen beziehungsweise seien in der Jugendarbeit aktiv. Durch das Thema Corona brachen bei vielen Vereinen die Einnahmen weg. Dies habe die Bank in der Entscheidung bestärkt, den Umfang großzügiger als geplant zu gestalten. Gleichzeitig wolle man das Engagement der Mitarbeiter würdigen.

Die Spendenmittel stammen aus dem Gewinnsparen. Die Kombination von Gewinnen und Sparen schaffe eine Win-win Situation für alle. Monatlich sind Geldpreise und Autos zu gewinnen sind. Trotz der Gewinne bleibe jährlich ein beachtenswerter Überschuss übrig, von dem wohltätige und gemeinnützige Einrichtungen in der Region profitieren, heißt es in der Mitteilung.

Mim Dinkelberg im Rucke

Jessisnei, sell isch wohrschynts für e zytlang de letschdi „Blick vom Hörnli“. Wil wenn Si das do lese, gschätzti Leserinne un Leser, lieg i ganz bstimmt neume'n im ene superspezialisierte Orthopädiespital un loss mr d'Wirbelsüli neu zämmesetze. Wirbel für Wirbel. Un alles numme, wil i doletschdi z'Obe mim Velo e Paus gmacht ha am e'ne wunderschöne Ort mim verheißigsvolle Namme „Dinkelbergblick“. Dä isch dunde am Rhy bim Chraftwerk z'Wyhle. Jeh, ha'n i e Freud gha, wo'n i sell wunderschöns Pauseplätzli gfunde ha. 'S isch e Art vo Himmelsliegi, wo si dört ufghänggt hen. In sellem Gstell, wo kei Platz gsi isch für d'ursprünglig planti Butti (gälle Si!!!). Ånedra stön e bar Bänkli un früsch gsetzti Bäum samt Erchlärigsdafele. Sehr yladend!

„Dinkelbergblick“ stoht dört uf eme Schild über dere Himmelsliegi. Aber, egal wiä'n i's gmacht ha un wiä dass i do druf ummetrolt un ummegaglet ha, i ha vo dört us niene chönne de Dinkelberg seh. Numme de guete Vatter Rhy, e bar Hüser vo Augscht un vo Brattele, de Adlerberg un 's Chraftwerk halt.

Wege dem ha'n i gmeint, i wär villiecht z'blöd zuem selli Liegi richtig nutze un ha mi eso dermaße vrdrüllt un probiert zuem mi dört druf uf de Ranze lege, dass 's mr glaub alles verrisse het :-D

I ha'n eso'n e Hohlchrüz gmacht zuem vo dört us de Dinkelberg bitrachte...

Gön Si emol dört ane un liege Si dört ab. Probiere Si's us. Un falls Si ohni Chunschtuck chönne de Dinkelberg seh: Bravo! Glückwunsch! Deno chönnte Si jo glatt i'm ene Zirkus ufträtte. Oder im Färnseh bim „Supertalent“ :-D

Nei, schone Si sich! Falls Si also emol dunde am Rhy go laufe gön un bim „Dinkelbergblick“ e Päusli mache, sitze Si bitte ganz eifach ane un freue sich an de Ussicht – uf was au immer. Aber froge Si bitte nit, wo de Dinkelberg isch! Usser Si hen Ihri Auge uf'm Hinterchopf ;-)

Wiä het mi Sportlehrer uf em Gymi bim Bodeturne emol zue mr gsait? „Tim, du bist exakt so biegsam wie ein Stück deutsches Eichenholz!“

I glaub, dä Ma het Rächt gha, gälle Si :-D

Stromausfall legt alles lahm

Grenzach-Wyhlen (tn). In Grenzach-Wyhlen ist gestern zwischen 10.58 und 11 Uhr die Stromversorgung unterbrochen gewesen. Insgesamt gingen 83 Trafostationen vom Netz. Auslöser waren Arbeiten im Umspannwerk Wyhlen, wie die Firma Energiedienst auf Nachfrage mitteilte.

Kontakt zu den Freien Wählern

Grenzach-Wyhlen. Die Ratsfraktion der Freien Wähler teilt mit, dass sie seitens der Öffentlichkeit zur Vorbereitung der Gemeinderatssitzung über die E-Mailadresse fraktion@freiewaehler-gw.de erreichbar ist.

Die Bereitschaft bleibt sichergestellt

Serie „Helfer in der Pandemie“ | Teil 3: DLRG-Ortsgruppe Grenzach-Wyhlen trotzt Corona

Die aktuelle Pandemie-Verordnung macht auch vor Hilfsorganisationen nicht Halt. In einer kleinen Serie stellen wir in lockerer Folge die Frauen und Männer vor, die Corona zum Trotz dennoch rund um die Uhr für die Bevölkerung einsatzbereit sind. Heute gibt es einen kleinen Einblick in die Arbeit der Deutschen Lebensrettungsgesellschaft (DLRG).

Die DLRG-Ortsgruppe präsentiert sich immer wieder in der Öffentlichkeit. Archivfoto: Rolf Rombach

■ Von Rolf Rombach

Grenzach-Wyhlen. Der Sommer war erfreulich ruhig für die Wasserretter der DLRG. Wie der zweite Vorsitzende, David Heppel, im Gespräch berichtet, gab es im Vergleich zu den Vorjahren keine Einsatzhäufung. „Durch geschlossene Freibäder und mehr Zuhausegebliebene war das zu befürchten. In anderen Rheinabschnitten gab es nämlich eine deutliche Steigerung der Alarmierungen, wie ich mitbekommen habe.“ Es war für die Gruppe am Hochrhein obendrein hilfreich, dass die Freibäder in Rheinfelden und Grenzach-Wyhlen noch geöffnet wurden.

Mit Schließung des Grenzacher Hallenbads im aktuellen „Wellenbrecher-Lockdown“ fehlt der DLRG nun aber wieder die Möglichkeit zum Training im Wasser. Das beinhaltet auch die Anfängerschwimmkurse, die zum Teil seit März noch nicht beendet worden sind. „Wir wollten zunächst mit den Mitgliedern unsere Konzepte testen, um das dann auszuweiten“, erzählt Heppel.

Unabhängig vom Hallenbad trifft sich die Ausbildungsgruppe Wasserrettung auch jetzt regelmäßig zu Online-Übungsabenden. Hier tauschen sich die Mitglieder der Einsatzgruppe, weitere Fachkräfte und die Nachwuchsretter aus und bilden sich gegenseitig fort.

Einsatzgruppe

Die Einsatzgruppe ist weiterhin rund um die Uhr alarmierbar. Binnen 30 Minuten ist das Boot im Wasser, das im Herbst und Winter auf einem Anhänger ist. Auf dem Boot und im Zugfahrzeug sind Mund-Nasen-Schutz, FFP2-Masken, Schutzbrillen und -kittel deponiert. „Im Fahrzeug und auf dem Boot können die Schutzabstände nicht gewahrt werden. Vor allem, wenn die Spezialausrüstung angelegt werden muss“, berichtet Heppel aus der Praxis.

Erst kürzlich wurde die Gruppe zu einer Personensuche alarmiert. Das Konzept der Ortsgruppe habe sich dabei bewährt, auch wenn die Einsätze damit noch etwas anspruchsvoller sind, als sie bereits vorher waren.

Für die weiteren Vereinsmitglieder gibt es einen regelmäßigen Newsletter, der die Kommunikation unter den Mitgliedern zumindest sicherstellt. Verbunden ist dies auch mit dem Hilfsangebot, dass für Mitglieder in Quarantäne Unterstützung angeboten wird. Sollte die Öffnung des Hallenbads in Aussicht sein, könne die Ortsgruppe schnell wieder ihren Trainingsbetrieb aufnehmen, kündigt Heppel an.

Neue Vakanz im ökumenischen Jugendbüro 10plus

Wechsel | Florian „Jojo“ Schneider wechselt zum 1. Dezember komplett ins kommunale Jugendreferat

Grenzach-Wyhlen. Zum 1. Dezember steht das ökumenische Jugendbüro 10plus erneut ohne Jugendreferenten dar. Wie die Vorsitzende des Ökumenischen Jugendausschusses (ÖJA), Brigitte Lindemann, in einer Pressemitteilung mitteilt, wechselt Florian „Jojo“ Schneider ins Jugendreferat der Gemeinde Grenzach-Wyhlen. Seit Oktober 2019 war der Wyhlener

Florian Schneider Foto: rom

in beiden Bereichen in Teilzeit tätig und nutzt jetzt die Chance, seine unbefristete Anstellung im Jugendreferat aufzustocken.

Für den wiederholten Neustart möchten die Vertreter der drei Kirchengemeinden sich nun Zeit lassen, wie Lindemann schreibt: „Durch die schwierigen Rahmenbedingungen dieses Jahr wurden auch einige organisatorische Schwachstellen und unklare Zuständigkeiten bei 10plus sichtbar.“

Mit den Erfahrungswerten aus den vergangenen zehn Jahren sollen die Strukturen von 10plus überarbeitet und neu aufgestellt werden. Die dazu notwendigen Klausurtagungen muss der Ausschuss pandemiebedingt auf das kommende Jahr verschieben. Ziel sei es, bis Sommer eine Ausschreibung für eine Neubesetzung im Oktober 2021 fertig zu haben und damit verbunden eine Finanzierung der aus Spenden und Zuschüssen getragenen Stelle sicherzustellen.

Die Verabschiedung von Florian Schneider erfolgt voraussichtlich im Rahmen des ökumenischen Gottesdienstes am ersten Advent in der Kirche St. Michael.

Vor allem Fichten und Buchen leiden

Inzlingen | Klimawandel sorgt für Schäden / Defizit von rund 10 000 Euro erwartet

Inzlingen (mh). Die guten Jahre in der Waldwirtschaft sind offenbar vorbei, denn: „Das Hauptproblem sind die Waldschäden infolge des Klimawandels“, schickte Revierförster Markus Dischinger seinen Ausführungen zum Betriebsplan 2021 und Jahresabschluss 2019 für den Gemeindewald Inzlingen im örtlichen Gemeinderat voraus. So seien Borkenkäferbefall bei der Fichte und Trockenschäden bei den Buchen zu erwarten.

Landratsamt stellt Kosten in Rechnung

Der Revierförster rechnet daher – trotz guter Verkaufsmöglichkeiten für Eschenholz – mit einem deutlichen Defizit von rund 10 000 Euro im Inzlinger Wald für das kommende Jahr. Kostentreiber seien die Erhöhung des Forstverwaltungskostenbeitrags sowie die Kosten für die Holzvermarktung, sagte der Förster.

Seit diesem Jahr werden vom Landratsamt die Gestehungskosten für den Einsatz der Förster in Rechnung gestellt. Das bedeutet für Inzlingen eine Steigerung um 4000 Euro (plus 66 Prozent) gegenüber dem Vorjahr.

Hochwasserschutz wird verstärkt

Dischinger betonte, für 2021 seien weitere Investitionen in den Hochwasserschutz geplant. So soll die Wasserableitung an Steilstrecken optimiert und im Einklang mit dem Schutzkonzept gegen Starkregen umgesetzt werden. Zudem will der Förster weitere Habitatbaumgruppen im Zuge des Alt- und Totholzkonzeptes ausweisen.

Als Einschlagmenge sind für das kommende Jahr 930 Festmeter geplant. Der Schwerpunkt liegt dabei im Gewann „Brattlinsgrund“. Der gesamte Bereich soll durchforstet werden. Ebenso soll vom „Wildsevi“ bis zum Steinenweggraben ein Schwachholzhieb durchgeführt werden. Dabei werden laut Dischinger gegebenenfalls Eingriffe an Wegen infolge der Verkehrssicherungspflicht nötig.

Revierförster Markus Dischinger. Foto: Tim Nagengast

Zudem sind im Inzlinger Forst Kultursicherungen auf einer Fläche von zwei Hektar vorgesehen. Das sind die mit Eichen bepflanzten Kahlflächen, die aufgrund von Sturm in den vergangenen Jahren entstanden sind.

Dischinger sagte weiter, für Erschließungen und Wegeunterhalt seien 4000 Euro eingestellt, für die Arbeit in den Kulturen werden rund 8300 Euro fällig. Die höchsten Kosten fallen wie immer bei der Holzernte mit 30 000 Euro an. Zudem schlagen die Verwaltungskosten mit 16 400 Euro zu Buche, so dass am Ende mit einem Defizit von 10 600 Euro zu rechnen sei.

Privatwaldbesitzer müssen für Sicherheit sorgen

Abschließend wies der Revierförster darauf hin, dass es infolge der Trockenschäden bei Buchen und des Eschentriebsterbens gelte, durch entsprechende Maßnahmen Sicherheit für Spaziergänger und Wanderer an den Wegen im Inzlinger Gemeindewald herzustellen. Es sei ausschließlich Sache der Privatwaldbesitzer, sich um das Gefahrenpotenzial ihrer Bäume zu kümmern. Er könne bei Bedarf technische Unterstützung gewähren. Die Initiative müsse aber vom jeweiligen Waldbesitzer ausgehen.

Bärenfelsschule: Quarantäne wird verlängert

Grenzach-Wyhlen (tn). Die Klasse 1b der Bärenfelsschule muss auch in der kommenden Woche noch in Quarantäne bleiben. Dies gilt zusätzlich für sechs Kinder aus der Klasse 1a, die gemeinsam mit Kindern aus der 1b im Rahmen der aktuellen „Kohortenbildung“ die Nachmittagsbetreuung besuchen. Der Rest der Klasse 1a geht ab Montag wieder in den Unterricht, wie Schulleiterin Sabine Braun auf Anfrage unserer Zeitung bestätigt.

Grund für die Verlängerung der Quarantäne sei, dass inzwischen auch eine Lehrerin und ein Schulkind positiv auf das Coronavirus getestet worden seien, wie Braun ebenfalls bestätigt. Den Betroffenen gehe es aber den Umständen entsprechend gut.

Braun hebt die Zusammenarbeit mit den Behörden hervor: „Das Gesundheitsamt reagiert rasch und unterstützt uns sehr gut.“ Die Verhinderung einer Ausbreitung des Virus habe oberste Priorität.

BERG un BRUGG

von Ulf Körbs

Von Läusen und Menschen

Nein, dies wird keine Parodie auf den Steinbeck-Roman „Von Mäusen und Menschen“. Sondern ich blicke zum Abschied auf die 31 Jahre als Lokalredakteur zurück. Ja, „kör“ geht; in den Ruhestand, vielleicht auch in den „Unruhestand“.

Und die Überschrift spielt auf eine Begebenheit in meinem Berufsleben für das Verlagshaus an. Das war damals in Zell im Wiesental. Gerade frisch aus Niedersachsen importiert, erfuhr ich die „Hammernachricht“: An der Grundschule in Atzenbach sind Läuse aufgetreten. Also ein Griff zum Telefonhörer, um den Rektor anzurufen. Der wies darauf hin, dass viele der Schüler zum Ringen gingen. Vielleicht käme das Ungeziefer von dort. Ich schrieb den Artikel und zitierte ihn wortwörtlich.

Am nächsten Tag standen zwei Kleiderschränke in Menschengestalt vor mir. Nun sind Niedersachsen zwar „sturmfest und erdverwachsen“, aber mir rutschte doch das Herz Richtung Kniekehle. Aber völlig verständnislos muss ich die beiden Kleiderschränke angestarrt haben, als sie meinten „mir hän kei Lüs“ (Hoffentlich ist das richtig widergegeben und geschrieben und kein „Adoptivalemannisch“).

Unvergesslich aus dieser Zeit wird der Schönauer Ratsherr. Als ich von einem seiner Fraktionskollegen wissen wollte, was jener zur Diskussion beigetragen habe, bekam ich als Antwort: „Ach der, den verstehen wir auch nicht. Der ist aus Schönenberg.“

Neben diesen Episoden zum Schmunzeln gab es natürlich auch gleichsam entgegengesetzte Erlebnisse. Doch darüber sollte des Journalisten Höflichkeit schweigen. Schließlich sind nicht immer nur „schlechte Nachrichten gute Nachrichten“. Auch wenn wir die leider allzu häufig verbreiten müssen.

Also, ich zieh jetzt meinen Hut und setz mich zur Ruh. Bleiben Sie gesund!

Evonik prüft Turbolöscher

Rheinfelden. Am Standort der Evonik in Rheinfelden wird am Samstag, 21. November, der Turbolöscher der Werkfeuerwehr für einen Probelauf in Betrieb genommen. Die Bürger werden den Test eventuell auch außerhalb wahrnehmen durch eine sichtbare Wasserwolke sowie das Geräusch der Triebwerke.

Besonderer Gottesdienst

Rheinfelden. In der Rheinfelder Christuskirche findet am Sonntag, 22. November, ab 10 Uhr ein Kurzgottesdienst mit Totengedenken statt. Da coronabedingt das Bach-Konzert, das für heute geplant war, nicht stattfinden kann, werden Teile des Programms im Gottesdienst musiziert. Zu Gast ist das Basler Barockensemble „Capricornus Consort Basel“ unter der Leitung von Peter Barczi.

Spatenstich unter nur vier Augen

Spatenstich | Wohnbau errichtet zwölf staatlich geförderte Wohnungen an der Fritz-Reuter-Straße

Mit dem Bau von zwölf geförderten Wohnungen an der Ernst-Reuter-Straße errichtet die Städtische Wohnungsbaugesellschaft Rheinfelden bis Anfang 2022 weiteren dringend benötigten Wohnraum. Sie werden zu 100 Prozent im geförderten Wohnungsbau erstellt und nach ihrer Fertigstellung deutlich unter dem ortsüblichen Mietspiegel vermietet.

Der Spatenstich für das neue Projekt der Wohnbau an der Ernst-Reuter-Straße fand gleichsam als Vier-Augen-Gespräch zwischen Oberbürgermeister Klaus Eberhardt (links) und Geschäftsführer Markus Schwamm statt. Foto: zVg

Rheinfelden. „Wir tragen damit der aktuellen Wohnraumsituation Rechnung und halten unser Versprechen, uns für eine Entlastung des angespannten Wohnungsmarkts einzusetzen“, betont Markus Schwamm, Geschäftsführer der Städtischen Wohnungsbau in einer Pressemitteilung. „Nachdem bereits bei unserem Bauprojekt an der Römerstraße Wohnungen zu 50 Prozent öffentlich gefördert wurden, legen wir nun mit den zu 100 Prozent geförderten neuen Wohnungen an der Ernst-Reuter-Straße nach.“

Um den Wohnkomfort für die Bewohner zu erhöhen und gleichzeitig die Energiebilanz des Gebäudes zu verbessern, wird der Neubau im KfW-55-Standard errichtet. „Durch die energieeffiziente Bauweise unterstreicht die Wohnbau auch die Nachhaltigkeitsziele der Stadt“, ergänzt Oberbürgermeister Klaus Eberhardt in der Mitteilung. Zudem profitieren die späteren Bewohner von vergünstigten Strompreisen: Gemeinsam mit der Bürgerenergie Dreiländereck ist zusätzlich die Errichtung einer Photovoltaikanlage geplant, die einen Teil des Gesamtenergieverbrauchs vor Ort erzeugt und den Mietern über ein Mieterstrommodell zur Verfügung gestellt wird. „Durch Projekte wie dieses, das die Klimaziele der Stadt unterstützt, bewirbt sich die Stadt um den European Energy Award (EEA) in Gold. Und damit verbindet sie und ihre ‚Wohnbau‘ ihren ökologischen Anspruch mit langfristigen ökonomischen Vorteilen der Bewohner“, freut sich Eberhardt in der Mitteilung.

Zwölf neue Wohnungen

Das neue dreigeschossige Wohnhaus bietet Platz für zwölf Wohnungen, die sich auf sechs Dreizimmerwohnungen mit jeweils gut 80 Quadratmetern Wohnfläche sowie sechs Zweizimmerwohnungen mit jeweils rund 57 Quadratmetern verteilen. Um der demografischen Entwicklung Rechnung zu tragen, wurden sie laut Mitteilung barrierefrei konzipiert. Zu jeder Wohnung gehört ein Balkon oder eine Terrasse mit rund neun bis zehn Quadratmetern Nutzfläche. Am Gebäude werden zudem 15 oberirdische Stellplätze und 28 Fahrradabstellplätze errichtet.

Für die Wohnbau steckt in dem Neubau auch ein sozialer Auftrag: „Das Bauvorhaben wird vom Landeswohnraumförderprogramm neben der Eigenmitteleinbringung der Wohnbau zu 100 Prozent öffentlich gefördert. Das allein bringt aus unserer Sicht schon eine soziale Verpflichtung mit sich“, wird Schwamm zitiert. „Außerdem haben wir uns, gemeinsam mit der Stadt, auf die Fahnen geschrieben, etwas zur Förderung von Rheinfelden als ‚Soziale Stadt‘ zu tun. Für uns bedeutet das: Wir wollen ein Quartier schaffen und kontinuierlich weiterentwickeln, das ganz verschiedene Wohnmöglichkeiten und Angebote in sich vereint.“ Dies reiche von öffentlich gefördertem Wohnungsbau bis zur Begleitung ins Eigentum sowie weitere umfassende Angebote wie Kindergärten, Mikroappartements oder Duplex-Häuser, die nun im nächsten Bauabschnitt angegangen werden. „Diese sozio-ökologische Gesamtstruktur ist ein weiterer Meilenstein für unser Gesamtquartierskonzept“, heißt es abschließend.

15000 Lichter brennen eine Woche länger

Mammutbaum | Illumination beginnt am morgigen Sonntag / Kein öffentliches Fest

Rheinfelden-Eichsel (pem). Der Mammutbaum in Ober-Eichsel wird am morgigen Sonntag zum Weihnachtsbaum, auf Knopfdruck werden 15000 LED-Lichtlein leuchten. Einziger Wehrmutstropfen: Es gibt zum ersten Mal kein öffentliches Fest mit Bewirtung und Musik.

„Aufgrund der Corona-Epidemie muss auf ein Beisammensein verzichtet werden“, bedauert Ortsvorsteher Stefan Eckert. Und dass der Weihnachtszauber in diesem Jahr zum ersten Mal eine Woche vor dem ersten Advent beginnt, erklärt Eckert so: „Gunter Hildebrandt hatte die Idee, die Lichterkette des Mammutbaums eine Woche früher anzuschalten, also am Totensonntag. Dann leuchtet der Baum am darauffolgenden ersten Adventssonntag obligatorisch und die Bevölkerung kann sich eine Woche länger daran erfreuen.“

Der Eichsler Mammutbaum leuchtet eine Woche länger. Er wird am Sonntag illuminiert. Foto: Petra Wunderle

Das Mammutbaum-Team, das sich aus Stefan Eckert, Wolfgang Wolter, Reinhard Börner, Rudolf Bernbach und Gunter Hildebrandt zusammensetzt, hat geschlossen dieser Neuregelung zugestimmt. Die genannten Eichsler Männer werden die Lichter um 18 Uhr einschalten. Danach wird der Mammutbaum bis zum 6. Januar täglich von 16.30 bis 1 Uhr leuchten. Initiiert hat die Sache mit dem Mammutweihnachtsbaum der damalige Ortsvorsteher Reinhard Börner, es war im Jahr 2017. Börner wollte den Mammutbaum vor der Kirche zum größten frei gewachsenen Weihnachtsbaum in ganz Europa machen. Das mit Europa hat mit einer Höhe von 42 Meter nicht gereicht, aber immerhin ist der Mammutbaum der höchstgewachsene Christbaum in der EU. In der Schweiz gibt es noch einen höheren, und dazu weiß Wolfgang Wolter: „In Glarus steht ebenfalls ein Mammut-Christbaum, der überragt unseren um etwas mehr als einen Meter.“

Die Lichterkette am Eichsler Mammutbaum ist seit Beginn an fest installiert, der dazugehörige Stromkasten ist ebenfalls fester Bestandteil des Baumes, der einen Umfang von 4,50 Meter hat. Integriert ist auch eine Spendenkasse vor dem Baum, die Namen der Sponsoren sind darauf zu lesen. Wolter freut sich: „Das ganze Jahr sind immer wieder Spenden in der Kasse, sogar Scheine.“

Das Geld kommt selbstverständlich dem Baum zugute, schließlich muss im nächsten Jahr, so Wolter, „etwas Kosmetik“ vorgenommen werden. Tatsache ist, dass der „Sequoiadendron Giganteum“, der zu der Familie der Zypressengewächse zählt, kränkelt. Dazu erläutert Revierförster Gerd Fricker: „Dieser Einzelbaum hat große Wurzeln, und diese sind an dem Platz, wo er in Eichsel steht, durch den Asphalt ringsherum sehr eingeschränkt. Der Mammutbaum ist in seinem Wurzelwerk geschädigt, das macht sich in der Krone sichtbar.“ Dass die braunen Äste von Trockenheit und Pilzbefall zeugen, weiß auch Wolter. Gegen die Trockenheit wurde dieses Jahr laut Wolter eine Wasserleitung gelegt, zwei Mal in der Woche wird gewässert.

Lesermeinung

Vollkommen unnötig

Betr.: Treffen von Politikern auf der Rheinbrücke, Die Oberbadische vom 19. November.

Während die Bevölkerung auf alle unnötigen Kontakte verzichten soll, reist ein Minister, eingeladen von seiner Parteikollegin nach Rheinfelden, um schon einmal Werbung für den kommenden Wahlkampf zu machen. Man trifft sich vollkommen unnötig für das Pressebild auf der Rheinbrücke und betont gebetsmühlenartig die Wichtigkeit der offenen Grenzen zur Schweiz.

Leserbriefe geben die Meinung ihrer Verfasser wieder. Die Redaktion behält sich Kürzungen vor.

Hat man noch nicht bemerkt, dass die Infektionszahlen im Kreis Lörrach zu den höchsten in Deutschland gehören? Dass die Schweiz ein anderes Corona-Konzept verfolgt als Deutschland, dass ein Zusammenhang bestehen könnte zwischen den sehr hohen Infektionszahlen in der Schweiz und dem ungebrochenen Einkaufsverhalten der Schweizer Mitbürger sowie dem Besuch der deutschen Mitbürger der nach wie vor offenen Restaurants und Straßencafés in der Schweiz?

Innenminister Strobel sucht doch Coronaverweigerer, die er dingfest machen möchte, da kann er schon mal in seiner Partei fündig werden.

Peter Adler | Rheinfelden

Blumenschmuck kommt gut an

Binzen (ag). Frank Krumm dankte in der jüngsten Gemeinderatssitzung der Verwaltung für den gelungenen Blumenschmuck. Die Blumenkübel seien richtig schön gewesen, lobte er. Ausdrücklich bedankte er sich auch bei seiner Ratskollegin Diana Duhalt-Nestlé, die sich zusammen mit anderen schon im zweiten Jahr um den Blumenschmuck auf der Brücke gekümmert hatte. Schade fand Krumm, dass nur wenige Privatleute ihre Häuser schmücken.

Dass die Blumenkübel allgemein sehr gut ankamen, berichtete Bürgermeister Andreas Schneucker. Er erwähnte auch, dass das Gewerbegebiet sehr grün sei. Um den Erhalt der Bäume entlang der Hauptstraße habe man dieses Jahr allerdings sehr kämpfen müssen, sagte er. Duhalt-Nestlé schlug für die Blumen eine Bewässerung mit Regenwasser vor.

Radweg hat höchste Priorität

Kandern (ag). In der jüngsten Gemeinderatssitzung gab Bürgermeisterin Simone Penner bekannt, dass der Radweg von Kandern nach Riedlingen beim Regierungspräsidium Freiburg nun höchste Priorität habe. Demnächst soll es auch einen Vor-Ort-Termin für Interessierte geben, kündigte sie an.

Darüber hinaus wurde das Betreuungsangebot der Stadt durch verlängerte Öffnungszeiten an der Grundschule erweitert. Penner gab bekannt, dass dieses Angebot derzeit drei Familien nutzen würden. Sie gehe jedoch davon aus, dass die Nachfrage noch steigen wird.

Der Radweg zwischen Kandern und Riedlingen hat Priorität. Foto: sba

Gastronomen hoffen auf Frühjahr

Umfrage | Kanderner Hotel- und Restaurantbetreiber hadern mit zweitem Lockdown / Take-away-Angebote

Das Hotel- und Gastronomiegewerbe gehört zu den Branchen, die mit am stärksten von der Corona-Pandemie betroffen sind. Nach dem Lockdown im Frühjahr mussten Beherbergungsbetriebe und Restaurants nun erneut schließen. Eine Umfrage unter Kanderner Gastronomen macht deutlich, was das für sie bedeutet.

■ Von Alexandra Günzschel

Die Tische in den Kanderner Gastronomien bleiben im wahrsten Sinne des Wortes im Regen stehen. Foto: sba/Oliver Berg

Kandern. Um über die Runden zu kommen, bieten viele Restaurants derzeit Mahlzeiten zum Mitnehmen (Take away) an. Auf der Homepage der Stadt Kandern findet sich eine Auflistung dieser Angebote.

Die „Krone“

Als „Südtirol in der Krone“ hat das Restaurant im Kanderner Gasthaus „Krone“ im Januar mit neuen Pächtern wieder eröffnet. Eine denkbar schlechte Zeit, wie Inhaber Halim Muzaqui bestätigt. Noch bevor er sich in Kandern mit seinem neuen Angebot etablieren konnte, war auch schon wieder Schluss. Die Phase nach dem Lockdown im Frühjahr hat er als zweite Wiedereröffnung empfunden.

Dass er nun erneut schließen musste, findet er fatal. „Es sieht schlecht aus“, sagt der Restaurantbetreiber, der auf weitere Hilfen und den Impfstoff hofft. Und dann ist da noch das Gefühl, bestraft zu werden, „obwohl die Gastronomie alles richtig gemacht und sich an alle Regeln gehalten hat“. Da gehe es in einem Einkaufszentrum ganz anders zu, ärgert sich der Gastronom.

Das Take-away-Angebot des Gasthauses laufe an manchen Tagen gut und an anderen gar nicht, sagt Muzaqui. Etwas besser lief es ihm zufolge im Frühjahr. „Da hatten viele Mitleid mit uns“, so sein Eindruck.

Restaurant „zur Sonne“

Das Restaurant zur Sonne in Kandern bietet ebenfalls Take away an. Das laufe mal mehr, mal weniger, am Wochenende etwas besser, erklärt Stefan Baumgartner. „Für unsere Stammgäste wollen wir weitermachen und etwas anbieten“, sagt der Inhaber über seine Motivation.

Gut ist die Situation für ihn nicht. Die Weihnachtsfeiern der Betriebe, die Seniorenweihnachtsfeier und auch der Spätjahrmarkt in Kandern, der ihm immer Gäste brachte – all das wird dieses Jahr wegfallen.

„Die meisten wollen nichts riskieren“, macht sich Baumgartner keine großen Hoffnungen auf ein gutes Weihnachtsgeschäft. Der Gastronom lobt die staatlichen Hilfen, die im Frühjahr sehr schnell da gewesen seien. Für den zweiten Lockdown habe er noch nichts bekommen. Seinen Betrieb sieht er jedoch nicht gefährdet, auch deshalb, weil er nur wenige Angestellte hat.

Das „Nudelhüsli“

„Die Leute sind vorsichtiger und gehen sowieso schon weniger essen“, bedauert Aniello Rosati, Inhaber des „Nudelhüsli“ in Kandern. Die zweite Pandemiewelle empfindet er als schwieriger als die erste. Und Rosati befürchtet, dass es nicht bei dem November-Lockdown bleiben wird.

Von den Kandernern erfährt der Gastronom viel Unterstützung. Dennoch bringt das Take-away-Angebot nicht den Umsatz, der nötig wäre. Damit seine Gäste in der kalten Jahreszeit nicht im Freien auf ihr Essen warten müssen, hat sich Rosati ein Hygienekonzept einfallen lassen, dass das Warten im Inneren möglich macht.

Immerhin lief der Sommer sehr gut für das Kanderner Restaurant. Rosati bleibt deshalb optimistisch, dass er im Frühjahr noch da sein wird. Mit größeren staatlichen Hilfen rechnet er nicht mehr. Stattdessen hofft er auf gute Impfstoffe und darauf, dass bald wieder ein normales Leben möglich sein wird.

„Vegan zur Blume“

Das Restaurant „Vegan zur Blume“ in Wollbach bietet Take away nur am Wochenende an. „Das läuft sehr gut. Unsere Gäste unterstützen uns“, sagt Susanne Vogt, die das einzige rein vegane Restaurant in der Region zusammen mit ihrem Ehemann Reimund betreibt. Dass dieses Angebot bleibt, ist einigen Stammgästen offenbar auch eine Stunde Anfahrt wert, wie die Inhaberin erzählt.

Und weil den meisten die große weite Welt derzeit versperrt ist, bietet das Restaurant Ländermenüs an, damit sich die Gäste wenigstens kulinarisch auf Reise begeben können. „Das macht uns wahnsinnig Spaß und wir lernen viel dazu“, sagt Vogt.

Gut durch die Krise gekommen ist die „Blume“ bisher auch deshalb, weil das Ehepaar den Laden jetzt alleine schmeißt. „Unsere Aushilfen mussten gehen“, bedauert Vogt, versichert aber, dass sie nicht auf den Job angewiesen gewesen seien.

Gasthaus zur Weserei

Das Gasthaus zur Weserei in Kandern hat sein Restaurant sozusagen rechtzeitig vor der Corona-Krise Ende 2019 geschlossen. Das Haus wurde als Hotel Garni wiedereröffnet – doch nur wenige Monate bevor der erste Lockdown kam.

Wie das Traditionshaus bisher durch die Krise kam? Geschäftsführer Ullrich Kramer zeichnet ein durchwachsenes Bild. „Der Sommer war recht ordentlich“, sagt er. Viele hätten ihren Urlaub in Deutschland verbracht. Vor allem profitierte die „Weserei“ von den Westweg-Wanderern. „Dadurch hatten wir allerdings tägliche Wechsel in den Zimmern, die jedes Mal wieder desinfiziert werden mussten“, erklärt der Gastwirt. Für einige Monate hatten er und seine Ehefrau deshalb ein Zimmermädchen eingestellt.

Mittlerweile ist Ruhe eingekehrt in der „Weserei“. Nach der Absage eines IT-Beraters spricht Kramer von „0,0 Buchungen“. Das Beherbergungsverbot für Touristen findet er zumindest fragwürdig, da Hygienekonzepte in Hotels gut eingehalten werden könnten.

Ein wenig hofft Kramer noch auf das Weihnachtsgeschäft, auf Gäste, die zum Beispiel ihre Angehörigen in den Altenheimen besuchen wollen. Eine wirkliche Verbesserung der Situation erwartet er aber erst im Frühjahr.

„Tongrube Ost“ wird umgewandelt

Ausschuss | Gewerbegebiet „Sitzenkirchner Straße“ vorgestellt / Kleines Mischgebiet

Kandern (aje). Ein Gewerbe- und ein Mischgebiet soll auf einem Teil der ehemaligen Tongrube Ost an der Sitzenkirchner Straße entstehen. Birgit Auzinger vom Bauamt Lörrach stellte den Bebauungsplan in der Sitzung des technischen Ausschusses vor.

Das etwa 1,5 Hektar große Baugebiet liegt zwischen dem Friedhof und einem bestehenden Wohngebiet an der Sitzenkirchner Straße. Durch die Nähe zum Wohnraum dürfen, Grenzwerte der Lärmemission nicht überschritten werden, daher wurde nur ein eingeschränktes Gewerbegebiet festgelegt.

Der Baubetriebshof der Firma „Kunz“, der auf dem neuen Gewerbegebiet Platz finden soll, ist zur Zeit noch in Riedlingen angesiedelt. Doch auf dem Toka-Gelände wird demnächst ein Wohn- und Mischgebiet entstehen und auch auf dem Gewerbegebiet in Riedlingen ist keine ausreichende Fläche mehr vorhanden. Da die Stadt keinen größenähnlichen Platz zur Verfügung hat, ist die Folgenutzung der Abbaufläche „Tongrube Ost“ derzeit die einzige Möglichkeit für einen neuen Standort, heißt es in dem Abwägungs- und Offenlagebeschluss.

Bereits im Frühjahr 2019 stand der Bebauungsplan in der Offenlage, doch durch die Stellungnahmen der Behörden und der Träger öffentlicher Belange mussten Änderungen in dem Bebauungsplan, in den Festsetzungen und örtlichen Bauvorschriften vorgenommen werden.

Eine wesentliche Änderung betrifft die Gewerbe- und Straßenverkehrsfläche im Plangebiet. Im südlichen Bereich wird im Gegensatz zum Nord-Bereich eine genaue Verkehrsfläche festgesetzt. Mit dem Hintergrund, dass die Betriebsabläufe nicht eingeschränkt werden, werden im nördlichen Abschnitt die Fahrwege nicht festgelegt, so Auzinger.

An der Straßenführung um das Gewerbegebiet sollen keine Veränderungen vorgenommen werden. Auf einen weiteren Gehweg werde laut Auzinger auch verzichtet, da bereits westlich der Landstraße einer vorhanden ist. „Nördlich und südlich sind keine Anschlussmöglichkeiten vorhanden, daher macht es wenig Sinn“, erklärte sie.

Außerdem wurde die Fläche des eingeschränkten Gewerbegebiets von einem Hektar auf 8500 Quadratmeter eingeschränkt, damit sollen übermäßige Ausnutzungen von Nebenanlagen verhindert werden. Der nördliche Teil des Gewerbegebiets wird als Lager dienen und im Süden die baulichen Anlagen des Betriebs. Neu ist auch, dass nicht nur der Betriebsinhaber, sondern auch Aufsichts- und Bereitschaftspersonal eine Wohnung auf dem Gewerbegebiet beziehen dürfen.

Auf dem zirka 0,1 Hektar großen Mischgebiet sind Einzel- und Doppelhäuser mit maximal zwei Geschossen festgesetzt. „Da das Mischgebiet im Norden ist und zwischen dem Gewerbegebiet einen Abstand von 95 Metern aufweist, gehen wir davon aus, dass der Lärmemissions-Grenzwert nicht erreicht wird“, sagte Auzinger. Wichtig sei allerdings, dass die Betriebszeiten von 7 bis 20 Uhr eingehalten werden. Da es sich um ein kleines Mischgebiet handelt, dürfen anders als üblich nur Wohngebäude, Geschäfts- und Bürogebäude sowie Gewerbebetriebe dort unterkommen.

Naturschutz-Vorgaben

Da die „Tongrube Ost“ als Gebiet für Naturschutz und Landschaftspflege ausgewiesen ist, wurde eine Umweltprüfung durch das Planungsbüro „Kunz GaLaPlan“ aus Todtnauberg vorgenommen. Dabei wurde festgestellt, dass die Grenze zum Landschaftsschutzgebiet „Blauen“ mit der des Gewerbegebiets verschwimmt, doch da die Errichtung von Bauanlagen unter einem Erlaubnisvorbehalt steht, kann eine Erlaubnis in Aussicht gestellt werden, heißt es in dem Offenlage-Beschluss.

Bebauungsplan des Gewerbegebiets „Sitzenkirchner Straße“ Grafik: Bauamt Lörrach

Insgesamt besitzt das Gewerbegebiet eine Grünfläche von 0,4 Hektar. Dort leben schützenswerte Tierarten, unter anderem vier Fledermausarten, Mauer- und Zauneidechse, Blindschleichen, Grasfrösche und Erdkröten. Dafür müssen folgende Maßnahmen ergriffen werden: vier Nistkästen, eine Trockenmauer, ein Schutzzaun für Amphibien und Fledermaus-freundliche Lampen. Auf das Aufkommen von Haselmäusen muss im weiteren Verfahren dann noch eingegangen werden, teilt Auzinger mit.

Dem veränderten Bebauungsplan stimmte der Technische Ausschuss in seiner Sitzung zu und beschloss die Offenlegung.

Was Mieter bei Baulärm tun können

Bauboom hat auch Nachteile: Nachbarn müssen sich auf viele Monate mit Dreck und Krach einstellen / Begrenzte Möglichkeiten

Der Bauboom hat auch Nachteile: Nachbarn müssen sich auf viele Monate mit Dreck und Krach einstellen. Mieter haben im Kampf gegen Baulärm leider nur begrenzte Möglichkeiten.

Da hat man jahrelang ruhig gewohnt und nun das: Bagger machen das leerstehende Nachbarhaus platt, ein Neubau wird hochgezogen, verbunden mit Dreck und Krach. Was bringen Beschwerden, und entschädigt eine Mietminderung für die Belästigung?

Generell haben Bürger Baustellenlärm zu dulden. «Andernfalls müsste jede Bautätigkeit unabhängig von der Intensität des Lärms eingestellt werden, sobald sich jemand gestört fühlt», sagt der Sprecher der Stadt Offenbach am Main, Fabian El-Cheikh.

Die Kommune ist auch für die Bauaufsicht zuständig. An diese Behörde können Bürger sich mit Beschwerden wenden. Der Gesetzgeber gibt Bauherren und ausführenden Firmen außerdem Lärmschutzregeln vor. Maßgeblich seien die Technische Anleitung (TA) Lärm und die Allgemeine Verwaltungsvorschrift (AVV) zum Schutz vor Baulärm.

Grundsätzlich muss es zwischen 20 Uhr und 7 Uhr morgens leiser sein als tagsüber. Beschweren sich Nachbarn, schickt die Bauaufsicht zunächst Kontrolleure los. Bei Verstößen machen die Behörden Auflagen. Diese reichen von der «Vorlage von Schallschutzkonzepten und Schallbarrieren bis hin zu Arbeitszeitbeschränkungen und dem Einsatz leiserer Maschinen», zählt El-Cheikh auf. Im Extremfall werde die Baustelle stillgelegt.

Ob Mieter wegen Baulärms eine Mietminderung durchsetzen können, hängt vom Einzelfall ab. Mitentscheidend ist, ob Bauarbeiten in ihrer Gegend erwartbar sind. Wenn ja, enfällt der Anspruch. Zum Beispiel wird Mietern in der Stadt ein höheres Lärmniveau zugemutet als solchen, die auf dem Land leben.

In Städten sei zudem «stets damit zu rechnen, dass bei bestehender Bebauung in der Nachbarschaft Bautätigkeit entfaltet wird», sagt Volker Grundmann, Anwalt in Berlin und Mitglied der Arbeitsgemeinschaft Mietrecht im Deutschen Anwaltverein. Sei es durch die Schließung von Baulücken, durch eine umfassende Sanierung oder durch Modernisierung im Bestand.

Auch in Neubaugebieten ist davon auszugehen, dass weitere Häuser entstehen - und dass das Lärm verursacht. Wissen Mieter bei Abschluss des Mietvertrags um eine geplante Baustelle, fällt Grundmann zufolge ein Mietminderungsrecht ebenfalls flach.

Zugunsten von Mietern kann eine sogenannte Beschaffenheitserklärung wirken. Darin halten beide Mietparteien zum Beispiel das Wohnungskriterium «ruhige Lage» ausdrücklich fest. «Die Erklärung wird entweder Teil des Mietvertrags oder unter Zeugen nachweisbar abgesprochen», erläutert die Sprecherin des Deutschen Mieterbunds (DMB), Jutta Hartmann. So hätten Mieter eventuell bessere rechtliche Möglichkeiten auf Mietminderung.

Sie hält es jedoch für sehr schwierig, eine solche Vereinbarung hinzubekommen. Baut der eigene Vermieter auf dem Nachbargrundstück, haben Mieter nach einer Entscheidung des Landgerichts Berlin (Urteil vom 10. Oktober 2019, Az. 65 S 99/19) die Möglichkeit, die Miete herunterzusetzen.

Wenn vor der eigenen Haustür gebaut wird, ist das laut und nervig. Aber wie kann man gegen diese Lärmbelästigung vorgehen?

Vermieter haben Baulärm nebenan normalerweise ebenso zu tolerieren wie Mieter. Aus Mietminderungen resultierende Verluste muss der bauende Nachbar in der Regel erst ausgleichen, wenn Krach als unzumutbar eingestuft wird. Um sich mit Blick auf Mietminderungsrechte schadlos zu halten, empfiehlt Grundmann Vermietern den Abschluss einer Nachbarschaftsvereinbarung. Diese wird mit dem Bauherrn von nebenan geschlossen und zielt auf die Erstattung von Minderungsbeträgen.

Gerichte urteilen bei Baulärm und Mietminderung unterschiedlich. Das Landgericht München stellte fest, Baustellenlärm sei regelmäßig als Mietmangel anzusehen (Urteil vom 15.11.2018, Az.: 31 S 2182/18).

Das Landgericht Berlin gab ebenfalls Mietern Recht, die ihre Miete wegen benachbarter Großbaustellen minderten. In dem einen Fall war ein Mieter aus Mainz in eine Wohnung in der Bundeshauptstadt gezogen, ohne von dem geplanten Bauprojekt nebenan etwas zu ahnen. Der Vermieter hatte ihn bei Abschluss des Mietvertrags darüber auch nicht informiert (Urteil vom 6. Juni 2017, Az.: 18 S 211/16).

In dem anderen Fall befanden die Richter, ein innerstädtischer Mieter müsse nicht unbedingt mit der Bebauung des Hinterhofs rechnen (Urteil vom 21. August 2019, Az.: 64 S 190/18). Dieser Fall liegt zur endgültigen Klärung beim Bundesgerichtshof (BGH).

Der BGH als höchstrichterliche Instanz hat in einer Entscheidung vom April Mietern ein Recht auf Lärm-Mietminderung abgesprochen (Urteil vom 29. April 2020, Az.: VIII ZR 31/18). Geklagt hatte ein Vermieter aus Berlin. Vier Jahre nach Einzug seiner Mieterin wurde auf dem angrenzenden Grundstück eine Baulücke geschlossen. Daraufhin überwies die Mieterin zehn Prozent weniger.

Der BGH ließ das so nicht durchgehen. Mieter könnten sich nicht am Vermieter schadlos halten, wenn dieser rechtlich nichts gegen den lästigen Lärm ausrichten könne. Außerdem seien Veränderungen im Umfeld der Wohnung dem Vermieter nicht allein anzulasten. «Der Mieter muss sich an solchen Unwägbarkeiten beteiligen», erläutert Jutta Hartmann. In der Konsequenz «hat das Urteil Minderungen wegen Baulärms den Garaus gemacht.»

Der DMB rät deshalb von Mietminderungen ab. Stattdessen sollte unter Rückforderungsvorbehalt gezahlt werden. Falls jemand trotzdem weniger überweisen will, mahnt Volker Grundmann zur Vorsicht. «Zu viel mindern ist brandgefährlich. Es droht der Rauswurf.»

Ruhige 4 Zi.-Wo.

Schopfheim-Stadt, SW-Balkon, 113 m² Wfl., Gas-ZH, EA-V 200 kWh, **K.-Miete inkl. EBK 1.000,- zzgl. NK + Kaution**

Tel. 0 76 22/70 31 · www.jost-buehler.de

ivd jost+bühler

79650 Schopfheim · IMMOBILIEN GmbH

Bezugsfreie 3 Zi.-DG-ETW

Randlage Schopfheim, in gepfl. kl. Einheit, 67 m² DIN Wfl., Bj. 85, Gas-ZH, EA-V 96,7 kWh/C, EBK, Bad mit Fenster, **€ 203.500,-, Garage möglich € 15.000,- Keine Käuferprovision!**

Tel. 0 76 22/70 31 · www.jost-buehler.de

ivd jost+bühler

79650 Schopfheim · IMMOBILIEN GmbH

Die kostenlose Immobiliensprechstunde

Jeden Mittwoch 16.00 Uhr – 18.00 Uhr
Gern mit Terminabsprache unter: 07621 425 830

Sie haben Fragen rund um das Thema „Immobilie" und/oder wollen Ihre Immobilie verkaufen?

Ihr regionaler Experte des BVFI-Bundesverbandes für die Immobilienwirtschaft steht Ihnen Rede und Antwort.

BURKART Immobilien GmbH
BVFI-Regionaldirektion Lörrach
Palmstraße 34 | 79539 Lörrach | Tel. 07621 425 830

bvfi Bundesverband für die Immobilienwirtschaft
BVFI Regionaldirektion Lörrach
www.burkart.immobilien

Wir verkaufen alles ...

Ihr Haus, Ihre Wohnung, Ihren Bauplatz! Vertrauen Sie uns, wir machen das gut und zuverlässig zum bestmöglichen Preis!
- seit 1971 -

Helmuth Seiter + Kaja Wohlschlegel

Seiter-Immobilien IVD
Hauptstr. 27, 79400 Kandern,
Tel. 07626/438, FAX 8595
www.seiter-immobilien.de

lehmann-immobilien-loerrach.de

www.abele-immo.de
DIA Zert
Abele Immobilien

Die Zeitung lesen – und mehr wissen !

Wir helfen gern.

Helfen ist ganz leicht.
Zum Beispiel durch Ihre Mitgliedschaft für nur 10 € im Jahr.
Wenn Sie mehr wissen möchten:
Anneliese Dicke gibt Ihnen weitere Infos unter:
02 41 / 75 07 - 361

missio

HILFE FÜR EINE ANDERE WELT

Goethestraße 43 • 52064 Aachen
Internet: www.missio-aachen.de

VERPACHTUNGEN

VERPACHTUNG EINES GASTRONOMIEOBJEKTS

Gemeinde Binzen
Bürgermeisteramt

Für unser gemeindeeigenes denkmalgeschütztes Gebäude in der Ortsmitte suchen wir ab **Frühjahr/Frühsommer 2021**

eine/n engagierten Pächter/in für einen Gastronomiebetrieb

Das Gebäude wurde bisher erfolgreich als Café genutzt. Möglich wäre auch ein kleines Restaurant, eine Weinstube oder eine sinnvolle Kombination dieser Betriebsarten. Wir freuen uns über Ihre Ideen.
Das Objekt in zentraler ortsprägender Lage in Binzen wurde im Jahr 2014 mit großem finanziellem und gestalterischem Aufwand umgebaut und erweitert. Zugeordnete Stellplätze sind vorhanden.

Der Gastronomiebetrieb umfasst Küche, Lagerräume und einen Gastraum mit ca. 100 m². Die Vorfläche am Rathausplatz soll ebenfalls bewirtschaftet werden.

Wir erwarten ...

- eine nette, sympathische und motivierte Persönlichkeit, die ihre Gäste begeistern kann,
- eine/n faire/n Geschäftspartner/in für eine gute Zusammenarbeit,
- ein Speisenangebot unter Verwendung heimischer Produkte.

Interessenten bewerben sich bitte bis zum 15.12.2020 mit folgenden Unterlagen:

- Angabe über einen geeigneten Betriebsnamen
- Schlüssiges und aussagefähiges Betriebskonzept
- Angebot zur Pachthöhe
- Nachweis der Bonität für die Ausstattung
- Musterspeisekarte für Speise- und Getränkeangebot mit Preisstruktur
- Frühestmöglicher Betriebsbeginn
- Gegebenenfalls Nachweis über bisherige Erfahrungen im Gastronomiebetrieb (Referenzliste oder vergleichbare Nachweise)

Bewerbungen richten Sie bitte schriftlich oder per E-mail an:

Gemeinde Binzen
Herrn Bürgermeister Andreas Schneucker
Am Rathausplatz 6
79589 Binzen
a.schneucker@binzen.de

Die Oberbadische · Weiler Zeitung · Markgräfler Tagblatt
anzeigen@verlagshaus-jaumann.de
www.die-oberbadische.de
WOCHENEND MARKT
21. November 2020
Telefon: 0 76 21 / 40 33-30
Telefax: 0 76 21 / 40 33-80

▶ Kraftfahrzeugmarkt

Kaufe Autos, alle Typen, Diesel und Benziner, km, TÜV, Zustand, Unfall - egal, gute Barzahlung, ✆ 0171/3637737

▶ Alfa Romeo

Audi A4 2,0 TDI, Kombi Ambition, Bj. 2011, 202TKm, TÜV neu, Gepflegt, 1. Hand, Phantomschwarz, Service neu, Kupplung neu, 2 Satz Alufelgen, 7.900€ VB, ✆ 0176/42612284

▶ Audi

Audi A4, Garagenauto, silber, TÜV 12/21, 146.200 km, guter Zustand + 4 WR, 1880,-€ ✆ 0179 / 26 86 90 8

Gesuche

Suche alle Audi Auto/Geländewagen, mit/ohne TÜV, km egal. ✆ 01 52 03 51 01 33.

▶ BMW

Gesuche

Su. gepfl. BMW und Audi ab Bj. 09 AH Grossmann ✆ 07423/920050

▶ Fiat

4 WR a. St.-Felg., 215/70 R15 C, f. Fiat Ducato, VB 200 € umständeh. z. verk. ✆ 07720/63420

Fiat Punto 1,3l, 85PS, TD, 4tür., EZ05/2012, 97700km, Navi, VB 3.950€ + WR auf Felg. 300€. 07422/245242

▶ Ford

Ford-Focus 1,4l, 100PS, 139tkm, EZ 2003, 4 türig, AHK, TÜV, Neu, gt. Zstd. 1750€ ✆ 07422/52964

▶ Mercedes

CLA 45 AMG, 4matic, rot, 56.tkm, EZ 10/16, 381PS, Panoram-SD, Leder, Comandsyst., Garantie verl., 8f.-bereift. VHB 29.900 € ✆ 07085/1749

DB 200 B, Bauj .2005, 81.tkm, aus 1.Hand Scheckheft, TÜV 06/22, KD neu, 8-fach Bereift, silber-met., Schaltgetriebe 5450 €. ✆ 01590/6398758

Mercedes CLA 200, EZ 07/17, Autom., Top gepfl., 74.500 km, weiß, Winterr., 18.615€ ✆ 0171/22 12 559

Mercedes E 250 31.900,-€, E Klasse Limousine, grau metallic, 211 PS, Automatik, Benzin, 11000 km, neuwertig EZ 03/2018, 1 Vorbesitzer, Buiss. Pak. Avang, LMR, Pan. Schiebedach, Sitzheiz., div. Ass.-Sys.; erreichbar ab 17.00 Uhr ✆ 0162 / 40 82 48 6

Onkels Auto wegen Krankheit, gepflegter Kombi mit neuem TÜV. Bj 05, nur 129tkm, Preis 6.444 ✆ 0151/22747820

Gesuche

Mercedes 250 Diesel oder 300 Diesel Bj. 1985-1990 gesucht von Privat, ☎ 07441/87902

Mercedes 170/220/300 von Privat, zum Restaurieren gesucht!. ✆ 0152/22835501

Suche alle Mercedes Auto/Bus/Geländewagen, mit/ohne TÜV, km egal ✆ 01 52 03 51 01 33

▶ Opel

Opel Meriva, Bauj. 2005, 171.tkm, TÜV neu 11/22, silber-met. 1,4l, 4-Zyl., 66KW Bremsen, Auspuff, Batterie neu, Winterreifen, 1450 €. ✆ 01590/6398758

▶ Renault

Renault Clio, Bj. 2005, TÜV 5/21, kein Rost, silbermet., 180.000 km. 1000 € Tel. 0152/28467812

▶ Skoda

Fabia Kombi, BJ 06, Automatik, Klima, ATM, 85 TKM, SV, ZV, ABS, TÜV 04/22, 2.400,- € ✆ 0173 / 315 55 61

▶ Smart

Fortwo gt. Zust. 61PS Benz; EZ: 10/00; 164400km; ATM mit 0 km !!! Halbautom. Winterreif; TÜV NEU; VB: 1799,-€ Villingendorf 01712461806. carmen@tyson-service.de

▶ Toyota

Gesuche

Suche alle Toyota Auto/Bus/Geländewagen, mit/ohne TÜV, km egal. ✆ 01 52 03 51 01 33

▶ Volvo

Autohaus Engelhard
55 Jahre Volvo · 3x in Südbaden
Tel. 07631 80 56 0 · www.auto.ag
Ein Unternehmen der Kollinger-Gruppe

▶ VW

Golf 7, TDI, 16.900 km, EZ 12/18, 16.900,00 €. ✆ 0173/3119463

VW T6.1 , Californoia 20, Wertanl.,EU 6+, spars.MultiKombiCar,v.Extr.,a.W.AHK- 3,2 to.,MwSt,VHB-30%u.LNP,✆ 07622672574

VW Crafter u. T6.1 Transp./Camp.-Fahrzg., EU 6, Top-Ausstg., AHK bis 3,2 T, neuw., MwSt, günstigst, ✆ 07622/672497

VW HighUP Erdgas, Bj 13, TÜV neu,, 75.500km, gepflegt, 8fach bereift, viele Extras, 5.800€. 077222411

Gesuche

Suche alle VW Auto/Bus/Geländewagen, mit/ohne TÜV, km egal. ✆ 01 52 03 51 01 33

▶ Cabrios

BMW 118 D Cabrio, EZ 09, 107 Tkm, unfallfr., Scheckh., weiss, 8-fach bereift, Autom., Leder, Navi. ✆ 07454 / 84 52

▶ Sonstige PKW

Gesuche

Suche alle Auto/Busse/Geländewagen, mit/ohne TÜV, km egal. ✆ 01 52 03 51 01 33

▶ Nutzfahrzeuge

HANSA Allrad Dreiseitenkipper, APZ1003K, 5,2 To., 70 PS, BJ. 1996, Allradlenkung, Hydrostat, 9300 Bh, mit Frontsichelmähw. 150, Vario Schneepflug 140, VHB 6800 € ✆ 0175/4108579

Hanomag Perfekt 300, 25 PS, 8600 H, Bj. 1966, TÜV 02/2022, VB 2.000 €, ab 18.00 Uhr. ✆ 0151/59952604

LKW Auflieger, Koffer, 1 Achs, LBW, TÜF, SP, Bj. 01, 1.750 € ✆ 0171/7233200

MB -Trac 900 Turbo Bj. 85, 8.200 Betriebs-Std. guter Zustand, VB 35.000 €. ✆ 0175/2247087

▶ Anhänger

PKW Anhänger, 1 Achs, Plane, Toyota Style HZJ., 2.250 € ✆ 0171/7233200

▶ Wohnmobile

Gesuche

Kaufe Wohnmobile + Wohnwagen. ☎ 03944-36160, **www.wm-aw.de Fa.**

▶ Wohnwagen

Gesuche

Suche Wohnwagen von 4000 bis ca. 9000 € ✆ 0176 / 3109 14 83

▶ Motorräder

Gesuche

Bastler su. Mopeds, Motorräder in jedem Zustand auch Oldtimer und Teile, auch Unfall, nicht komplett, Sammlung usw., bitte alles anbieten. ✆ 0172 / 732 42 59

Suche Gebrauchtmotorrad. Barankauf. Honda-Müller, Geislingen, ✆ **07433/6539**

Suche uraltes Motorrad zum Restaurieren. ✆ 07473/6322 Wernerrief@web.de

Suche älteres Motorrad möglichst günstig. Gerne Rep. bed. ✆ 015141672860

▶ Motorroller

Elektromotorrad-/Roller, Dreirad-Kabine-Quad-Bike,bis100km/h, Mofa Kennzeichen, neuwertig, günstigst, ✆ 07622/672497

▶ Kfz-Zubehör

4 Alu-Winterräder orig. Mercedes, 225/50 R 17 94 H, Dunlop 7,0 mm. ✆ 0 76 27 88 54 o. 0174 8401176.

4 St. Winterreifen Michelin Alpin 5 205/55 R 16 neu, kpl. auf Felge für Grand C-Max Lochkreis 5 x 110, Preis 250 € ✆ 0176/99757429

4 neue Winter-Reifen auf Felgen, 195/65/R15 , VB € 250,- ✆ 0 74 28 / 17 27

▶ Verkäufe

▶ Antiquitäten

einige Balkenstücke 50 cm lang, 350 Jahre alt á 5,-€ zu verkaufen ✆ 0 76 73 85 88

Gesuche

Ankauf von Kunst und Krempel jegl. Art, Uhren, Münzen, Bilder, Figuren, Musikinstrumente, Schmuck u. Porzellan u.v.m. von Fam. Franz ✆ 0163/4865202

▶ Bekleidung

Gesuche

Ankauf Pelzjacken und Pelzmäntel, auch Leder sowie Taschen und Trachten. Seriös und fair. ✆ 0151/29602786.

▶ Computer/ EDV-Zubehör

ELEKTRONIKZUBEHÖR
jetzt in der Spitalstraße 19
P Kundenparkplätze
Druckerpatronen ab 2,95 €
Handy-Ladekabel ab 3,45 €
DigicamAkku ab 9,95 €
HDMI-Kabel ab 4,95 €
LED-Lampe ab 2,95 €
Netzteil für Notebook ab 19,95 €
RC-Modellautos & Zubehör
www.G-TRONIK.de
79539 Lörrach | Spitalstr. 19
Tel. 0 76 21 – 16 38 17

▶ Fahrräder

Biete neuwertiges Elektro Klapprad von Kardani für 950 € zum Verkauf an. NP 1.800 € (11 km gelaufen) Kardanantrieb statt Kette, 7 Gang Nabenschaltung, 9 Motorunterstützungsstufen, LCD Display, Aluminiumrahmen, Reichweite bis zu 70 km, biete bis zu 50 km freie Anlieferung an. ✆ 0172 2010276

Damen Kettler Alu-Rad, 21 Gang, Farbe schwarz, komplett Ausstattung, sehr guter Zustand VHB 190,-€ ✆ 0 76 73 85 88

E-Bike Kettler, 28 Zoll, keine 5mal benutzt, NP:1000€,Preis VB ✆07056 1715

E-Bikes, Mountainbike Fully u. Cityrad, super Zust. ✆ 0 16 08 85 61 93

E-Bike, Mittelmotor verschiedene Modelle günstig abzugeb. 0160/8440491

Gesuche

Rennrad mit ca. 60cm Rahmenhöhe ✆ 0151/52063312

Uralt Fahrrad (Göppel) für Dekozwecke gesucht. ✆ 07624/988785

▶ Haus und Garten

Hartholz Brennholz Eiche, 25cm trocken, 73€ srm/ Fichte trocken, 50€srm. Zufuhr möglich. ✆ 0176/95732878

▶ Landwirtschaftliche Maschinen

KH 4/S, Fahr Greiselheuer gezogen, mit Zapfwelle VHB 180,-€ sowie ein Heuschüttler VHB 100,-€ zu verkaufen ✆ 07673 / 8588

MB-Track Kotflügel neu zu verkaufen. ✆ 0151/15384239

Gesuche

SUCHE! SUCHE ! SUCHE! SUCHE ! Müller kauft **Traktoren/Bagger/Radlader/ Baumaschinen** auch defekt, sofort Bargeld ✆ 07721 / 631 28

▶ Landwirtschaftliche Erzeugnisse

Bestes Demeter Biol. Rindfleisch und Wurst vom jungen Vollmilch Weiderind, Kilo ab 7,90 €, ✆ 07622/672598

Holz zu verkaufen! gebündelt oder lose ✆ 01520 / 40 14 53 8

Äpfel, 0,26 € pro Pfund zu verkaufen ✆ 07843/84692

▶ Maschinen

Bandsäge, ält. Mod., Standgerät, 380V, VHB 350€. 0176/57799490

▶ Möbel/Haushalt

EBK, Magnolie, L-Form, 4m x 1.80m mit Miele Geschirrsp., Siemens Herd + Zeranfeld, Liebherr Kühlschrank, Hängeschränke und EB-Spüle, VHB 780,-€ ✆ 07626 / 65 38

Gelegenheit! Kinderzi. PAIDI Ahorn Noce inkl. Schreibtisch u. Drehstuhl, 190€ VHB. ✆ 07431/56276 ab 18 Uhr

Geschirrspüler Siemens, Edelstahl, 45cm, 90,-€ und Einbauherd mit Ceranfeld 90,-€ ✆ 07626 / 97 07 36

Hausflohmarkt, Diverse Kleinmöbel, ein Doppelbett aus Leder 160cm mit Nachtkonsolen, Ledersofas in dunkelgrün und dunkelrot, Home Trainer, Porzelan und Gläser. Am Sa. den 21.11, 10-15 Uhr, Egertenstr. 16 79400 Kandern-Wollbach

Schnäppchen! Schlafsofa (Gastbett), NP 1.069€, in Top Zustand, 2,00x1,60m, für 250 € zu verkaufen, schmiedeiserne Garderobe 80 €, komplettes Bett mit vollautom. Rost 120 €. ✆ 07402 / 15 16

Schütt-Stein, Stuben-Buffet 50/60er Jahre massiv ✆ 0152/26678262

Wegen Haushaltsaufl. Ledersofa, Esszimmergarnitur u. mass. Wohnzimmerschrank günstig in 78112 St. Georgen zu verk., Preis VB. ✆ 0173/3143047

Gesuche

Ankauf alte Möbel, Porzellan, Bilder sowie Teppiche und Kristall, und vieles mehr! ✆ 0176 / 63 66 38 16

Suche alte Schreib- u Nähmaschinen, Zinn, Porzellan, alte Bilder und Teppiche, Pelze, Münzen, Orden, Kristall, Schmuck, Besteck, Taschen, Puppen ✆ 0163/7369862

▶ Sport

Hallo Heimsportler, verkaufe umständehalber neuwertigen Kettler Crosstrainer Skylon 5. Wenig benutzt, Neupreis 1400 €. VHB 750 €. ✆ 0162/2159654. Bilder per WhatsApp möglich.

▶ Tiere

Achtung! Wenn Ihnen ein Tier zuläuft, lassen Sie sich von dem angeblichen „Besitzer" erst die Merkmale „seines Tieres" nennen, ehe er es gesehen hat. Werden Tiere verschenkt, lassen Sie sich den Ausweis zeigen und notieren Sie die Anschrift. Per Inserat können sich auch Tierhändler melden (Kinder nicht ausgeschlossen), die die Tiere dann an Versuchslabore weiterleiten. Bitte verhindern Sie unerwünschten Nachwuchs durch rechtzeitige Kastration Ihres Tieres.

Stall, hell, 130m² m. Dunglege u. Auslauf zum 01.12.20 zu verm., Anfragen unter: Z-1854065-an das Verlagshaus

Katzen, Katzenbabys Kaninchen su. Zuh. ✆ 07454/6366 o. 0176 / 240 758 52 Infos u. Fotos www.tierschutzverein-sulz.de

Schwarzer Hahn, 1/2-jährig, abzugeben ✆ 07427/2436

Wir haben noch Chihuahuababies mit Ahnentafel. Näheres unter: 0176/84538187

▶ Sonstiger An-/Verkauf

2 Perser Teppiche, 2m/2,80m, Trommel ø 80cm mit Zubehör, alte Nähmaschine von Anker, alte Knöpflemaschine, 1 Heiligenbild, 1 Landschafts Bild, 60cm x1,30m ✆ 07404/1823

3 Tischkreissägen 230 V - Einhell TC-TS2025U/Parkside PTK1700A1/ Einhell TKS17/250UV-VB 35.-€ 3 Elektro-Rasenmäher VB 15.- € ✆ 0151-59171696

5 srm Buche Brennholz, trocken, ab 330 €, inkl. Fracht. ✆ 0160/90783173

Ankauf Uhren Silber Gold Antik Bergfreude Triberg (Tel) 07722 86 86 789

Container 2x3m, m. Boden, stabil, auch f. Ausbau. zu verk. ☎ 07771/3598

Hausflohmarkt: Möbel, Haushaltsw. , Kinderbedarf, Gartengeräte uvm. am **20./24./26.11** von **13.30 - 16.30 Uhr**, in der Murgtalstr. 332 in Baiersbronn.

MARDER-Holzkastenfalle, Lebendfalle zuverk. ✆ 0173/9528174

Schreibmaschinen Olympia, mechanisch, über 50 Jahre alt und Privileg 530 C electric zu verkaufen. Nicht defekt. Preis VHB. ✆ 0152/08723940

Weißes Buffet 50x185x90, Reisetruhe antik, Esstisch mahagoni antik, alte Gritzner Nähmaschine, div. Teppiche, US und Kanadische Autokennzeichen, Münzen und div. mehr . ✆ 07471/7023247

Zierkies 5-30 cm, Mühlacker Dachziegel Z16. ✆ 07052/8166606 abends

Gesuche

Achtung Zahngold. Zahle 60 € pro Zahn. Kaufe Zinn, Kupfergeschirr, alle Armbanduhren und Wanduhren, Silberbesteck, Mode- und Goldschmuck, alle Münzen und Briefmarken. Zahle Bar und komme gleich. ✆ 01573/4282237 o. Privat: 0761/46468

Alte Armbanduhren gesucht Omega IWC Tudor Rolex Patek Zenith AP. ✆ 07722/868 868 1

Exklusiver Pelz - Gold - Brillianten - Edelsteine - Luxus-Uhren - Barankauf! Orientteppiche Accessoires und mehr. Seriös, diskret u. unverbindlich. ✆ 0174/3605757

Haben Sie Vertrauen ? Kostl. Beratung, kaufe Pelze, Zink, Porzellan, Krokotaschen, Lederkleider, Puppen, Schmuck aller Arten, Militärwaren, Instrumente (Geigen, Saxophone,Akkordeon,Cello) ✆ 0163/4782022

Kaufe Armbanduhren, gerne Junghans sowie OMEGA, Breitling, Rolex, gerne alles anbieten (auch deff.)! ✆ 0151/29602786

Kaufe Nachlässe aller Art, Barzahlung, M. Mayer, ✆ 0761/29082285 o. ✆ 0176/72811850

Kaufe Zinn, Kupfer u.v.m. Bestpreise, Barzahlung, M. Mayer ✆ 0761/29082285 o. ✆ 0176/72811850

Modelleisenbahnen aller Spuren gesucht. ✆ 01522/ 7071073

Sammler sucht Akkordeons, auch defekt, einfach anrufen oder WhatsApp ✆ **0176/66339951** Akkordeon@gmx.eu

Sammler/Bastler sucht Moped/Mofa fahrtüchtig od. defekt, Barzahlung. M. Mayer ✆ 0761/29082285 od. 0176/72811850

Haben Sie Vertrauen! Frau Wagner zahlt Höchstpreise. Für Pelze jeglicher Art, Abendkleider, Trachten, Leder, Luxushandtaschen, Porzellan, Puppen, Holz- und Bronzefiguren, Zinn, Silberbesteck, Modeschmuck u. Goldschmuck. Kostenlose Beratung unter: ✆ 0176/55252076

Suche Armbanduhren, 50-80ziger Jahre, auch defekt. ✆ 07231 776 70 20

Suche Fasnet-Masken aus Holz. Bitte alles anbieten unter ✆ 0172/7423945

Suche Katalysatoren aller Art, alles anbieten u. Termin vereinbaren. Kostenlose Beratung. ✆ 0151/28120786

Suche Kuckucksuhren, Wand- und Standuhren, Armbanduhren und Taschenuhren. ✆ 0151/24335450

Suche Standuhren, Kaminuhren, Wand- u. Kuckucks-uhren, Taschenuhren sowie Schwarzwalduhren, ✆ 0176 / 63 66 38 16

Suche Zahngold, Bruchgold und Altgold. ✆ 0152 17960211

▶ Vermietungen

▶ Kreis Calw

Altburg, 2,5-Zi.-Whg., renov., EBK, Bad, k. HT, NR. ✆ 0 70 53 12 68 ab 19 h

▶ Kreis Freudenstadt

Baiersbr., sonnige 3 Zi.-Whg, große Gartenterrasse, ca. 85 m², EBK, Bad, WC, Abstellraum, Stellpl., Zentralhzg., Keller, ab sofort. ✉ Z-1850365-an das Verlagshaus

Mitteltal, schöne 2 1/2 Zi WHG, Kü., Du., Balkon, Wfl. 78 m², Bj. 1998, gepflegt, verfügbar ab: sofort, Garten, E-Hzg., Keller, möbliert, 2 Stellplätze, Haustiere n. Vb, KM 430 €, NK 170 €, ✆ 07442/5986. matthias.gaiser@online.de.

▶ Kreis Lörrach

Moderne 1 Zimmer Dachgeschoß-Wohnung in Lörrach (Basler Straße) ca. 52 m² ab 01.12.2020 inkl. Küche zu vermieten, Miete 700,- € komplett.

Bitte melden unter **0172 234 30 08**

2-Zi.-Whg, Neubau, Innenstadt Lörrach Ab 01.01.21 zu mieten, 62m² Wfl., 2 Zi., Bad, EBK, gr. Freisitz, Lift, Fußbodenhzg, PKW Stellplatz, Fernwärme, Keller, hochw. Ausstattung, von Privat Kaltmiete 875,00 € + NK + Kaution Tel.: 0171 / 6927607

3.Zi-Whg. in Schopfheim-Fahrnau mit Bad, Balkon, Keller, Küche ab 01.03.21, 690,- KM + NK, TG 60,-€, Anschriften an Z-1854185-an das Verlagshaus (Bitte nur mit Telefonnummer)

DHH Weil am Rhein, 101m², 4,5 Zi. gr. Garten, neue EBK, Bäder u. Böden, zentral u. ruhig gelegen. EA: Bedarfsausweis. Kalt 1.450€, Garage 70€, Kaution 3 MM ab 01.12.20 ✆ 0176/83586527

Haus in Efr.-Kir./Egringen, 4 Zi., gr. Bad, BLK, Gasbrennwertheizung, Kachelofen, Wirtschaftsraum, Keller, gr. Garage, gr. Dachboden, KM 980,-€, ab Febr. 2021 ✆ 0721 / 71 25 0 ab ca. 19.00 Uhr

Herten, Trauml., schöne, helle, neuw. 3,5 Zi. Whg., 92m², Niedrig-Energie, Balkon, rhg. TOP SW Lage, VHB 990-1290€ + TG + günst. NK 07622 / 67 25 86

Lagerbox(en) in Lörrach-Haagen zu vermieten. Größe von 5 - 100 m², ✆ 07621 / 4258620

Schopfheim Stadtmitte, neue 4 Zi.-Wohnung, 102 m² Wfl., mit Aufzug, KM 980,- € + 200,- € NK, 2 KM Kaution, an NR ohne Haustiere, von Privat zu vermieten, ✆ 0152/57400295 v. 9-17 Uhr.

Egringen, schöne helle DG-Whg, ca. 85m², 3,5 ZKDW, überdachter Balkon mit toller Aussicht, Parkett, EV Klasse D, Garage, 960,- € + NK, in gepflegtem 3-Fam.Haus, Gartennutzung möglich, NR, kurzfristig frei ✆ 0171 / 93 68 26 2

TG-Stellplatz, Schafackerstr., Weil am Rhein, 60 €/Monat. ✆ 07 62 14 56 07

▶ Kreis Rottweil

1 Zi.-Whg., 34 m², renov. Obern.-LiHof., Balk, 320€ + NK. ✆ 0152 294 493 88

2 Zi-Einlieger-Whg., nähe KH, südlage, 76m², EBK., TL-Bad, WC, Abstellr., zum 1.1.21 zu vermieten. KM 500€+NK140€ ✉ Z-1854078-an das Verlagshaus

Für zahlreiche Mietinteressenten suchen wir Häuser und Wohnungen zur Miete im Landkreis Rottweil! Magra Immo ✆ 07403-12630 www.magra-immobilien.de

Ideal f. Singles in Lauterbach: 3-Zi-DG-Whg., ca. 50 m² m. Bad u. Küche, KM 300 € ab sofort. ✆ 07403/9290850

Mariazell: 1-Zi.App., Du., WC, Koch-gel., zum 1.1. 2021 zu vermie-ten.✆ 0 74 03 17 62

RW- Göllsd. 4- Zi- Whg. Essen/Wohnen/ Schlafen/ Kind/ Balkon,Garage Stellpl, ALNO EBK, 86 m². KM 670€ + NK 120€ in ruhiger Wohnlage. ✆ 0171/ 9935060

Schramberg, gemütl. 3 Zi-Whg., 57m², 3. OG, KM 280 € + NK, ab 1.2.2021, z. verm. ✆ 0171/8969597

Sulgen-Mitte Praxis-/Büroräume 1.OG, 45 m², 395 € zu verm. ✆ 0170/5820048

Gesuche

Lehrerin und Ingenieur suchen ab Januar 2021 eine 3-4-Zi. Whg. in Rottweil, KM bis 850,-. Mail: lea-walter5@t-online.de

Wohnung gesucht ab Januar: Pärchen (F29 u. M28) mit geregeltem Einkommen sucht Wohnung in/um Rottweil. Ab 80m² und 3,5 Zimmer, EBK und möglichst mit Katzenhaltung. ✆ 01511/9548261. thomas_greule@gmx.de

▶ Schwarzwald-Baar-Kreis

2-Zi.-Whg, 51 m², EBK, Stellplatz, 350 € + NK + Kaution ab 1.12.20 in Tuningen zu vermieten. ✆ 0162/9308075

3-Zi.-Whg., Parterre, teilmöbliert, Wohnküche, Abstellraum, Duschbad, 76 m², in Triberg, Schönwälderstr., zum 01.01.2021 frei. Mietptreis 450€ Kaltmiete. Waschküche mit Eigenanschluss vorhanden. Besichtigung nach tel. Rücksprache unter ✆ 0173/2913887 oder. gw@wiengarn.com

Kleine DG-Wohnung zu vermieten. ✉ A-1853128-an das Verlagshaus

VS-Obereschach: Denkmalgeschütztes MFH, 2,5-Zi.-Whg., 2.OG, 70m², ZH, EBK, Bad, frei ab 1.12.20, 500 € KM + 150 € NK, an NR, keine Haustiere ✉ Z-1854057-an das Verlagshaus

VS-Obereschach: Bauernstube in denkmalgeschütztem MFH, 76m², m. Kachelofen, EBK, Bad, 480€ KM + 130€ NK, ab 1.1.2021 an NR, k. Haustiere.✉ Z-1854058-an das Verlagshaus

FURTWANGEN, renovierte 4-Zi-Whg. m. Blk., 96 m², Gäste-WC, KM 790 € + NK 230 € + KT von Privat zu vermieten. ✆ 0160/5579975. rita.frisch@kudorfer.de

Rent-a-boXX.de
selbst · einfach · sicher · lagern
www.rent-a-boxx.de

Lagerräume mieten: Für Privat u. Gewerbe Oberndorf-Lindenhof ✆07423-9514949 u. Tuningen ✆ 07464-5290155 (an der BAB)

Niedereschach: 1-Zi.Whg., neu renov., WM 350 € + KT, ab sofort. ☎ 0174 6071419

Privat- und Objektumzüge
Confern-Umzugspartner Jüngling
✆ **07423/92070 www.juengling.de**

VS, vermieten auf Zeit: 1 bis 6 Monate, 1,5 Zi.-Whg., 40m², EBK, voll Möbliert, ✆ 0157 / 7355 17 39

Die Oberbadische · Weiler Zeitung · Markgräfler Tagblatt
anzeigen@verlagshaus-jaumann.de
www.die-oberbadische.de

WOCHENEND MARKT

21. November 2020

Telefon: 0 76 21 / 40 33-30
Telefax: 0 76 21 / 40 33-80

Nasse Wände?
Feuchter Keller?

ANALYSIEREN. PLANEN. SANIEREN.
Abdichtungssysteme Walzer GmbH
07621 - 168 49 50 oder 07622 - 693 99 94
www.isotec-loerrach.de
ISOTEC®
Wir machen Ihr Haus trocken

▶ Vermietungen

▶ Zollernalbkreis

2,5 Zi. BL Innenstadt, 72 m², EBK, gemeinsch. Dachterrasse, 550€ + 150,- NK, frei ab 1.2.21 od. früher n. Absprache, Kontakt: whg-balingen@web.de

Gesuche

Suche ab sofort, 2-3 Zi.-ELW mit Garten, EBK, Garage, im Umkreis Rosenfeld. ✆ 015750330961

▶ Geschäfts-vermietungen

Gewerbe-/Lagerräume ca. 116 m² in Steinen, Ortszentrum ab sofort zu vermieten. Mit Büro ca. 24 m² und WC, inkl. Parkplätze, Fläche optional erweiterbar, ENEV in Bearbeitung
✆ 0171 / 754 18 84

▶ Grundstücksmarkt

Verkaufe Nadelwald 1,2 ha; Seewald Hochdorf, Höhe Völmesmühle, an Meistbietenden, bitte nur ernstgemeinte Angebote ab 33t€ unter ✆0162/4262108

Gesuche

Haus oder Wohnung zu kaufen gesucht, Höchstpreis sofort: direkt@brunostaerk.de

Haus/Grundstück in Sulgen! Junge Unternehmerfamilie sucht großes Haus/Grundstück mit guter Lage in Sulgen. Diskretion ist selbstverständlich.
✆ 0151 22335646

Suche Gewerbegrundstück 2000-5000 m² zu kaufen ☎ 0179/2016551

Sympathische Familie mit 4 Kindern + Kater sucht 1-Familienhaus ab 4 Zimmer in der Region BL / Hechingen / Bisingen
✆ 07473/9578547, bebeasun@yahoo.de

▶ Immobilien

▶ Kreis Freudenstadt

Hallwangen Whg zu verk.,96m² m. Garten, beh. ger. Zugang, Kaminofen, überd. Terr., Haustiere erlaubt. ✆ 07443/9319554

Gesuche

Seriös, zuverlässig und schnell !!!
Wir suchen dringend verschiedene Immobilien in den Landkreisen RW + FDS. Karl Knöpfle Immobilien ✆ **07455/91111**

▶ Kreis Lörrach

2-Fam.-Haus in Steinen
renov. Altbau, 2 Zi. EBK Du. WC, ca. 45 m², 3 ½ Zi. EBK Du. WC ca. 85 m², Energ. Ausw. in Arbeit, VK 360.000,- € O-G-A
E. Burkart Immobilien IVD, Tel. 07621-2363

▶ Kreis Rottweil

Bei uns ist Ihre Immobilie in guten Händen www.magra-immobilien.de ✆07403-12630

Zweifamilienhaus mit ELW, ideal als Mehrgenerationenhaus in Deißlingen/ Lauffen zu verkaufen, 370.000€.
✉ Z-1854186-an das Verlagshaus

Praxis- od. Wohnräume in Sulz a.N. (EG) m.Terr., 4 Stellpl. (1xTG) 146,28 m² Nfl., Keller, Bj. 1994, Gas-Hzg. von 1994, EA-V 107 kWh/m²a, EEK-, frei 192.500€
Wohlschiess-Immobilien✆07423/5555

Schramberg, Sechsfamilienhaus in stadtnaher Lage, ca. 383 m² Wfl., saniert/modernisiert, sehr gute Rendite, EA-V, 100 kwh, Bj. 1940, Gas, EEK-C, € 489.000 Magra Immo ✆ 07403-12630

Gesuche

Suche eine Feldscheune zum Kauf in der Nähe Schramberg und Umgebung.
✆ 0175/9986686

▶ Schwarzwald-Baar-Kreis

Gesuche

Suchen Haus EFH/MFH etc. (renovierungsbed. etc.) in Villingen-Schwenningen + 7 km bis 200.000 € ✆ 07721 5069592

▶ Ausland

Vermögensvorsorge für Ihre Familie
Landkauf in KANADA
Preiswerte Waldareale, und Ufergrundstücke
Euro-sicher - Rechtssicher!
Wir beraten Sie gerne: 07403-12630
www.immo-kanada.de

Info, Beratung und Kaufabwicklung: www.immo-kanada.de ✆ **07403-12630**
Magra Immo Dunningen bei Rottweil

▶ Stellenmarkt

Nebenverdienst: Mini od. Midijob, Tages-Nachtfahrten Ausk. ✆ 0176 840 66 345 KLEIN & EILTRANSPORTE, Oliver Stöllger, 78662 Bösingen-Herrenzimmern

Nebenverdienst: Mini od. Midijob, KFZ-Mechaniker, Ausk. ✆ 0176 840 66 345 KLEIN & EILTRANSPORTE, Oliver Stöllger, 78662 Bösingen-Herrenzimmern

SHK Gesellen gesucht. € 28,89/Std. + Zulagen Online-Bewerbung. www.gutarbeiten.de/video

Schönwald: Für meinen Haushalt suche eine Hilfe (2-3 Std./wchtl.).
07722/5930

Gesuche

Altenpflegerin sucht Stelle im privaten Haushalt-Rundumuhr. ✆ **0163/9378843**

Konstruktionsleiter (30Jahre) 7 Jahre Berufseerfahrung in einem Formenbau sucht neue Herausforderung. ✉ Z-1853794-an das Verlagshaus

Maler/Tapezierer sucht Nebenverdienst ✆ 01520/4116709
.

Techniker, 59 J., Kfz u. Arb.-sicherheit m. Ausbildereignungsprüfung (Meister),Quali.manager, Arb.-vorbereitung u. -planung, fit in Software u. div. Messprogrammen, sucht neue Tätigkeit i. Kreis FDS u. Umgebg. ✉ u.plank@web.de

Auch Ihre Anzeige kann Erfolg versprechen

Inserieren Sie doch in der Tageszeitung.

▶ Arbeitsstellen

Bauingenieur/in für die Bauleitung im Hochbau • KTL Architekten in Rottweil Mehr unter www.ktl-architekten.de/jobs

Suchen Bügelhilfe im Raum Oberndorf am Neckar ! - Mindestens einmal wöchtentlich vier Stunden - Stundenlohn nach Absprache ✉ Z-1853796-an das Verlagshaus

Einfühlsame Alltagshelferin mittleren Alters für 90jährige Frau in Dornhan-Weiden gesucht. Zunächst 2 x pro Woche für 3 Std. ✆ 0151/18316120

Eutingen i.G.: Wir suchen stundenweise eine Person für häusl. Dienste (Pflege, Einkäufe, evtl. Putzen).
✆ 0172/ 3554004 oder 07459/8445.

Privat Hausm.od./Rentner handwerklich begabt 6St.Wö. Sulgen ges. 0170/5820048

▶ Unterricht

▶ Nachhilfe

Nachhilfe Kl. 4 bis z. Abi Ma., De., Eng., s. preiswert (gewerbl.) ✆ 0157 92347425

▶ Verschiedenes

Suche Gobelin Zinn Römer Antike Nähkästen Schmuck sowie Armbänder Ketten Ringe Uhren auch defekt, Barzahlung Hr.Laubinger ✆ 0179/4205345

▶ Zu verschenken

Achteckiger Holzcouchtisch mit Fliseneinlage, gut erhalten
✆**Tel. 07621 62578**

▶ Dienstleistungen

Profi-Fensterputzer hat noch Termine frei. Raum Lörrach ✆ 0177/2 38 47 83.

■ Verstopftes Rohr?
Herzog Sanitär Lörrach
www.herzog-mobil.de · Tel. 0 76 21/22 97

Transport-Unternehmen, Tag und Nacht vorbereitet. Gut, günstig und schnell. ✆ 0176/24978586

„Rimi" Gartenpflegeservice erledigt alle Arbeiten rund um's Haus und im Garten.
✆ **0 16 07 52 23 87**

▶ Unterhaltung

DJ & Alleinunterh. Dieter: Geburtstag, Hochzeit. ✆ 0175/5209917

▶ Sonstige

Bauvorhaben? Toom, alle Baustoffe, Baumarktartikel 10% sof. Rabatt bis Ende Nov. anrufen! ✆07622/672509

▶ Bekanntschaften

▶ Er sucht Sie

Attr./sportlicher 5-ziger sucht eine tolle Partnerin, die auch Sport/Natur liebt und trotzdem noch feminin/sexy ist, max. 45 Jahre ✆ 0173 / 31 78 73 9 lebe bei Lörrach und in den Bergen am Meer...

Witwer, Endsiebziger, 180/80 sucht Partnerin gerne sehr mollig und älter für vertrauliche Gespräche und mehr. ✉ Z-1854085-an das Verlagshaus

ER 44, sportl. berufstätig, sucht Frau mit Familiensinn. ✆ 01 57 35 19 13 85

Er 67, groß, schlank, sucht liebe Frau. Naturverbunden, Radfahren, Reisen Antworten Bitte mit Foto an nochnichtgefunden@gmx.de

Er, sportlich, 1,91m groß, NR, keine Kinder, sucht attraktive schlanke Sie zwischen 18 - 35 Jahren, NR, ohne Altlasten für eine gemeinsame harmonische Beziehung m. Familiengründung ✆0174/2763424

Er, 56 J., sucht mollige Freundin, gerne auch älter, Raum VS und Umgebung ✆ 0152/26806863

Hallo liebe nette Frauen ich suche feste Beziehung und liebe gern sex . Ich bin 48 Jahre alt lebe alleine hab kein autound suche eine nette frau im Alter zwischen 38 jahre bis 54 jahre alt hab ein guter job . Ich suche im Kreis berneck altensteig wart nagold . Bitte meldet ihr Frauen. Schreib mir über WhatsApp unter meine Nummer 01783238793 und über WhatsApp können ihr auch anrufen mich . Brubo

▶ Sie sucht Ihn

Adelheid, 61 J., seit üb. 1 Jahr verwitwet, bin eine bescheidene, aber sehr hübsche Frau, mit schlanker Figur u. vollem Busen. Ich koche gern u. gut, bin fleißig in Haus u. Garten, wäre umzugsbereit. Würde Sie gerne schon am Wochenende treffen. Erfüllen Sie mir bitte diesen Wunsch mit Ihrem Anruf. pv
☎ **0160 – 7047289**

Adelheid, 61 J., seit üb. 1 Jahr verwit-wet, bin eine bescheidene, aber sehr hübsche Frau, mit schlanker Figur u. vollem Busen. Ich koche gern u. gut, bin fleißig in Haus u. Garten, wäre umzugsbereit. Würde Sie gerne schon am Wochenende treffen. Erfüllen Sie mir bitte diesen Wunsch mit Ihrem Anruf. pv **Tel. 0160 – 7047289**

Conny, 66 J., sehr liebenswert u. hübsch, mit schöner schlanker fraulicher Figur, ich liebe die Häuslichkeit, mag die Natur, E-Bike fahren u. Spaziergänge. In dieser schwierigen Zeit möchte ich wieder einen Neuanfang wagen, gerne würde ich wieder für einen Partner da sein, ihn verwöhnen u. umsorgen. Bitte melde dich heute noch – es lohnt sich pv
☎ **0151 – 62913879**

Ich Helga, bin 72 J., verwitwet und sehr einsam, ich habe e. schlanke Figur, mit schöner Oberweite. Ich su. einen lieben, guten Mann bis 80 J., hier aus der Umgebung. Ich würde für Sie sorgen, Ihnen Ihr Lieblingsessen kochen u. Sie zärtlich verwöhnen. Die tägl. Ansprache fehlt mir sehr. Gerne würde ich mich mit Ihnen verabred. pv ☎ **0151 – 20593017**

Ich Waltraud 77J. verwitwet, bin eine ganz liebe, häusliche Frau, habe e. treues, gutes Herz. Ich mag die Natur bei jedem Wetter, wohne alleine hier i. d. Gegend, ich suche e. guten Mann üb. pv (Alter egal) bei getrennten o. zusammen wohnen. Ich würde Sie gerne besuchen oder zu mir einladen wenn Sie anrufen
☎ **0151 – 62903590**

Ich, Dora, 75 J., seit kurzem verwitwet, suche üb. pv einen guten Mann / Kameraden (Alter egal) hier aus der Region. Ich bin gepflegt, habe eine sehr schöne schlanke, frauliche Figur, mag die gemütliche Häuslichkeit, die Natur, bin lebensfroh, fleißig u. zärtlich und eine gute, sichere Autofahrerin. Wir könnten getrennt oder auch gern zusammen wohnen. **Tel. 0151 – 20593017**

Humorvolle, jungebliebene Sie (64 J., 1.75 m) sucht Mann (ab 1.80 m) für die schönen Zeiten, die das Leben uns zu bieten hat. Zu zweit ist alles schöner. Nur Whats App ☎ 0151/25054534

▶ Sonstige

Gay passiv / devot sucht aktive Gays für gelegentliche Treffen. apv.dvt@gmail.com

▶ Treffs

Ich, (67J./w.) suche Begleitung und Anregung für wandern, Fahrrad fahren, Theater, Kino, Musik, Lesungen
✉ Z-1854067-an das Verlagshaus

▶ Kontaktanzeigen

Achtung! Anzeigenaufträge unter der Rubrik „Kontaktanzeigen" werden weder telefonisch noch schriftlich angenommen. Die Anzeigen müssen persönlich unter Vorlage des Personalausweises bei unseren Geschäftsstellen aufgegeben werden.

Hausfrau (34) privat
☎ **01525-517 24 52**

MITTWOCHS MARKT

Der große private Kleinanzeigenmarkt
Eine starke Kombination für Sie!

WOCHENEND MARKT

KLEINANZEIGENMARKT

Die Oberbadische/
Markgräfler Tagblatt/Weiler Zeitung
Mittwoch + Samstag
bzw. Samstag+ Mittwoch
Schwarzwälder Bote
Freitag + Dienstag
WOM darauffolgender Mittwoch

Auflage DO/MT/WZ: 15.749 (Quelle IVW 1. Quartal 2017)
Verkaufte Auflage Schwarzwälder Bote (inkl. ePaper): 46.720 Exemplare (Quelle IVW 3. Quartal 2017)
Auflage WOM: 347.349 Exemplare

Ihre Anzeige erscheint in der nächstmöglichen Ausgabe. Anzeigenschluss ist immer am Vortag um 10 Uhr.

Es gilt eine Mindestgröße von 3 Zeilen für 8 €, jede weitere Zeile 2,50 €.
Ihre Chiffre-Anzeigen:
❒ Abholung der Offerten auf der Geschäftsstelle EURO 4,00
❒ Zusendung der Offerten EURO 8,50
Anzeigenannahme nur gegen Bankeinzug
❒ mit Foto zuzügl. EURO 10,00

Mein Anzeigentext:

Name
Vorname
Straße
PLZ/Ort
Telefon
IBAN
(International Bank Account Number)
BIC
(Business Identifier Code)
Datum/Unterschrift

SEPA-Lastschriftmandat: Hiermit ermächtige(n) ich/wir das Oberbadische Verlagshaus Georg Jaumann GmbH & Co. KG widerruflich, fällige Rechnungsbeträge per Lastschrift von meinem/unserem nachstehend genannten Bankkonto einzuziehen. Zugleich weise ich/wir meine/unsere Bank an, die von dem Oberbadischen Verlagshaus Georg Jaumann GmbH & Co. KG gezogenen Lastschriften einzulösen. Ich/Wir können innerhalb von acht Wochen ab dem Belastungsdatum eine Rückbuchung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem/unserem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.
Mandatsreferenznummer:
Wird separat mitgeteilt / Gläubiger-Identifikationsnummer: DE81ZZZ00000023149

oder online unter: www.verlagshaus-jaumann.de

Bei Fragen: Tel. (0 76 21) 40 33-30 Fax (0 76 21) 40 33-80

Das Oberbadische Verlagshaus verarbeitet Ihre Daten zur Vertragserfüllung, Kundenbetreuung, Marktforschung und, sofern Sie eingewilligt haben oder wir gesetzlich dazu berechtigt sind, für werbliche Zwecke. Wir informieren Sie darüber hinaus, unabhängig einer ausdrücklichen Einwilligung über eigene und ähnliche Angebote oder Dienstleistungen per E-Mail. Zu den genannten Zwecken können Ihre Daten auch an andere Dienstleister weitergegeben werden. Sie können der werblichen Nutzung Ihrer Daten jederzeit schriftlich oder per E-Mail an werbewiderspruch@verlagshaus-jaumann.de widersprechen. Ausführliches zur Informationspflicht und zum Thema Datenschutz finden Sie unter https://www.verlagshaus-jaumann.de/datenschutz

Die Oberbadische · Weiler Zeitung · Markgräfler Tagblatt

KRAFTFAHRZEUGE

Crossover mit viel Platz

Ford Tourneo Custom jetzt auch als Lifestyle-Van erhältlich

Nach dem Erfolg bei Fiesta und Focus führt Ford die »Active«-Ausstattungsfamilie im Crossover-Stil nun im Nutzfahrzeugbereich ein und bietet die Großraumlimousine Tourneo Custom ebenfalls mit einer Extra-Prise Abenteuer an.

Die »Active«-Ausstattungslinie ist unter anderem an den Kotflügel-Einfassungen und der serienmäßigen Dachreling zu erkennen. Wer auch abseits asphaltierter Wege »aktiv« sein will, kann den Frontantrieb mit einem mechanischen Sperrdifferenzial aufrüsten.

Die Active-Variante richtet sich laut Fordvor allem an Lifestyle-orientierte Kunden. Durch charakteristische, SUV-inspirierte Gestaltungselemente soll die Crossover-Variante dem aktiven Leben ihrer Besitzer auch optisch Ausdruck verleihen – ganz gleich, ob die Fahrzeuge geschäftlich oder in der Freizeit genutzt werden.

Die charakteristischen Ingredienzen der Active-Ausstattungsversion reichen von zusätzlichen Karosserie-Verkleidungen für die Radläufe, die Flanken und den hinteren Stoßfänger über 17-Zoll-Leichtmetallräder und den wabenförmigen Kühlergrilleinsatz bis hin zur serienmäßigen Dachreling. Im Interieur setzt sich die Active-Ausstattungslinie durch Teil-Ledersitze mit spezifischem Schriftzug und blauen Akzenten von anderen Custom-Versionen ab.

Das serienmäßige FordPass Connect-Modem bindet als WLAN-Schnittstelle bis zu zehn mobile Endgeräte ein. Unverändert von den anderen Tourneo Custom-Ausstattungsversionen übernommen hat der »Active« die große Flexibilität des Innenraums: Das vielseitige Interieur kann mit wenigen Handgriffen an die Bedürfnisse der Nutzer angepasst werden. So können die Sitze zum Beispiel gedreht werden, um eine Konferenz-Bestuhlung zu bilden. Bei Bedarf lassen sie sich auch vollständig entfernen. Praktische Befestigungspunkte bieten darüber hinaus die Möglichkeit, beispielsweise Fahrräder oder sonstige Sportgeräte sicher zu transportieren.

Cockpit mit Pfiff: Der Kommandostand orientiert sich mehr am Pkw als am Nutzfahrzeug. Fotos: Ford

Für den Antrieb des Tourneo Custom Active ist der zwei Liter große EcoBlue-Turbodiesel zuständig. Er tritt in den Leistungsstufen 130, 170 und 185 PS an – alle in Kombination mit einem verbrauchssenkenden mild Hybrid-System. Es nutzt einen Starter-Generator anstelle der Lichtmaschine, um kinetische Energie beim Verzögern in einer 48-Volt-Batterie zu speichern und verbrauchssenkend die elektrischen Nebenaggregate zu versorgen. Damit lassen sich laut Ford NEFZ-Verbräuche von 6,3 bis 7,3 Liter erzielen (CO_2-Ausstoß: 165-192 g/km).

Rein beim optischen Crossover belässt es Ford dann aber doch nicht ganz: auf Wunsch ist der Tourneo Custom Active auch mit einem mechanischen Sperrdifferenzial (mLSD) erhältlich, dank dem der Frontantrieb auch mit anspruchsvollerem Gelände klar kommt. Es reduziert das Durchdrehen der Räder, speziell auf unbefestigten oder unebenen Straßen, indem es automatisch das Rad mit der besten Traktion mit Leistung versorgt.

Der variable Innenraum bietet viele praktische Details.

Junge Sterne exklusiv in Weil am Rhein.

Junge Sterne: So Mercedes wie am ersten Tag.

Die besten Gebrauchten von Mercedes-Benz. Mit 24 Monaten Fahrzeuggarantie, 12 Monaten Mobilitätsgarantie, HU-Siegel jünger als 3 Monate, Wartungsfreiheit für 6 Monate (bis 7.500 km) u.v.m.

brunner&blum

Autohaus Brunner & Blum GmbH, Autorisierter Mercedes-Benz Service, Neudorferstr. 10, 79576 Weil am Rhein, Tel.: +49 (0)7621 422499-20, E-Mail: verkauf@brunner-blum.de, www.brunner-blum.de

Die Oberbadische Weiler Zeitung Markgräfler Tagblatt

Keine Zeitung heute Morgen?

Das bedauern wir sehr!

Geben Sie uns bitte schnell Bescheid und Sie erhalten für den entsprechenden Tag einen Zugangscode für die digitale Ausgabe.

· vertrieb@verlagshaus-jaumann.de

· verlagshaus-jaumann.de/leserservice

· Tel. 0 76 21 / 40 33 40

ADVENTSKALENDER-GEWINNSPIEL

24 TAGE – 24 GEWINNE

Gewinnen Sie jeden Tag in unserem Adventskalender ein Geschenk!

Coupon ausfüllen – Wunschtag ankreuzen – Gewinnen!

Geben Sie den Gewinncoupon bis zum 30. November 2020 in einer unserer Geschäftsstellen ab. Mit ein bisschen Glück gewinnen Sie an Ihrem Wunschtag ein Geschenk.

Vorname:

Nachname:

Adresse:

Telefon:

E-Mail:

Ich erkläre mich damit einverstanden, dass mich das Oberbadische Verlagshaus ☐ telefonisch und/oder per ☐ E-Mail über interessante Aboangebote informiert.

Teilnahme-Coupon ausschneiden und senden an:
Verlagshaus Jaumann, z. Hd. Frau Körfer, Am Alten Markt 2, 79539 Lörrach oder c.koerfer@verlagshaus-jaumann.de

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Gewinne können nicht ausbezahlt werden.
Veranstalter: Verlagshaus Georg Jaumann GmbH & Co. Kg, Am Alten Markt 2, 79539 Lörrach. Das Gewinnspiel findet vom 31.10.2020 bis 30.11.2020 statt. Die Auslosung der Preise erfolgt täglich unter allen Teilnehmern, die per Coupon, welche in den Tageszeitungen des Verlags erscheinen oder in den teilnehmenden Geschäften ausliegen, abstimmen. Ggf. können Übermittlungskosten durch Einsendung des Coupons entstehen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Alle Gewinner werden jeweils nach der Verlosung schriftlich benachrichtigt. Die Gewinne können in der Geschäftsstelle in Lörrach abgeholt werden. Der Verlag behält sich vor, das Gewinnspiel bei technischen Störungen abzubrechen. Ausführliches zum Datenschutz und den Informationspflichten finden Sie unter https://www.verlagshaus-jaumann.de/datenschutz.

Die Oberbadische Weiler Zeitung Markgräfler Tagblatt

Unglaublich, was hier so alles drinsteckt:

Aktuelles, Verständliches, Seriöses, Interessantes, Kompetentes, Weltoffenes, Regionales, Modernes, Kulturelles, Sportliches, Wirtschaftliches, Meinungsbildendes, Glaubwürdiges, Unterhaltsames, Unabhängiges, Überraschend, Informatives – fehlt eigentlich nur noch Ihre Anzeige.

EINGEKREIST

von Michael Werndorff

„Einzigartiges Extra“

Einen neuen Reisepass gibt es bei uns nicht zum Nulltarif. Satte 60 Euro hat mich das Dokument gekostet, was zwar kein Loch in die Reisekasse reißt. Dennoch: Gehts nicht günstiger, wenns um Amtsgeschäfte geht? Oh ja! Unsere Nachbarn gehen da mit Vorbild voran: In der Baselbieter Gemeinde Brislach bekommen Bürger ab Januar Identitätskarten kostenlos. Für den Ausweis müssen Erwachsene normalerweise 65 Franken berappen. Neben den Kosten für die ID räumt die Gemeinde auch mit anderen Gebühren auf. Warum? „Es ist ärgerlich, dass in der heutigen Zeit noch solche Amtshandlungen nötig sind“, schreibt die Gemeinde. Deshalb habe sich der Gemeinderat dazu entschieden, die Gebühren aufzuheben. Und Gemeindepräsident Hannes Niklaus erklärte: „Wir konnten in den letzten Jahren mehrere positive Rechnungsabschlüsse verzeichnen.“ Man habe der Bevölkerung etwas zurückgeben wollen, ohne die Steuern zu senken. Der Service biete den Einwohnern „ein tolles einzigartiges Extra“. Übrigens: Toll wäre es, wenn der Corona-Spuk bald ein Ende hätte und ich meinen Reisepass endlich wieder nutzen könnte.

Basel erstrahlt im Lichterglanz

Adventszeit | Veranstaltungen stimmen auf Weihnachten ein / Weihnachtsmarkt coronabedingt abgesagt

Basel erstrahlt am Donnerstag wieder im weihnachtlichen Lichterglanz. Wenngleich der Weihnachtsmarkt coronabedingt abgesagt wurde, sollen diverse Veranstaltungen auf die Weihnachtszeit einstimmen.

Das Riesenrad auf dem Münsterplatz dreht sich noch bis zum 3. Januar. Foto: Michael Werndorff

Basel. Eine besondere Attraktion ist in diesem Jahr das Riesenrad auf dem Münsterplatz, welches einen herrlichen Blick über die Weihnachtsstadt Basel bietet, wie das Präsidialdepartement mitteilt.

Unzählige Weihnachtsbäume und zahlreiche Beleuchtungen in Straßenzügen und auf Plätzen sorgen für eine festliche Atmosphäre. Kunstvoll dekorierte Schaufenster, Geschäfte und Restaurants laden zum Weihnachtseinkauf ein. Auf dem Münsterplatz steht ein von Johann Wanner prachtvoll dekorierter Weihnachtsbaum. Im Baumhain auf dem Münsterplatz und rund um die Barfüßerkirche schafft eine Schneekugelbeleuchtung eine zauberhafte Atmosphäre, heißt es weiter, und auf dem Barfüßerplatz steht dieses Jahr wieder der große leuchtende Weihnachtsstern, der von 1988 bis 2016 den Weihnachtsmarkt prägte. Zudem sorgen eine Confiserie sowie eine nostalgische Drehorgel für ein stimmungsvolles Erlebnis.

Für den Einzelhandel ist das Weihnachtsgeschäft insbesondere in der aktuell schwierigen Situation von großer Bedeutung. Der Verein Basler Weihnacht zahlt daher einmalig einen doppelt so hohen Beitrag an die Beleuchtungen in der Freien Straße, auf dem Marktplatz, am Spalenberg und in der Schneidergasse.

Gesundheitsrisiken zu groß

Wegen der Corona-Pandemie musste der diesjährige Basler Weihnachtsmarkt auf dem Münsterplatz und auf dem Barfüßerplatz abgesagt werden, und auch die Ouvertüre auf dem Münsterplatz kann nicht stattfinden. Die Gesundheitsrisiken wären bei der aktuellen pandemischen Entwicklung zu groß und eine Durchführung nicht vertretbar, schreibt das Präsidialdepartement. Zudem haben auch Marktteilnehmer Zweifel an der Wirtschaftlichkeit im vorgegebenen Rahmen geäußert und einzelne Standbetreiber aus gesundheitlichen oder wirtschaftlichen Gründen von sich aus abgesagt. Angebote der Markthändler, die für den Weihnachtsmarkt eine Zusage erhalten haben, können auf einem virtuellen Weihnachtsmarkt bezogen werden.

Trotz Corona-Pandemie stimmen mehrere Veranstaltungen auf die Weihnachtszeit ein. Ein besonderer Höhepunkt ist dieses Jahr das Riesenrad auf dem Münsterplatz, welches anlässlich des 550-jährigen Bestehens der Basler Herbstmesse noch bis zum 3. Januar einen Blick über die Weihnachtsstadt bietet.

Am 13. und 20. Dezember laden die verkaufsoffenen Sonntage zum Weihnachtseinkauf in der Innenstadt ein. Im Foyer des Theater Basel gibt es vom 1. bis 23. Dezember einen Adventskalender mit täglichen Überraschungen zu entdecken. Vom 21. November bis 14. Februar präsentiert das Spielzeug Welten Museum Basel die Ausstellung „Patriotischer Weihnachtsschmuck“, und das Haus zum Kirschgarten stellt prächtige Weihnachtsbäume mit historischem und modernem Baumschmuck aus.

■ Weitere Infos finden Interessierte im Internet unter www.baslerweihnacht.ch.

Basel zählt 110 Neuinfektionen

Basel (sda). Der Kanton Basel-Stadt hat am Freitag 110 neue Infektionen mit dem Coronavirus verzeichnet. Damit ist die Gesamtzahl der bislang registrierten Infektionen in der Kantonsbevölkerung auf 4505 angestiegen.

Um 40 auf 1018 gesunken ist indes die Anzahl der Personen in Isolation, wie aus der kantonalen Fallstatistik vom Freitag hervorgeht. Auf der anderen Seite haben die Quarantäne-Fälle um 187 auf 732 stark zugenommen. Die Zahl der Covid-19-Todesfälle blieb mit 63 stabil. Am Freitagnachmittag hat die Basler Regierung über „neue kantonale Maßnahmen“ zur Eindämmung der Pandemie informiert (siehe Artikel).

Basel will die Welle brechen

Pandemie | Basel-Stadt schließt Restaurants und Bars

Basel (wer/sda). Der Kanton Basel-Stadt fährt das öffentliche Leben angesichts der anhaltend hohen Corona-Infektionszahlen herunter. Ab Montag werden Restaurants, Bars und Cafés geschlossen. Zudem gilt für Veranstaltungen eine Obergrenze von 15 Personen.

Geschlossen werden auch Fitnesscenter, Kunsteisbahnen, Hallenbäder und Casinos. Dies gab der Basler Gesundheitsdirektor Lukas Engelberger (CVP) gestern im Rahmen einer Online-Medienkonferenz bekannt. Die Maßnahmen gelten bis zum 13. Dezember.

Vor acht Tagen hat sich Engelberger bereits pessimistisch über die Pandemie-Lage geäußert. „Heute sieht es noch schlechter aus, die Infektionszahlen steigen im Kanton Basel-Stadt immer weiter.“ Die Krankenhäuser befänden sich in einer sehr schwierigen Situation.

Großteil wird beatmet

Der Kanton registriere zunehmend schwere Krankheitsverläufe, 29 Patienten würden intensivmedizinisch gepflegt, ein Großteil der Betroffenen müsse beatmet werden, berichtete der Gesundheitsdirektor. Auch Heranwachsende seien betroffen.

Während in der übrigen Schweiz ein rückläufiges Infektionsgeschen beobachtet werde, sei im Stadtkanton keine Entspannung in Sicht. „Der aktuelle Trend muss noch vor Weihnachten gebrochen werden.“ Denn: Das Gesundheitssystem müsse für alle Hilfesuchenden einsatzbereit bleiben.

Dem Regierungsrat sei klar, dass die einschneidenen Maßnahmen von den Kantonsbewohnern viel abverlangten. „Aber so wie in den vergangenen Wochen kann es nicht weitergehen“, sagte Engelberger.

Das Infektionsgeschehen in Basel-Stadt ist immer noch zu hoch. Foto: Archiv

Wirtschaftdirektor Christoph Brutschin (SP) erklärte, dass der Kanton die betroffenen Unternehmen unterstützen werde, um die wirtschaftlichen Folgen abzufedern.

TELEFON–TIPP

Call-by-Call Inland
Günstige Anbieter
Samstag-Sonntag

► Ortsgespräch

Zeit	Anbieter	Vorwahl	Ct/min
0-8	Sparcall	01028	0,10
	Tellmio	01038	1,38
8-19	Tellmio	01038	1,38
	01088	01088	1,39
19-24	01052	01052	0,89
	01097	01097	0,89

► Ferngespräch

Zeit	Anbieter	Vorwahl	Ct/min
0-8	Sparcall	01028	0,10
	01012	01012	0,55
8-19	01012	01012	0,55
	3U	01078	1,18
19-24	3U	01078	0,64
	01098	01098	0,89

► Festnetz zum dt. Mobilfunk

Zeit	Anbieter	Vorwahl	Ct/min
0-24	3U	01078	1,74
	01052	01052	1,75

Nur aus dem Festnetz der Dt. Telekom.
Quelle: biallo.de Stand: 19.11.2020

AHA-Regel zeigt Wirkung

Wissenschaft | Einschleppungen diktierten die Grippesaison

Basel (sda). Schweizer Forscher haben anhand von genomischen Analysen untersucht, wie die Grippe im Winter 2016/2017 in Basel zirkulierte. Demnach entfachten hunderte von Einschleppungen aus der ganzen Welt die Grippewelle immer wieder neu, wie sie im Fachmagazin „PLOS Pathogens“ berichten.

Die Grippewelle 2021 könnte daher harmloser ausfallen als in anderen Jahren. Eine mildere Grippesaison versprechen sie sich auch aufgrund der Hygienemaßnahmen, Kontaktbeschränkungen und des Aufrufs, sich gegen die Grippe impfen zu lassen. Ganz zum Erliegen wird die Grippe jedoch nicht kommen. Denn die Daten aus Basel zeigen, dass Kinder im Schulalter eine wichtige Rolle bei der lokalen Ausbreitung spielten. Kinder im Vorschulalter trugen weniger zur Zirkulation des Influenzavirus bei. Dieselbe Methodik wie für die Grippe-Studie wenden die Forscher derzeit für das neue Coronavirus an, um dessen lokale Ausbreitung in der Schweiz zu untersuchen. In einer noch nicht von anderen Fachleuten begutachteten Studie mit mehr als 2000 entschlüsselten Genomen zeigte sich, dass in den Sommermonaten zehn bis fünfzig Einschleppungen pro Woche vorkamen.

Die Grippewelle 2021 könnte harmlos ausfallen. Foto: Archiv

Ebenfalls deuten die Daten darauf hin, dass das Wetter mit der Ansteckungsrate korrelierte: War es draußen warm und trocken, gab es weniger Ansteckungen.

■ Märkte

GRENZACH-WYHLEN
■ **Wochenmarkt Grenzach:** Sa. 8 bis 12.30 Uhr, Evangelisches Gemeindehaus

KANDERN
■ **Wochenmarkt:** Sa. 7.30 bis 12 Uhr, Marktplatz

LÖRRACH
■ **Wochenmarkt:** Sa. 7 bis 13 Uhr, Neuer Marktplatz

MÜLLHEIM
■ **Wochenmarkt:** Sa. 7 bis 12.30 Uhr, Marktplatz
■

NEUENBURG
■ **Wochenmarkt:** Sa. 8 bis 12 Uhr, Rathausplatz

RHEINFELDEN
■ **Wochenmarkt:** Sa. 7 bis 13.30 Uhr, Kirchplatz und Karl-Fürstenberg-Straße

SCHLIENGEN
■ **Wochenmarkt:** Sa. 7 bis 13

SCHÖNAU
■ **Bauernmarkt Fröhnd:** Sa. 10 bis 11.30 Uhr, Gemeindehalle Fröhnd

SCHOPFHEIM
■ **Wochenmarkt:** Sa. 7.30 bis 13 Uhr, Marktplatz

STEINEN
■ **Wochenmarkt:** Sa. 7 bis 12 Uhr, Marktplatz, Kanderner Str.

TODTNAU
■ **Wochenmarkt:** Sa. 7 bis 12 Uhr, Marktplatz

WEIL AM RHEIN
■ **Wochenmarkt:** Sa. 7.30 bis 12 Uhr, Rathausplatz

ZELL
■ **Samstagsmarkt:** Sa. 8 bis 12 Uhr, Teichstraße

Maskenpflicht wird ausgeweitet

Kreis Lörrach (wer). Weil die zuletzt ergriffenen Maßnahmen des Teil-Lockdowns in der Region bislang nicht zum gewünschten Erfolg geführt haben, hat das Landratsamt eine erweiterte Maskenpflicht als Schutzmaßnahme erlassen. Diese gilt ab heute. Die drastisch angestiegenen Zahlen an Neuinfektionen machen diesen Schritt notwendig.

Eine nicht-medizinische Alltagsmaske oder vergleichbare Mund-Nasen-Bedeckung – ein zu den Seiten geöffneter Spuckschutz zählt nicht dazu – muss dann an folgenden Orten getragen werden: auf allen Märkten, Messen und Ausstellungen und in deren Umfeld bis zu 50 Metern, an Außenverkaufsständen und in deren Wartebereichen sowie im Bereich des Außer-Haus-Verkaufs von Gaststätten, bei öffentlichen Veranstaltungen, in für die Allgemeinheit zugänglichen Parkhäusern, auf für die Allgemeinheit zugänglichen Parkplätzen mit mindestens zwei Stellplätzen, auf Spielplätzen für Personen ab dem vollendeten 14. Lebensjahr, in definierten Innenstadtbereichen und auf Bestattungen.

Regeln befolgen

„Es ist nun äußerst wichtig, dass Regeln nicht nur erlassen, sondern auch danach gehandelt wird. Die Allgemeinverfügung ergänzt die bisherigen Bestimmungen in einigen wichtigen Punkten. Ich möchte daher nochmals eindringlich darum bitten, Kontakte zu reduzieren und sich an die Regeln zu halten. Auch wenn es nur das Kaffeetrinken bei einer Freundin zu Hause oder der Kindergeburtstag auf dem Spielplatz ist – im Moment sollten wir alle auf solche Treffen verzichten, um gemeinsam die Verbreitung des Virus einzudämmen. Ich möchte all denjenigen danken, die in den vergangenen Monaten mit ihrem Verhalten ihren Beitrag zur Pandemiebekämpfung beigetragen haben“, erklärte Landrätin Marion Dammann.

■ Die Allgemeinverfügung sowie Pläne der Innenstadtbereiche sind abrufbar unter www.loerrach-landkreis.de/bekanntmachungen.

Inzidenz sinkt leicht auf 233,1

Kreis Lörrach. Dem Gesundheitsamt wurden gestern 79 weitere Neuinfektionen gemeldet. Dennoch sinkt die Sieben-Tage-Inzidenz im Landkreis weiter leicht auf 233,1.

43 Personen mit Covid-19-Infektion werden in Kliniken innerhalb und außerhalb des Landkreises behandelt. Das sind drei mehr als gestern. Es werden weiterhin neun Personen intensivmedizinisch betreut, von denen sechs beatmet werden müssen. Aus der Quarantäne entlassen wurden 60 weitere Personen. Die Zahl der aktiven Fälle im Landkreis steigt damit auf 741. Insgesamt liegt die Zahl der infizierten Personen seit Ausbruch der Pandemie bei 2800, davon gelten 1993 Personen wieder als genesen. Die Zahl der in Quarantäne befindlichen engen Kontaktpersonen liegt nun bei 1547. Die Zahl der Todesfälle liegt weiterhin bei 66.

„Man kann sich überall anstecken“

Coronapandemie | Landrätin Dammann appelliert an Kreiseinwohner / Planbare OPs werden verschoben

Landrätin Marion Dammann appellierte gestern im Rahmen einer Online-Pressekonferenz an die Kreiseinwohner, die Corona-Maßnahmen weiterhin einzuhalten. Das Infektionsgeschehen sei immer noch zu hoch. Außerdem tritt am heutigen Samstag eine erweiterte Maskenpflicht in Kraft.

■ Von Michael Werndorff

Das Landratsamt will die Maskenpflicht auf weitere Bereiche im öffentlichen Raum ausweiten. Foto: Archiv

Kreis Lörrach. Man könne von exponentiellem Wachstum sprechen, kommentierte Dammann die Entwicklung der Sieben-Tage-Inzidenz im Landkreis Lörrach. Ab dem 30. Oktober kletterte der Wert über 100, am 12. November konstant über 200. Gestern lag die Inzidenz bei 233,1 (BW 132,8).

Das Virus unterliege in seiner Verbreitung eher der Zufälligkeit, sogenannte Superspreader-Ereignisse erkenne man nicht. Derweil gebe es unterschiedliche Ausgangslagen, zum Teil seien in einzelnen Pflegeheimen höhere Infektionszahlen zu verzeichnen. Das Infektionsgeschehen lasse sich lokalisieren, während es im Privaten diffus sei.

Ein Teil der Bevölkerung lege eine gewisse Sorglosigkeit an den Tag, während sich andere Menschen konsequent an die Schutzmaßnahmen hielten, um den Trend zu brechen und sich und andere vor dem neuartigen Coronavirus zu schützen. „Man kann sich überall anstecken“, so gebe es auch asymptomatische Menschen, warnte Dammann.

Die Lage jenseits der Landesgrenze habe die Verwaltung stets im Blick. Und: „Wir werden oft gefragt, ob der Grenzraum für die hohe Inzidenz verantwortlich ist.“ Laut Dammann liegt es nicht an sich daran, verwies sie auf erfolgreiche Maßnahmen in Frankreich.

Basel verschärft Maßnahmen

Der Einkaufstourismus habe sich deutlich verringert, unabhängig von der Nationalität müssten sich die Menschen an hiesige Schutzmaßnahmen halten.

Mit Blick auf die angekündigte Verschärfung der Corona-Schutzmaßnahmen im Kanton Basel-Stadt erklärte sie, dass man nun beobachten werde, ob dies im gesamten Dreiländereck zu einer Veränderung des Infektionsgeschehens führen werde.

Darüber hinaus kündigte sie eine Allgemeinverfügung an (siehe nebenstehender Artikel). Man wolle die Menschen nicht in ihren Freiheitsrechten beschränken. Indes könne man mit Selbstverantwortung viel erreichen, bekräftigte sie ihren Appell.

Wie Katharina von der Hardt, Leiterin des Fachbereichs Gesundheit, berichtete, seien mittlerweile sieben Heime im Landkreis Lörrach betroffen. In drei Einrichtungen gebe es ein hohes Infektionsgeschehen mit 20 Fällen bei Bewohnern und Mitarbeitern.

Die in den vergangenen vier Wochen schnell gestiegenen Fallzahlen hätten enorme Konsequenzen für die Arbeit des Gesundheitsamts. 300 Mitarbeiter seien im Einsatz, allein 200 seien mit der Fallbearbeitung befasst. Unterstützung erhalte das Landratsamt von zehn Bundeswehr-Mitarbeitern.

Bundeswehr leistet Unterstützung

Für kommende Woche werde weitere Hilfe von der Bundeswehr erwartet, wie von der Hardt sagte.

In den Kreiskliniken ist die Lage ebenfalls angespannt. Bernhard Hoch, Geschäftsführer Medizin, berichtete von derzeit 50 Patienten, zwei Betroffene seien beatmungspflichtig. Zwei Drittel seien positiv getestet worden, ein Drittel befinde sich in Isolation. Zuletzt habe man eine dritte Isolierstation eröffnen müssen. Hoch befürchtet, dass die Zahl der zu beatmenden Intensivpatienten schon in den nächsten Tagen steigen werde. Erschwerend komme hinzu, dass ein Teil der Klinik-Mitarbeiter krank ist. Zudem sei rund die Hälfte der Mitarbeiter positiv getestet worden, was der Statistik des Landkreises insgesamt entspreche. Aus diesem Grund mussten am Freitag sowie für Montag geplante Operationen abgesagt werden.

Das Zentralklinikum im Lörracher Entenbad soll im Jahr 2025 seinen Dienst aufnehmen. Visualisierung: zVg

Hohe Förderung

Kliniken | 190 Millionen für das ZKL

Kreis Lörrach. Nach Informationen, die der CDU-Landtagsabgeordneten Sabine Hartmann-Müller vorliegen, kann das Zentralklinikum in Lörrach mit einer Förderung aus dem zweiten Krankenhausstrukturfonds rechnen, wie die Politikerin gestern mitteilte.

Förderung ist greifbar

Nach derzeitigem Stand liegt die Förderung voraussichtlich bei 190 Millionen Euro. „Das Zentralklinikum Lörrach ist ein beispielhaftes Strukturprojekt, das die sich wandelnden Rahmenbedingungen in der akutstationären Versorgung aufgreift. Dass eine so hohe Millionen-Förderung nun greifbar ist, zeugt auch von dem gemeinschaftlichen Willen aller involvierten Akteure, die fest hinter diesem Projekt stehen“, betont die Sozialpolitikerin Hartmann-Müller.

Das Gesamtvolumen des Krankenhausstrukturfonds-programms II beträgt für Baden-Württemberg insgesamt 486 Millionen Euro. Durch die offizielle Förderzusage würde ein Großteil der Mittel in den Landkreis Lörrach fließen. „Als Landtagsabgeordnete und Mitglied im Sozialausschuss werde ich mich auch weiterhin für eine hohe medizinische Versorgung im Dreiländereck und am Hochrhein einsetzen und den Neubau des Zentralklinikums bis zur Inbetriebnahme 2025 eng begleiten“, unterstreicht die CDU-Landtagsabgeordnete.

Wichtige Botschaft

Regiobus | Förderung weiter möglich

Kreis Lörrach. Im Austausch mit der Regierungspräsidentin Bärbel Schäfer, Vorsitzendes des Begleitausschusses des europäischen Förderprogramms Interreg V, hat der Europapolitiker Josha Frey (Grüne) in Erfahrung gebracht, dass das Projekt für den ersten grenzüberschreitenden Regiobus zwischen Lörrach und dem EuroAirport weiterhin mit Interreg V gefördert werden könnte.

Projektantrag ist Voraussetzung

Voraussetzung hierfür ist allerdings, dass der aktuell durch die Verwaltung zurückgezogene Projektantrag für die Buslinie sofort erneut eingereicht wird, sodass der zuständige Begleitausschuss diesen in seiner Sitzung im Januar 2021 genehmigen kann.

„Dies ist eine wichtige Botschaft, nachdem die Enttäuschung in der Region groß war, als das Landratsamt im vergangenen Monat bekannt gab, dieses Projekt für einen ersten grenzüberschreitenden Nahverkehrsbus aufgrund von Schwierigkeiten in der Ausschreibung erstmals nicht weiter zu verfolgen. Dies, obwohl die Finanzierung des Projektes unter anderem mit der Regiobusförderung des Landes und mit Interreg V schon festgeschnürt war“, zeigt sich Frey nun wieder zuversichtlich. „Zudem steht immer noch die Umsetzung des Kreistagsbeschlusses vom Sommer des Jahres aus, der sich für die Realisierung des Regiobusses zum EuroAirport aussprach.“

Der geplante Regiobuslinie von Lörrach zum EuroAirport wurde auf Eis gelegt. Foto: Archiv

Frauenhaus kann aufstocken

Kreis Lörrach (wer). Keine Verdopplung der Plätze, wie vom Lörracher Frauenhaus gewünscht und von den Grünen gefordert, sondern zwei Plätze: Dafür stimmte der Kreistag bei sechs Gegenstimmen und zwei Enthaltungen in seiner jüngsten Sitzung am Mittwoch in der Schopfheimer Stadthalle. Das Gremium folgte damit der Empfehlung des Sozialausschusses.

Tenor war, dass sich der Kreistag im nächsten Jahr nochmals eingehend mit der Platzsituation des Frauenhauses befassen solle. Der Antrag der Grünen auf Verdopplung fand keine Zustimmung. Man könne heute nicht zustimmen, sagte Paul Renz (CDU). Die Verwaltung solle dies aber im nächsten Jahr nochmals prüfen. Mit einem Zuwachs von zwei Plätzen liege der Landkreis im Vergleich gut in der Mitte. Das Nein sei den finanziellen Rahmenbedingungen geschuldet, ergänzte Jörg-Tonio Paßlick (FW). Einhellig sei die Ansicht, dass es sich um ein wichtiges Thema handele. Verständnis für den Antrag zeigte auch Wolfgang Fuhl (AfD), der auf die angespannte Haushaltslage verwies.

Im Vorfeld hatte die Verwaltung auf die hohen Folgekosten einer Verdopplung der Plätze hingewiesen. Die Betreuungskosten würden sich um 220 500 Euro pro Jahr erhöhen.

25 Corona-Fälle im Pflegeheim bestätigt

Weil am Rhein. Im Pflegeheim Markgräflerland in Weil am Rhein sind in vier verschiedenen Wohnbereichen elf Corona-Infektionen bei Bewohnern festgestellt worden, die gestern bestätigt wurden, wie das Landratsamt mitteilte. Alle Wohnbereiche werden voneinander isoliert.

Des Weiteren wurden 14 Mitarbeiter positiv getestet. Diese und weitere sechs Pflege- und Betreuungskräfte, die als Kontaktpersonen gelten, befinden sich in Quarantäne. Die Heimleitung stehe mit dem Gesundheitsamt und der Heimaufsicht in Kontakt. Für die Bewohner und das Personal dieser Wohnbereiche wurden PCR-Tests angeordnet, heißt es in der Mitteilung.

Sanierungsstart

Am Montag beginnt die nach dem Brand erforderliche Sägischopf-Sanierung, so der Haltinger Ortsvorsteher Michael Gleßner. Aufgrund von Streitigkeiten mit der Versicherung könne es sein, dass sich der betroffene Harmonika-Club Haltingen das Domizil nicht mehr leisten könne. mcf/Foto: Fraune

„Leitplanken“ versus „Gängelung“

Baumschutzsatzung | Ortsvorsteher positioniert sich deutlich / Mehrheit im Ratsrund bleibt offen

Die neue Baumschutzsatzung erhitzt weiterhin die Gemüter. Während die Grünen neue „Leitplanken“ aufstellen wollen, kritisierte der Haltinger Ortsvorsteher Michael Gleßner als persönliche Meinung die „Gängelung der Bürger“. Auch nach den drei Ortschaftsratssitzung ist unklar, ob der Grünen-Antrag auf die Wiederbelebung des Instrumentariums eine Mehrheit findet.

■ Von Marco Fraune

Auch private Bäume sind im Blick. Foto: Marco Fraune

Weil am Rhein. Auf die Zustimmung zur Baumschutzsatzung im Bau- und Umweltausschuss durch die zwei Grünen-Stadträte sowie ansonsten einer kompletten Enthaltung der anderen Fraktionsvertreter folgte in dieser Woche eine einstimmige Ablehnung mit Meinungsaustausch im Ötlinger Ortschaftsrat, wobei sich hier auch ein Drittel enthielt. Am Mittwochabend ist der von der Verwaltung vorgelegte ablehnende Beschluss der Satzung im Märkter Ortschaftsrat durchgewunken worden. Am Donnerstagabend wurde im Haltinger Gremium wiederum intensiv diskutiert. Das neue Votum: Die Baumschutzsatzung fordern sieben Haltinger Räte, zwei enthielten sich und nur UFW-Chef Eugen Katzenstein war für die Ablehnung des Grünen-Antrags. Eine seriöse Prognose, ob in Weil am Rhein nach 2000 bis 2003 wiederum die privaten Bäume unter diesen Schutz gestellt werden, ist nicht möglich. Eine Zustimmung erscheint aber nicht unwahrscheinlich.

Ein absoluter Gegner ist Ortsvorsteher Gleßner, der aber im Rat ohne Stimmrecht ist. „So etwas ist eine Gängelung der Bürger. Einige sagen Öko-Faschismus.“ In diesem Land könne man vor Vorschriften kaum atmen. „Das braucht man nicht, es wäre ein Rückschritt.“

Statt einer Baumschutzsatzung sollte erst einmal über ein Baumkataster mit schützenswerten Bäumen nachgedacht werden, findet Katzenstein. „Man muss den Bürgern auch ein bisschen Kredit geben“, denn laut dem UFW-Chef würden sich die Bürger zwei Mal überlegen, ob sie einen Baum fällen. Außerdem sei es eine „gewisse Arroganz gegenüber dem Bürger“. Auch hält er den Zeitpunkt der Einführung einer solchen Satzung für falsch. „Wir haben im Moment andere Probleme.“ Man dürfe dies nicht auch noch der Verwaltung aufbürden. „Nutzen und Aufwand stehen nicht in Relation“, findet auch Bürgermeister Rudolf Koger.

Die Grünen verfolgen hingegen das Ziel, Regeln aufzustellen, in dem das gesamte Gefüge funktionieren kann. „Es geht nicht um Gängelung“, unterstrich Ortschafts- und Gemeinderat Thomas Bayer, der auch Vorsitzender der Weiler Grünen ist. Vielmehr wolle man einen Rahmen bieten, in denen man sich bewegen kann. „Wir möchten eine Leitplanke.“ Vor einem Motorsägeneinsatz solle bei Bäumen eine Beratung durch die Stadt erfolgen beziehungsweise müsse eine Nachpflanzung Thema sein. Es gehe hier um bis zu 10 000 private Bäume. Die fehlenden personellen Rathaus-Ressourcen für die Umsetzung dürften kein Argument sein, die Satzung nicht einzuführen.

Bayers Fraktionskollegen schlugen in der Festhalle Haltingen bei der Sitzung ähnliche Töne an. „Das Stadtklima hat gelitten“, verwies Markus Dembowski auf die negative Entwicklung in den vergangenen 17 Jahren seit dem Aus der Satzung. „Privat-Haushalte sollten auch gehalten sein, ihren Beitrag zu leisten, dass es nicht zu einer Stadtwüste kommt.“ Alexander Breidenbach ergänzte, dass eine Handhabe bestehen müsse, wenn ortsbildprägende Bäume verschwinden. Nur an die Vernunft zu appellieren, reiche nicht aus. „Es geht nicht um Gängelung, sondern um Leitplanken und Sensibilisierung“, fand Jan Bautz (SPD). So wäre es hilfreich, vor dem Umsägen den Fall prüfen zu lassen. Angst, dass bei einem Hausbesitzerwechsel erhaltenswerte Bäume gefällt werden, hat Susi Engler (UFW). „Es wäre schön, wenn man was machen könnte.“ Dass durch falsch ausgeführte Bauarbeiten Bäume langfristig zerstört werden, gab Jürgen Walliser (FDP) zu bedenken.

Spendentag für den Tierschutzverein

Tierheim | Leiterin: Pensionsgeld fehlt / Langzeitinsassen vermittelt

Weil am Rhein (aje). Alles nur noch mit Termin: Das gilt seit dem Teil-Lockdown im Weiler Tierheim. Dazu muss der Mund- und Nasenschutz beim Abholen der Tiere getragen werden. „Da alles draußen an der frischen Luft stattfindet, brauchten wir bisher keine Masken. Doch nun muss er auch bei der Übergabe aufgesetzt werden“, erzählt Tierheim-Leiterin Leonie Moser im Gespräch mit unserer Zeitung.

Beim Gassigehen mit den Hunden kommt auch keiner mehr ins Gebäude, denn die Tiere werden direkt an der Schleuse ausgehändigt. Die freiwilligen Gassigeher bekommen zum Spaziergang noch eine besondere Leine mit. Diese besteht aus dem Kunststoff „Biothane“ und ist daher abwaschbar und kann danach desinfiziert werden.

Große Nachfrage

Die Gassigeh-Zeiten werden nur noch per Termin vereinbart. „Wir haben gar nicht so viele Hunde wie Gassigeher“, lacht Moser. Die Leiterin vermutet, dass die Menschen durch das Home-Office mehr Zeit hätten und gerne mal die Abwechslung genießen.

Nur zwei Mal pro Tag können Besucher vorbeikommen, um sich mit den Fellnasen vertraut zu machen. Auch die Vorkontrollen bei einer Vermittlung finden nur mit Abstand sowie mit Nasen- und Mundschutz statt.

Doch trotz Auflagen hat Moser eine freudige Nachricht: Drei ihrer Langzeitschützlinge haben in den vergangenen Wochen ein neues Zuhause gefunden. Darunter war ein Hund, der ein Jahr im Tierheim Asyl gefunden hatte, und für die anderen beiden wurde seit zwei Jahren nach Besitzern gesucht.

Doch Einnahmen fehlen dem Tier-Unterschlupf: „Da viele nicht in den Urlaub fahren, brauchen sie keinen Pensionsplatz für ihre Tiere. Dadurch fehlen uns aber die Einnahmen“, sagt Moser. Zwar gebe es Anmeldungen, allerdings glaubt Moser, dass auch diese demnächst wieder storniert werden.

Veranstaltungen abgesagt

Noch in diesem Jahr waren eigentlich ein Herbstfest und eine Adventswanderung geplant, diese wurden jedoch coronabedingt abgesagt. Daher fehlen dem Tierheim neben den Einnahmen auch viele benötigte Spenden: Im Frühjahr ist ein Um- und Neubau von Hundezwingern geplant. „Wir sind immer noch am Sammeln und suchen noch nach Sponsoren“, so Moser.

Um die Kasse des Tierschutzvereins aufzubessern, organisiert Thomas Gießler einen Adventsspendentag. Dieser soll am Sonntag, 6. Dezember, von 11.30 bis zirka 14 Uhr im „Galileos“ in Weil am Rhein stattfinden, wenn die Verordnungen es zulassen.

Es können auch Spenden auf das Konto des Tierschutzvereins Weil am Rhein (IBAN: DE41 6835 1865 0007 0006 23 oder BIC: SOLADES1MGL) mit dem Verwendungszweck „Adventswanderung 2020“ überwiesen werden. Eine weitere Möglichkeit besteht darin, einen Umschlag mit Name und Adresse in den Tierheim-Briefkasten zu werfen.

Im Home-Office nutzen die Menschen die Zeit, um mit den Hunden spazieren zu gehen. Foto: zVg

Anzeige

Sie möchten die Zeitung* schon am Vorabend lesen? Ab 19.45 Uhr ist die digitale Zeitung verfügbar! www.verlagshaus-jaumann.de/vorabend
* alle Lokalseiten Ihrer Zeitung, sowie Titelseite

STADT SPIEGEL

von
Petra Martin

Farbpalette

Welch eine Parallele: Während des Lockdown im Frühjahr, als Corona so richtig wütete, erstrahlte die Natur in allen Farben. Erinnern Sie sich? Das öffentliche Leben wurde heruntergefahren – in krassem Gegensatz dazu erblühten Blumen und Bäume, die Natur putzte sich heraus, überall helles, junges Grün, limettengrün und resedagrün, und blühende Zweige in zartrosa oder hortensienlila.

Jetzt, während der zweiten Covid-Welle, leuchtet die Natur ebenfalls, diesmal in Herbstfarben, in Goldfisch-Orange und Kürbis-Orange. Während das öffentliche Leben kaum noch stattfindet, zeigt sich die außerordentliche Farbenpracht in den Wäldern und bei der Abenddämmerung, wenn purpurne Wolken am lavendelfarbenen Himmel stehen. Eine Fortsetzung der Farborgie können Sie ja bei einem Herbstspaziergang erwirken. Ein Spaziergang an frischer Luft wirkt Wunder. Falls Sie aber gerade eben von einer Farborgien-Allergie erfasst wurden und Ihnen alles zu bunt ist, dann können Sie natürlich auch mit dem Smartphone in der Hand, Knöpfle drückend, durch die Gegend stolpern. Dann aber bitte aufpassen, dass Ihnen nicht schwarz vor Augen wird.

Skiclub sagt Versammlung ab

Schopfheim-Fahrnau. Coronabedingt kann die für den 27. November geplante Hauptversammlung des Skiclubs Fahrnau nicht wie gewohnt stattfinden. Da keine Wahlen anstehen, wird auf eine Verschiebung in das kommende Frühjahr verzichtet. Rückblick auf Aktivitäten des vergangenen Jahres sowie Einblicke in die kommende Wintersaison würden ab Anfang Dezember auf der Homepage veröffentlicht, teilt der Skiclub mit.

TSG nimmt Altpapier an

Schopfheim. Heute, Samstag, nimmt die TSG von 9 bis 12 Uhr beim Vereinsheim in der Wehrer Straße wieder sortenreines Altpapier an. Bei der Anlieferung sind die Corona-Regeln einzuhalten.

Kein Konzert im Krafft-Areal

Schopfheim-Fahrnau. Das Konzert, das heute, Samstag, 21. November, in der Reihe „Klassik im Krafft-Areal“ mit dem „Ensemble International“ stattfinden sollte, ist verschoben worden.

Kalter Markt ist gestrichen

Schopfheim. Wegen Corona ist der traditionelle Kalte Markt, der für den 1. und 2. Dezember geplant war, abgesagt worden.

Prekäre Lage der Dozenten

VHS-Kursleiter schlagen Alarm / Keine Corona-Hilfen

Das Planen von Kursen ist für die VHS in Corona-Zeiten schwierig. Archivfoto: Petra Martin

Die Lage der Dozenten an der VHS ist prekär. Das wurde bei der Sitzung des Betriebsausschusses in der Stadthalle deutlich, als eine betroffene Dozentin einen flammenden Appell an die Stadtverwaltung richtete. „Es ist nicht mehr zu verantworten, dass wir warten und warten und auf nächstes Frühjahr vertröstet werden.“

■ Von Petra Martin

Schopfheim. „Offenbar fallen die Dozenten durchs Raster“, mutmaßte Bürgermeister Harscher. Da die selbstständigen Dozenten keine Betriebskosten haben, können sie in diesen Zeiten ausfallender Kurse keine Kurzarbeit in Anspruch nehmen und erhalten auch kaum eine andere oder gar keine Hilfe.

Die Konsequenz sei klar, machte die betroffene Dozentin bei der Sitzung deutlich. „Wenn die Dozenten keine Zukunft haben, gehen sie weg, dann steht die VHS ohne Dozenten da.“ Die Stadtverwaltung müsse alles unternehmen, um die Dozenten zu unterstützen, und zwar jetzt. Die Dozentin schlug vor, beispielsweise den Betrag der Kursgebühren, die den Teilnehmern nach den abgebrochenen Kursen im Frühjahr und Herbst rückerstattet werden, an die Dozenten zu spenden.

VHS-Leiterin Katrin Nuiro machte jedoch deutlich, dass die VHS keine Spenden annehmen dürfe. Die Lage bleibe also angespannt. Dies treffe besonders auf die Dozenten zu, die ihrer Tätigkeit als Hauptberuf nachgehen.

Harscher: „Das ist eine „Meisterleistung“

Bislang hätten jedoch noch keine Kursleiter aus diesen Gründen gekündigt.

Bürgermeister Harscher appellierte an alle, durchzuhalten und auf ein besseres Jahr zu hoffen. Es sei eine „Meisterleistung“ von VHS-Leiterin Katrin Nuiro und ihrem Team, die extrem schwierige Situation mit all den Absagen und Wiederaufnahmen von Kursen, mit sich ständig ändernden Verordnungen und den Umorganisationen zu bewältigen. Die VHS habe große Flexibilität bewiesen.

Auch Teresa Bühler (SPD) sprach der VHS ein dickes Lob dafür aus. Im übrigen sei der Jahresabschluss 2019 „erfreulich“, der Verlust relativ gering und niedriger als erwartet, und die hohe Nachfrage zeige, dass die VHS über ein gutes Angebot verfüge.

Eigentlich hätte das laufende Herbst-/Wintersemester ein „Super-Semester“ sein können, wie Katrin Nuiro ausführte. Denn die schlechte räumliche Situation, die auch vom Wegfall der Schulen als Kursorte in Corona-Zeiten gekennzeichnet war, hatte sich etwas entspannt, nachdem die Hülschematthalle in Eichen und das SVS-Sportheim zur Verfügung standen.

Begonnen wurde das jetzige Semester mit einem reduzierten Programm, doch im „Lockdown light“ seien alle Veranstaltungen, darunter auch Vorträge, abgesagt worden. Auch alle Bewegungskurse dürften nicht stattfinden.

Lediglich Sprachkurse, einige davon mit reduzierter Teilnehmerzahl, und die Integrationskurse finden statt, es herrscht gänzlich Maskenpflicht in den Kursen.

Stadträtin Elke Rupprecht (Grüne) erkundigte sich bei der Sitzung nach den Möglichkeiten für online-Kurse. Katrin Nuiro führte jedoch aus, dass die digitale Umsetzung schwierig sei, Dozenten lieber Präsenzunterricht erteilten und die vielen älteren Teilnehmer dies ebenfalls wünschten.

Auch eigneten sich nicht alle Kurse für einen online-Unterricht.

Trotz Corona kein 08/15-Semester geplant

Der VHS-Ausschuss befürwortete bei der Sitzung in der Stadthalle sowohl den Jahresabschluss für 2019 als auch den Wirtschaftsplan des Eigenbetriebs für 2021.

Was das Jahr 2020 angeht, so besteht die Möglichkeit, dass der im Ansatz ausgewiesene Verlust in Höhe von 138900 Euro überschritten wird. Die Kurse konnten aufgrund der zeitweisen Schließung wegen Corona nicht im vorgesehenen Umfang stattfinden, die Wiederaufnahme ist wegen der gestiegenen Hygieneanforderungen mit höheren Kosten verbunden, wie die Stadtverwaltung mitteilte.

Bei der Sitzung gab es auch einen Ausblick auf 2021: „Das kommende Frühjahr-/Sommersemester soll kein 08/15-Semester werden“, versprach Leiterin Katrin Nuiro. Es solle auch thematische Veranstaltungen geben; zudem werde geprüft, ob jemand online-Vorträge halten könne. Der Rücklauf bei den Kursleitern sei indes verhalten.

Das gewohnte Programmheft werde es – könne es – nicht geben, wie Katrin Nuiro verdeutlichte. Dieses hätte im Dezember druckreif sein müssen, würde aber Ende Februar, wenn die Kurse im neuen Semester beginnen, aufgrund der Corona-Lage-Veränderungen längst überholt sein.

Ganz soll nicht auf ein Druckwerk verzichtet werden. Es wird ein kleineres Mitteilungsheft erscheinen – weitere Infos gibt es dann auf der Homepage.

Stilles Gedenken

Wegen der Corona-Pandemie fand die Gedenkfeier zum Volkstrauertag auch in Gersbach im kleinen Kreis statt. Ortsvorsteherin Ann-Bernadette Bezzel und Pfarrerin Ulrike Krumm legten einen Kranz am Mahnmal auf dem Friedhof nieder und gedachten in aller Stille der Toten der beiden Weltkriege, Opfer von Terrorismus und Gewalt sowie der Zwangsarbeiter. Von deren Schicksal zeugt auf dem Friedhof noch das so genannte „Polengrab“.

Foto: Gerd Sutter

Eichener Rat hat Sitzung

Schopfheim-Eichen. Der Ortschaftsrat kommt am Mittwoch, 25. November, um 20 Uhr zur nächsten Ortschaftsratssitzung in der Hülschematthalle zusammen. Teilnehmer müssen die Hygienevorschriften und Abstandsregeln beachten. Vor, nach und während der Sitzung besteht Maskenpflicht. Es geht bei der anstehenden Sitzung um einen Bauantrag (Nachtrag/Änderung) auf Modernisierung und Erweiterung eines Gebäudes.

Kein Lichterfest

Schopfheim. Das Lichterfest des Gewerbevereins, das am Freitag, 27. November, hätte stattfinden sollen, ist abgesagt.

Lesen Sie zusätzlich alle Ausgaben digital für nur 6,70 € im Monat mit unserem E-Paper! www.verlagshaus-jaumann.de/digital

KULTUR PUNKT

von Gabriele Hauger

Kultur an der frischen Luft

Man kann Theatern, Orchestern oder Bildenden Künstlern wahrlich nicht vorwerfen, dass sie mangelnde Kreativität zeigten. Allerorten wurden und werden tapfer Konzepte ausgetüftelt, um trotz Lockdown oder Lockdown light Kultur anbieten zu können – und müssen dann leider oft wieder über den Haufen geworfen werden, weil sich Vorschriften ändern, verschärfen.

Zwei Beispiele: Das Theater in den Bergen hatte coronabedingt gehofft und geplant, Anfang Dezember seine Weihnachtsgeschichte nach Charles Dickens open air in den Gassen Schopfheims zeigen zu können – gescheitert. Als Alternative wird nun eine Hörspiel-Produktion umgesetzt.

Das Vorstadttheater Basel hat ähnlich gedacht. Die ursprünglich für den Theatersaal geplante Inszenierung der Märchen von Michael Köhler wurde nach draußen verschoben: Als inszenierter Stadtspaziergang durch Basels schöne Gassen, mit Musik, historischen Fassaden und märchenhaften Ausblicken. Ein atmosphärischer Kunstgenuss an der frischen Luft, der jenseits der Grenze gestattet wurde, und der vielleicht noch schöner wird, als das geplante „normale" Theatererlebnis.

Es ist wohl müßig darüber zu philosophieren, warum der eine darf, und der andere nicht, und ob die Sinnhaftigkeit so mancher Corona-Entscheidungen nachvollziehbar ist. Um dieser dunklen Kulturzeit indes ein wenig Positives abzugewinnen: Vielleicht überlebt manch kreative Idee die Corona-Ödnis und treibt im nächsten Jahr zu neuer Blüte.

Design: dies- und jenseits der Mauer

Ausstellungen | Vitra Design Museum 2021: Deutsches Design, Designerinnen und die Gruppe Memphis

Weil am Rhein. Geprägt durch Bauhaus und Werkbund, erlangte deutsches Design zu Beginn des 20. Jahrhunderts weltweite Bedeutung. Nach 1949 nahm es einen wohl einzigartigen Verlauf: In den zwei Teilen des gespaltenen Landes setzte sich die Entwicklung der Vorkriegszeit unter völlig unterschiedlichen Vorzeichen fort.

Das Vitra Design Museum präsentiert vom 20. März bis 5. September 2021 die Ausstellung „Deutsches Design 1949–1989. Zwei Länder, eine Geschichte", die mehr als 30 Jahre nach der Wiedervereinigung erstmals die deutsche Designgeschichte der Nachkriegszeit in einer großen Gesamtschau untersucht. Dabei werden die unterschiedlichen Lebenswelten auf beiden Seiten der Mauer deutlich, aber auch die vielen Parallelen und Querbezüge, die das Design in Ost und West verbanden. Gefördert wird die Ausstellung durch das Auswärtige Amt der Bundesrepublik Deutschland. Die Ausstellung wird vom 16. Oktober 2021 bis 20. Februar 2022 im Kunstgewerbemuseum, Staatliche Kunstsammlungen Dresden, präsentiert.

Design entstand als eigene Disziplin im Zuge der industriellen Revolution. Bis heute

Barbara Kruger, Untitled (Kiss), Stool 60, 2019 Design Alvar Aalto Foto: Todd White

Innenansicht vom Palast der Republik in Berlin - Mitte, 1977 und Peter Ghyczy, Gartenei / Senftenberger Ei, 1968, Vitra Design Museum
Foto: ddrbildarchiv.de/Manfred Uhlenhut/ Jürgen HANS

werden in der Geschichte von Gestaltung und Design – ganz ähnlich wie in der Kunst und Architektur – meist männliche Protagonisten und ihre Schlüsselwerke in den Vordergrund gestellt. Bei Ausstellungen, die Designerinnen gewidmet waren, lag der Fokus vorwiegend auf einzelnen Akteurinnen oder der Arbeit von Frauen an Institutionen wie dem Bauhaus.

Im Herbst 2021 untersucht die Ausstellung „The Bigger Picture" im Vitra Design Museum daher die Rolle von Frauen im Design und bietet einen kritischen Überblick über die Leistungen, Arbeitsbedingungen und gesellschaftlichen Zusammenhänge, in denen Designerinnen in den vergangenen 100 Jahren tätig waren.

Die Ausstellung veranschaulicht den Beitrag der Frauen zum modernen und zeitgenössischen Design, hinterfragt aber auch die grundlegenden Strukturen der Designpraxis und ihrer Geschichtsschreibung. „The Bigger Picture" zeigt Werke von Charlotte Perriand, Lilly Reich oder Eileen Gray und stellt weniger bekannte Gestalterinnen vor, darunter Nanda Vigo und Nanna Ditzel. Ebenso präsentiert die Ausstellung zeitgenössische Designerinnen wie Marian van Aubel, Bless oder Julia Lohmann.

Gruppe Memphis: Kitsch und Eleganz

Die italienische Gruppe Memphis zählt zu den außergewöhnlichsten Erscheinungen im Design der letzten Jahrzehnte. Auch wenn sie nur von 1981 bis 1987 bestand, sind ihre Geschichte und ihr Einfluss legendär: Mit ihren schrillen Farben und Mustern wirkten die Memphis-Entwürfe wie aus dem Comic entsprungen und prägten einen völlig neuen Look, in dem sich Popkultur, Werbeästhetik und Postmoderne zu einem wilden Mix verbanden. Zum 40. Gründungsjahr der Gruppe gibt die Ausstellung „Memphis. 40 Jahre Kitsch und Eleganz" in der Vitra Design Museum Gallery anhand von Objekten, Zeichnungen und Archivmaterial einen Einblick in die Welt von Memphis und stellt einige Mitglieder vor, darunter der Vordenker Ettore Sottsass sowie Michele de Lucchi, Martine Bedin, Michael Graves, Barbara Radice, Peter Shire und Shiro Kuramata.

Neues Konzept im Vitra Schaudepot

Das Vitra Schaudepot, entworfen von Herzog & de Meuron, bietet seit seiner Eröffnung 2016 einen Überblick über rund 430 Schlüsselwerke aus der Sammlung des Vitra Design Museums. Zum fünften Geburtstag erhält es nun ein neues Präsentationskonzept, bei dem jährlich gesetzte Themenschwerpunkte mehr Raum für aktuelle Diskurse und wechselnde Inhalte schaffen. Das neue Konzept startet im Juni 2021 mit dem Themenschwerpunkt „Designerinnen". In diesem Zusammenhang werden Protagonistinnen des modernen Möbeldesigns vorgestellt, Neuankäufe von Designerinnen präsentiert, wichtige historische Dokumente aus dem Archiv gezeigt und die Auswahl von Schlüsselwerken im Schaudepot durch Objekte von Designerinnen bereichert.

Noch bis 28. Februar 2021 ist zudem die viel beachtete Ausstellung „Home Stories. 100 Jahre, 20 visionäre Interieurs" zu sehen. Die Ausstellung führt den Besucher auf eine Reise in die Vergangenheit und zeigt, wie sich gesellschaftliche, politische und technische Veränderungen der letzten 100 Jahre in unserem Wohnumfeld widerspiegeln.

Visionäre Künstlerin

Porträt | Vor 100 Jahren starb die Malerin Else Blankenhorn

■ Von Jan Merk

Müllheim. Auf dem alten Friedhof in Müllheim erinnert eine Grabplatte an Else Blankenhorn, die am 20. November 1920 mit erst 47 Jahren aufgrund einer Krebserkrankung in einem Krankenhaus am Bodensee starb. Als Tochter des Weinbauprofessors Adolph Blankenhorn ruht sie in der Familiengrabstätte.

In Müllheim und im Markgräflerland ist wenig über ihr Leben bekannt – dass sie wegen psychischer Erkrankungen in Sanatorien weilte, war vor 100 Jahren ein Tabu. In der Kunstwelt dagegen sind ihre Malereien und Zeichnungen seit vielen Jahren geschätzt. „Traumhaft visionäre Dinge" bringe diese Malerin zur Darstellung, urteilte zum Beispiel der Expressionist Ernst Ludwig Kirchner mitten im Ersten Weltkrieg fasziniert. „Die Farben sind mit einer fast unglaublichen Feinfühligkeit nebeneinander gesetzt, rein und stark, nur dem Gefühl entspringend, spotten sie jeder akademischen Lehre."

Nur wenige Jahre war Else Blankenhorn ab 1908 bildnerisch tätig, doch ihre Werke beeindruckten die Zeitgenossen tief, die sie zu Gesicht bekamen.

Else Blankenhorn wuchs in Karlsruhe als ältestes von sechs Geschwistern in einem großbürgerlichen Haushalt auf. Verwandte waren als liberale Politiker oder in der bürgerlichen Frauenbewegung in Baden aktiv. Ihr Vater, der erste Naturwissenschaftler in der Familie, ein Weinbaupionier, gründete das erste önologische Institut Deutschlands und den Deutschen Weinbauverein.

Porträt von Else Blankenhorn von Professor Ferdinand Keller, Karlsruhe, um 1895
Foto: Markgräfler Museum/V. Münch

Am Victoria-Pensionat für höhere Töchter erhielt Else Blankenhorn eine umfassende reformpädagogische, musische Ausbildung. Über die Familie, die am großherzoglichen Hof verkehrte, nahm sie am gesellschaftlichen und kulturellen Leben der badischen Residenzstadt teil. Mit Kunst war sie von Kindesbeinen an vertraut, sie spielte Klavier, sang, fotografierte. Auch engagierte sie sich im Badischen Frauenverein. Reisen führten die junge Dame in die Schweiz, nach Italien und Südfrankreich.

Mit 26 Jahren verlor sie plötzlich ihre Singstimme. Auf Anraten ihres Arztes erholte sie sich von diesem „Erschöpfungszustand" im schweizerischen Privatsanatorium „Bellevue" in Kreuzlingen am Bodensee, wo bereits ihr Vater, der unter manisch-depressiven Verstimmungen litt, Patient war.

Nach dem Abklingen dieser „nervösen Krise" lebte Else Blankenhorn 1902 kurzzeitig in Heidelberg, dann vor allem bei ihrer Großmutter in Müllheim im Markgräflerland – im heutigen Anwesen Graf, damals ein großes Weingut mit ausgedehnter Parkanlage. Manche floralen und landschaftlichen Motive, die sie später malen wird, finden sich hier. Als kurz nacheinander zuerst diese wichtige Bezugsperson und dann ihr Vater im Alter von erst 62 Jahren starben, kehrte sie 1906 „erregt" wieder ins „Bellevue" zurück.

Frauenporträt vor einem imaginierten Naturhintergrund
Foto: Universitätsklinikum Heidelberg/ Sammlung Prinzhorn.

Als Patientin erster Klasse, betreut von einer persönlichen Pflegerin, entwickelt sie in diesem „Schutzraum" ihre eigenen Vorstellungswelten. Der geregelte Lebensstil gab ihr in ihrem fortan psychisch instabilen Zustand zugleich Halt. Sie stickte Bildteppiche, schrieb und übersetzte, wähnte sich als Gattin des Kaisers, begann zu zeichnen und zu malen – menschenscheu, meist für sich. Die Heidelberger Kunsthistorikerin Doris Noell-Rumpeltes interpretiert ihr Werk auch als „Sehnsuchtsprojekt". Ihre künstlerische Produktion ist ungeheuer breit – technisch wie thematisch, und reicht vom „idealen Paar" bis zu religiösen Darstellungen. Nach Ende des Ersten Weltkriegs wurde sie 1919 auf die Reichenau verlegt und starb ein Jahr später nach einer Tumor-Operation.

„Ich staune, welche Kräfte durch Krankheit manchmal freigelegt werden", schrieb Kirchner 1917, auch er nach belastenden Kriegserlebnissen Patient im „Bellevue". Die Bilder Blankenhorns beschäftigten ihn jahrelang, bewundernd und kritisch. Der Psychiater und Kunsthistoriker Hans Prinzhorn, der damals die „Bildnerei der Geisteskranken" untersuchte, plante eine Publikation über Blankenhorn, zu der es dann aber nie kam.

In der von ihm um 1919 begründeten Sammlung Prinzhorn in Heidelberg sind ihre rund 450 Werke jedoch bis heute aufbewahrt und weiter zu entdecken. Manche wurden in Kunstausstellungen bereits international gezeigt. In Kooperation mit der Sammlung Prinzhorn an der Universität Heidelberg, mit Leihgaben aus der Familie und mit eigenen Beständen wird auch das Markgräfler Museum Müllheim in der Herkunftsregion ihrer Familie an Else Blankenhorn erinnern – wenn die Museen nach dem Lockdown wieder öffnen können.

»In Tübingen bin ich ein freier Mann«

Geburtstag | Mit kühlem Herzen in den Kunst-Olymp: Der Kunsthistoriker Götz Adriani wird 80

■ Von Nikolai Forstbauer

Tübingen. Die Arme vor der Brust gekreuzt, immer ein wenig reserviert – so kennt man den Kunsthistoriker Götz Adriani. Jedoch, es gibt auch andere Momente, Augenblicke, in denen er das Publikum anekdotenreich neugierig macht, tief in die Welt der Kunst einzutauchen.

Wie zuletzt 2019 in seinem Projekt »Baselitz. Richter. Polke. Kiefer. Die jungen Jahre der Alten Meister« in der Staatsgalerie Stuttgart und den Deichtorhallen Hamburg. Adriani aber bleibt dabei: »Ich bin alles andere als ein guter Vermittler. Didaktik hat mich für mich persönlich nicht so interessiert.«

Widerspruch ist sinnlos, Einspruch immerhin möglich. Denn Götz Adrianis Kataloge gehören gerade in der Zeit der viel zitierten Ausstellungswunder in der Kunsthalle Tübingen zu jenen Büchern, die nicht nur stolz ins Regal gestellt werden.

Ein Höhepunkt: »Bordell und Boudoir«

»Ich habe immer darauf Wert gelegt, dass die Kataloge wissenschaftlich fundiert sind«, sagt Adriani. Dabei kann Hochspannung entstehen – wie in der Analyse des Zusammenhangs zwischen der Erfindung der Megastadt Paris und der Erfindung der künstlerischen Moderne in »Bordell und Boudoir«, 2005 zur gleichnamigen Ausstellung in der Kunsthalle Tübingen erschienen.

Gerade 30-jährig hatte der gebürtige Stuttgarter Adriani 1971 die damals neu gegründete und gerade eröffnete Kunsthalle übernommen. Der Bau ist eine Stiftung von Paula Zundel und Margarete Fischer-Bosch, den Töchtern Robert Boschs, im Gedenken an den Maler Georg Friedrich Zundel.

»Der Anfang war nicht leicht«, erinnert sich Adriani. Seinerzeit aktuellen Kunstpositionen gilt nach dem Start mit Willi Baumeister sein Interesse – Tübingen erlebt Ausstellungen zum Werk von Sigmar Polke, Joseph Beuys, aber auch des jungen Stuttgarter Malers Ben Willikens.

Dann die Kehrtwende: Inmitten eines Ende der 1970er und Anfang der 1980er Jahre explodierenden Markts internationaler Gegenwartskunst geht Adriani auf Gegenkurs.

Foto: Herwig

»Mich hat diese Kunst einfach interessiert«, sagt er dazu.

»Diese Kunst«, das waren zunächst Aquarelle von Paul Cézanne (1839–1906). In ihrer Kühle radikale Bildwelten. Dass hier Außergewöhnliches zu sehen sei, spricht sich 1982 schnell herum.

Am Ende steht eine unerhörte Zahl: 140 000 Besucher. Adriani bleibt der französischen Moderne treu – und das Publikum der Kunsthalle Tübingen. Bis hin zu jenen Wochen, an denen sich 1993 zur Begegnung mit den Bildern von Cézanne und 1996 zum Werk von Auguste Renoir lange Schlangen bilden. Jeweils mehr als 400 000 Besucher werden am Ende gezählt.

Berater der Bundesregierung

Die Erfolge scheinen kopierbar. Ein Fehler, warnt Adriani – und wird selbst ein Gehandelter. Kein Kunst-Chefposten, der ihm nicht angetragen wird. Doch einmal nur scheint ein Wechsel denkbar – auf den Stuhl des Generaldirektors der Bayerischen Staatsgemäldesammlungen. Adriani beendet das Werben auf seine Art. Ohne viel Worte. Das nur: »In Tübingen bin ich ein freier Mann.«

Freundschaften sind für ihn wichtig

Frei genug auch, um auf höchster Ebene zu beraten. Unauffällig und beharrlich prägt er die Auswahl der Kunstwerke für das Kanzleramt und das Reichstagsgebäude in Berlin.

Gibt es bei all diesen Aufgaben, unter denen doch die Rollen beim Aufbau des Museums Frieder Burda in Baden-Baden und als Direktor des Museums für Neue Kunst im Zentrum für Kunst und Medien in Karlsruhe herausragen, auch den anderen, den privaten Götz Adriani? »Freundschaften sind für ihn wichtig«, sagt der Düsseldorfer Galerist Hans Mayer. Er kennt Adriani seit Ende der 1960er Jahre. Und doch gilt: Jeder muss zu jeder Zeit auf unerwartete Schärfe reagieren können. »Was sagen Sie zu ...?« – das ist keine Frage um des Dialogs willen. Da erwartet einer Kenntnis und klare Positionen.

Gemeinsam mit seiner Frau, der Fotografin Franziska Adriani, hat Götz Adriani jüngst eine Stiftung gegründet. Sie kommt der wissenschaftlichen Arbeit in der Staatsgalerie Stuttgart zugute. »Ein wunderbares Geschenk«, freut sich Staatsgalerie-Chefin Christine Lange.

An diesem Samstag wird Götz Adriani 80 Jahre alt. Was als Nächstes kommt? Auch dieser Satz ist fast Legende: »Lassen Sie sich überraschen.«

Corona zwingt Pariser Oper zum Umdenken

Paris. Der deutsche Musikmanger Alexander Neef (46) will als neuer Pariser Operndirektor das Wirtschaftsmodell der beiden Opernhäuser Bastille und Garnier neu erfinden. Das Finanzierungsmodell sei angesichts der anhaltenden Krisen im Jahr 2020 an seine Grenzen gestoßen. Der Verlust der beiden Häuser wird auf 50 Millionen Euro beziffert, davon gehen 45 Millionen auf die coronabedingten Schließungen seit Beginn der Pandemie zurück, 5 Millionen auf die Streiks Anfang des Jahres. Die Pariser Oper finanziert sich zu 59 Prozent aus eigenen Einnahmen, der Rest wird durch staatliche Subventionen abgedeckt. Angesichts der Pandemie hat die französische Regierung für die Saison 2020-2022 Gelder in Höhe von 81 Millionen Euro in Aussicht gestellt. Ajdari und Neef wollen verstärkt bezahlbare Digitalinhalte der Produktionen der Opéra Paris entwickeln und mit Opern und Ballettaufführungen mehr ins Fernsehen und die Kinos ziehen.

Hip-Hop-Star gibt Debütalbum

Berlin. Schon vor der Veröffentlichung ihres ersten Albums wurde sie zum Hip-Hop-Star – jetzt hat die Rapperin Megan Thee Stallion (25) ihr Debütalbum veröffentlicht. »Good News« sei ein »Projekt, bei dem es um Positivität geht«, zitierte die Agentur SureShot Promotions die Musikerin, »und das einen Fokus auf die Thematik richtet, wie Frauen Besitz von ihrem Körper ergreifen«. Das zeigt sich etwa in der Single »Body«, in der Megan Thee Stallion die Stärke des weiblichen Körpers feiert. 2020 war für die Rapperin ein turbulentes Jahr. Im Sommer wurde sie angeschossen, daneben passierte aber auch viel Positives: Kooperationen mit den Musikerinnen Beyoncé und Cardi B landeten auf Platz eins der amerikanischen Billboard-Charts.

Erzbischof Heße will Vatikan entscheiden lassen

Kirche | Woelki hält Gutachten zu Missbrauch zurück / Prüfung durch höchste Instanz

■ Von Christoph Driessen

Bonn/Köln. Das Zentralkomitee der deutschen Katholiken (Zdk) hat den Kölner Kardinal Rainer Maria Woelki zur Offenlegung des von ihm zurückgehaltenen Missbrauchsgutachtens aufgefordert. Derweil will der beschuldigte Erzbischof Stefan Heße den Vatikan über seine Zukunft entscheiden lassen.

»Aktuell sind wir Zeuginnen und Zeugen intransparenter Vorgänge im Erzbistum Köln«, kritisierte die Vollversammlung des ZdK am Freitag in einer Erklärung. »Wir fordern, diese vollständig offen zu legen und insbesondere die Ergebnisse aus dem Gutachten der Kanzlei Westpfahl Spilker Wastl zugänglich zu machen.«

Das Gutachten zum Umgang des Erzbistums Köln mit Missbrauchsvorwürfen war von Woelki selbst in Auftrag gegeben worden. Mittlerweile hat er sich allerdings entschieden, das Gutachten doch nicht zu veröffentlichen. Als Begründung führt er rechtliche Bedenken an. Bekannt geworden ist bereits, dass in dem Gutachten der Hamburger Erzbischof Stefan Heße – früher Personalchef im Erzbistum Köln – kritisch beurteilt wird. Heße bestreitet die Vorwürfe. Dieser will den Vatikan über seine Zukunft entscheiden lassen.

Erzbischof Stefan Heße Foto: Bockwoldt

Neue Untersuchung soll Aufschluss bringen – diese kommt allerdings erst im März

Heße habe die Bischofskongregation in Rom über die derzeitige Debatte über seine Person informiert, teilte das Erzbistum Hamburg am Freitag mit. Es gelte jetzt, das derzeit in Arbeit befindliche neue Gutachten zum Umgang des Erzbistums Köln mit Missbrauchsvorwürfen abzuwarten. Es soll im März veröffentlicht werden. »Auf meine Bitte hin soll Rom prüfen, ob die dann vorliegenden Untersuchungsergebnisse Auswirkungen auf mein Amt als Erzbischof in Hamburg haben«, erklärte Heße, der frühere Personalchef im Erzbistum Köln.

»Ich habe mich heute schriftlich an den Präfekten der Bischofskongregation, Kardinal Marc Quellet, gewandt und ihm die Situation geschildert«, so Heße weiter. Er habe versichert, dass er niemals an der Vertuschung von Missbrauchsfällen beteiligt gewesen sei.

»Die seit Monaten öffentlich geführte Debatte über meine Zeit in Köln belastet nicht nur mich persönlich, sondern auch die Katholikinnen und Katholiken im Erzbistum«, räumte er ein. »Aus Sorge um das Erzbistum Hamburg sehe ich es daher als meine Pflicht an, die römischen Stellen sowohl über die aktuelle Situation als auch über die im März vorliegenden Untersuchungsergebnisse aus Köln zu unterrichten. Für mich ist es selbstverständlich, dass ich nicht Richter in eigener Sache sein kann, sondern die Instanz um Prüfung bitte, die mich in mein Amt als Erzbischof eingesetzt hat.«

Mit Debüt zu Ehre

Buch | Brooker-Preis für »Shuggie Bain«

London. Der britische Booker-Literaturpreis geht in diesem Jahr an den gebürtigen Schotten Douglas Stuart für seinen Roman »Shuggie Bain«. Er basiert auf der Kindheit des Autors und spielt im Glasgow der 1980er Jahre. Er erzählt darin die Geschichte eines Jungen, der eine verarmte, alkoholabhängige Mutter hat.

Gewinnerautor Douglas Stuart spricht bei der Verleihung des Booker Prize 2020 im Roundhouse. Foto: Parry

Der Roman sei »gewagt, erschreckend und lebensverändernd«, sagte die Jury-Vorsitzende Margaret Busby am Donnerstagabend bei der Online-Zeremonie in London. Nach der Bekanntgabe betonte Stuart: »Meine Mutter ist in jeder Seite dieses Buches und ohne sie wären ich und das Buch nicht hier.« Sie starb an Alkoholsucht, als er 16 war.

Er sei in einem Haushalt aufgewachsen, in dem es keine Bücher gegeben habe. »Sie wurden als ziemlich gefährlich angesehen«, sagte Stuart. Erst nach dem Tod seiner Mutter habe er den Zugang zu Büchern gefunden und wollte unbedingt Autor werden. »Shuggie Bain« ist der erste Roman des 44-Jährigen, der vor 20 Jahren in die USA zog. Er lebt mit seinem Ehemann in New York und arbeitet in der Modebranche.

Der Booker-Literaturpreis ist mit 50 000 Pfund (knapp 56 000 Euro) dotiert. Ausgezeichnet werden Autoren, die auf Englisch schreiben und deren Werke in Großbritannien erscheinen.

In diesem Jahr gehörten zu den sechs Autoren in der engeren Auswahl für den Preis gleich vier junge Frauen. Die britische Zeitung »The Guardian« hatte die Shortlist als so divers wie noch nie zuvor bezeichnet, da vier der Nominierten Schwarze sind. Mehrere von ihnen stammen aus den USA, haben aber sehr verschiedene Wurzeln.

Serbisches Kirchenoberhaupt erliegt Corona

Belgrad. Der Patriarch der serbisch-orthodoxen Kirche, Irinej, ist am Freitag in einem Belgrader Krankenhaus an den Folgen einer Corona-Erkrankung gestorben. Dies teilte die Kirche an ihrem Sitz in Belgrad mit. Der 90-Jährige war vor zwei Wochen positiv auf das Coronavirus getestet worden. Wenige Tage zuvor hatte er in der montenegrinischen Hauptstadt Podgorica am Begräbnis des Metropoliten Amfilohije teilgenommen, der gleichfalls an einer Corona-Erkrankung gestorben war. Schutzvorkehrungen waren dabei weitgehend ignoriert worden. Irinej wurde 2010 Oberhaupt der serbisch-orthodoxen Kirche. Als Patriarch folgte er dem erzkonservativen Pavle nach. Seine Amtszeit begann er mit vorsichtigen Reformen.

Klassik Stiftung hat neues Leitbild

Weimar. Die Klassik Stiftung Weimar steht vor einem Perspektivwechsel weg von der reinen Bewahrung kulturellen Erbes. Künftig wolle sie sich stärker in gesellschaftliche Debatten einmischen und diese auch selbst anstoßen, teilte die Stiftung am Freitag in Weimar mit. Zudem gehe es um die Öffnung zu breiteren Publikumsschichten, sagte Stiftungspräsidentin Ulrike Lorenz bei der Vorstellung des neuen Leitbildes für die Einrichtung. Das, was die Stiftung tue, müsse auch außerhalb bei den Menschen ankommen, betonte Lorenz. »Sonst können wir es auch sein lassen.« In dem Leitbild bekennt sich die Klassik Stiftung neben der Fortführung der Herkunftsforschung für ihre Bestände auch zur kritischen Aufarbeitung der eigenen Vergangenheit.

Werden Kunst-Anschläge zur Serie?

Museen | Attacke gegen Schloss Cecilienhof bestätigt / 60 Kunstwerke in Berlin derweil restauriert

■ Von Gudrun Janicke und Gerd Roth

Der Ehrenhof mit Rasen-Rotunde des Schlosses Cecilienhof in Potsdam. Foto: Stache

Potsdam/Berlin. Das Schema scheint sich zu gleichen: Unbekannte bespritzen Kunstobjekte in Museen mit einer öligen Flüssigkeit und entkommen, noch bevor die Attacke entdeckt ist. Nun gibt es einen neuen Fall.

Nach den Anschlägen auf Museen der berühmten Berliner Museumsinsel und im Kreismuseum Wewelsburg in Nordrhein-Westfalen wurde nun auch eine Attacke im Potsdamer Schloss Cecilienhof bestätigt.

Die Verschmutzung sei bei einem regulären Kontrollgang am 18. September entdeckt worden, sagte ein Sprecher der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg am Freitag. An der von Unbekannten beschmierten Statue werde es wohl keine bleibenden Schäden geben. »Aus konservatorischer und restauratorischer Sicht wurden keine Probleme gesehen«, hieß es. Der Fleck sei von der Bronze abgewischt worden.

In Potsdam eingesetzte Flüssigkeit geprüft: pflanzliches Öl – wie in der Hauptstadt

Zunächst sei keine Anzeige bei der Polizei wegen des Vorfalls erstattet worden, sagte der Sprecher. Erst zwei Wochen später sei an einen möglichen Zusammenhang mit den Angriffen in Berlin gedacht worden. Nach Bekanntwerden der Attacke kündigte die Stiftung am Freitag eine Anzeige an.

Kontakt zu Kollegen des Rathgen-Forschungslabors der Staatlichen Museen zu Berlin sei aufgenommen worden, sagte der Sprecher. Die in Potsdam eingesetzte Flüssigkeit sei geprüft worden. Auch in Potsdam sei ein pflanzliches Öl wie in Berlin benutzt worden, ergaben die Untersuchungen.

Bei dem Kunstwerk im Schloss Cecilienhof, wo 1945 das Potsdamer Abkommen zur Nachkriegsordnung im besiegten Deutschland unterzeichnet wurde, handelt es sich um die Skulptur einer Amazone des Bildhauers Louis Tuaillon (1862–1919). Sie steht auf dem Schreibtisch des Arbeitszimmers, das der US-amerikanische Präsident Harry S. Truman (1884–1972) während der Verhandlungen nutzte.

Nach den Anschlägen in Berlin ist der überwiegende Teil der betroffenen Objekte wieder hergestellt. Auf den meisten der gut 60 Kunstwerke konnten die Spuren der öligen Flüssigkeit restlos beseitigt werden, wie ein Sprecher der Staatlichen Museen am Freitag in Berlin sagte. Einige der Objekte seien bereits wieder als Leihgaben auf dem Weg nach Japan.

Mehr Probleme haben die Restauratoren nach den Angaben mit einigen Kunstwerken im Neuen Museum. Hier wird getestet, wie die Flüssigkeit restlos entfernt werden kann. Unter den Objekten im Neuen Museum waren etwa die Sarkophagwanne des Nehi (18. Dynastie, um 1390–1330 v. Chr) und der Sarkophag des Propheten Ahmose (332–330 v. Chr.), auf denen deutlich Spritzer der Flüssigkeit zu erkennen waren.

Zu den Ermittlungen von Landeskriminalamt und Staatsanwaltschaft gibt es keinen neuen Stand. Am 3. Oktober hatten Unbekannte in vier Häusern von drei Berliner Museen mehr als 60 Objekte mit einer Flüssigkeit beschädigt. Betroffen waren das Neue Museum, das Pergamonmuseum und die Alte Nationalgalerie. Die Hintergründe sind unklar. Ende Oktober war eine große Granitschale im Lustgarten vor dem Alten Museum beschmiert worden.

Im Kreismuseum Wewelsburg gab es bereits im Sommer einen Vandalismus-Fall. Mitte Juli hatten Mitarbeiter entdeckt, dass etwa 50 Objekte mit einer ölhaltigen Flüssigkeit beschädigt wurden.

■ **Leseprobe**

Ein Arzt, der keine Krankheit feststellt! Pah, was ist das denn für ein Arzt?

Nagetier im Einsatz: »Tote Bauern melken nicht – Kommissar Ratte ermittelt« von Benjamin Tomkins | Fünfter Teil

Dass Zwitschke noch lebt, empfindet er selbst als ein Wunder, und obwohl er von Geburt an Nichtraucher ist und noch nie eine Zigarette auch nur angefasst hat, ist das Raucherbein immer noch nicht ganz vom Tisch, auch wenn ein halbes Dutzend Ärzte bis auf eine klitzekleine Krampfader an der Wade bisher nichts haben feststellen können. Zwitschke verbringt mehrere Stunden wöchentlich in Wartezimmern bei Ärzten, und zwar keinesfalls, um eine Krankheit auszuschließen, sondern vielmehr, um eine ernsthafte Diagnose zu erhalten. Er ist privat versichert, das ist eine Grundvoraussetzung für Hypochondrie. Und er ist Profi-Hypochonder. Man kann beinahe sagen, er hat Angst davor, eine Krankheit zu versäumen.

Als Hypochonder probt er permanent den Ernstfall, ist stets auf das Schlimmste vorbereitet. Nach einem Arztbesuch ist Zwitschke entweder maßlos enttäuscht oder zweifelt an der Qualifikation seines Arztes. Ein Arzt, der keine Krankheit feststellt! Pah, was ist das denn für ein Arzt? Wo kämen wir denn da hin, wenn der Doktor der Ansicht ist, der Patient sei gesund? Es gibt Grenzen! Und so weit darf es nicht kommen!

Heute Morgen ist Zwitschke mit Verdacht auf Bauchspeicheldrüsenkrebs in Verbindung mit Blinddarmdurchbruch und Nierenversagen im städtischen Krankenhaus Wismar aufgenommen worden. Um bei den Fakten zu bleiben, ist es für Sie als Leser unerlässlich zu wissen, dass diese Diagnose das Ergebnis einer zwanzigminütigen Google-Recherche ist, und wäre Zwitschke nach diesen zwanzig Minuten nicht offline gegangen, hätte er wahrscheinlich noch Mumps, Hämorrhoiden und eine Schwangerschaft bei sich diagnostiziert. Im Krankenhaus kannte man ihn bereits, aber er brachte Geld, denn er bestand stets auf Chefarztbehandlung. So funktioniert das Gesundheitssystem eben, und an diesem Morgen bekommt Zwitschke die Patientennummer 413 zugeteilt, bevor es zu den unterschiedlichsten Untersuchungen geht.

04

45 Minuten später sind im Kuhstall mehr Menschen versammelt als sonst im ganzen Jahr.

Der Inselpolizist, begleitet vom Ordnungsamtsfritzen, der nur mitgekommen war, weil es sonst auf der Insel Poel gerade nichts zu tun gab und eine Leiche ungeteilte Aufmerksamkeit beim Feierabendbier im Inselhotel garantiert.

Die Bäuerin und Martens stehen am Stalltor. Ihr Gesicht bedeckt sie mit ihren Händen und wird für meinen Geschmack ein wenig zu persönlich vom Stallarbeiter getröstet. Ich vermerke Martens und Bäuerin mit einem Herzen und Fragezeichen in meinem Notizheft.

Zwei Polizisten in Zivil aus Wismar stapfen vorsichtig durch den Kuhstall, darauf bedacht, keinen Kuhdung an ihre Jack-Wolfskin-Schuhe zu lassen.

»Gibt nicht viele Spuren hier!«, sagt der eine, der mit seinem kleinen grauen Kinnbart aussieht wie eine magersüchtige Ziege.

»Wenn hier was war, dann ist das von den Viechern alles kurz und klein getreten worden!«, antwortet der andere, der die Autorität einer defekten Lichterkette ausstrahlt.

Die beiden Männer laufen langsam im Kreis um den Stützbalken mit dem toten Bauern herum und halten zwischendurch mehrmals an. Ich betrachte das Schauspiel, und wenn ich könnte, würde ich die beiden Freaks darauf hinweisen, dass man Reise nach Jerusalem mitMusik und Stühlen spielt.

»Warum haben Sie das Morddezernat gerufen?«, fragt der Ziegentyp den Inselsheriff.

»Na ja, der wird sich kaum selbst an den Balken genagelt haben.« Der Inselpolizist kratzt sich durch die Uniform seinen dicken Bauch.

Die Kriminalbeamten nicken.

»Wir hatten noch nie einen Mord auf der Insel«, staunt der Ordnungsamtstyp.

»Immer schön den Ball flach halten!«, unterbricht ihn der Ziegenbärtige. »Zwischen Selbstmord und Mord gibt es noch viele andere Todesmöglichkeiten.«

»Ach?«, zweifelt der ordnungsliebende Beamte.

»Menschen sterben an allem Möglichen: Unfälle, schwere Krankheiten und sogar an Grippe.« Der Kriminalpolizist zwirbelt seine Bartenden.

»Ich bin zwar kein Arzt, aber nach Grippe sieht mir das hier nicht aus.« Der Kerl vom Ordnungsamt schaut den Bauern herausfordernd an. »Eher nach Mord!«

Der andere Kripotyp schaltet sich ein. »Das wird alles die Gerichtsmedizin klären!«

Fortsetzung folgt.

DAS BUCH:

▸ Benjamin Tomkins »Tote Bauern melken nicht – Kommissar Ratte ermittelt«, Ullstein, 224 Seiten, 9,99 Euro

Das Erste ARD

5.00 Brisant **5.30** ⎚ Elefant, Tiger & Co. **5.55** ⎚ Wissen macht Ah! **6.15** ⎚ Love, Cakes and Rock'n'Roll (VPS 6.20) Familienfilm (D 2014) Mit Flora Li Thiemann. Regie: Benjamin Gutsche **6.35** ⎚ HobbyMania – Tausch mit mir dein Hobby! Schlittenhunde vs. Akkordeon **6.55** ⎚ Schau in meine Welt! (VPS 7.00) Fridays for Future – Luis kämpft gegen den Klimawandel **7.20** ⎚ neuneinhalb (VPS 7.25) **7.30** ⎚ Anna und der wilde Wald (VPS 7.35) **8.30** ⎚ ★ Checker Tobi und das Geheimnis unseres Planeten (VPS 8.35) Dokufilm (D 2018) Mit Tobias Krell. Regie: Martin Tischner **9.50** ⎚ Tagesschau **9.55** ⎚ Seehund, Puma & Co. **11.30** ⎚ Quarks im Ersten **12.00** ⎚ Tagesschau **12.05** ⎚ Die Tierärzte – Retter mit Herz. Erzfeind Epilepsie **12.55** ⎚ Tagesschau **13.00** ⎚ Sportschau

17.50 ⎚ **Tagesschau** (VPS 17.55)

18.00 ⎚ **Sportschau**
Fußball: 3. Liga, 11. Spieltag
Moderation: Jessy Wellmer

20.00 ⎚ **Tagesschau** Mit Wetter

Klein gegen Groß – Das unglaubliche Duell
Bei Kai Pflaume (o.) liefern sich Kinder einen Wettstreit mit Promis. Die zehnjährige Indi etwa fordert heute Michelle Hunziger zum Duell heraus.
Show **20.15 Das Erste**

20.15 ⎚ ⎙ **Klein gegen Groß – Das unglaubliche Duell**
Mit Michelle Hunziker (Moderatorin und Schauspielerin), Ralf Schmitz (Komiker), Fabian Hambüchen (ehem. Kunstturner), Ina Müller (Entertainerin), Jürgen Vogel (Schauspieler), Wladimir Klitschko (ehem. Boxer), Roland Adrowitzer (ORF-Korrespondentenchef)
Mit Kai Pflaume

23.30 ⎚ **Tagesthemen**

23.50 ⎚ **Das Wort zum Sonntag**
Total ungerecht! Warum dürfen die das und ich nicht?
Mit C. Rommert (Bochum)

23.55 ⎚ **Donna Leon: Beweise, dass es böse ist** Krimireihe (D 2005) Mit Uwe Kockisch

1.25 ⎚ **Tagesschau**

1.30 ⎚ ★ **The Book of Eli – Der letzte Kämpfer** Actionfilm (USA '10) Mit D. Washington

3.20 ⎚ **Tagesschau** (VPS 3.23)

3.25 ⎚ **Donna Leon** Krimireihe (D 2005) (Wh.)

4.55 ⎚ **Tagesschau** (VPS 4.58)

ZDF ZDF

5.05 ⎚ hallo deutschland (VPS 5.10) U.a.: Kannibalismus-Mordfall in Berlin (Wh.) **5.35** ⎚ Athena **6.25** ⎚ pur+ **6.50** ⎚ Wuffel, der Wunderhund **7.00** ⎚ Peter Pan **7.25** ⎚ Das Dschungelbuch **7.55** ⎚ 1, 2 oder 3 **8.20** ⎚ Robin Hood **8.45** heute Xpress **8.50** ⎚ Bibi Blocksberg **9.40** ⎚ Bibi und Tina **10.25** heute Xpress **10.30** ⎚ ⎙ Notruf Hafenkante **11.15** ⎚ SOKO Stuttgart **12.00** heute Xpress **12.05** ⎚ Menschen **12.15** ⎚ ⎙ Das Glück der Anderen. TV-Liebeskomödie (D 2014) **13.45** ⎚ Rosamunde Pilcher: Wind über der See. TV-Liebesfilm (A/D 2007)

15.15 ⎚ **Vorsicht, Falle!** Magazin

16.00 ⎚ **Bares für Rares** Magazin

17.00 ⎚ **heute Xpress**

17.05 ⎚ **Länderspiegel** Magazin

17.35 ⎚ **plan b**
Hinsehen und handeln

18.05 ⎚ ⎙ **SOKO Wien** Der Finger am Abzug. Krimiserie

19.00 ⎚ **heute**

19.20 ⎚ **Wetter**

19.25 ⎙ **Der Bergdoktor** Arztserie

Der Kommissar und das Meer: Aus glücklichen Tagen
Robert Anders (Walter Sittler) muss sich fragen, ob an den Verschwörungstheorien seines Polizeikollegen Sigge nicht doch etwas dran ist.
TV-Kriminalfilm **20.15 ZDF**

20.15 ⎚ ⎙ **Der Kommissar und das Meer: Aus glücklichen Tagen** TV-Kriminalfilm (D/S 2020) Mit Walter Sittler, Inger Nilsson, Andy Gätjen Regie: Miguel Alexandre. Ein Mord und ein Einbruch sorgen dafür, dass Anders sich fragt, ob er in der Vergangenheit einen Fehler beging.

21.45 ⎚ ⎙ **Der Kriminalist** Crash Extreme. Krimiserie. Mit Christian Berkel, Johanna Polley, Timo Jacobs

22.45 ⎚ **heute-journal** Wetter

23.00 ⎚ **Das aktuelle Sportstudio** Fußball: Bundesliga, 8. Spieltag, Topspiel, U.a.: Eintracht Frankfurt – RB Leipzig, Bielefeld – Bayer Leverkusen, FC Schalke 04 – VfL Wolfsburg

0.25 **heute Xpress**

0.30 ⎚ **heute-show** (Wh.)

1.00 ⎚ ★ **Auf die harte Tour** Krimikomödie (USA 1991)

2.45 ⎚ ★ **Falscher Ort, falsche Zeit** Thriller (AUS 2011)

4.05 ⎚ ⎙ **Das Schneeparadies** TV-Romanze (D 2001)

SWR SWR

5.30 ⎚ Tierhaltung – Woher kommt unser Fleisch? **6.00** ⎚ Landwirtschaft – Wie kommen wir weg von der Chemie? **6.30** ⎚ Total phänomenal. Energie aus Biomasse **7.30** ⎚ Klimawandel im Südwesten. Die Menschen (Wh.) **8.00** odysso (Wh.) **8.45** ⎚ Marktcheck (Wh.) **9.30** ⎚ „Marktcheck" deckt auf (Wh.) **10.15** ⎚ Nachtcafé (Wh.) **11.45** ⎚ Der Winzerkönig **12.30** ⎚ ⎙ Die Kinder meines Bruders. TV-Drama (D 2016)

14.00 **Fußball: 3. Liga** 11. Spieltag: 1. FC Saarbrücken – Wehen-Wiesbaden. Aus Saarbrücken

16.00 ⎚ **Fahr mal hin** (VPS 14.00) Hinter den Kulissen (Wh.)

16.30 ⎚ **Genuss mit Zukunft** (VPS 15.45) Reportagereihe

17.00 ⎚ **Tegernsee, da will ich hin!**

17.30 ⎚ **SWR Sport** Magazin

18.00 ⎚ **SWR Aktuell BW** Magazin

18.15 ⎚ **Landesschau Geschichten** Reportagereihe

18.45 ⎚ **Stadt – Land – Quiz**

19.30 ⎚ **Aktuell** Magazin

20.00 **Tagesschau**

Schlager-Spaß
Der Moderator Andy Borg lädt Stars der Schlagerszene zu einem geselligen Musikabend in eine Weinstube ein. Mit dabei sind u. a. die Schwestern Anita (l.) und Alexandra Hofmann.
Show **20.15 SWR**

20.15 ⎚ **Schlager-Spaß** Mitwirkende: Anita & Alexandra Hofmann, Bata Illic, Die jungen Zillertaler, Giovanni Zarrella, Semino Rossi, Stimmen der Berge, Gina. Mit Andy Borg

22.15 ⎚ **Anita & Alexandra Hofmann – in wilden Zeiten** Reportage. Das Schlagerstar-Geschwister-Duo Anita und Alexandra Hofmann präsentiert die Neuauflage des Albums „Wilde Zeiten".

23.00 ⎚ **Andrea Berg Backstage – Der Mensch hinter dem Star** Dokumentation

23.30 ⎚ ⎙ **Sophie kocht** TV-Komödie (D 2015) Mit Annette Frier, Hans-Jochen Wagner, Marc Terenzi

1.00 ⎚ **Oh Gott, Herr Pfarrer** Wo du hingehst, will auch ich hingehen / Du sollst kein falsch Zeugnis reden / Ich habe dich bei deinem Namen gerufen / Liebe deinen Nächsten wie dich selbst / Ich danke Dir Gott, dass ich nicht bin wie jene

RTL RTL

5.30 Verdachtsfälle. Doku-Soap **7.25** Familien im Brennpunkt. Doku-Soap **9.25** Der Blaulicht-Report **12.50** ⎚ Ninja Warrior Germany – Die stärkste Show Deutschlands. 2. Halbfinale. Moderation: Jan Köppen, Laura Wontorra, Frank Buschmann. Das zweite Halbfinale startet mit den Sprung-Tritten. Im Anschluss müssen u. a. die Hangel-Trommeln überwunden werden. (Wh.)

15.40 **Undercover Boss** Doku-Soap. Bien-Zenker GmbH. In dieser Folge im Einsatz ist Marco Hammer, Chef der Bien-Zenker GmbH.

17.45 **Best of ...!** Show

18.45 **RTL aktuell** Mod.: Charlotte Maihoff, Andreas von Thien

19.05 **Life – Menschen, Momente, Geschichten** Magazin Moderation: Annika Begiebing. In dem Magazin mit Annika Begiebing werden außergewöhnliche Menschen gezeigt, die Herausragendes geleistet haben.

Das Supertalent
Der Gedankenleser Jörg Burghardt liest heute Evelyn Burdeckis (o.) Gedanken, und die Schwertschluckerin Lisa Chudala schockt die Jury mit ihrer ungewöhnlichen Performance.
Show **20.15 RTL**

20.15 ⎚ **Das Supertalent** Jury: Dieter Bohlen, Bruce Darnell, Evelyn Burdecki, Chris Tall. Moderation: Victoria Swarovski, Daniel Hartwich

23.00 **Mario Barth & Friends** Show. Gäste: Jürgen von der Lippe, Markus Krebs, Bastian Bieldendorfer, Maria Clara Groppler. Mario Barth lädt vier Kollegen in seine Bar ein, um mit ihnen einen lustigen Abend unter Freunden zu verbringen.

0.10 **Temptation Island VIP** Doku-Soap. Mod.: Angela Finger-Erben. Die VIP-Männer sollen ihren Single-Ladys tief in die Augen schauen und nonverbal flirten.

1.15 ⎚ **Das Supertalent** Show. Jury: Dieter Bohlen, Bruce Darnell, Evelyn Burdecki, Chris Tall (Wh.)

3.15 **Mario Barth & Friends** Show (Wh.)

4.15 **Schmitz & Family** Show Moderation Ralf Schmitz

4.45 **Der Blaulicht-Report**

SAT.1 SAT.1

5.05 Die dreisten drei – Die Comedy-WG (Wh.) **5.20** Auf Streife – Berlin (Wh.) **10.00** Auf Streife – Die Spezialisten. Doku-Soap. Reporter schauen Beamten der Autobahnpolizei, Wasserschutzpolizei, Feuerwehr und des Zolls über die Schulter. (Wh.)

17.00 **Auf Streife – Die Spezialisten** Doku-Soap. Reporter schauen Beamten der Autobahnpolizei, Wasserschutzpolizei, Feuerwehr und des Zolls über die Schulter.

18.00 **Auf Streife – Die Spezialisten** Doku-Soap. Reporter schauen Beamten der Autobahnpolizei, Wasserschutzpolizei, Feuerwehr und des Zolls über die Schulter.

19.00 **Auf Streife – Die Spezialisten** Doku-Soap. Reporter schauen Beamten der Autobahnpolizei, Wasserschutzpolizei, Feuerwehr und des Zolls über die Schulter.

19.55 **Sat.1 Nachrichten** Moderation: Stephanie Puls

BFG – Big Friendly Giant
Sophie (Ruby Barnhill) freundet sich mit einem freundlichen Riesen (Mark Rylance) an. Gemeinsam versuchen sie, die gefährlichen Riesen aufzuhalten, die in die Welt der Menschen eindringen.
Fantasyfilm **20.15 SAT.1**

20.15 ⎚ ★ **BFG – Big Friendly Giant** Fantasyfilm (GB/USA/IND 2016) Mit Mark Rylance, Ruby Barnhill, Penelope Wilton. Regie: Steven Spielberg. Das Waisenkind Sophie wird von einer riesigen, freundlichen Gestalt in das Land der Riesen entführt.

22.35 ⎚ ★ **Lemony Snicket – Rätselhafte Ereignisse** Fantasyfilm (USA/D 2004) Mit Jim Carrey, Meryl Streep, Liam Aiken. Regie: Brad Silberling Die Waisen Violet, Klaus und Sunny werden von ihrem bösen Onkel Olaf traktiert, der ihr Erbe antreten möchte.

0.45 ⎚ ★ **Pathfinder – Fährte des Kriegers** Actionfilm (USA/CDN 2007) Mit Karl Urban, Moon Bloodgood, Russell Means

2.25 ⎚ ★ **Lemony Snicket – Rätselhafte Ereignisse** Fantasyfilm (USA/D 2004) (Wh.)

4.00 ⎚ ★ **Pathfinder – Fährte des Kriegers** Actionfilm (USA/CDN 2007) (Wh.)

PRO 7 PRO 7

5.55 The Middle. Der Klempner-Klau. Sitcom **6.00** ⎚ Two and a Half Men. Comedyserie (Wh.) **7.20** ⎚ The Big Bang Theory. Sitcom (Wh.) **8.45** How to Live with Your Parents. Sitcom **9.35** Eine schrecklich nette Familie. Sitcom **11.40** ⎚ The Orville. Ein fröhlicher Refrain. Sci-Fi-Serie

12.45 ⎚ Die Simpsons. Trickserie

15.40 ⎚ **Two and a Half Men** Neun-Finger-Daddy / Riesenkatze mit Halsreif / Die Schwulennummer. Comedyserie

17.00 **Last Man Standing** Karten auf den Tisch / Das junge Glück. Sitcom. Mit Tim Allen, Nancy Travis

18.00 **Newstime**

18.10 ⎚ **Die Simpsons** Auf der Flucht / Der Tortenmann schlägt zurück. Trickserie. Marge und Homer beschließen, ohne ihre Kinder in die zweiten Flitterwochen nach Miami zu fliegen.

19.05 **Galileo** Küchen weltweit: Indonesien vs. Schweden

Schlag den Star
Stefanie Hertel fordert Cathy Hummels zum Duell heraus. Dabei geht es um Kampfgeist und Fitness aber auch um Köpfchen und um Geschick. Elton (o.) moderiert die Show.
Show **20.15 PRO 7**

20.15 **Schlag den Star**
Show. Mit Cathy Hummels, Stefanie Hertel, Rea Garvey X VIZE, Gentleman. Die Battle-Show live auf ProSieben. Zwei wettkampflustige Kandidaten treten in bis zu 15 Runden gegeneinander an. Hierbei sind Kampfgeist, Fitness, Geschicklichkeit und Hirnschmalz gefragt.

2.15 ★ **The Defender** Actionfilm (USA/GB/D/RUM 2004) Mit Dolph Lundgren, Jerry Springer, Shakara Ledard. Regie: Dolph Lundgren. Der ehemalige Söldner Lance Rockford hat die Aufgabe, eine Beraterin des US-Präsidenten zu beschützen.

3.50 ⎚ ★ **Starbuck** Komödie (CDN 2011) Mit Patrick Huard, Julie LeBreton, Antoine Bertrand. Regie: Ken Scott. David erfährt, dass 142 Kinder, die aus seinen Samenspenden gezeugt wurden, seine Identität erfahren wollen.

BAYERN 3

15.55 Glockenläuten (VPS 15.10) **16.00** ⎚ Rundschau **16.15** ⎚ Tiermythen **17.00** ⎚ Anna und die Haustiere **17.15** Blickpunkt Sport **17.45** ⎚ Zwischen Spessart und Karwendel **18.30** ⎚ Rundschau **19.00** ⎚ Gut zu wissen Willi Weitzel **19.30** ⎚ Kunst & Krempel **20.00** ⎚ Tagesschau **20.15** ◧ ⎚ Nicht mit mir, Liebling. TV-Komödie (D 2012) **21.45** ⎚ Rundschau Magazin **22.00** ⎚ Das Glück ist eine Insel. TV-Liebesfilm (D '01) **23.30** ◧ ⎚ ⎙ Die Kinder meines Bruders. TV-Drama (D '16) **1.00** ⎚ Herzlichen Glückwunsch. TV-Komödie (D '05) (Wh.)

WDR WEST 3

10.30 Lokalzeit (Wh.) **11.00** ⎚ Quarks **11.30** ⎚ ⎙ Die Sendung mit der Maus **12.00** ⎚ Wilder Wilder Westen **13.30** ⎚ 5 Fallen **14.00** ⎚ Unser Westen, Unsere cleveren Ideen (Wh.) **14.45** ⎚ Rekorde **16.15** ⎚ Land und lecker im Advent (1) **17.00** ⎚ Beste Heimathäppchen **17.15** ⎚ Einfach und köstlich **17.45** ⎚ Kochen mit Martina und Moritz **18.15** ⎚ Westart **18.45** ⎚ Aktuelle Stunde **19.30** ⎚ Lokalzeit **20.00** ⎚ Tagesschau **20.15** ⎚ 1LIVE Krone 2020 **21.45** ⎚ Mitternachtsspitzen **22.45** ⎚ Sträter **23.30** ⎚ Die Carolin Kebekus Show **0.15** ⎚ 1LIVE Krone 2020

VOX VOX

5.00 ⎚ Medical Detectives – Geheimnisse der Gerichtsmedizin. Spuren ins Ungewisse. Dokumentationsreihe. **5.35** Criminal Intent – Verbrechen im Visier. Die Stripperin / Das Todesalbum / Feine Freunde / Todesstille / Die Astronautin / Die Stripperin / Das Todesalbum. Krimiserie. Mit Chris Noth, Julianne Nicholson, Eric Bogosian **11.50** Shopping Queen. Doku-Soap

16.50 **Die Pferdeprofis** Hannah mit Wallach „Landano" / Danielle mit holländischem Warmblut „Wildfire"

18.00 **hundkatzemaus**
Das Haustiermagazin Frank Weber Diana Eichhorn

19.10 **Der Hundeprofi – Rütters Team** Erika mit Schafpudel Ivy / Bo-Lisa mit Malteser-Mischling Frieda

20.15 ⎚ ★ **96 Hours – Taken 3** Actionthriller (USA/E/F 2014) Mit Liam Neeson, Famke Janssen, Maggie Grace. Regie: Olivier Megaton

22.25 ⎚ ★ **Snow White and the Huntsman** Fantasyfilm (USA/GB 2012) Mit K. Stewart. Regie: R. Sanders (Wh.)

0.50 ⎚ ★ **96 Hours – Taken 3** Actionthriller (USA/E/F 2014) Mit Liam Neeson. Regie: O. Megaton (Wh.)

2.35 ⎚ **Medical Detectives**

KABEL 1 KABEL 1

5.15 In Plain Sight – In der Schusslinie. Vier Marschalls und ein Baby **5.55** Abenteuer Leben Spezial. Achim international: Chinesische Küche **6.20** ⎚ Hawaii Five-0 (Wh.) **9.10** ⎚ Blue Bloods – Crime Scene New York **11.00** ⎚ Castle. Der letzte Nagel / Die schmutzige Bombe / Countdown / Mörderische Seifenoper / Tod eines Geschworenen / Die Pizza-Connection. Krimiserie (Wh.)

16.25 **News**

16.35 ⎚ **Castle**
Tod im Pool / Lieben und Sterben in L.A. / Ganz schön tot / Neuanfang. Krimiserie Mit Nathan Fillion (Wh.)

20.15 ⎚ **Hawaii Five-0** Unter Wasser / Ein Zeichen. Krimiserie. Mit Alex O'Loughlin, Scott Caan, Ian Anthony Dale. Ein seltsamer Leichenfund aus dem Meer stellt die Ermittler von Five-0 vor ein Rätsel.

22.15 ⎚ **Lucifer**
Sie haben die Wahl / Ein guter Tag zum Sterben. Krimiserie. Mit Tom Ellis, Lauren German, D.B. Woodside. Ein Student wurde vergiftet.

0.10 ⎚ **Hawaii Five-0** Krimiserie

2.35 ⎚ **Lucifer** (Wh.)

3.55 **Hawaii Five-0** (Wh.)

4.35 **Abenteuer Leben Spezial**
Johannes on tour: Bali

4.55 ⎚ **Blue Bloods** Serie (Wh.)

phoenix PHOENIX

5.15 Tatort Sumpf **6.45** Mord-deutschland **7.15** Hitler und Ludendorff – Der Gefreite und der General (Wh.) **9.30** So tickt der Alex – 50 Jahre Berliner Weltzeituhr **9.45** Berlin 1945: Tagebuch einer Großstadt (VPS 10.00). Dokufilm (D 2020) (Wh.) **12.45** phoenix vor ort. Bericht. Ob Parlamentsdebatten oder Staatsbesuche, bedeutende politische Entscheidungen oder gesellschaftsrelevante Großereignisse – Reporter und Korrespondenten berichten über aktuelle Geschehnisse weltweit.

17.00 **So tickt der Alex** (Wh.)

17.15 **Hitler und Ludendorff – Der Gefreite und der General** Dokumentation (Wh.)

19.30 **Böse Bauten** (Wh.)

20.00 ⎚ **Tagesschau**

20.15 **Wildes Deutschland**
Die Zugspitze. Dokumentation. Eine Reise vom Tal zum Gipfel des höchsten Berges Deutschlands durch fast unberührte Winkel und Täler.

21.00 **Kühle Schönheiten – Alpenseen** Dokumentation

21.45 ⎚ **Unbekannte Tiefen**

23.15 **ZDF-History**

0.00 **Das Dritte Reich vor Gericht**

3.00 **ZDF-History** (Wh.)

3.45 **Die Silicon Valley Revolution** Wie ein paar Freaks die Welt veränderten. Dokumentarfilm (D 2017) (Wh.)

KiKA KI.KA

6.00 ⎚ logo! (Wh.) **6.10** Poppy Katz **6.40** Die Sandmanzen **6.55** Jim Hensons: Doozers **7.20** Abby's fliegende Feenschule **7.40** Wisch & Mop **7.45** Sesamstraße **8.10** ⎚ Der Kater mit Hut **8.35** Boris **8.55** Franklin und Freunde **9.20** Dinotaps **9.40** Ene Mene Bu. Magazin **9.50** Gudrun die Wikingerprinzessin **10.05** Museum AHA **10.20** SingAlarm **10.35** ⎚ TanzAlarm **10.45** ⎚ Tigerenten Club **11.45** ⎚ Schmatzo – Kochen mit WOW **12.00** ⎚ Die Wilden Kerle **13.30** ⎚ Wer küsst schon einen Leguan? TV-Jugenddrama (D 2004) **15.05** ⎚ Geronimo Stilton. Trickserie **15.50** ⎚ Mascha und der Bär

16.20 **1000 Tricks**

16.35 **Operation Autsch!**

17.00 ⎚ **Timster** Magazin

17.15 **Sherlock Yack – Der Zoodetektiv** Animationsserie

18.00 **Ein Fall für die Erdmännchen** Kinder-Abenteuerserie

18.15 **Edgar, das Super-Karibu**

18.35 **Elefantastisch!**

18.50 **Sandmann** Fuchs & Elster: Prost Mahlzeit. Reihe

19.00 ⎚ **Yakari** Fliegender Fuß / Der Streit der Sturköpfe

19.25 ⎚ **Checker Tobi**

19.50 ⎚ **logo!** Nachrichten

20.00 ⎚ **KiKA Live** Dein Hobby: Wasserspringen. Magazin

20.10 **Checkpoint** Show

20.35 **Leider lustig**

EUROSPORT EUROSPORT

8.30 Snooker: World Main Tour (Wh.) **9.30** Ski alpin: Weltcup (Wh.) **10.05** Ski alpin: Weltcup. Aus Levi (FIN) **11.15** Skispringen: Weltcup (Wh.) **13.05** Ski alpin: Weltcup. Slalom Damen, 2. Lauf (1. Tag). Aus Levi (FIN) **14.15** Skispringen: Vierschanzentournee (Wh.) **15.15** Skispringen: Weltcup (Wh.) **15.50** Skispringen: Weltcup. Mannschaftsspringen (HS 134). Aus Wisla (PL) **17.55** Ski alpin: Weltcup (Wh.) **19.00** Snooker: World Main Tour (Wh.) **19.40** Eurosport News **19.45** Snooker: World Main Tour **23.30** Eurosport News **23.35** Ski alpin: Weltcup (Wh.)

sport1 SPORT 1

9.00 Teleshopping (Wh.) **9.15** Die PS-Profis – Mehr Power aus dem Pott. Doku-Soap (Wh.) **9.30** Normal **10.00** Teleshopping. Werbesendung (Wh.) **14.00** Volleyball: Bundesliga. Aus Friedrichshafen **15.55** Volleyball: Bundesliga der Damen. 7. Spieltag: VC Wiesbaden – SSC Palmberg Schwerin **18.00** Basketball: BBL. 3. Spieltag: EWE Baskets Oldenburg – FRAPORT SKYLINERS. Aus Oldenburg **19.45** Motorsport: Porsche Carrera Cup. Saisonrückblick **20.15** Darts: Grand Slam of Darts. Gruppenspiele, 2. Runde. Aus Coventry (GB) **0.00** Sport-Clips (Wh.)

RTLZWEI RTLZWEI

7.00 Infomercial **8.05** X-Factor: Das Unfassbare **10.15** Die Schnäppchenhäuser – Der Traum vom Eigenheim **14.15** Die Schnäppchenhäuser – Jeder Cent zählt **16.15** Hartz und herzlich – Tag für Tag Benz-Baracken (Wh.) **20.15** ★ Twister. Actionthriller (USA 1996) Mit Helen Hunt, Bill Paxton, Cary Elwes. Regie: Jan de Bont. Wirbelsturmdrama mit großartigen Spezialeffekten **22.25** Zodiac – Die Zeichen der Apokalypse. TV-Sci-Fi-Film (CDN 2014) Mit Christopher Lloyd, Joel Gretsch, Reilly Dolman. Regie: David Hogan **0.10** ★ The 6th Day. Sci-Fi-Film (USA 2000)

ZDF NEO ZDF NEO

5.35 Death in Paradise (Wh.) **6.30** ⎚ Terra X **16.50** Die glorreichen 10. Die unwiderstehlichsten Städte der Geschichte. Dokumentationsreihe. Irgendwo gibt es immer den ultimativen „place to be". Córdoba, Rom und Paris sind im Städte-Ranking weit vorne. (Wh.) **17.35** Die glorreichen 10 **18.20** Sketch History **18.45** ⎚ Stadt, Land, Lecker **19.30** Dinner Date. Eduard. Dateshow (Wh.) **20.15** ★ Tage des Donners. Actionfilm (USA 1990) Mit Tom Cruise, Robert Duvall, Nicole Kidman. Regie: Tony Scott **22.00** ⎚ ★ Kap der Angst. Thriller (USA 1991) **0.00** They Were Ten (1)

one ONE

9.40 ⎙ Ich will (k)ein Kind von Dir. TV-Komödie (D 2016) (Wh.) **11.10** kinokino (Wh.) **11.25** Brisant (Wh.) **12.05** extra 3 (Wh.) **12.35** Kroymann (Wh.) **13.05** Total normal (Wh.) **13.35** Nonstop Nonsens (Wh.) **14.15** ●● Hustle – Unehrlich währt am längsten (Wh.) **15.10** Abenteuer Airport (Wh.) **18.30** ★ The Magic of Belle Isle – Ein verzauberter Sommer (VPS 18.29) Drama (USA 2012) (Wh.) **20.15** ⎙ ★ Der Lissabon-Krimi: Zum Schweigen verurteilt. Kriminalfilm (D 2020) **21.45** Seriös **22.00** ★ Twin Peaks – Der Film. Mysterythriller (USA/F 1992) **0.10** extra 3 (Wh.)

SERVUS TV SERVUS TV

5.00 Das Wetterpanorama bei ServusTV **8.35** Moderne Wunder (Wh.) **9.25** Moderne Wunder (Wh.) **10.20** Geniale Technik (Wh.) **11.25** Kopernikus (Wh.) **12.20** P.M. Wissen **13.25** Motorradsport: MEO Grand Prix von Portugal **17.00** Bergwelten (Wh.) **18.00** Servus Nachrichten **18.05** Der Wegscheider **18.10** Tierisch abgehoben (Wh.) **19.10** Terra Mater (Wh.) **20.10** Servus Wetter **20.15** ★ The Dressmaker. Tragikomödie (AUS 2015) **22.30** ★ Happy Happy. Komödie (N 2010) **0.05** ★ The Dressmaker – Die Schneiderin. Tragikomödie (AUS 2015) (Wh.)

3 sat 3 SAT

13.00 ⎚ ZIB **13.10** Notizen aus dem Ausland **13.15** ⎚ quer **14.00** Ländermagazin **14.30** ⎚ Kunst & Krempel **15.00** Natur im Garten **15.30** ⎚ Österreich-Bild **16.00** ◧ ⎚ Universum **17.30** ⎚ Frühling: Zu früh geträumt. TV-Melodram (D 2017) **19.00** ⎚ heute **19.20** 100 Jahre Berlinograd. Der russische Mythos an der Spree **20.00** Tagesschau **20.15** ⎚ ★ Amen Saleikum – Fröhliche Weihnachten. Komödie (CH 2019) Mit Dietrich Siegl. Regie: Katalin Gödrös **21.45** ⎚ ⎙ Der König von Köln. TV-Komödie (D 2019) **23.10** ◧ ⎚ ★ Chloe. Thriller (USA/CDN/F 2009) **0.40** lebens.art

arte ARTE

7.15 ⎚ Putzkolonnen der Natur (Wh.) **8.10** ⎚ GEO Reportage (Wh.) **10.00** Stadt Land Kunst (Wh.) **11.20** ⎚ Zu Tisch ... (Wh.) **12.15** Kannibalen auf dem Medusa-Floß. Mythos und Wahrheit. Dokufilm (F '14) **13.45** Magische Gärten (Wh.) **14.15** ⎚ Die Wildnis der USA (Wh.) **17.15** Arte Reportage **18.10** Mit offenen Karten **18.25** ⎚ GEO Reportage (Wh.) **19.10** Arte Journal **19.30** Der vergessene Tempel von Banteay Chhmar **20.15** ⎙ Vom Schreiben und Denken. Die Saga der Schrift **22.55** Auf den Spuren der Neandertaler **23.50** Psycho **0.15** Square Idee

★ Spielfilm Ⓜ Magazinsendung ◯ Sport ◯◯ Stereo ◧ Dolby ◧ Schwarz-Weiß ●● Mehrkanal-Ton ⎚ Untertitel für Hörgeschädigte auf TV-Tafel 150

Das Erste ARD

5.00 ⎚ Das Gipfeltreffen (Wh.) **5.30** ⎚ Kinder-TV **10.03** ⎚ Allerleirauh. TV-Märchenfilm (D 2012) **11.00** ⎚ Die Galoschen des Glücks. TV-Märchenfilm (D 2018) **12.03** ⎚ Presseclub. Woche der Entscheidung **12.45** ⎚ Europamagazin. Bericht aus Brüssel. Magazin **13.15** ⎚ Sportschau. Ski alpin: Weltcup, Slalom Damen, 2. Lauf / ca. 14.20 Flucht und Verrat – Die Stasiakte Tuchscherer / ca. 15.15 Bob: Weltcup, Zweierbob, 2. Lauf Herren / ca. 15.50 Skispringen: Weltcup, 1. und 2. Durchgang Herren
18.00 ⎚ **Tagesschau** Mit Wetter
18.05 ⎚ **Bericht aus Berlin**
18.30 ⎚ **Sportschau** Magazin
19.20 ⎚ **Weltspiegel** USA: New York gegen Trump / Iran: Vor neuer Eskalation? / Bergkarabach: Rückkehr nach dem Krieg / Spanien: Das Leiden der Ärzte / Italien: Taranto – Tod oder Arbeit / Brasilien: Heilen mit Fischhaut
20.00 ⎚ **Tagesschau** Mit Wetter

Tatort: Die Ferien des Monsieur Murot
Kaum im Ferienort angekommen, wird Felix Murot (Ulrich Tukur) mit Boenfeld verwechselt. Die verblüffende Ähnlichkeit hat für einen von beiden böse Folgen.
Krimireihe **20.15 Das Erste**

20.15 ⎚ ⎙ **Tatort: Die Ferien des Monsieur Murot** Krimireihe (D 2020) Mit Ulrich Tukur, Barbara Philipp, Anne Ratte-Polle. Regie: G. Muskala
21.45 ⎚ ⎙ **Brokenwood – Mord in Neuseeland: Benzin im Blut** Krimireihe (NZ 2016) Mit Neill Rea, Fern Sutherland, Nic Sampson
23.15 ⎚ **Tagesthemen**
23.35 ⎚ **ttt – titel, thesen, temperamente** U.a.: Für eine bessere Zukunft – der Dokfilm „Morgen gehört uns“
0.05 ⎚ **Druckfrisch** U.a.: Judith Zander: J. Ohneland (dtv)
0.35 ⎚ **Bericht vom Parteitag Bündnis 90/Die Grünen** Moderation: Tina Hassel
0.50 ⎚ ⎙ ★ **Philomena – Eine Mutter sucht ihren Sohn** Drama (GB/USA/F 2013)
2.25 ⎚ ⎙ **Brokenwood – Mord in Neuseeland: Benzin im Blut** Reihe (NZ 2016) (Wh.)
4.00 ⎚ **Europamagazin** (Wh.)
4.30 **Deutschlandbilder**
4.50 ⎚ **Weltspiegel** (Wh.)

ZDF ZDF

6.10 ⎚ Lieselotte **6.25** ⎚ Petronella Apfelmus **6.40** ⎚ Kleine lustige Krabbler **6.50** Wickie und die starken Männer **7.15** ⎚ Bibi Blocksberg **7.40** ⎚ Bibi und Tina **8.05** ⎚ Eine lausige Hexe **8.35** ⎚ ⎙ Löwenzahn **9.03** ⎚ sonntags **9.30** ⎚ Evangelischer Gottesdienst **10.15** ⎚ Der Teufel mit den drei goldenen Haaren. TV-Märchenfilm (D/A 2009) **11.30** heute Xpress
11.35 ⎚ Bares für Rares
14.00 **Mach was draus**
14.40 ⎚ **heute Xpress**
14.45 ⎚ ⎙ ★ **Heidi** Familienfilm (CH/D/SA 2015)
16.30 ⎚ **planet e.**
17.00 ⎚ **heute**
17.10 ⎚ **Sportreportage**
17.55 ⎚ **ZDF.reportage**
18.25 ⎚ **Terra Xpress** Magazin
18.55 ⎚ **Aktion Mensch Gewinner**
19.00 ⎚ **heute**
19.10 ⎚ **Berlin direkt** U.a.: Schul-Desaster in der Corona-Krise – SPD-Chefin Saskia Esken im Interview
19.30 ⎚ **Terra X** Doku-Reihe

Katie Fforde: Für immer Mama
Helen Carter (Rebecca Immanuel) kündigt ihren Job im Geschäft ihrer Freundin Mildred, um in Boston ihr Medizinstudium abzuschließen, das sie abbrach, als sie schwanger wurde.
TV-Romanze **20.15 ZDF**

20.15 ⎚ ⎙ **Katie Fforde: Für immer Mama** TV-Romanze (D '20) Mit Rebecca Immanuel, Alexander Wipprecht, Jascha Baum. Regie: Helmut Metzger. Helen Carter möchte endlich ihr Medizinstudium wieder aufnehmen. Doch ihr fast erwachsener Sohn Louis schießt quer.
21.45 ⎚ **heute-journal** Wetter
22.15 ⎚ ⎙ **Vienna Blood: Königin der Nacht** Krimireihe (GB 2019) Mit Matthew Beard. Regie: Umut Dag
23.45 ⎚ **ZDF-History** Strafe muss sein. Wofür wir wie büßen müssen. Doku-Reihe
0.30 **Bericht vom Parteitag von Bündnis 90/Die Grünen in Berlin** Ralph Schumacher
0.45 **heute Xpress**
0.50 ⎚ ⎙ **Vienna Blood** Krimireihe (GB 2019) (Wh.)
2.20 ⎚ **Terra X** (Wh.)
3.50 **ZDF-History** (Wh.)
4.35 **Deutschland von oben**
4.45 ⎚ **Madeira – Juwel im Atlantik** Dokumentation

SWR SWR

10.30 ⎚ Chiles kleine Papagenos. Geigen für die Versöhnung **11.10** ⎚ Schnittgut. Alles aus dem Garten **11.40** ⎚ natürlich! (Wh.) **12.10** ⎚ Oh Gott, Herr Pfarrer. Pfarrerserie (Wh.) **13.00** ⎚ ⎙ Der Ranger – Paradies Heimat: Zeit der Wahrheit. TV-Drama (D 2019) Mit Philipp Danne
14.30 ⎚ **Genuss mit Zukunft** Walnüsse, Kürbis und Senf neu entdeckt. Reportagereihe
15.00 ⎚ **Expedition in die Heimat** Naturparadies Westerwälder Seenplatte. Reihe (Wh.)
15.45 ⎚ **Liebe auf dem Land – Erinnerungen aus Baden-Württemberg**
16.30 ⎚ **Von und zu lecker** Freifrau Astrid von Kempski
17.15 ⎚ ⎙ **Tiermythen**
18.00 ⎚ **SWR Aktuell BW**
18.15 ⎚ **Ich trage einen großen Namen** Show
18.45 ⎚ **Treffpunkt**
19.15 ⎚ **Die Fallers** Soap
19.45 ⎚ **SWR Aktuell BW**
20.00 **Tagesschau**

Graubünden – Wo die Schweiz den Himmel berührt
Graubünden ist der größte Kanton der Schweiz. Mit 2100 Metern Durchschnittshöhe übertrifft er andere Alpenregionen. Man spricht dort rätoromansich.
Dokumentarfilm **20.15 SWR**

20.15 ⎚ ⎙ **Graubünden – Wo die Schweiz den Himmel berührt** Dokumentarfilm (D '20) Graubünden ist der größte Kanton der Schweiz und übertrifft mit 2.100 Metern Durchschnittshöhe viele andere Regionen der Alpen.
21.45 ⎚ **Sportschau – Bundesliga am Sonntag** 8. Spieltag: Sport-Club Freiburg – 1. FSV Mainz 05, 1. FC Köln – 1. FC Union Berlin Jessy Wellmer
22.05 ⎚ **SWR Sport** Magazin Gäste: Karlheinz Förster (Fußball-Europameister)
22.50 ⎚ **Die Pierre M. Krause Show** SWR3 Latenight
23.20 ⎚ **Walulis Woche** Show
23.50 ⎚ **Die Carolin Kebekus Show** Gäste: Mai Thi Nguyen-Kim (Wissenschaftsjournalistin und Moderatorin), Katrin Göring-Eckardt (B'90/Grüne)
0.35 ⎚ ★ **Winter's Bone** Sozialdrama (USA 2010)
2.05 ⎚ **Oh Gott, Herr Pfarrer**

RTL RTL

5.30 Familien im Brennpunkt **7.25** Die Superhändler – 4 Räume, 1 Deal **8.25** Die Superhändler – 4 Räume, 1 Deal **9.25** Die Superhändler – 4 Räume, 1 Deal. Fußball Autogramme Bayern / Bronzefigur / Silbervase / Wallendorf Porzellanfigur. Show Antoine Richard, Markus Reinecke, Paco Steinbeck, Heidi Körner, Johanna Schultz, Thomas Käfer **10.25** Ehrlich Brothers live! (1) **12.25** Die Ehrlich Brothers Magic School (2) Show **12.55** ⎚ Das Supertalent. Show. Jury: Dieter Bohlen, Bruce Darnell, Evelyn Burdecki, Chris Tall (Wh.)
15.40 **Life – Menschen, Momente, Geschichten** In dem Magazin mit Annika Begiebing werden außergewöhnliche Menschen gezeigt, die Herausragendes geleistet haben. (Wh.)
16.45 **Explosiv – Weekend**
17.45 **Exclusiv – Weekend**
18.45 **RTL aktuell**
19.05 **Die Versicherungsdetektive** Doku-Soap. Mit Timo Heitmann, Patrick Hufen

Fifty Shades of Grey – Befreite Lust
Aus der schüchternen Anastasia Steele (Dakota Johnson) ist Mrs. Grey geworden. An der Seite ihres superreichen Ehemanns Christian (Jamie Dornan) genießt sie den Luxus.
Erotikfilm **20.15 RTL**

20.15 ⎚ ★ **Fifty Shades of Grey – Befreite Lust** Erotikfilm (USA 2018) Mit Dakota Johnson, Jamie Dornan, Eric Johnson. Regie: James Foley Anastasia Steele und Christian Grey haben geheiratet. Doch Anastasia entwickelt Zweifel an Christians Treue.
22.20 **Fifty Shades of Grey und die Wirklichkeit** Dokumentarfilm (D 2017) In der Doku zum Spielfilmhighlight wird das Phänomen der Bücher und der darauf basierenden Spielfilme beleuchtet.
23.45 ⎚ ★ **Fifty Shades of Grey – Befreite Lust** Erotikfilm (USA 2018) Mit Dakota Johnson, Jamie Dornan, Eric Johnson. Regie: James Foley (Wh.)
1.50 **Fifty Shades of Grey und die Wirklichkeit** Dokumentarfilm (D 2017) (Wh.)
3.05 **Der Blaulicht-Report** (Wh.)
3.50 **Der Blaulicht-Report**
4.20 **Exclusiv – Weekend** Mod.: Frauke Ludowig (Wh.)

SAT.1 SAT.1

5.30 Watch Me – das Kinomagazin **7.00** So gesehen – Talk am Sonntag. Gespräch. Gast: Anna Maria Kaufmann (Opern- und Musicalsängerin) **7.20** ⎚ Hochzeit auf den ersten Blick. Experte: Dr. Sandra Köhldorfer, Beate Quinn, Markus Ernst (Wh.) **10.10** ⎚ The Voice of Germany. Show. Coach: Yvonne Catterfeld, Stefanie Kloß, Rea Garvey, Samu Haber, Mark Forster, Nico Santos (Wh.) **12.35** ⎚ ★ BFG – Big Friendly Giant. Fantasyfilm (GB/USA/IND 2016) Mit Mark Rylance. Regie: S. Spielberg (Wh.)
14.55 ⎚ ★ **Harry Potter und der Orden des Phönix** Fantasyfilm (USA/GB 2007) Mit Daniel Radcliffe (Wh.)
17.25 ⎚ **Das große Backen** Show Jury: Bettina Schliephake-Burchardt, Christian Hümbs. Mod.: Enie van de Meiklokjes. Hobby-Bäcker kreieren raffiniertes Backwerk, das dann von einer Jury verkostet und anschließend bewertet wird.
19.55 **Sat.1 Nachrichten**

The Voice of Germany
Es geht in eine neue Runde der Battles. Den Coaches fällt die Entscheidung nicht immer leicht, welches ihrer Teammitglieder sie rauswählen. Nur der „Steal Deal“ kann sie dann noch retten.
Show **20.15 SAT.1**

20.15 ⎚ **The Voice of Germany** Battle (5/5). Coach: Yvonne Catterfeld, Stefanie Kloß, Rea Garvey, Samu Haber, Mark Forster, Nico Santos. Moderation: Thore Schölermann, Annemarie Carpendale
23.00 **Luke! Die Greatnightshow** Luke vs. Köln. Gäste: Lukas Podolski, Jenke von Wilmsdorff, Fabian Hambüchen, Dennis aus Hürth. Moderation: Luke Mockridge. Heute nimmt es Luke mit der Stadt Köln und einigen ihrer prominenten Bewohner auf. Der Comedian muss sich in typisch kölschen Disziplinen wie z. B. beim Domtreppen-Wettlauf durchsetzen. (Wh.)
1.40 **Die Martina-Hill-Show** „Die Martina Hill Show“ – ein Best of aus 2020. (Wh.)
2.05 **Rabenmütter** Show (Wh.)
2.25 **33 völlig verrückte Clips**
3.15 **Auf Streife – Die Spezialisten** Doku-Soap (Wh.)
4.45 **Auf Streife** Doku-Soap (Wh.)

PRO 7 PRO 7

6.40 Eine schrecklich nette Familie. Studioluft / Bringt mir das Geld von Al Bundy (Wh.) **7.40** Galileo. Magazin. Das Magazin mit Aiman Abdallah und Stefan Gödde vermittelt Wissen und das unterhaltsam und für jeden verständlich. **11.00** ⎚ Uncovered. Roma. Wie leben sie wirklich? / Ware Mensch – Das Geschäft mit Billigarbeitern **13.10** Big Stories. US Hip-Hop Superstars
14.15 ⎚ **The Voice of Germany** Show. Coach: Yvonne Catterfeld, Stefanie Kloß, Rea Garvey, Samu Haber, Mark Forster, Nico Santos (Wh.)
17.00 **taff weekend** Magazin
18.00 **Newstime**Laura Dünnwald
18.10 ⎚ **Die Simpsons** Die erste Liebe / Geächtet Trickserie. Homer und Marge erzählen ihren Kindern von den Anfängen ihrer Liebe. Sie hatten sich im Ferienlager kennengelernt.
19.05 **Galileo Spezial** Instagramable – Ich poste, also bin ich!

Solo: A Star Wars Story
Der Flugakademie-Abbrecher Solo (Alden Ehrenreich) stiehlt im Auftrag des Gangsters Dryden Vos wertvollen Treibstoff. Solo freundet sich dabei mit dem Wookie Chewbacca an.
Sci-Fi-Film **20.15 PRO 7**

20.15 ⎚ ★ **Solo: A Star Wars Story** Sci-Fi-Film (USA '18) Mit Alden Ehrenreich, Woody Harrelson. Regie: Ron Howard. Han Solo lässt sich auf einen Auftrag des Gangsters Dryden Vos ein. Dabei begegnet er Qi'Ra wieder.
23.00 ⎚ ★ **The Amazing Spider-Man** Actionfilm (USA 2012) Mit Andrew Garfield, Emma Stone, Rhys Ifans. Regie: Marc Webb. Im Labor eines Wissenschaftlers wird Peter Parker von einer Spinne gebissen. Dieser Biss verleiht ihm Superkräfte. (Wh.)
1.35 ⎚ ★ **Immortal – Die Rückkehr der Götter** Mysterythriller (F/I/GB 2004) Mit Linda Hardy, Thomas Kretschmann, Charlotte Rampling. Regie: Enki Bilal
3.20 ⎚ ★ **The Philosophers – Die Bestimmung** Drama (USA/INO 2013) Mit James D'Arcy Regie: J. Huddles (Wh.)
4.55 **Watch Me – das Kinomagazin** (Wh.)

BAYERN 3

13.35 ⎚ Der Millionenbauer (Wh.) **14.25** ◧ Musikantentreffen am Ritten in Südtirol (Wh.) **15.10** ⎚ Landfrauenküche (Wh.) **16.00** ⎚ Rundschau **16.15** ⎚ Unser Land **16.45** ⎚ Alpen-Donau-Adria **17.15** ⎚ Schuhbecks Küchenkabarett **17.45** Schwaben und Altbayern **18.30** Rundschau **18.45** ⎚ Bergauf, bergab **19.15** ⎚ Unter unserem Himmel **20.00** ⎚ Tagesschau **20.15** ◧ ⎚ BR Heimat – Zsammg'spuit im Inntal **21.45** Blickpunkt Sport **23.00** ⎚ Rundschau Magazin **23.15** Grünwald Freitagscomedy (Wh.) **0.00** ◧ ⎚ Nicht mit mir, Liebling. TV-Komödie (D 2012) (Wh.)

WEST 3

11.20 ⎚ ⎙ Unser Land in den 60ern (Wh.) **12.05** ⎚ Wunderschön! (Wh.) **12.35** ⎚ Verrückt nach Zug **14.05** Erlebnisreisen **14.25** ⎚ Wunderschön! **15.55** ⎚ ⎙ Rentnercops **17.30** ⎚ 5 Dinge, die Sie tun können, wenn Sie tot sind **18.00** ⎚ Tiere suchen ein Zuhause **18.45** ⎚ Aktuelle Stunde **19.30** ⎚ Westpol **20.00** ⎚ Tagesschau **20.15** ⎚ Wunderschön! U.a.:Norderney im Winter – Alles außer langweilig **21.45** ⎚ Sportschau – Bundesliga am Sonntag **22.15** ⎚ Nicht dein Ernst! **23.00** ⎚ Zeiglers wunderbare Welt des Fußballs **23.30** ⎚ Rentnercops (Wh.) **1.05** Rockpalast

VOX VOX

5.00 ⎚ Medical Detectives – Geheimnisse der Gerichtsmedizin. Eiskalte Seelen. Doku-Reihe **5.50** Criminal Intent – Verbrechen im Visier. Feine Freunde / Todesstille / Die Astronautin / Auf der Flucht / Schuld und Sühne / Der Samenspender / Zahn um Zahn / Böses Erwachen / Auf der Flucht / Schuld und Sühne / Der Samenspender / Zahn um Zahn / Böses Erwachen. Krimiserie (Wh.)
17.00 **auto mobil** Das VOX Automagazin. VW Caddy mit Andi / LED-Licht zum Nachrüsten mit Andi / VT Polestar vs. Model 3 mit Alex und Albert
18.10 **Wilkes Welt – Ohne Plan zum Traumhaus** (2) Doku-Soap. Der YouTuber Wilke Zierden (32) will sein Landhaus mit Hilfe von Freunden und Familie im Ostfriesen-Stil umbauen.
19.10 **Beat the Box** Show. Vier Teams versuchen, die mit kniffligen Aufgaben bespickte Box zu schlagen, die ihnen nach Hause geliefert wird.
20.15 ⎚ **Grill den Henssler** Jury: Ali Güngörmüs. Kandidaten: Amiaz Habtu, Vera Int-Veen, Götz Alsmann Steffen Henssler, Laura Wontorra
23.40 **Prominent!** Magazin
0.20 ⎚ **Medical Detectives**

KABEL 1 KABEL 1

5.45 ⎚ Blue Bloods (Wh.) **6.25** ⎚ Navy CIS: L.A. Der einsame Wolf. Krimiserie (Wh.) **7.20** Navy CIS. Missionare. Krimiserie (Wh.) **8.15** ⎚ Without a Trace. Krimiserie **12.55** Abenteuer Leben Spezial. Alltagsjobs weltweit **14.55** Mein Lokal, Dein Lokal – Der Profi kommt. „Manyara“, Lüneburger Heide. Reportagereihe
15.55 **News**
16.10 **Mein Lokal, Dein Lokal**
20.15 **PS Perlen – Make-Up & Motoröl** Dokumentationsreihe. Das Leder-Babe Alex hat einen brandeiligen Auftrag zu stemmen: In nicht einmal zweieinhalb Wochen soll sie den kompletten Innenraum eines Lkw-Führerhauses mit einer neuen Lederverkleidung ausstatten.
22.20 **Abenteuer Leben am Sonntag** DIY Snacks zum Selbermachen Tommy Scheel
0.20 **Achtung Abzocke**
2.00 ⎚ **Without a Trace** (Wh.)
2.10 **Achtung Kontrolle! Wir kümmern uns drum** (Wh.)
2.40 ⎚ **Without a Trace** (Wh.)
3.20 **Achtung Kontrolle! Wir kümmern uns drum** (Wh.)
3.25 ⎚ **Without a Trace** (Wh.)
4.25 **Achtung Kontrolle! Wir kümmern uns drum** (Wh.)
4.45 ⎚ **Without a Trace** Der einsame Held. Krimiserie (Wh.)

PHOENIX PHOENIX

5.15 Wildes Deutschland (Wh.) **6.00** Kühle Schönheiten – Alpenseen (Wh.) **6.45** ⎚ Unbekannte Tiefen (Wh.) **8.15** Wilde Schlösser **9.00** Geheimnisvolle Orte (Wh.) **9.45** Schlösserwelten Europas **10.00** phoenix vor ort. B'90/Grüne Bundesdelegiertenkonferenz **12.00** Presseclub **12.45** Presseclub – nachgefragt **13.00** die diskussion **14.00** Das Dritte Reich vor Gericht (Wh.)
16.15 **Das Dritte Reich vor Gericht** Das Urteil (Wh.)
17.00 **Wildes Deutschland** (Wh.)
17.45 **Kühle Schönheiten – Alpenseen** Doku (Wh.)
18.30 ⎚ **Unbekannte Tiefen** (Wh.)
20.00 ⎚ **Tagesschau**
20.15 ⎚ **Schottlands wilder Norden** Von Schafen und Surfern. Dokumentation. Entlang der North Coast 500, der schottischen Route 66, finden sich Ruderer, Surfer, Dudelsackspieler und Schafe.
21.00 ⎚ **Schottlands wilder Norden** Dokumentation
21.45 **Irland von oben**
22.30 **Universum**
23.15 **heute-show**
23.45 **extra 3**
0.15 **corona nachgehakt**
0.45 **Hitler und Ludendorff** (Wh.)
3.00 **Wildes Deutschland** (Wh.)
3.45 **Kühle Schönheiten** (Wh.)
4.30 ⎚ **Unbekannte Tiefen** (Wh.)

KI.KA KI.KA

6.00 ⎚ logo! (Wh.) **6.15** ⎚ Das Green Team **6.50** Chi Rho **7.35** Odd Squad **8.20** Geschichten von überall **8.35** ⎚ Timster (Wh.) **8.50** ⎚ neuneinhalb **9.00** ⎚ Checker Tobi **9.25** Ben & Hollys kleines Königreich **9.50** Pettersson und Findus **10.15** Meine Freundin Conni **10.40** Siebenstein **11.05** ⎚ ⎙ Löwenzahn **11.30** ⎚ ⎙ Die Sendung mit der Maus **12.00** ⎚ ★ Der dritte Prinz. Märchen (CS 1983) **13.25** Onneli und Anneli im Winter. TV-Familienfilm (FIN 2015) **14.45** ⎚ Mirette ermittelt **15.05** Horseland **15.50** ⎚ Lassie
16.35 ⎚ **Anna und die wilden Tiere** Dokumentationsreihe
17.00 ⎚ **1, 2 oder 3**
17.25 **The Garfield Show**
18.00 **Ein Fall für die Erdmännchen** Ein Krokodil im Bett
18.15 **Edgar, das Super-Karibu** Trickserie
18.35 **Elefantastisch!**
18.50 **Sandmann** Raketenflieger Timmi: „Der Regenplanet“
19.00 ⎚ **Yakari**
19.25 ⎚ **pur+** Magazin
19.50 ⎚ **logo!** Nachrichten
20.00 ⎚ **Erde an Zukunft** Musik der Zukunft. Mod.: Felix Seibert-Daiker
20.10 **stark! – Kinder erzählen ihre Geschichte** Reihe
20.25 ⎚ **Schau in meine Welt!** Tamica, die Cyberheldin

EUROSPORT EUROSPORT

8.30 Snooker: World Main Tour (Wh.) **9.30** Ski alpin: Weltcup (Wh.) **10.05** Ski alpin: Weltcup **11.15** Skispringen: Weltcup (Wh.) **12.30** Ski alpin: Weltcup (Wh.) **13.05** Ski alpin: Weltcup. Slalom Damen, 2. Lauf (2. Tag). Aus Levi (FIN) **14.15** Skispringen: Weltcup (Wh.) **15.50** Skispringen: Weltcup. Einzelspringen (HS 134) **17.45** Ski alpin: Weltcup (Wh.) **18.30** Snooker: World Main Tour (Wh.) **19.10** Eurosport News **19.15** Snooker: Joy of Six **19.45** Snooker: World Main Tour **23.00** Eurosport News **23.05** Tischtennis: World Tour **0.05** Ski alpin: Weltcup (Wh.)

SPORT 1

9.00 Hattrick pur **9.30** Bundesliga pur **11.00** Doppelpass. Die Runde **13.30** Bundesliga pur – Lunchtime **15.00** Darts: Grand Slam of Darts. Viertelfinale 1 und 2. Aus Coventry (GB) **19.30** Sky Sport News – Die 2. Bundesliga. 8. Spieltag. Sky Sport News berichtet von den neuesten Entwicklungen in den Vereinen und fasst aktuelle Spiele zusammen. Alte Traditionsvereine kämpfen um den Wiederaufstieg, Regionalvereine drängen ins Oberhaus. **20.45** Darts: Grand Slam of Darts. Viertelfinale 3 und 4. Aus Coventry (GB) **23.45** Motorsport – Porsche GT Magazin **0.15** Sport-Clips (Wh.)

RTLZWEI RTLZWEI

7.00 Infomercial. Teleshopping **9.05** X-Factor: Das Unfassbare **11.15** Hartz und herzlich – Tag für Tag Benz-Baracken. Missgeschicke und andere Katastrophen. Doku-Soap (Wh.) **17.15** Mein neuer Alter. Amischlitten für US-Car Fan. Doku-Soap **18.15** GRIP – Das Motormagazin **20.15** ★ Das ist das Ende. Komödie (USA '13) Mit J. Franco. Regie: Evan Goldberg, Seth Rogen **22.05** ★ What happened to Monday? Sci-Fi-Film (USA/GB/F/B '17) Mit N. Rapace, Glenn Close, Willem Dafoe **0.35** ★ Das Bourne-Ultimatum. Actionfilm (USA/D/F/E '07)

ZDF NEO ZDF NEO

5.05 ⎚ Terra Xpress. Magazin **5.35** ⎚ Terra X. Dokumentationsreihe **17.20** ⎚ Die Schwarzwaldklinik. Die Heimkehr / Die Heimkehr / Hilfe für einen Mörder / Der Weltreisende. Krankenhausserie **20.15** ⎚ ⎙ Ein starkes Team: Tödliches Schweigen. Krimireihe (D 2011) Mit Maja Maranow, Florian Martens, Arnfried Lerche. Regie: Thorsten Näter **21.45** ⎚ Stralsund: Blutige Fährte. Krimireihe (D 2012) Mit Katharina Wackernagel, Alexander Held, Wotan Wilke Möhring **23.15** ⎚ heute-show **23.45** ⎚ ZDF Magazin Royale. Mod.: Jan Böhmermann **0.15** Late Night Alter (Wh.)

ONE ONE

5.35 ★ The Magic of Belle Isle (VPS 5.34) Drama (USA 2012) (Wh.) **7.20** Der Dicke (Wh.) **11.30** Total normal **12.00** Nonstop Nonsens **12.45** ⎙ Die Küstenpiloten. Drama (D '20) (Wh.) **14.15** ⎙ ★ Das Glück an meiner Seite. Drama (USA 2014) **15.50** Hart aber herzlich (Wh.) **19.45** Brisant Classix **20.15** Ökozid. TV-Drama (D 2020) **21.45** Tatort: Die Ferien des Monsieur Murot. Krimireihe (D 2020) **23.15** Bauerfeind (Wh.) **23.45** ●● Agatha Christies Poirot. Das Rätsel von Cornwall. Krimireihe (GB 1990) (Wh.) **0.30** ★ Twin Peaks. Mysterythriller (USA/F 1992)

SERVUS TV SERVUS TV

11.15 Project Istanbulls **11.20** Motorradsport: MEO Grand Prix von Portugal. Die Rennen **16.15** Brad Binder: Becoming 33 **17.20** Abfahrt entlang der Hochfeiler Nordwand **17.25** Hubertusjagd **18.00** Servus Nachrichten. Servus Nachrichten Kompakt **18.05** Heimat Sterne. Willi Gabalier bringt sie zum Leuchten **19.05** Gepflückt, gepresst, gemahlen. Essbare Kraftpakete **19.45** Hoagascht **20.10** Servus Wetter **20.15** Hubert und Staller **21.15** Meiberger **22.15** Der Wegscheider **22.20** Corona-Quartett **23.10** P.M. Wissen (Wh.) **0.10** Morgan Freeman

3 SAT 3 SAT

13.30 ⎚ Herbstjagd in Bayern **14.00** ⎚ Die Rhön. Dokufilm (D '16) **15.30** ⎚ ⎙ Mitteldeutschland von oben. Das Lutherland **17.00** ◧ ⎚ ★ Die Kamine von Green Knowe. Abenteuerfilm (GB 2009) Mit M. Smith **18.30** Umzug eines Gefängnisses **19.00** ⎚ heute **19.10** NZZ Format **19.40** Schätze der Welt **20.00** ⎚ Tagesschau **20.15** ◧ ⎚ ⎙ Herren. TV-Tragikomödie (D 2019) **21.45** ⎚ ⎙ Das Unwort. TV-Tragikomödie (D 2020) **23.10** ◧ ⎚ ★ 22 Kugeln – Die Rache des Profis. Thriller (F 2010) **1.00** ⎚ ⎙ Mitteldeutschland von oben. Das Lutherland (Wh.)

ARTE ARTE

13.30 Medizin in fernen Ländern (VPS 13.25) (Wh.) **13.55** ⎚ Afrikas wilder Westen (Wh.) **14.40** Das Auge Afrikas – Der Filmpionier Hans Schomburgk. Dokumentarfilm (D 2019) (Wh.) **16.15** ⎚ Leonardo da Vinci und die Flora-Büste **17.10** ⎚ ⎙ Twist **17.40** Rachmaninow – Klang einer russischen Seele **18.25** ⎚ Zu Tisch ... **18.55** Karambolage **19.10** Arte Journal **19.30** ⎚ GEO Reportage **20.15** ★ Der fremde Sohn. Drama (USA 2008) Mit Angelina Jolie **22.30** ⎚ Frank Lloyd Wright: Der Phoenix aus der Asche **23.25** ⎚ Drum Stories **0.20** Ercole Amante

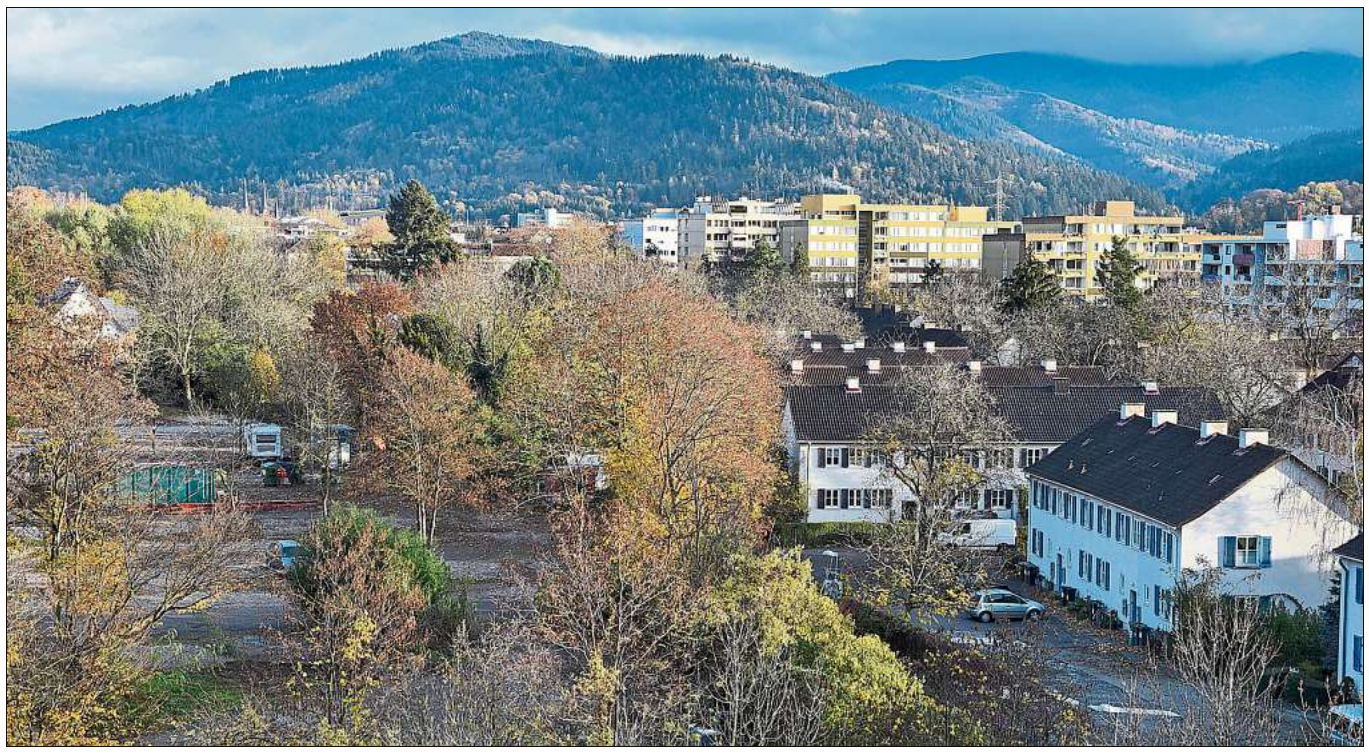
★ Spielfilm Ⓜ Magazinsendung ◯ Sport ◯◯ Stereo ◧ Dolby ◧ Schwarz-Weiß ●● Mehrkanal-Ton ⎚ Untertitel für Hörgeschädigte auf TV-Tafel 150

Anwohner kritisieren Bauvorhaben

Parken | Bürger fühlen sich nach Protesten gegen geplante Neubauten übergangen / Beginn 2021 angesetzt

Gegen die Pläne, im Quartier Metzgergrün im Stühlinger alte Häuser abzureißen und durch neue zu ersetzen, hat es bereits viel Protest der Bewohner gegeben. Nun, da der Baustart näher rückt, gibt es erneut Unmut.

■ Von Jelka Louisa Beule



Der Wohnmobil-Stellplatz ist leer, die Bauarbeiten dort beginnen 2021. Foto: Stadt Freudenstadt

Freiburg. Denn einige Mieter haben Kündigungen für ihre Gärten erhalten – obwohl es bisher hieß, dass für den anstehenden ersten Bauabschnitt der Bestand noch unangetastet bleibt. Das Quartier Metzgergrün mit seinen rund 250 kleinen Wohnungen soll nachverdichtet werden. Auf dem Areal, das zwischen dem westlichen Teil der Ferdinand-Weiß-Straße und dem Berufsschulzentrum liegt, will die städtische Tochtergesellschaft Freiburger Stadtbau viergeschossige Neubauten mit insgesamt 550 Wohnungen errichten.

Metzgergrün sieht Versprechen gebrochen

Die ersten neuen Häuser sollen – wenn das Bebauungsplanverfahren abgeschlossen ist – ab kommendem Jahr auf dem an die Siedlung angrenzenden Wohnmobilstellplatz an der Bissierstraße gebaut werden. Die Wohnmobilisten können zukünftig am neuen SC-Stadion parken. Die Fertigstellung dieser 172 Wohnungen ist für 2023 vorgesehen. Erst danach sollen die ersten Bestandsgebäude abgerissen werden. »Uns war immer zugesichert worden, dass im ersten Bauabschnitt nicht in die Siedlung eingegriffen wird«, sagt Sophia Grässlin von der Interessengemeinschaft (IG) Metzgergrün, zu der sich die Mieter zusammengeschlossen haben. Das bestätigen auch Daniela Ullrich vom Bürgerverein Stühlinger und Hans-Christoph Stork, Sprecher der Bewohnerinitiative »Untere Ferdinand-Weiß-Straße« und des Quartiersrats, der zur Quartiersarbeit Stühlinger gehört. Umso überraschter seien sie gewesen, so berichten die drei unisono, dass Mietern des Metzgergrüns bereits jetzt Gärten gekündigt worden sind. »Davon war zu einem so frühen Zeitpunkt nie die Rede«, empört sich Sophia Grässlin. Die betroffenen Mieter überlegten, Widerspruch einzulegen: »Die waren alle total geschockt.« Die IG Metzgergrün fordert »eine Neubewertung und Nachbesserung der Planung.«

Stadtbau verteidigt das Vorhaben

Sie hat sich in einem Schreiben an die Stadt Freiburg, die Stadtbau und den Gemeinderat gewandt und ihren Unmut kundgetan: Gerade in Coronazeiten seien Rückzugsmöglichkeiten besonders wertvoll. Besonders ärgerlich finden Grässlin, Stork und Ullrich aber auch die schlechte Kommunikationspolitik. Nachdem es in der Vergangenheit zu Protesten gegen die Neubaupläne gekommen war, wurde eigens ein Projektbeirat gegründet, bei dem alle Beteiligten an einem Tisch sitzen. Doch genau dieses Gremium wurde im Vorfeld nicht informiert, sondern hat das Thema erst besprochen, nachdem die Gärten bereits gekündigt waren. »Das war sehr unglücklich und unnötig«, sagt Daniela Ullrich und »kein guter Start« für die anstehenden Bauphasen. Die Stadtbau verteidigt das Vorgehen. Der Gebäudebestand werde durch den ersten Bauabschnitt nicht angetastet, erklärt Sprecherin Marion Uerlings. In Info-Veranstaltungen und Mieterversammlungen habe die Stadtbau immer wieder darauf hingewiesen, dass die Gärten im Streifen zwischen Wohnmobilstellplatz und der bestehenden Bebauung nicht erhalten werden könnten, weil dieses Gelände ebenfalls bebaut wird. »Im Sinne der vertrauensvollen Zusammenarbeit« habe die Stadtbau den Mietern die Kündigungen persönlich überbracht und ihnen Hilfe beim Räumen der Flächen angeboten. Die Parzellen wurden von 13 Mietparteien genutzt. Betroffen sind aber auch angrenzende Allgemeinflächen. Deshalb haben alle Mieter der umliegenden Häuser eine Kündigung der Gartenareale erhalten.

Engagement für Artenvielfalt ausgezeichnet

Die Stadt Freiburg ist für ihr Engagement für mehr Artenvielfalt entlang von Straßen ausgezeichnet worden.

Freiburg. Seit 2018 stellt das Verkehrsministerium des Landes zur Stärkung der biologischen Vielfalt Geld zur Verfügung, mit dem die Artenvielfalt auf dem sogenannten Straßenbegleitgrün und der Bau von Amphibienschutzanlagen gefördert wird. Freiburg hat mit 9,5 Hektar an Bundes-, Landes-, und Kreisstraßen die zweitgrößte »Aushagerungsfläche« vorzuweisen. Als Dank für die vielen gepflegten Grünflächen gab es für die prämierten Stadt- und Landkreise Skulpturen des Schweizer Künstlers Marcel E. Plüss.

Buchheit wird Bürgermeisterin

Freiburg. Die Grünen im Freiburger Gemeinderat schlagen die 53-jährige Christine Buchheit als neue Schul- und Umwelt-Bürgermeisterin vor. Buchheit soll kommenden April die Nachfolge von Gerda Stuchlik antreten. Derzeit ist Buchheit im Auswärtigen Amt in Berlin im diplomatischen Dienst tätig. Ende der 80er Jahre studierte sie in Freiburg Geschichte und Literaturwissenschaft. Buchheit ist verheiratet, dreifache Mutter und Grünen Parteimitglied. Ihre Wahl durch den Stadtrat gilt als sicher: das Vorschlagsrecht für die Neubesetzung liegt bei den Grünen. Deren Fraktionsvorsitzende Maria Viethen hat die Bewerberin als überzeugende Kandidatin gelobt.

Tropfen auf dem heißen Stein

Pandemie | »Corona-Prämie« stößt auf Kritik bei Schulleitern

■ Von Simone Höhl

Unterricht in der Pandemie Foto: Balk

Freiburg. Die Corona-Leistungsprämie von 600 Euro für Schulleitungen kommt in Freiburg nicht so gut an. Statt freudig reagieren Rektoren irritiert bis peinlich berührt. Die spontane Reaktion von Eberhard Fritz auf die Prämie, die Kultusministerin Susanne Eisenmann angekündigt hat: Der Leiter des Walter-Eucken-Gymnasiums will sie sofort für einen guten Zweck spenden.

Rektoren empfinden Prämie als unangemessen

Der Wortlaut und die Sonderbehandlung sind ihm sehr unangenehm: An seiner Schule müssten alle 150 Lehrkräfte wegen Corona mehr leisten, sieben im Schulleitungsteam. »In einer Klinik kommt doch auch niemand auf die Idee, nur dem Chefarzt einen höheren Arbeitsaufwand zu bescheinigen«, meint Fritz. Auf seine Reaktion am Donnerstag hat er positive Rückmeldungen bekommen, zum Beispiel von Edith-Stein-Direktor Christian Wilker. »Ich schließe mich sehr gerne an«, sagt Wilker. Andere wollen ebenfalls spenden oder einen Umtrunk mit dem Kollegium nach der Pandemie veranstalten.

Auch der Leiter der Gertrud-Luckner-Gewerbeschule wird das Geld nicht für sich nehmen, sondern für ein Essen mit dem Leitungsteam oder ähnliches verwenden. Auch an Gymnasien und Grundschulen zeigt man sich über die Corona-Leistungsprämie eher verwundert denn hoch erfreut: Auch wenn er die Einmalzahlung als positives Signal des Kultusministeriums deute, sei er irritiert, sagt Martin Rupp, geschäftsführender Leiter der Gymnasien im Schulamtsbezirk Freiburg: »Nicht nur die Schulleiter hatten durch Corona ein Mehrgeschäft«, sagt er. »Sondern alle – die Stellvertreter genauso wie die erweiterten Schulleitungen, die Lehrer und die Sekretariate.« Vielen Schulleitungen, mit denen er in Kontakt stehe, ergehe es ähnlich. Man fühle sich mit der Prämie nicht wirklich wohl. »Viele denken darüber nach, das Geld zu spenden oder ins Kollegium zu geben, damit alle etwas davon haben«, so Rupp weiter.

Unterstützung an anderer Stelle nötiger

Auch Sandra Kieber, Schulleiterin der Paul-Hindemith-Schule sowie geschäftsführende Schulleiterin der Grundschulen, sagt, dass sie das Geld nicht haben wolle. Andere Berufsgruppe hätten seit Corona ebenfalls mehr arbeiten müssen: »Warum also ausgerechnet wir?«, fragt sie. Die nie geforderte Prämie sei »unangemessen« und die Schulen bräuchten an anderer Stelle Unterstützung.

SWR nimmt Szenen aus Doku

Fernsehen | Fahne soll herrenloser Gegenstand gewesen sein

■ Von Simone Lutz

Freiburg. Eine Fahne mit der Aufschrift »FCK AFD« hat vor Kurzem Baden-Württembergs Innenminister Thomas Strobl (CDU) beschäftigt. Sie hing in einem Büro der Polizeidirektion Freiburg an der Heinrich-von-Stephan-Straße. Der Südwestrundfunk (SWR) hatte dort eine Dokumentation über Betrug an Senioren erstellt, die Ende September gesendet wurde, und dabei zufällig auch die Fahne an der Wand gefilmt. Das veranlasste Abgeordnete der AfD-Fraktion im Landtag zu Fragen an die Landesregierung, ob etwa die Fahne Eigentum eines Polizeibeamten sei, der in der Antifa aktiv ist und warum kein Vorgesetzter eingeschritten sei.

Das umstrittene Objekt ist rot, hängt an einem Stecken, klemmt hinter einem Schreibtisch in der Polizeidirektion und ist ganze zwölf Sekunden lang in der Dokumentation zu sehen. Die AfD monierte nun, die Polizei sei zu absoluter dienstlicher Neutralität verpflichtet, und fragte, »ob das Neutralitätsgebot inoffiziell außer Kraft tritt, wenn es gegen die ‚richtige' politische Richtung verstößt«. Ende Oktober beantwortete Innenminister Strobl diese Fragen. Es bestehe keine Verwaltungsvorschrift, die das Aufhängen von Fahnen und Plakaten in Diensträumen von Polizeidienststellen regele, so das Innenministerium. Bei der Fahne handele es sich um einen »herrenlosen Gegenstand«, der aus dem Umfeld einer nicht genehmigten Anti-AfD-Demo im Oktober 2018 am Bürgerhaus Zähringen stamme. Der SWR hat die kritisierte Filmsequenz selbst entfernt Dann erklärt das Ministerium: »Der Raum in der Dienststelle, in dem die Fahne aufgehängt war, wird unter anderem für Fortbildungsmaßnahmen genutzt.

Flagge diente zu Fortbildungszwecken

Zu diesem Zweck war die Fahne zum Zeitpunkt der Dreharbeiten in dem Raum, neben anderen Asservaten und Anschauungsgegenständen, angebracht.« Wegen eines Missverständnisses sei eine sonst übliche Verpixelung bei dieser Aufnahme allerdings nicht geschehen. Ein Anlass für das Einschreiten eines Vorgesetzten habe nicht bestanden. Jedoch wolle man die Polizei dafür sensibilisieren, bei Film- und Fotoaufnahmen darauf zu achten, »dass keine Objekte im Hintergrund sichtbar sind, die im Falle einer Veröffentlichung Anlass zu entsprechenden Irritationen geben könnten«. Im Übrigen hätten die Beamten ihre Aufgaben unparteiisch und gerecht zu erfüllen.

Den Stein des Anstoßes hat der SWR inzwischen selbst entfernt. Die betreffende Stelle in der Dokumentation ist nun grafisch abgedeckt, zu lesen ist: »Dieser Teil der Sendung darf aus rechtlichen Gründen nicht Online angeboten werden.« Auf Nachfrage erklärt der SWR: »Bei den Dreharbeiten gerieten im Bildhintergrund auch Beweismittel und Asservate zu Schulungszwecken in den Blick der Kamera, die mit dem genannten Thema nichts zu tun haben.

Um keinen falschen Eindruck zu erwecken, haben wir nach der Erstausstrahlung des Films auf Bitten der Polizei Freiburg die Szene nachträglich für die Online-Stellung in der ARD Mediathek bearbeitet.«

Eine Fahne wie diese sorgte für Kontroversen. Foto: Woitas

Kath. Kirchen

KIRCHENGEMEINDE GRENZACH-WYHLEN

■ www.kath-grenzach-wyhlen.de; Livestreams aus dem Freiburger Münster, werktags 18.30, sonntags 10 Uhr, alle Termine unter www.ebfr.de/livestream
■ **Grenzach – St. Michael:** Sa. 18.30 Uhr Heilige Messe
■ **Wyhlen – St. Georg:** So. 10 Uhr Heilige Messe

KIRCHENGEMEINDE KANDERN/ISTEIN

■ www.kath-kandern-istein.de
■ **Kandern – St. Franz von Sales:** Sa.18 Uhr Heilige Messe

KIRCHENGEMEINDE LÖRRACH / INZLINGEN

■ www.kath-kirche-loerrach.de
■ **St. Bonifatius:** So. 11 Uhr Heilige Messe
■ **St. Peter – Gemeindesaal:** So. 9.30 Uhr Heilige Messe
■ **Brombach – St. Josef:** Sa. 18 Uhr Heilige Messe

KIRCHENGEMEINDE MARKGRÄFLERLAND

■ **Badenweiler – St. Peter:** So. 9.30 Uhr Heilige Messe
■ **Grißheim – St. Michael:** So. 9.30 Uhr Heilige Messe
■ **Müllheim – Herz Jesu:** Sa. 18.30 Uhr Heilige Messe zum Sonntag; So. 11 Uhr Heilige Messe
■ **Neuenburg – Mariä Himmelfahrt:** Sa. 18.30 Uhr Heilige Messe zum Sonntag; So. 11 Uhr Heilige Messe
■ **Steinenstadt – St. Barbara:** So. 9.30 Uhr Heilige Messe

KIRCHENGEMEINDE MITTLERES WIESENTAL

■ www.kath-mittleres-wiesental.de
■ **Schopfheim – St. Bernhard:** Sa. 18.30 Uhr Heilige Messe
■ **Hausen – St. Josef:** So. 9 Uhr Heilige Messe
■ **Höllstein – St. Maria:** Sa. 11 Uhr Heilige Messe

KIRCHENGEMEINDE RHEINFELDEN

■ www.kath-rheinfelden.de
■ **Rheinfelden – St. Josef:** So. 9.15 und 11 Uhr Heilige Messe; 13 Uhr Heilige Messe der kroatischen Gemeinde; 16 Uhr Heilige Messe der italienischen Gemeinde
■ **Herten – St. Urban:** Sa. 18 Uhr Heilige Messe
■ **Karsau – St. Michael:** Sa. 18 Uhr Heilige Messe

KIRCHENGEMEINDE SCHLIENGEN

■ www.kath-schliengen.de
■ **Bad Bellingen – St. Leodegar:** So. 10.30 Uhr Heilige Messe
■ **Bamlach – St. Peter und Paul:** So. 9 Uhr Heilige Messe
■ **Liel – St. Vinzenz:** So. 9 Uhr Heilige Messe
■ **Schliengen – St. Leodegar:** So. 10.30 Uhr Heilige Messe

KIRCHENGEMEINDE WEIL AM RHEIN

■ www.kath-weil.de
■ **Weil am Rhein – St. Peter und Paul:** Sa. 18 Uhr Himmelwärts-Gottesdienst
■ **Haltingen – St. Maria:** So. 10.45 Uhr Heilige Messe
■ **Friedlingen – Guter Hirte:** So. 9.15 Uhr Wortgottesdienst

Ev. Kirchen

AUGGEN/SCHLIENGEN

■ **Auggen – Kreuzkirche:** So. 10.15 Uhr Gottesdienst mit Verlesen der Verstorbenen, mit Gesangverein
■ **Schliengen:** So. 9 Uhr Gottesdienst mit Verlesen der Verstorbenen

BAD BELLINGEN/ BLANSINGEN/KLEINKEMS/ WELMLINGEN

■ **Blansingen:** So. 11 Uhr Gottesdienst (Prädikant Tausendfreund)

BINZEN/RÜMMINGEN

■ **Binzen – Laurentiuskirche:** So. 10.30 Uhr Gottesdienst mit Totengedenken (Pfarrer Fiedler)

EFRINGEN-KIRCHEN

■ **Kirchen – Christuskirche:** So. 10.30 Uhr Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag (Pfarrer Mahler)

EGRINGEN/MAPPACH/ WINTERSWEILER

■ **Egringen:** So. 10.30 Uhr Gottesdienst (Prädikant Gnädinger)
■ **Mappach:** So. 10.30 Uhr Gottesdienst (Pfarrer Braukmann)
■ **Wintersweiler:** So. 9.30 Uhr Gottesdienst (Pfarrer Braukmann

EIMELDINGEN/MÄRKT/ FISCHINGEN

■ **Eimeldingen – St. Martin:** So. 9.30 Uhr Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag (Pfarrer Debus)
■ **Fischingen – St. Peter:** So. 10.40 Uhr Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag (Pfarrer Debus)
■ **Märkt – St. Nikolaus:** So. 10 Uhr Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag (Prädikant Schell)

FELDBERG/LIEL/NIEDEREGGENEN/OBEREGGENEN

■ **Feldberg:** So. 9.30 Uhr Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag (Pfarrer Otterbach)
■ **Obereggenen:** So. 10.30 Uhr Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag (Pfarrer Otterbach)

GRENZACH-WYHLEN

■ **Evangelische Kirche Grenzach:** So. 9.30 und 11 Uhr Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag (Pfarrerin Kern)
■ **Friedenskirche Wyhlen:** So. 10 Uhr Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag, bitte im Pfarramt anmelden (Pfarrer Burk)

KANDERN

■ **Stadtkirche:** So. 10 Uhr Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag (Pfarrer Dr. Mack)

KIRCHENGEMEINDE AM BLAUEN

■ **Marzell:** So. 10 Uhr Gottesdienst mit Verstorbenengedenken (Pfarrerin Roßkopf)

LÖRRACH

■ **Matthäusgemeinde:** So. 10 Uhr Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag (Pfarrerin Mauvais)
■ **Christuskirche:** So. 10.10 Uhr Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag (Pfarrerinnen Schulz und Gellrich)
■ **Johannesgemeinde:** So. 10 Uhr Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag (Prädikant Dr. Wais)
■ **Friedensgemeinde:** So. 10 Uhr Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag (Pfarrerin Rupp)
■ **Salzertgemeinde:** So. 11 Uhr Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag (Pfarrerin Rupp)

■ **Inzlingen:** So. 10 Uhr Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag (Pfarrer Walkling)
■ **Brombach:** So. 10 Uhr Gottesdienst mit Totengedenken (Pfarrerin Dr. Metz)
■ **Hauingen:** So. 10 Uhr Gottesdienst mit Totengedenken (Pfarrerin Schüßler)

MAULBURG

■ **Evangelische Kirche:** So. 10 Uhr Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag (Pfarrer Wassmer)

MÜLLHEIM

■ **Stadtkirche Müllheim:** So. 10 Uhr Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag mit Chorensemble und Kinderkirche (Pfarrerin Hammelsbeck)
■ **Friedenskirche Vögisheim:** So. 9 Uhr Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag

RHEINFELDEN

■ **Johannesgemeinde:** So. 10 Uhr Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag, Gemeindezentrum Karsau (Pfarrer Kruse)
■ **Christus- und Paulusgemeinde:** So. 10 Uhr Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag, Christuskirche (Pfarrerin Firsching)
■ **Petrusgemeinde Herten:** So. 10 Uhr Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag (Pfarrerin de Schepper)

SCHALLBACH/WITTLINGEN

■ **Schallbach:** So. 9.30 Uhr Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag (Pfarrer Stier)
■ **Wittlingen:** So. 10.30 Uhr Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag (Pfarrer Stier)

STEINEN

■ **Petrusgemeinde:** So. 9.30 Uhr Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag (Prädikant Dr. Volz)
■ **Höllstein:** So. 10 Uhr Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag (Pfarrer Dr. Eber)

■ **Hüsingen:** So. 9 Uhr Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag (Pfarrer Dr. Eber)

VORDERES KLEINES WIESENTAL

■ **Hofen:** So. 11.15 Uhr Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag (Prädikantin Böttcher)
■ **Wieslet:** So. 10 Uhr Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag (Prädikantin Böttcher)

WEIL AM RHEIN

■ **Altweil:** So. 10 Uhr Gottesdienst (Pfarrer Dr. Hoffmann)
■ **Friedensgemeinde:** So. 10 Uhr Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag (Pfarrerin Jetter)
■ **Haltingen:** Sa. 18 und So. 10 Uhr Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag (Prädikant Höllstin
■ **Ötlingen:** So. 10 Uhr Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag (Pfarrerin Müller)

WOLLBACH/HOLZEN

■ **Holzen:** So. 10.30 Uhr Gottesdienst mit Totengedenken (Pfarrer Häffner)
■ **Wollbach:** So. 9.30 Uhr Gottesdienst mit Totengedenken (Pfarrer Häffner)

Ev. Freikirchen

EFRINGEN-KIRCHEN

■ **Evangelische Chrischona-Gemeinde:** So. 10 Uhr Gottesdienst mit Kindergottesdienst, „Teehüsli“, www.chrischona-efringen.de
■ **Mappach – Evangelische Reblandgemeinde:** So. 17.30 Uhr Gottesdienst via Zoom; www.reblandgemeinde.de

EIMELDINGEN

■ **Freie Evangelische Gemeinde Rebland**, Im Rebacker 9: So. 11 Uhr Online-Gottesdienst; www.g5meinekirche.de

GRENZACH-WYHLEN

■ **Evangelische Chrischona-Gemeinde**, Güterstr. 6a: Youtube-Kanal cggw-Gottesdienst zu Hause; www.chrischona-grenzach-wyhlen.de

KANDERN

■ **Freie Evangelische Gemeinde**, Feuerbacher Str. 19: So. 10.30 Uhr Gottesdienst, parallel Kindergottesdienst; www.feg-kandern.de

LÖRRACH

■ **Adventgemeinde**, Gretherstr. 32: www.loerrach.adventist.eu
■ **Christliche Versammlung**, Schillerstr. 8: So. 10 Uhr Abendmahlfeier und Wortbetrachtung, Do. 19.30 Uhr Bibel- und Gebetsstunde, Fr. 19 Uhr Jugendstunde; www.cv-loerrach.de

■ **Evangelische Chrischona-Gemeinde Brombach:** So. 9 und 11 Uhr Gottesdienst, Mulsowstr. 23, Anmeldung Tel. 07621/52777 (AB), E-Mail: ulrich.walz@chrischona.org; WhatsApp/threema: Tel. 0157/89393653;

www.chrischona-brombach.de
■ **Evangelisch-Freikirchliche Baptisten-Gemeinde**, Feldbergstr. 12: So. 10.15 Uhr Gottesdienst, parallel Kindergottesdienst, anschließend Kirchenkaffee; www.baptistenloerrach.de

■ **Freie Evangelische Gemeinde (FeG)**, Gewerbestr. 1+3: So. 9.30 und 11.15 Uhr Gottesdienst mit Livestream, parallel Kindergottesdienst; www.feg-loerrach.de

■ **Evangelische Stadtmission**, Wiesentalstr. 27: So. 10.30 Uhr Gottesdienst mit Anmeldung, auch online; www.stami-loerrach.de
■ **Freie Christengemeinde**, Arndtstr. 5: So. 10 Uhr Gottesdienst mit Anmeldung, gegen 14.30 Uhr online; www.fcg-loerrach.de
■ **Gemeinde der offenen Tür**, (Büro) Berner Weg 23: So. 10 Uhr Gottesdienst, 11.30 Uhr Gottesdienst in Englisch, mit Anmeldung; www.offenetuer.com
■ **Gemeinde Internationales Christliches Zentrum – Multikulturelle Gemeinde**, Riehenstr. 22: So. 12.30 Uhr Gottesdienst, englische, französische und portugiesische Übersetzung; www.christlichegemeinden.eu

MAULBURG

■ **Freie Evangelische Gemeinde**, Köchlinstr. 7: So. 10 Uhr Gottesdienst, auch online; www.feg-maulburg.de

RHEINFELDEN

■ **Evangelische Chrischona-Gemeinde**, Peter-Krauseneck-Str. 21: So. 10 Uhr Gottesdienst (max. 50 Personen), auch online; www. chrischona-rheinfelden.de

STEINEN

■ **AB-Gemeinde**, Lörracher Str. 22: So. 9.30 und 11.11 Uhr Gottesdienst (max. 42 Personen) oder per Telefonkonferenz; www.ab-steinen.de
■ **Christliche Gemeinde Dreiländereck, CGD**, Kirchstr. 28: So. 10 Uhr Gottesdienst, auch online; www.cgd-steinen.de
■ **Evangelisch-Lutherische Gemeinde**, Neumattstr. 29: So. 10 Uhr Gottesdienst; www.elkib-loerrach-steinen.de

WEIL AM RHEIN

■ **Christliche Gemeinde Dreiländereck (CGD)**, Obere Schanzstr. 18 a: So. 10.30 Uhr Gottesdienst mit Voranmeldung (15 bis 25 Personen); www.cgd-weil.de

■ **Regio-Gemeinde – Evangelische Freikirche**, Eimeldinger Weg 17: So. 10.30 Uhr Gottesdienst, parallel Kindergottesdienst, anschließend Kirchenkaffee; www.regio-gemeinde.de

Neuap. Kirchen

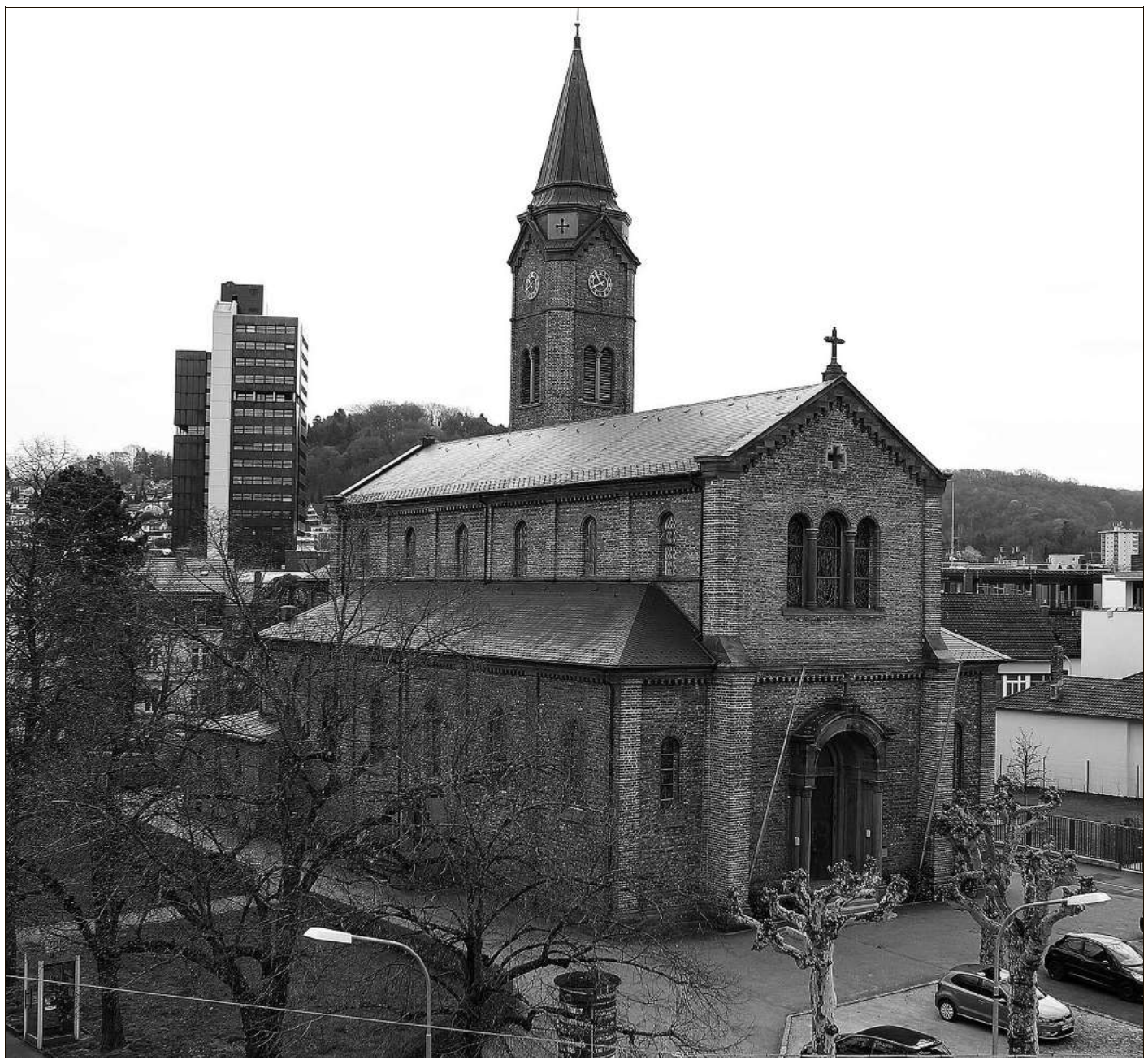
■ www.nak-loerrach.de; Abklärung mit dem jeweiligen Gemeindevorsteher empfohlen, um die Platzverhältnisse nicht zu überfordern.
■ **Lörrach:** So. 9.30, Mi. 20 Uhr Gottesdienst, Bergstr. 41
■ **Maulburg:** So. 9.30, Do. 20 Uhr Gottesdienst, Hebelstr. 11
■ **Rheinfelden:** So. 9.30, Mi. 20 Uhr Gottesdienst, Pestalozzistr. 10
■ **Schopfheim:** So. 9.30, Mi. 20 Uhr Gottesdienst, Tilsiter Str. 3
■ **Weil am Rhein:** So. 9.30, Mi. 20 Uhr Gottesdienst, Pfädlistr. 28

Notfalldienste

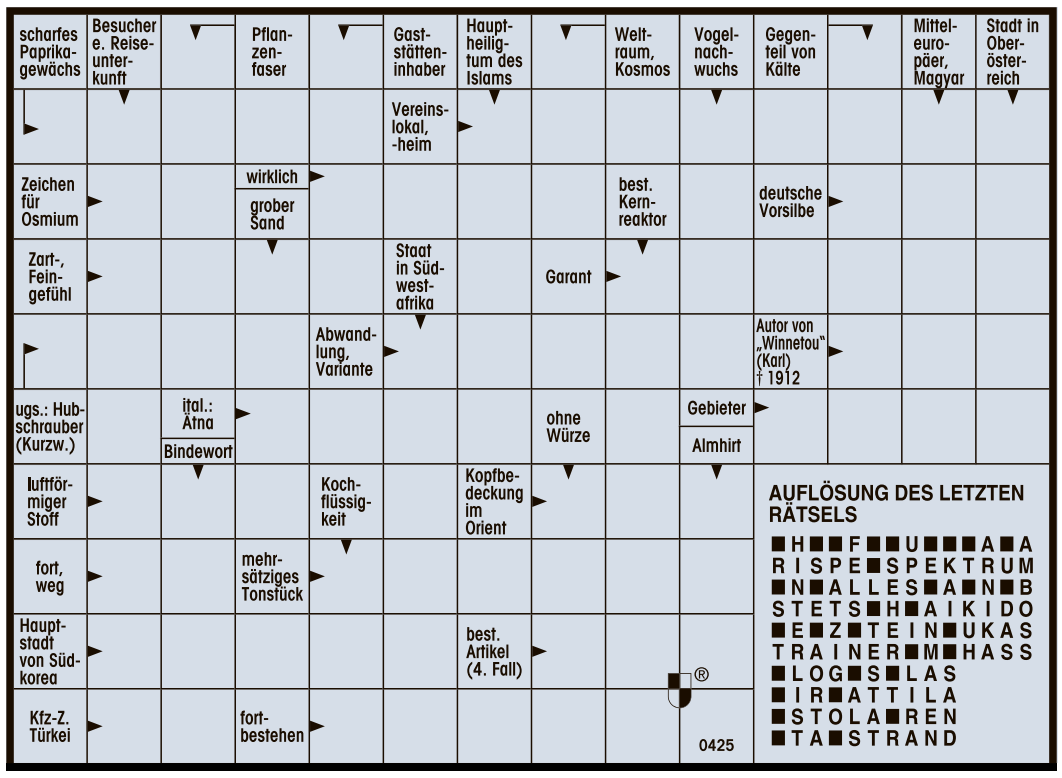
■ Alle Notfalldienste für Ärzte, Krankenschwestern und Apotheken, die für das gesamte Wochenende Gültigkeit haben, finden Sie jeweils in unserer Freitagausgabe.

Todesanzeigen

■ Annahme für die Montagausgabe: Bis Sonntag, 15 Uhr, im Briefkasten, Am Alten Markt 2, oder per Fax 07621/40 33 80. Bitte Größe angeben oder Muster beifügen.



Die Kirche St. Bonifatius in Lörrach Foto: Kristoff Meller



3	7					6	1	
8			6		7			
6	5					4		
7			4			1		
			9	5	2			
		3			1			5
		1					3	9
			8		9			1
	2	6					4	8

Leser werben & Prämie sichern!
www.verlagshaus-jaumann.de/praemien

AUFLÖSUNG:

8	4	7	5	1	3	6	2	9
1	6	2	9	4	8	7	3	5
9	3	5	6	7	2	1	8	4
5	9	8	1	6	7	3	4	2
4	7	3	2	5	9	8	6	1
6	2	1	4	3	8	5	9	7
7	8	4	3	1	6	9	5	2
3	5	9	7	2	4	6	1	8
2	1	6	8	9	5	4	7	3

KREUZWORT-GITTER

Im November täglich 500 Euro gewinnen!

So geht's: Setzen Sie die nebenstehenden Wörter so in das Gitter ein, dass sich ein vollständiges Kreuzworträtsel ergibt. Das bereits eingetragene Wort soll Ihnen den Start erleichtern. Rufen Sie heute bis 24 Uhr bei der Gewinn-Hotline an und nennen Sie das Lösungswort. Damit wir Sie im Gewinnfall benachrichtigen können, hinterlassen Sie bitte Ihren Namen, Adresse und Telefonnummer. Aus allen Teilnehmern mit der richtigen Lösung ermitteln wir jeweils einen Tagesgewinner.

Wir wünschen viel Glück!

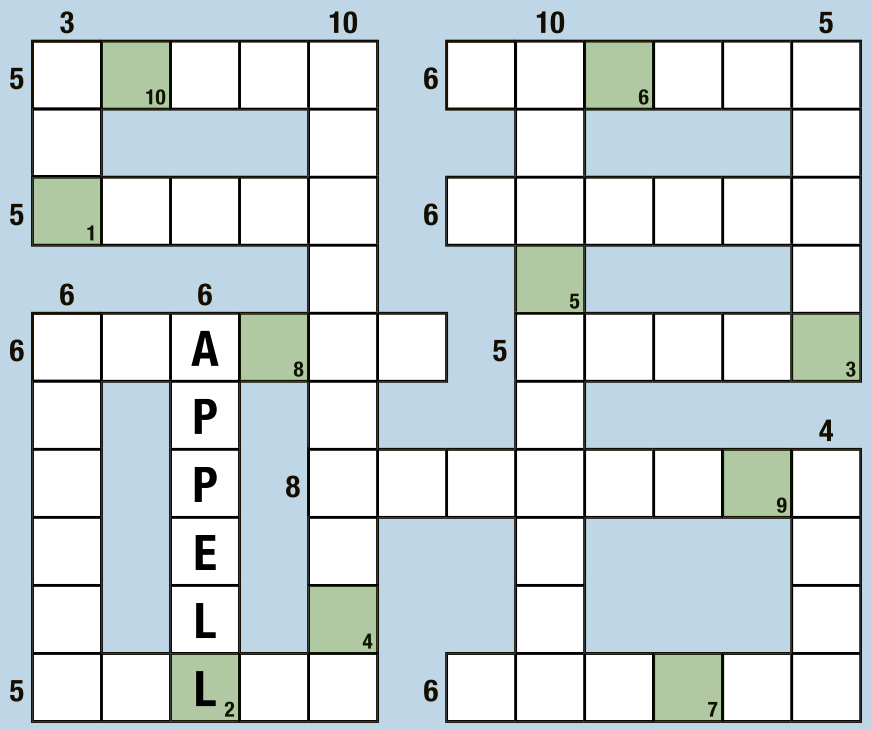
18. Spieltag

Gewinn-Hotline:

01379 / 69 21 98*

*Telemedia Interactive GmbH; pro Anruf 50 ct aus dem deutschen Festnetz, Mobilfunk viel teurer.
Datenschutzinformation unter datenschutz.tmia.de

Der Teilnahmeschluss ist immer um 24 Uhr des jeweiligen Spieltags. Personen unter 18 Jahren dürfen nicht teilnehmen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Der Gewinner wird unter allen Teilnehmern (richtige Lösung) der Verlage der Südwestdeutschen Medienholding GmbH ausgelost, telefonisch sowie schriftlich per Post benachrichtigt und in der Zeitung veröffentlicht. Die angegebenen Daten werden zur Kontaktaufnahme im Gewinnfall verwendet. Eine Weitergabe an Dritte erfolgt nicht. Mitarbeiter/innen der Südwestdeutschen Medienholding GmbH und deren Angehörige sind vom Gewinnspiel ausgeschlossen.



1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

Herzlichen Glückwunsch!

Der Gewinner vom 19.11.2020:
Doris Rückert

3 Buchstaben
AUF

4 Buchstaben
RIST

5 Buchstaben
AROSA, EILIG, FOLGE, INDRA, NORMA

6 Buchstaben
ADVENT, BINDER, KLADDE, KLINGE, TAFELN

8 Buchstaben
NOERGLER

10 Buchstaben
ABENDANZUG, ANIMIEREND

Lösung vom 19.11.2020:
RATESPIEL

V	O	R	W	O	R	T		K	A	I	S
A			A			R		A			I
N			L			A	B	T	E	I	L
S	T	O	L	L	E	N		A			H
			F			C		M	O	N	O
S	A	B	A		W	E	D	A			U
O			H					R			E
S	T	E	R	N		S	T	A	T	U	T
S			E					N			T
E	B	E	R	T		P	U	E	R	E	E

Exklusives Treuegewinnspiel für alle Abonnenten!

Liebe Leserinnen und Leser, Ihre Treue möchten wir belohnen.

Gewinnen Sie einen LEGO duplo Bauernhof!

Für die Teilnahme füllen Sie einfach den Teilnahmecoupon aus und senden diesen bis Donnerstag kommender Woche an uns zurück. Am Jahresende wird unter allen Teilnehmern zusätzlich ein hochwertiger Sonderpreis verlost.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Oberbadischen Verlagshaus Georg Jaumann GmbH & Co. KG sowie deren Angehörige können leider nicht teilnehmen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Eine Auszahlung in bar ist nicht möglich.

Tiere auf dem Bauernhof

Kleine Tierfreunde werden viel Spaß mit den verschiedenen Bauernhoftieren erleben! Sie können das Huhn in den Hühnerstall scheuchen, Ferkel und Kalb zum Futtertrog und Wassereimer führen und die freundliche Katze streicheln. Der Hühnerstall lässt sich auch von jüngeren Kindern ganz leicht bauen und ist eine tolle Übung für die ersten Bauversuche. Enthält 4 Tierfiguren.

Teilnahme-Coupon Treuegewinnspiel

Oberbadisches Verlagshaus Georg Jaumann GmbH & Co. KG
Am Alten Markt 2 · 79539 Lörrach

Vorname / Nachname

Straße / Hausnummer

PLZ / Ort

E-Mail

Telefon- oder Handynummer

Geburtsdatum

Ich erkläre mich damit einverstanden, dass mich das Oberbadische Verlagshaus ☐ **telefonisch** und/oder ☐ per **E-Mail** über interessante Angebote informiert.

Datum / Unterschrift

Datenschutzhinweis: Das Oberbadische Verlagshaus Georg Jaumann GmbH & Co. KG verarbeitet Ihre Daten zur Vertragserfüllung, Kundenbetreuung, Marktforschung und, sofern Sie eingewilligt haben oder wir gesetzlich dazu berechtigt sind, für werbliche Zwecke. Wir informieren Sie darüber hinaus, unabhängig einer ausdrücklichen Einwilligung über eigene und ähnliche Angebote oder Dienstleistungen schriftlich oder per E-Mail. Zu den genannten Zwecken können Ihre Daten auch an andere Dienstleister weitergegeben werden. In keinem Fall verkaufen oder vermieten wir Ihre Daten an Dritte. Sie können der werblichen Nutzung Ihrer Daten jederzeit schriftlich oder per E-Mail an werbewiderspruch@verlagshaus-jaumann.de widersprechen. Ausführliches zur Informationspflicht und zum Thema Datenschutz finden Sie unter: https://www.verlagshaus-jaumann.de/datenschutz. Das Geburtsdatum wird zum Zwecke der Altersverifikation erhoben. Im Falle einer Werbe-Einwilligung für E-Mail und/oder Telefon benötigen wir auch diese Informationen.

Die Oberbadische Weiler Zeitung Markgräfler Tagblatt

»Wir wollen eine Dominanz ausstrahlen«

Fußball | Wichtiges Spiel für Freiburg

Mit einer dominanten Vorstellung gegen Schlusslicht FSV Mainz 05 will der SC Freiburg seine Sieglos-Serie in der Fußball-Bundesliga beenden. »Das wird ein wichtiges Spiel, das brauchen wir nicht zu verheimlichen«, sagte Trainer Christian Streich vor der Partie am Sonntag **(15.30 Uhr/Sky)**: »Wir wollen zu Hause eine Dominanz ausstrahlen und gut Fußball spielen.«

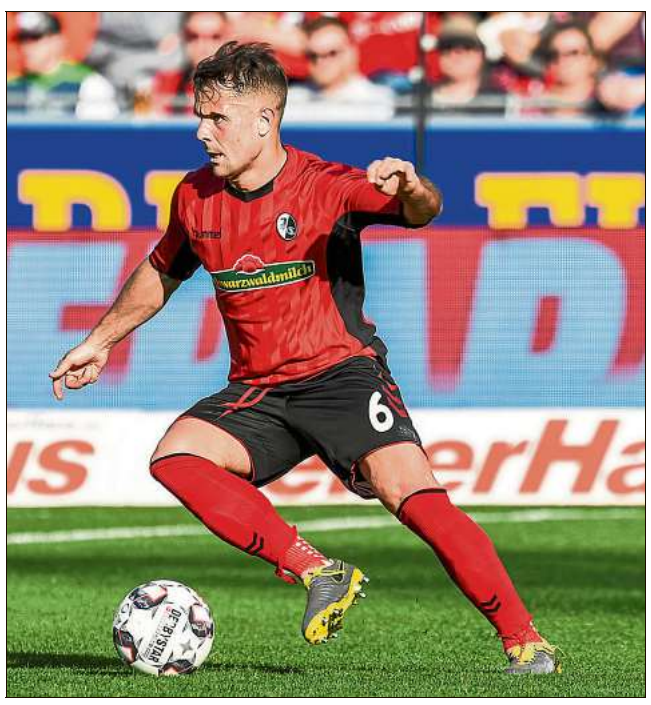
Warten auf ersten Sieg

Seit dem ersten Spieltag warten die Breisgauer auf einen Sieg in der Liga. Zuletzt setzte es zwei Niederlagen bei RB Leipzig und gegen Bayer Leverkusen, nach sieben Spieltagen belegt der Sport-Club mit sechs Punkten nur Platz 14.

»Wir müssen uns auf unser Spiel und unsere Abläufe verlassen und weniger auf den Gegner schauen«, forderte Streich gegen die noch sieglosen Mainzer. Neben dem positiv auf das Coronavirus getesteten Chang-Hoon Kwon muss Freiburg auch auf Lukas Kübler, der wegen Adduktorenproblemen im Testspiel gegen den SV Sandhausen vor einer Woche vorzeitig ausgewechselt werden musste, verzichten. Amir Abrashi befindet sich nach seinem Einsatz für die albanische Nationalmannschaft noch in Quarantäne und gehört gegen Mainz ebenfalls nicht zum Kader.

Grifo vor der Rückkehr

Vincenzo Grifo dürfte wieder in die Startelf zurückkehren, nachdem er wie Roland Sallai mit viel Selbstvertrauen von der Nationalmannschaft nach Freiburg zurückkehrte. »Beide sind total gut drauf«, erzählte Streich, »man merkt ihnen an, dass sie Erfolgserlebnisse hatten.« Sallais Last-Minute-Qualifikation mit Ungarn gegen Island hat sich der SC-Trainer live angeschaut und später auch noch mal mit seinem Offensivspieler in einer Videositzung analysiert.



Sitzt daheim in Quarantäne und kann gegen Mainz nicht auflaufen: Freiburgs Amir Abrashi. Foto: Eibner

Die Muskeln zwicken: Bayern-Mittelfeldspieler Corentin Tolisso muss gegen Bremen passen. Foto: Eibner

Ein Stimmungsaufheller?

Fußball | Rekordduell Bayern gegen Bremen / Flick denkt nicht an Bundestrainer-Job

Im Bundesliga-Rekordduell feiert Hansi Flick Bayern-Jubiläum. Vor seinem 50. Pflichtspiel geht es auch um die Bundestrainer-Frage. Eigene Sorgen hat Flick aber auch.

■ Von Christian Kunz

Hansi Flick mochte sich vor seinem Jubiläum mit dem FC Bayern kein bisschen mit Bundestrainer-Visionen befassen. »Ich lebe im Hier und Heute. Deswegen sind diese Dinge viel zu weit weg für mich, um mir da überhaupt Gedanken zu machen«, sagte der Tripletrainer auf die Frage, ob ihn dieser Posten eines Tages reizen könne.

Dieser nahm lieber das Rekordduell gegen den SV Werder Bremen und sein 50. Pflichtspiel mit den Bayern in den Fokus – ein Stimmungsaufheller für die frustrierten Nationalspieler um Kapitän Manuel Neuer? Flick sprach von einem Abschlusstraining mit den DFB-Spielern, das ihn »total begeistert« habe. »Ich habe mich auch gefragt, was mich erwartet«, gestand Flick. Doch die Stars ließen das 0:6 in der Nations League vor dem 109. Nord-Süd-Klassiker am Samstag **(15.30 Uhr/Sky)** offenbar schnell hinter sich.

» Jogi Löw und sein Trainerteam haben eine Entscheidung getroffen.«

So oft wie die Paarung Bayern gegen Werder gab es kein anderes Spiel in der Beletage des deutschen Fußballs, im Juni machten die Münchner an der Weser die Meisterschaft als ersten Flick-Titel klar. »In Bremen sind sie kompakt gestanden und haben schnell umgeschaltet. Das erwarten wir Samstag auch«, sagte Flick. 1:0 gewannen die Bayern damals, einer von 45 Siegen in Flicks 49 Pflichtspielen. Ein Remis und drei Niederlagen lassen die Bilanz nicht weniger imponierend aussehen.

Anders als Joachim Löw vertraut Flick seinem Vize-Kapitän Thomas Müller uneingeschränkt, Jérôme Boateng stieg unter seiner Regie wieder zum Leistungsträger in der Innenverteidigung auf. Die beiden vom Bundestrainer im Nationalteam aussortierten Bayern-Stars stehen vier Tage nach dem 0:6 der deutschen Auswahl ebenso besonders im Fokus wie der seinerzeit ebenfalls geschasste Dortmunder Mats Hummels, der mit dem BVB bei Hertha BSC aufläuft. »Jogi Löw und das Trainerteam haben eine Entscheidung getroffen, man sollte es respektieren. Alles andere werden auch sie intern analysieren, und sie werden schauen, was für die Zukunft die richtigen Schritte sind«, sagte der Münchner Coach.

Vielmehr interessierte den 55-Jährigen, wie er den Ausfall von Leader Joshua Kimmich bis Jahresende in der Mittelfeldzentrale auffängt – zumal auch Corentin Tolisso wegen muskulärere Probleme diesmal und vielleicht auch am Mittwoch in der Champions League gegen Salzburg passen muss. »Im Mittelfeld sieht es eng aus«, sagte Flick. Leon Goretzka und Javi Martínez lautet die nahe liegendste Variante für die Startformation des Spitzenreiters gegen den im Vorjahr fast abgestiegenen aktuellen Tabellenneunten. Aber auch der spanische U21-Europameister Marc Roca könnte eine Alternative sein. Er ist ebenso im Kader wie erstmals auch Neuzugang Tanguy Nianzou (18).

»Er ist ein intelligenter Bursche«

Fußball | Ehemaliger VfB-Jugendcoach lobt Sebastian Hoeneß

■ Von Jürgen Frey

Die erste Begegnung von Hansi Kleitsch mit Sebastian Hoeneß? Sie geht zurück, als der heutige Trainer des Fußball-Bundesligisten 1899 Hoffenheim noch in der U15 des TSV Grötzingen stürmte. »Da war einer mit bunten Haaren, der richtig gut kicken konnte«, erinnert sich der ehemalige U17-Trainer Kleitsch an das Jugendspiel in Kirchheim.

Zwei Jahre später, in der U 17 beim VfB Stuttgart, trainierte Kleitsch dann Hoeneß selbst. Der Höhepunkt: der Gewinn der deutschen B-Jugend-Meisterschaft 1999. Im Finale in Stuttgart gab's ein 3:1 gegen den BVB. Hoeneß stürmte, bis ihn Adduktorenprobleme bremsten. Dann kam in der 70. Minute Kevin Kuranyi. Die Tore schossen andere: Tobias Rathgeb, Felix Luz und Sandro Villani.

Die schrille Frisur hatte Hoeneß längst abgelegt. „Er war zusammen mit Andi Hinkel, Michael Fink oder Tobi Rathgeb mit der seriöseste unter diesen verrückten Vögeln«, erzählt Kleitsch mit einem Schmunzeln über das Team, in dem neben Kuranyi auch andere Spieler mit Hang zum Laisser-faire standen – wie Luz, Villani, Marvin Braun oder Torsten Smolcic. Als Strafmaßnahme lief Kleitsch einmal vorneweg mit der Mannschaft vom Clubgelände bis zum Hauptbahnhof und wieder zurück.

Ein Bild aus vergangenen Tagen: Sebastian Hoeneß jubelt im Trikot des VfB Stuttgart. Foto: Baumann

Von Hoeneß kann der Talentschmied nur Gutes berichten. »Er ist ein intelligenter Bursche, der damals schon eine vorbildliche Einstellung mitbrachte und sehr zielorientiert war.« Als sein Vater Dieter als Manager zur Hertha weiterzog, ging Sohnemann Sebastian mit nach Berlin. Der Kontakt zu Kleitsch riss nie ab. Weder in der Zeit von Hoeneß als Nachwuchscoach bei RB Leipzig (2014 bis 2017) noch in der Phase beim FC Bayern (2017 bis 2020) – und natürlich erst recht nicht jetzt bei der TSG 1899 Hoffenheim. Dort ist Kleitsch seit 2013 wieder als Scout tätig.

Sport-Platz

Ein verrückter Hund

Von Holger Schroeder

Er ist Eisdielenbesitzer, Familienmensch und als Fußballstar erfolgreich – aber vor allem ist er ein waschechter »Kölsche Jong« geblieben: Deshalb unterstützt Lukas Podolski, der bekennende Fan, die Kölner Haie – nach dem »Eff-Zee« der zweitwichtigste Klub in der Domstadt am Rhein. Aber nicht einfach nur mit einem Dutzend Scheinen aus seiner prall gefüllten Brieftasche, sondern mit einer ungewöhnlichen, für den »Poldi« aber eigentlich typischen Aktion.

Und wie genau geht das? Der Fußball-Weltmeister wird Eishockey-Spieler bei den Kölner Haien. Der 35-Jährige hat eine Wette gewonnen. Podolski versprach: Sollte der achtmalige deutsche Eishockey-Meister 100 000 virtuelle Tickets an seine Fans verkaufen, werde der Fußballer zum Eishockeyspieler. Diese Marke wurde nun erreicht. Und so bleibt dem schussgewaltigen Linksfuß, der sein letztes Tor im Dress der deutschen Nationalmannschaft am 22. März 2017 beim 1:0-Sieg gegen England erzielte, nichts anderes übrig, als seine Kickstiefel mit den schlanken Kufen zu tauschen. »Ich freue mich riesig für die Haie, dass die 100 000 Tickets zusammengekommen sind. Da kann man allen Menschen und Unternehmen, die mitgemacht haben, nur Danke sagen. Und ich freue mich riesig darauf, Haie-Spieler zu werden«, twitterte der beliebte Kicker.

»Halt! Moment!«, wird jetzt so mancher seinen Finger heben, das ist doch nur so ein PR-Gag, um sich wieder ins Gespräch zu bringen. Mitnichten, denn der Vorschlag kam von Podolski höchstpersönlich, und der durch die Corona-Pandemie arg gebeutelte Verein schlug gerne ein. »Ich hoffe«, verrät Poldi, »dass wir mit dieser Aktion helfen können, den Eishockey-Standort Köln zu sichern.« So klingt keiner, der nur seinen eigenen Vorteil im Sinn hat, sondern wie einer, dessen Herz an der richtigen Stelle schlägt.

»Mir geht es auch darum, Aufmerksamkeit für die schwierige Situation zu erzeugen, in der sich die Haie durch die Corona-Beschränkungen befinden«, so Poldi. »Wer mich kennt, der weiß: Wenn ich etwas mache, dann mache ich es zu 100 Prozent!«, versprach der »Kölsche Prinz« vollen Einsatz von der ersten bis zur letzten Minute auf der Eisfläche. Auf welcher Position, sei ihm egal. Haie-Trainer Uwe Krupp muss sich also Gedanken machen.

Anschauungsunterricht, wie man sich auf den flinken Kufen bewegt, kann Lukas Podolski bei Petr Czech nehmen, dem ehemaligen tschechischen Weltklasse-Torhüter des FC Chelsea. Der Keeper mit dem Helm beendete im vergangenen Jahr seine Karriere auf dem grünen Rasen und spielt jetzt – na was wohl? – Eishockey. Bei seinem Debüt für den englischen Viertligisten Guildford Phoenix parierte der 37-jährige gleich zwei Penaltys und sichert seinem neuen Klub somit den Sieg. Zum »Man of the Match« wurde er selbstverständlich auch gewählt. Mal sehen, ob der Poldi, der verrückte Hund, bei den Haien auch so einschlägt.

HINTERGRUND

Jüngste Profis

Youssoufa Moukoko dürfte Nuri Sahin als jüngsten Spieler der Geschichte ablösen. Die bisher jüngsten Bundesliga-Profis.

Platz 1: Nuri Sahin. Exakt 16 Jahre, 11 Monate und 1 Tag war der Mittelfeldspieler alt, als er am 6. August 2005 erstmals für Borussia Dortmund in der Bundesliga auflief.

Platz 2: Yann Aurel Bisseck stand am 26. November 2017 im Alter von nur 16 Jahren, 11 Monaten und 28 Tagen bei seinem Profidebüt sogar in der Startelf des 1. FC Köln.

Platz 3: Florian Wirtz debütierte für Bayer Leverkusen mit gerade einmal 17 Jahren und 15 Tagen.

Platz 4: Fast drei Jahrzehnte lang war Frankfurts **Jürgen Friedl** der jüngste Profi der Bundesliga-Geschichte. Am 20. März 1976 stand Friedl mit 17 Jahren und 26 Tagen erstmals zwischen den Pfosten der Eintracht.

Platz 5: Ibrahim Tanko feierte sein Bundesliga-Debüt für Borussia Dortmund am 24. September 1994 im Alter von 17 Jahren und 61 Tagen.

Platz 6: Giovanni Reyna von Borussia Dortmund debütierte am 18. Januar 2020 in der Bundesliga mit exakt 17 Jahren und 66 Tagen.

Platz 7: Mit Jude Bellingham debütierte im September ein neues BVB-Juwel im Alter von 17 Jahren, zwei Monaten und 21 Tagen.

Platz 8: Josha Vagnoman war bei seinem Debüt für den Hamburger SV am 10. März 2018 gerade einmal 17 Jahre, 2 Monate und 27 Tage alt.

Platz 9: Simon Asta debütierte für den FC Augsburg am 12. Mai 2018. Seine Premiere gegen den SC Freiburg bestritt er mit 17 Jahren, 3 Monaten und 17 Tagen.

Platz 10: Am 8. Februar feierte **Maximilian Beier** mit 17 Jahren, 3 Monaten und 22 Tagen seinen ersten Auftritt in der Bundesliga für die TSG Hoffenheim.

»Ich mache mir keinen Druck«

Fußball | Hype um Wunderkind Moukoko vor möglichem Bundesliga-Debüt gigantisch

Youssoufa Moukoko steht vor seinem Bundesliga-Debüt. Das Top-Talent von Borussia Dortmund könnte am Samstag bei Hertha BSC zum jüngsten Spieler der Bundesliga-Geschichte werden.

■ Von Emanuel Reinke

Die Erwartungen an Youssoufa Moukoko sind enorm hoch. Das BVB-Juwel versucht, locker mit dem Druck umzugehen. Foto: Meissner

An einem Oktobertag 2014 erschien ein Neunjähriger im T-Shirt auf dem Nachwuchs-Trainingsgelände des FC St. Pauli am Brummerskamp. Hamburg, nein, Deutschland war dem Jungen, der bislang nur den Rhythmus und Trubel von Kameruns Hauptstadt Jaunde kannte, noch fremd. An den Füßen trug er gewöhnliche Turnschuhe, im Herzen die Lust auf Fußball, in den Beinen eine unglaubliche Gabe für das Toreschießen. Sein Name: Youssoufa Moukoko.

Sechs Jahre später schwärmt selbst Bundestrainer Joachim Löw vom Top-Talent mit dem Tor-Gen. Moukoko, so heißt es, habe eine Weltkarriere vor sich. Bei Borussia Dortmund, dem Klub, zu dem er vor vier Jahren wechselte, hat er auf dem Weg dahin nun den nächsten großen Schritt vor Augen. Am **Samstag (20.30 Uhr/ DAZN)** kann der Teenie im Auswärtsspiel bei Hertha BSC zum jüngsten Spieler der Bundesliga-Geschichte werden.

»Ich habe in meinem Leben keinen so guten 15-Jährigen gesehen«

Am Freitag feiert Moukoko seinen 16. Geburtstag, er wird damit spielberechtigt – und ist prompt eine Alternative für BVB-Trainer Lucien Favre. Im mit Jungstars wie Jude Bellingham, Jadon Sancho oder Erling Haaland gespickten Kader ist Moukoko der nächste Spieler mit Riesenpotenzial. »Ich habe in meinem Leben keinen so guten 15-Jährigen gesehen«, sagte Haaland.

Der Hype um Wunderkind Moukoko ist gigantisch. Er selbst versucht, Locker damit umzugehen. »Ich lese, was die Medien schreiben, aber ich mache mir keinen Druck«, sagte er im Interview mit dem Vereins-TV. Die hohen Erwartungen hat Moukoko selbst geschürt. Er dominierte mit 90 Toren in 56 Spielen bei den B- und 44 Treffern in 23 Partien bei den A-Junioren die Nachwuchs-Bundesligen.

Moukoko, so sagte Bundestrainer Löw, »hat ein Talent, dem man nicht so oft begegnet«. Eine baldige Nominierung für die U21-Nationalmannschaft steht im Raum. Auch international ist sein Name längst ein Begriff. Samuel Eto'o, einst Stürmer von Weltrang, sieht in Moukoko den »nächsten großen Spieler nach Messi«.

Der Traum vom Fußball-Ruhm, den er beim Kicken auf den Straßen Jaundes hatte, hat sich schon erfüllt. Der BVB versucht, den Wirbel um Moukoko nicht zu groß werden zu lassen. »Youssoufa bringt sehr viel Talent mit, aber sein Weg beginnt jetzt erst«, sagte Lizenzspielerchef Sebastian Kehl. Auch Geschäftsführer Hans-Joachim Watzke mahnte. Moukoko sei »der Jüngste von allen, da müssen wir auch aufpassen, dass wir ihn nicht überfrachten«. Nach den ersten Bundesligaminuten dürfte das Interesse an Youssoufa Moukoko nicht geringer werden.

SKISPRINGEN

Alle sieben Adler qualifiziert

Dreifach-Weltmeister Markus Eisenbichler hat bei den deutschen Skispringern als Dritter der Qualifikation in Wisla Hoffnungen für den ersten Einzel-Weltcup der Saison geweckt. Der Siegsdorfer sprang bei verkürztem Anlauf starke 129,5 Meter. Der Quali-Sieg vor leeren Rängen ging an den polnischen Lokalmatador Kamil Stoch, der auf 132 Meter segelte. In Eisenbichlers Schatten qualifizierten sich auch die weiteren sechs Deutschen für den ersten Einzel-Wettkampf der Saison am Sonntag. Am Samstag (**jeweils 16.00/ARD und Eurosport**) findet ein Teamwettbewerb statt. Ex-Weltmeister Severin Freund (Rastbüchl) landete auf Rang 37. Direkt dahinter folgte Olympiasieger Andreas Wellinger (Ruhpolding) bei seinem ersten Weltcup-Auftritt seit 20 Monaten.

HANDBALL

Eulen haben keine Halle mehr

Handball-Bundesligist Eulen Ludwigshafen wird wegen des Kampfes gegen die Corona-Pandemie vorläufig heimatlos. Die Pfälzer können schon ab 1. Dezember bis auf Weiteres keine Spiele mehr in ihrer Friedrich-Ebert-Halle austragen, weil diese von der Stadt auf unbestimmte Zeit als Impfzentrum genutzt werden wird. Damit ist die Begegnung am 28. November mit GWD Minden das vorläufig letzte Heimspiel der Eulen auf heimischem Parkett. In der Handball-Bundesliga (HBL) läuft die Suche nach einer Lösung für das Problem. HBL-Pressesprecher Oliver Lücke bestätigte dem Nachrichtenmagazin Spiegel, dass andere Klubs bereits »erste Zeichen der Unterstützung« gegeben hätten und der Liga-Verband sich »keiner Alternative verschließen« werde. Ludwigshafen hat erst vier von insgesamt 15 Heimspielen ausgetragen. Eulen-Geschäftsführerin Lisa Heßler beschrieb die bereits am Dienstag gefällte Entscheidung der Stadtverwaltung in einem Offenen Brief als »Schock«.

»Ist es *der* Götze?«

Fußball | Transfer überrascht PSV-Direktor

PSV Eindhovens Generaldirektor Toon Gerbrands ist offenbar selbst von der Verpflichtung des deutschen Fußball-Weltmeisters Mario Götze überrascht worden. Das verriet er in einem Gespräch mit dem PSV-Fanklub. »An dem Tag, an dem er zu uns kam, wusste ich um zehn Uhr morgens noch nicht, dass er bei uns ein Thema war«, gestand Gerbrands.

John de Jong, Fußball-Direktor bei der PSV, sei in sein Büro gekommen und habe ihm berichtet, dass er und ihr Trainer über Götze gesprochen hätten. »Wir haben nicht mehr viel Geld, biete ihm mal was«, sagte ihm Gerbrands, der nicht mit der Verpflichtung rechnete. Doch es kam anders. »Um zwölf Uhr kam John zurück und erklärte, dass Götze es tun würde«, berichtete Gerbrands, der fragte, ob Götze verstanden hätte, dass es das Gehalt für zwei Jahre sei. »Ich habe dann noch mit dem Aufsichtsrat telefoniert, der genauso reagierte. Ist es *der* Götze, den wir kennen?«, fragte Gerbrands. Götze wechselte zur PSV mit dem deutschen Trainer Roger Schmidt. Mit Erfolg. In Eindhoven gelangen dem 28-Jährigen in sechs Begegnungen schon drei Tore.

Mario Götze wechselte im Oktober zur PSV Eindhoven. Foto: Van Steen

Rooney gegen Vardy

Fußball | Ehefrauen-Streit geht vor Gericht

Rebekah Vardy gegen Coleen Rooney – der Zank der Ehefrauen zweier englischer Fußballgrößen ist am Donnerstag vor Gericht gelandet. Rooney hatte Vardy öffentlich unterstellt, Informationen aus ihrem privaten Instagram-Account an das Boulevardblatt The Sun weitergereicht zu haben. Vardy bestreitet dies und leitete rechtliche Schritte wegen Verleumdung ein.

Vardy, verheiratet mit Ex-Nationalspieler Jamie Vardy von Leicester City und bekannt als Model sowie aus Reality-Shows, sei in einem »ungerechtfertigten, diffamierenden Angriff« vor Millionen Menschen als »Bösewicht« dargestellt worden, sagte Vardys Anwalt Hugh Tomlinson. Rooney, Frau an der Seite von Englands Rekordtorschütze Wayne Rooney, steht jedoch zu ihren Vorwürfen. Frau Vardy habe eine »sehr enge Beziehung« zur Sun gehabt, teilte Rooneys Verteidiger mit. Vardy und Rooney zählen zu den bekanntesten Spielerfrauen in England. Viele Briten finden die Schlammschlacht spannend. Der Richter kündigte eine Entscheidung für Freitag an. Vardys Anwalt bat um eine Vertagung bis Februar, um eine Mediation zu ermöglichen.

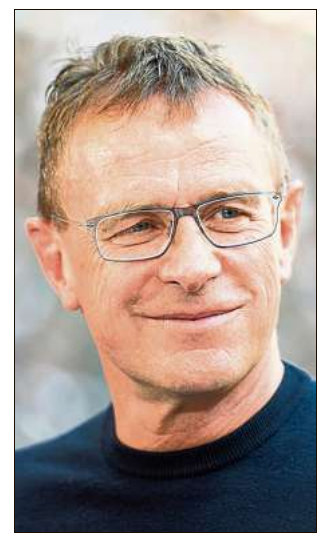
Rebekah Vardy (Foto) bestreitet die Vorwürfe von Coleen Rooney. Foto: Giddens

Rangnick genervt

Fußball | ...von Bundestrainer-Spekulation

Nach der 0:6-Niederlage der deutschen Fußball-Nationalmannschaft in Spanien hat es Ralf Rangnick erneut abgelehnt, sich über mögliche Ambitionen auf den Posten des Bundestrainers zu äußern. In der Sendung »RTL-Spendenmarathon« sagte Rangnick am Donnerstag auf die Frage, ob er bereit wäre: »Es gehört sich nicht. Wir haben einen Bundestrainer, der bisher einen guten Job gemacht hat. Da gehört es sich nicht, darüber zu sprechen.«

Nach der Rückkehr vom Nations-League-Spiel in Sevilla hatten DFB-Präsident Fritz Keller und DFB-Direktor Oliver Bierhoff am Mittwoch in München mit Bundestrainer Joachim Löw über die Situation gesprochen. Eine Trennung vom 60-Jährigen oder dessen Rücktritt sollen aber kein Thema sein. Zu einem möglichen Angebot des Deutschen Fußball-Bundes sagte Rangnick: »Das kann keiner wissen. Ich lasse es auf mich zukommen und bin selber sehr gespannt.« Der 62-Jährige ist derzeit ohne Job. Löws Vertrag läuft noch bis zum Ende der WM in Katar 2022. Möglich erscheint derzeit aber auch ein Abschied schon nach der Europameisterschaft im kommenden Jahr.


Ralf Rangnick wird als möglicher Nachfolger von Joachim Löw gehandelt. Foto: Becker

Eishockey

Magenta-Cup

Gruppe A

Grizz. Wolfsburg – Bremerhaven			**2:3**
1. Fischtown P. Br'haven	3	11:7	8
2. Grizzlys Wolfsburg	3	10:6	3
3. Krefeld Pinguine	2	4:4	3
4. Düsseldorfer EG	2	4:12	1

Gruppe B

Samstag, 21. November
RB München – Eisbären Berlin 17.00
Sonntag, 22. November
Adler Mannheim – Wild Wings 14.00
Spiel vom Donnerstag
Adler Mannheim – Eisbär. Berlin 3:0

1. Wild Wings Schwenning.	2	7:2	6
2. Adler Mannheim	2	5:3	3
3. RB München	2	4:4	3
4. Eisbären Berlin	2	1:8	0

DEL2

Löw. Frankfurt – Ravensburg TS 5:2
Kassel Huskies – Dresden 4:1
Freiburger Wölfe – Kaufbeuren abges.
Bad Nauheim – EV Landshut abges.
Heilbronner F. – Freiburg 4:7
Bietigheim – Lausitzer Füchse 3:5
Crimmitschau – Tölzer Löwen n.P. 4:5

1. Ravensburg TS	5	22:12	11
2. EV Landshut	4	21:15	11
3. Freiburger Wölfe	5	17:13	9
4. Bietigheim Steel.	6	23:20	9
5. Kassel Huskies	5	14:13	8
6. Lausitzer Füchse	5	17:18	8
7. Löwen Frankfurt	5	15:15	7
8. Crimmitschau	5	17:18	6
9. Tölzer Löwen	4	16:16	6
10. EC Bad Nauheim	3	11:13	5
11. Dresdner Eislöw.	6	12:24	5
12. ESV Kaufbeuren	3	15:14	4
13. Bayreuth Tigers	2	4:6	2
14. Heilbronner Falk.	4	12:20	2

JUDO

Trajdos holt Bronze bei EM

Die WM-Dritte Martyna Trajdos (Zweibrücken) hat dem Deutschen Judo-Bund (DJB) am zweiten Tag der Europameisterschaften in Prag die dritte Bronzemedaille beschert. In der Klasse bis 63 kg musste sich die 31-Jährige im Halbfinale der Österreicherin Magdalena Krssakova per Ippon geschlagen geben, danach behielt Trajdos gegen Angelika Szymanska aus Polen die Oberhand. Miriam Butkereit aus Glinde und Giovanna Scoccimarro (beide bis 70 kg) sowie Igor Wandtke und der Anthony Zingg (beide bis 73 kg) und auch Tim Gramkow (Sarstedt) in der Klasse bis 81 kg verpassten die vorderen Ränge deutlich.

Es ist wieder Derbyzeit. Schwenningens Alex Weiß (links) und Adler-Verteidiger Dennis Reul kennen sich bestens. Foto: Roland Sigwart

»Erwarten hohe Intensität«

Eishockey | Wild Wings gastieren beim Magenta-Cup in Mannheim / Stimmung top

Im Rahmen des Magenta-Sport-Cups treten die Wild Wings am Sonntag (14 Uhr) als Tabellenführer der Gruppe B in Mannheim an. Die Stimmung beim Schwenninger Team könnte nicht besser sein.

Von Michael Bundesmann

Spieler sind heiß

Schwenningens neuer Manager Christof Kreutzer lobt die Mannschaft. »Die Leistungen gegen Berlin und München waren zu diesem Zeitpunkt genau das richtige positive Signal.« Und Kreutzer blickt schmunzelnd noch auf den Donnerstag zurück: »Stündlich haben mich die Spieler gefragt, ob es schon ein Ergebnis von der DEL hinsichtlich der neuen Saison gibt. Sie haben da absolut mitgefiebert, und mir hat das gezeigt, wie sehr sich unser Team darüber freut, dass es am 17. Dezember endlich losgeht.«

Die beiden ersten Siege beim Magenta-Sport-Cup haben auch für ein großes positives Echo im Umfeld der Wild Wings – bei den Sponsoren und Fans – gesorgt. Christof Kreutzer freut sich über die schon euphorische Stimmung nach den beiden Auftritten, sagt aber auch: »Wir nehmen diese gerne mit, müssen aber auf dem Teppich bleiben. Es soll ja bei uns kontinuierlich etwas Gutes heranwachsen.«

Mehr als nur Testspiele

Beim Magenta-Sport-Cup sind die Schwenninger in der stark besetzten Gruppe B längst nicht mehr Außenseiter, sondern eben nun Tabellenführer. Für Christof Kreutzer und Coach Niklas Sundblad ist dieses Saison-Vorbereitungsturnier mit seinem Modus und der Spiele-Anzahl »optimal. Das sind schon mehr als nur Testspiele. Jede Mannschaft hat das Ziel, erfolgreich bei diesem Turnier abzuschneiden. Und wir können uns dabei auch jede Menge Selbstvertrauen holen und sammeln natürlich hinsichtlich der Saison noch wertvolle neue Erkenntnisse«.

Schwerpunkt Ausdauer

Niklas Sundblad tippt am Sonntag in Mannheim auf ein sehr enges Match. »Wir erwarten eine hohe Intensität, beide Mannschaften sind laufstark«, blickt der Wild-Wings-Coach voraus. Christof Kreutzer sieht es ebenso. »Pavel Gross verliert ungern und wird sein Team dementsprechend einstellen«, so der Manager über den Adler-Trainer.

Die Mannheimer feierten am Donnerstagabend mit einem überzeugenden 3:0 daheim gegen Berlin ihren ersten Sieg bei diesem Turnier. Der neue Adler-Keeper Felix Brückmann lobte seine Teamkollegen. »Wir sind in der Vorbereitung wieder einen Schritt weitergekommen, standen hinten sehr stabil und freuen uns nun auf das Spiel gegen Schwenningen.«

Die Wild Wings haben in dieser Woche sehr umfangreich trainiert. »Schwerpunkt war die Ausdauerarbeit, überwiegend auch mit der Scheibe«, blickt Niklas Sundblad zurück. Zusammen mit seinem Trainerteam sieht er keine Veranlassung dazu, nun nach dem feststehenden Saisonbeginn etwa die Trainingspläne neu zu schreiben. »Wir sind schon davon ausgegangen, dass es mit dem 17. Dezember klappen kann«, lacht der Schwede.

Seine Reihen will er – im Vergleich zum Spiel in München – am Sonntag nicht verändern. »Es ist wichtig, dass wir uns einspielen.« Da Torhüter Joacim Eriksson leicht angeschlagen ist, hält wohl erneut Patrik Cerveny.

Gestern Abend

Fußball

3. Liga, 11. Spieltag
MSV Duisburg – SC Verl 0:4
Bundesliga Frauen, 10. Spieltag
VfL Wolfsburg – Etr. Frankfurt 3:0

Handball

2. Bundesliga, 9. Spieltag
TV Hüttenberg – N-Lübbecke 24:32

Basketball

Euroleague, Hauptrunde
Alba Berlin – St. Petersburg 66:73

TISCHTENNIS

Achtelfinal-Aus für Ovtcharov

Tischtennis-Nationalspieler Dimitrij Ovtcharov ist bei den ITTF Finals im Achtelfinale gegen Toptalent Lin Yun-Ju aus Taiwan ausgeschieden. Deutschlands bester Profi unterlag am Freitag im chinesischen Zhengzhou dem 19-Jährigen trotz 2:1-Führung mit 2:4 Sätzen. Zuvor war beim mit 500 000 US-Dollar dotierten Turnier bereits Patrick Franziska mit 0:4 an Weltmeister Ma Long gescheitert. Bei den Frauen war Petrissa Solja in ihrem Viertelfinal-Match gegen die Weltranglistenerste Chen Meng lange Zeit auf Augenhöhe und gewann die ersten beiden Sätze. Danach zeigte die Chinesin aber ihre Extraklasse und siegte mit 4:2 über die 26 Jahre alte Spielerin vom TSV Langstadt.

BASKETBALL

Panthers zu Gast in Heidelberg

(mib). In der ProA gastieren die wiha Panthers Schwenningen am Samstag (17 Uhr) bei den Academics Heidelberg. Corona-bedingt konnten die Gastgeber erst drei Saisonspiele absolvieren, zählen aber dennoch zu den Geheimfavoriten in dieser Runde. Die Panthers haben mit ihrem vergangenen Heimsieg gegen Leverkusen neues Selbstvertrauen getankt und peilen ihren dritten Saisonsieg an. Gegen Leverkusen zeigten sich die Panthers in allen Bereichen verbessert.

Eine Saison voller Höhepunkte und Titelchancen

Skispringen | Die Reisepläne sind gemacht, die Konzepte liegen vor: Der erste Weltcup seit März steht an

Von Thomas Eßer

An diesem Wochenende geht es wieder los: Die Skispringer starten nach einer langen Sommerpause in ihren Weltcup-Winter. Die Saison wird nicht nur wegen der Coronavirus-Pandemie eine ganz besondere. Die wichtigsten Fragen vor dem Start.

Wie wirkt sich die Corona-Krise auf die Skispringer-Saison aus?

Die Auswirkungen auf den Weltcup-Kalender sind noch erstaunlich gering. Bis auf den Weltcup in Japan wurde bislang kein Wettkampf abgesagt. Bei den Abläufen verändert sich für die Springer dagegen einiges: Die Wettkämpfe werden voraussichtlich vor leeren oder nur spärlich besetzten Rängen stattfinden. Zudem will sich der Skisprung-Tross möglichst abschotten. Zu den Weltcup-Stationen in Finnland und Russland sowie zur Skiflug-WM nach Slowenien geht es für Teams und Betreuer mit Charterfliegern. Zudem sind die Mannschaften in eigenen Hotels untergebracht.

Welche Höhepunkte gibt es in diesem Winter?

Die Saison ist vollgepackt mit Highlights und Titelchancen für Markus Eisenbichler, Karl Geiger und ihre Kollegen. Der erste Höhepunkt ist die Skiflug-WM, die vom vergangenen März auf den Zeitraum vom 10. bis 13. Dezember verschoben wurde. Rund um den Jahreswechsel folgt wie gewohnt die Vierschanzentournee, bevor vom 23. Februar bis zum 7. März die Weltmeisterschaft in Oberstdorf geplant ist. »Die Heim-WM hat den höchsten Stellenwert«, sagte Bundestrainer Stefan Horngacher.

Wie sind die deutschen Springer drauf?

Bei den deutschen Meisterschaften im Oktober präsentierte sich Eisenbichler in sehr guter Form. Der 29-Jährige siegte souverän und ist beim Weltcup-Start der größte deutsche Hoffnungsträger. Eisenbichler habe im Sommer »einen sehr guten Rhythmus gefunden«, lobte Horngacher. Geiger, der in der vergangenen Saison Platz zwei im Gesamtweltcup belegt hatte, suchte zuletzt dagegen noch nach seiner optimalen Verfassung. »Es läuft noch nicht alles, wie es letztes Jahr war«, sagte er nach seinem dritten Platz bei den Titelkämpfen. Von Olympiasieger Andreas Wellinger darf man bei seinem Comeback nach langer Kreuzbandriss-Pause eher nicht so viel erwarten, und auch bei Severin Freund, der mit einigen Verletzungen zu kämpfen hatte, fehlt wohl noch einiges zur absoluten Weltspitze.

Für Markus Eisenbichler (rechts) und Karl Geiger geht es endlich wieder los. Foto: Schmidt

Wer sind die größten internationalen Konkurrenten?

Horngacher rechnet im Kampf um die Podestplätze wieder mit den »üblichen Verdächtigen« – und nennt unter anderen die Polen Dawid Kubacki und Kamil Stoch, sowie die starken Norweger, Österreicher, Slowenen und Japaner. Die Einschätzung fällt in diesem Jahr jedoch besonders schwer, weil es coronabedingt im Sommer keine gemeinsamen Wettkämpfe und kaum Berührungspunkte gab. »Stefan Kraft und Ryoyu Kobayashi habe ich das ganze Jahr gar nicht mehr gesehen, seitdem in Trondheim alle in den Flieger geflüchtet sind«, sagte Geiger über den österreichischen Gesamtweltcupsieger und den Japaner, der 2018/19 die Vierschanzentournee gewonnen hatte.

Wo kann man Skispringen im Fernsehen verfolgen?

ARD und ZDF teilen sich wieder die Berichterstattung bei den öffentlich-rechtlichen Sendern. Zudem überträgt Eurosport. Personell gibt es vor der Kamera und hinter den Mikrofonen ein paar Veränderungen: Der bis dato letzte deutsche Tournee-Sieger Sven Hannawald wechselte nach dem Ausscheiden von Dieter Thoma als Experte zur ARD. Bei Eurosport nimmt der langjährige Bundestrainer Werner Schuster Hannawalds Posten ein.

SKISPRINGEN

ARD-Debüt für Hannawald

Vom sportverrückten Nischenpublikum auf die große TV-Bühne: Der ehemalige Skispringer Sven Hannawald feiert an diesem Wochenende sein Debüt als Experte der

Sven Hannawald Foto: Seeger

ARD. »Ich bin froh, dass es geklappt hat. Ich freue mich unheimlich auf die neue Aufgabe«, sagte der 46-Jährige, der bisher als Experte und Co-Kommentator bei Eurosport arbeitete. Beim Weltcup-Auftakt in Wisla am **Samstag (16.00 Uhr)** und in zwei Wochen im russischen Nischni Tagil ist der letzte deutsche Tournee-Sieger nur im TV-Studio, ab Engelberg und auch bei zwei Wettbewerben der Vierschanzentournee soll Hannawald vor Ort sein.

Schlechter Start zu große Hypothek

Tennis | Für Zverev ist in London Schluss

Alexander Zverev beendet ein kompliziertes Tennis-Jahr ohne die erhoffte Chance auf das Endspiel bei den ATP Finals.

■ Von Kristina Puck

Alexander Zverev beendet ein kompliziertes Tennis-Jahr ohne die erhoffte Chance auf das Endspiel bei den ATP Finals. Nach einem Fehlstart verlor Deutschlands bester Tennisspieler am Freitag in London das entscheidende Gruppenspiel gegen den serbischen Weltranglisten-Ersten Novak Djokovic 3:6, 6:7 (4:7) und verpasste damit das Halbfinale. »Ich habe sehr schlecht angefangen. Wenn man die ersten drei Spiele wegnimmt, fand ich, dass ich eigentlich ein gutes Match gespielt habe und auch Chancen hatte«, bilanzierte Zverev: »Ich habe gutes Tennis gezeigt nach 0:3.«

2018 hatte der Weltranglisten-Siebte mit einem Finalerfolg gegen Djokovic bei der inoffiziellen Tennis-WM seinen größten Titel gefeiert, nun blieben die angepeilten sportlichen positiven Schlagzeilen zum Saisonabschluss nach den Turbulenzen der vergangenen Wochen aus. Für seine bessere und mutige Leistung im zweiten Satz belohnte sich Zverev nicht mit dem Satzausgleich.

Dennoch war der 23-Jährige mit seinem Jahr sportlich sehr zufrieden, mit einem Lachen bilanzierte er: »Aus meinem Jahr kann man eigentlich einen Film machen.« So viel habe er erlebt.

Zu Beginn der Saison hatte er bei den Australian Open sein erstes Grand-Slam-Halbfinale erreicht, bei den US Open verpasste er nach der langen Turnierpause knapp den Titel. Zuletzt verdrängten private Schlagzeilen das sportliche Geschehen: Kurz nach der Nachricht, dass Zverev Vater wird, ging seine Ex-Freundin Olga Scharipowa mit Gewalt-Vorwürfen gegen ihn an die Öffentlichkeit.

» Aus meinem Jahr kann man eigentlich einen Film machen.«

Für Zverev steht nun Urlaub an, er kündigte eine Reise auf die Malediven an. Djokovic spielt am Samstag gegen den österreichischen US-Open-Sieger Dominic Thiem um den Einzug ins Endspiel. Im anderen Halbfinale treffen der spanische Weltranglisten-Zweite Rafael Nadal und der formstarke Russe Daniil Medwedew aufeinander. Wie für Zverev war für das deutsche Doppel Kevin Krawietz und Andreas Mies das Turnier nach der Gruppenphase vorbei.

Zverev verpatzte den Start: Nur 2 der ersten 14 Punkte gingen an ihn, mit einem Doppelfehler schenkte der Hamburger dem Serben das Break. Der Weltranglisten-Siebte fand nicht in die Partie und machte es der Nummer eins der Welt anfangs zu einfach. Nach dem schnellen 0:3 steigerte sich die deutsche Nummer eins zwar, seinen Fehlstart in den ersten Satz konnte Zverev aber nicht mehr wettmachen. Der zweite Satz war umkämpfter. Zverev wurde aggressiver, machte deutlich mehr direkte Punkte als sein Kontrahent, konnte Möglichkeiten bei den nun engeren Aufschlagspielen des Australian-Open-Siegers aber nicht nutzen.

»Novak hat unglaublich gut aufgeschlagen, das war sehr schwierig. Ein paar Punkte haben den Satz entschieden«, sagte Zverev. Zum Auftakt des Saisonabschlusses hatte Zverev klar gegen Medwedew verloren – der Sieg gegen Diego Schwartzman aus Argentinien war zu wenig für den Halbfinal-Einzug.

Enttäuschter Blick: Die Saison endet für Alexander Zverev mit einer Pleite. Foto: Augstein

Sportregister

Tennis

ATP Finals in London

Gruppe »London 2020«: Rafael Nadal (Spanien/2) – Stefanos Tsitsipas (Griechenland/6) 6:4, 4:6, 6:2.

1. Dominic Thiem	3	4:3	2:1
2. Rafael Nadal	3	4:3	2:1
3. Stefanos Tsitsipas	3	4:5	1:2
4. Andrej Rublew	3	3:4	1:2

Gruppe »Tokyo 1970«: Novak Djokovic (Serbien/1) – Alexander Zverev (Hamburg/5) 6:3, 7:6 (7:4), Daniil Medwedew (Russland/4) – Diego Schwarzman (Argentinien/8) 6:3, 6:3.

1. Daniil Medwedew	3	6:0	3:0
2. Novak Djokovic	3	4:2	2:1
3. Alexander Zverev	3	2:5	1:3
4. Diego Schwartzman	3	1:6	0:3

Doppel, Gruppe »Mike Bryan«: Rajeev Ram/Joe Salisbury (USA/Großbritannien/2) – Kevin Krawietz/Andreas Mies (Coburg/Köln) 7:6 (7:5), 6:7 (4:7), 10:4.

1. Koolhof/Mektic	3	5:3	2:0
2. Ram/Salisbury	3	4:4	2:1
3. Krawietz/Mies	3	4:4	1:2
4. Kubot/Melo	3	3:5	1:2

Handball

Bundesliga

HSG Wetzlar – L'hafen-Fries. 29:11
Erlangen – HBW Balingen-Weilst. 32:34
HSG Nordhorn – Göppingen 20:29

Champions League, Gruppe B

THW Kiel – FC Barcelona 26:32
RK Zagreb – HC Saporoschje 23:24

Gruppe A

Vardar Skopje – Vive Kielce 29:33

Football

NFL: Seattle Seahawks – Arizona Cardinals 28:21.

Basketball

Bundesliga, Nachholspiele

Bamberg – Niners Chemnitz 93:86
medi Bayreuth – Baskets Bonn 83:77

Volleyball

DVV-Pokal Frauen, Halbfinale

Palmberg Schwerin – SC Dresden 3:1
MTV Stuttgart – SC Potsdam 1:3

Bundesliga Männer, 13. Spieltag

VCO Berlin – Volleys Herrsching 1:3

Bundesliga Frauen, 6. Spieltag

RR Vilsbiburg – LiB Aachen abgesagt

Titelkämpfe unter Corona-Bedingungen

Sportklettern | Letzte Olympia-Chance

■ Von Manuel Schwarz

Hinter den obligatorischen Gesichtsmasken lassen sich bei den deutschen Kletterinnen doch noch Vorfreude und Tatendrang erahnen. Zum Abschluss des Corona-Jahres 2020 haben die vier Athletinnen bei der EM in Moskau von diesem Wochenende an die Chance, sich den letzten Startplatz für Olympia in Tokio zu sichern. Nur ein Ticket für Japan wird in Russland noch vergeben – und die Titelkämpfe sind vor allem eine mentale Herausforderung für das Quartett mitten in der Covid-19-Pandemie. Bundestrainer Urs Stöcker spricht deshalb von einer »sehr angespannten Geschichte.«

Alma Bestvater ist die erfolgreichste Athletin im Team des DAV. Foto: Hase

Deutsche Männer treten in Moskau nicht an, weil die ihre Olympia-Startplätze durch Alexander Megos und Jan Hojer bereits sicher haben. Für die Frauen wollte der Deutsche Alpenverein (DAV) die letzte Chance auf ein Tokio-Ticket nutzen. Alma Bestvater, Afra Hönig, Lucia Dörffel und Hannah Meul müssen sich nun unter Corona-Bedingungen beweisen. »Man hat wenig Zeit zum Aufwärmen, damit nicht viele Leute in dem Bereich sind. In der Disziplin Lead muss jeder sein eigenes Seil mitbringen«, erklärt Dörffel. Gute Nationen wie die Österreicher schicken aus Infektionsschutzgründen keine Athleten nach Russland. »Das ist dann kein fairer Wettkampf«, meint Alma Bestvater. Die 24-Jährige ist im deutschen Team die erfolgreichste Athletin – und hatte durch Corona sogar Glück. Wegen einer Ellbogenverletzung hätte Bestvater bei einer EM im Frühjahr nicht antreten können. Auch wenn sie noch nicht das volle Vertrauen in ihren linken Ellbogen habe, sei der Olympia-Traum »klar im Hinterkopf.«

Drei Einzeldisziplinen

Auf dem EM-Programm stehen Lead (Seilklettern), Bouldern (schwierige Grifffolgen in Absprunghöhe) und Speed-, also Geschwindigkeitsklettern. Aus den drei Einzeldisziplinen wird eine Kombinationswertung errechnet und die besten Athletinnen kämpfen zum Abschluss in diesem Kombi-Event um den Olympia-Startplatz. Am heutigen Samstag geht es mit dem Speed-Wettkampf los, die Entscheidung fällt Ende der nächste Woche.

Hoffnung liegt auf der »Blase« in Heerenveen

Eisschnelllauf | EM-Austragung zweifelhaft

■ Von Frank Thomas

Die WM in Peking als Olympia-Test abgesagt, keine Weltcups in diesem Jahr: Nun leben die deutschen Eisschnellläufer von der Hoffnung auf die »Blase« von Heerenveen. »Die Zweifel und die Unruhe wurden immer größer. Endlich haben wir wieder einen Fixpunkt, auf den wir hinarbeiten können«, schilderte die erst am 24. September berufene neue Cheftrainerin Jenny Wolf ihre Gefühle. Der Fixpunkt, das sind die Europameisterschaften am 16./17. Januar in Heerenveen mit zwei sich anschließenden Weltcups an den darauffolgenden Wochenenden an gleicher Stelle.

Patrick Beckert zählt zu den deutschen Hoffnungsträgern. Foto: Kneffel

Winter ohne Wettkämpfe?

Aufgrund der strikten Hygienebestimmungen – ein geforderter Drei-Wochen-Aufenthalt der Sportler mit dem Pendeln ausschließlich zwischen Hotel und Thialf-Arena – und weiter steigenden Infektionszahlen bestehen aber an der Austragung immer noch Zweifel. Die Gefahr eines wettkampflosen Winters scheint für die Eisschnellläufer nicht gebannt. »Das Modell mit der Sicherheitsblase in Heerenveen finde ich gut. Aber es macht nur Sinn, wenn wir ganz sicher sein können, dass die Gesundheit der Athleten nicht gefährdet ist«, sagte die Sportbeauftragte der DESG, Nadine Seidenglanz. »Wenn wir bei solchen Wettkämpfen positive Fälle hätten, dann käme der Eisschnelllauf nicht aus der Krise«, fürchtet sie. Trotzdem ist bei den deutschen Topläufern von Verzweiflung nichts zu spüren. »Ich bin dankbar, dass ich ohne große Einschränkungen trainieren kann«, sagte der WM-Dritte Patrick Beckert, der zu den wenigen Hoffnungen der Deutschen auf eine Olympia-Medaille 2022 in Peking zählt. Gemeinsam mit Bruder Pedro spult der 30-Jährige täglich sein Programm in der Erfurter Eishalle ab.

»Die Gesundheit steht über allem. Für mich ist wichtig, dass ich zum ursprünglichen Zeitpunkt der WM im Februar in Topform bin – dann weiß ich: Ich bin für Olympia auf richtigem Kurs.« Und er bekräftigte: »Ich habe keine Motivationsprobleme«. Der Verband hofft, möglichst ohne weitere Corona-Zwischenfälle die Situation zu meistern, nachdem es zu Saisonbeginn zwei positive Tests gab.

»Leistungsstark und erfolgreich« antreten

Olympia | Zuversicht für Tokio-Spiele

■ Von Andreas Schirmer

Der Deutsche Olympische Sportbund steckt bei der Olympia-Planung zwar im Pandemie-Dilemma, blickt den Tokio-Spielen aber mit Zuversicht entgegen. »Wir wollen auch unter diesen Rahmenbedingungen bei den Olympischen Spielen leistungsstark und erfolgreich sein«, sagte DOSB-Sportchef Dirk Schimmelpfennig – ungeachtet aller Ungewissheit. Deshalb werde man sich bis zur geplanten Eröffnung der Sommerspiele am 23. Juli »auf die Entwicklung der eigenen Leistungsstärke« konzentrieren und in Japan »mit dem bestmöglichen Leistungsvermögen« antreten.

Keine Medaillenprognosen

Mehr als allgemeine Voraussagen seien nicht möglich. »Heute ist der falsche Zeitpunkt – auch aus Unkenntnis zur weltweiten Konkurrenzsituation im nächsten Sommer –, um sich Gedanken um Leistungs- und Medaillenprognosen zu machen«, sagte Schimmelpfennig. Die Topathleten können zwar trainieren, aber an Wettkämpfe ist in vielen Sportarten nicht zu denken. »Das ist für Athleten und Trainer in ihrem Leistungsaufbau eine große Beeinträchtigung«, unterstrich der 58-Jährige. »Auch im neuen Jahr sind diese Schwierigkeiten wohl noch einige Zeit gegeben.«

Betroffen sind davon vor allem Athleten, deren Qualifikationen für die Tokio-Spiele noch nicht beendet sind. Bisher haben sich 57 Prozent der voraussichtlich rund 11 000 Teilnehmer – der DOSB plant mit über 400 Athleten – einen Startplatz gesichert. Das Internationale Olympische Komitee (IOC) hat den Meldeschluss auf Anfang Juli verschoben. »Wir hoffen, dass die Qualifikationen bis zum Ende des zweiten Quartals 2021 umgesetzt werden können«, sagte Schimmelpfennig.

Für den DOSB-Sportchef wäre allein die Austragung der Tokio-Spiele ein großer Gewinn für den Weltsport und »eine wichtige Etappe auf dem Weg in eine neue Normalität«. Besonders für die Sportler, die ihm wegen der Einschränkungen leidtun würden. »Den Athleten kommt in dieser schwierigen Zeit aber ihre große Leidenschaft für den Sport und die Fähigkeit, sich auf Widrigkeiten einzustellen, zugute«, sagte Schimmelpfennig.

DOSB-Sportchef Dirk Schimmelpfennig hofft auf die Austragung der Spiele. Foto: Hase

Jubeln muss Fabio Viteritti wegen Corona derzeit ohne die Fans: „Es ist alles anders und auch nicht mehr so emotional." Fotos: zVg/Wacker Innsbruck

„Da passe ich ganz gut rein"

Fußball Der Weiler Fabio Viteritti trägt seit dem Sommer das Trikot von Wacker Innsbruck / 27-Jähriger soll junges Team führen

Aus dem schönen Sachsen ins Wintersportmekka Tirol, aus der 3. Bundesliga Deutschlands in die zweithöchste österreichische Spielklasse: Im Sommer hat der Weiler Fabio Viteritti einen echten Tapetenwechsel vollzogen. Seither trägt er das Trikot von Wacker Innsbruck. Der Mittelfeldmann gehört zu den älteren Spielern im Kader und soll seinen Teil dazu beitragen, dass der Traditionsklub bald wieder an die Tür der Bundesliga des Nachbarlandes anklopft.

Weil/Innsbruck. 30 Partien hat Viteritti in der vergangenen Runde der 3. Bundesliga noch für den FSV Zwickau bestritten und mit seinen 14 Torbeteiligungen maßgeblich dazu beigetragen, dass die Sachsen den Ligaerhalt bejubeln durften. Dann folgte im Sommer der Schritt über die Grenze.

„Fabio ist ein technisch versierter Spieler und in der Offensive variabel einsetzbar. Er wird mit seinen spielerischen Fähigkeiten unserer Mannschaft mit Sicherheit weiterhelfen", machte Innsbrucks Manager Alfred Hörtnagl nach der Verpflichtung deutlich und lobte Viterittis „beeindruckende Scorerquote" der vergangenen Jahre. „Wir konnten ihn von unserem Weg und unserer Ausrichtung überzeugen, und sind froh, dass er sich zu einem Wechsel nach Österreich entschieden hat."

Wie es zu diesem Wechsel kam, wie er sich in Tirols Bundeshauptstadt eingelebt hat und wie er die derzeitige Corona-Pandemie als Fußballprofi erlebt, darüber hat sich unser Sportredakteur Mirko Bähr mit dem 27-Jährigen unterhalten.

Herr Viteritti, die Vorschusslorbeeren waren riesig. Bei Wacker war man von Ihnen überzeugt.

Wacker hat sich wirklich sehr um mich bemüht, und das nicht zum ersten Mal. Bereits nach meiner Cottbuser Zeit war Innsbruck eine Option für mich. Ich entschied mich jedoch für Zwickau, auch deshalb, weil ich nochmals in der 3. Bundesliga spielen wollte. Ich wollte außerdem zeigen, dass ich dort mit meinem Verein den Klassenerhalt erreichen kann. Das haben wir dann auch geschafft. Für mich war dann klar, dass ich bereit für etwas ganz Neues bin.

Seit wenigen Monaten leben und arbeiten Sie in Innsbruck. Wie haben Sie sich eingelebt?

Sehr gut. Die Stadt ist überragend, sehr schön. Der Verein macht eine Menge für seine Spieler und das Team hat mich super aufgenommen. Es macht Spaß mit den jungen Teamkollegen. Ich bin jetzt der Viert- oder Fünftälteste im Kader.

Wie lief es sportlich bisher für Sie persönlich? Sie haben ja alle neun Partien bestritten, dabei ein Tor erzielt und dreimal als Vorbereiter geglänzt.

Ich bin zufrieden. Vor allem macht es viel Spaß, mit Trainer Daniel Bierofka zusammenzuarbeiten. Wieder lerne ich etwas dazu. Es gibt ein neues System, auch die Vorgehensweise ist wieder anders. Das bringt mich wieder weiter, was natürlich auch später dann für eine mögliche Karriere nach der Karriere wichtig sein kann.

Für Wacker lief es zu Beginn der Runde noch nicht ganz so rund. Jetzt aber scheint Ihr Team in der Spur zu sein. Zuletzt gab es drei Erfolge in Serie.

Wir verfügen über eine sehr junge Mannschaft, da sind Leistungsschwankungen normal. Dazu kommt, dass wir uns erst einmal finden mussten. Es sind im Sommer ja einige ältere Spieler zu dieser eingespielten, jungen Truppe gestoßen, und mit Daniel Bierofka ist der Trainer neu und damit auch das Spielsystem. Mittlerweile läuft es für uns aber gut.

Welche Rolle übernehmen Sie denn in Bierofkas System?

Derzeit bin ich vorwiegend auf der Achter-Position in Aktion. Aber ich kann auch als Sechser oder Zehner agieren. Das ist variabel. Wir wollen insgesamt viel Ballbesitz haben und Fußball spielen. Das kommt mir entgegen. Da passe ich ganz gut rein. Auf meiner Position versuche ich, die Jungen in unserem Team zu unterstützen.

Welche Zielsetzung hat Wacker Innsbruck denn vorgegeben?

Es geht hauptsächlich darum, die jungen Fußballer weiterzuentwickeln, um dann irgendwann oben anzugreifen und Richtung Bundesliga zu schielen. Das ist für die aktuelle Runde aber noch kein Thema. Das wäre nicht realistisch. Der Verein gibt uns die Zeit. Er ist dazu bereit, dass sich ein Team entwickelt, das dann den nächsten Schritt machen kann.

Die Corona-Pandemie bestimmt derzeit unser aller Leben. In Österreich fällt der Lockdown noch drastischer aus als in Deutschland. Wie sieht Ihr Leben als Profi derzeit aus?

Wir spielen erst einmal weiter. Dafür werden wir aber auch zweimal die Woche auf Corona getestet. Ich fühle mich deshalb relativ sicher.

Im Gespräch mit Fabio Viteritti

Das liegt aber auch daran, dass ich sehr genau schaue, mit wem und wo ich mich treffe. Derzeit treffe ich mich eigentlich nur mit Teamkollegen. Die einzige Ausnahme ist natürlich meine Freundin. Meine Familie habe ich dagegen schon lange nicht mehr gesehen. Das ist schon sehr schade. Jetzt wohne ich endlich einmal nur vier Stunden weg von der Heimat und kann wegen Corona dennoch meine Familie nicht treffen. Ich hoffe, dass wir uns an Weihnachten sehen.

Auch der Fußball und das Drumherum kommen derzeit anders daher...

...da fallen mir natürlich zu allerst die Spiele ohne Zuschauer ein. Da fehlt was. Bei den Auswärtsspielen, zu denen wir einen Tag vorher anreisen, werden wir im Hotel isoliert, auf das Feld kommen die beiden Mannschaften getrennt. Es ist alles anders und auch nicht mehr so emotional.

Apropos Emotionen. Die Fans des FC Wacker sind bekannt dafür, dass sie Vollgas geben. Nun ist das Tivoli-Stadion leer, wenn es zuhause zur Sache geht.

Wacker ist ein Traditionsverein und hat viele Fans, die ordentlich Stimmung machen. Ich bin leider noch nicht in diesen Genuss gekommen. Wobei ich bislang immer für Traditionsklubs aufgelaufen bin und mir gut vorstellen kann, was mich da erwartet. Leere Stadien sind wirklich schade. Aber ich möchte da nicht allzu sehr jammern. Ich kann meinem Beruf nachgehen. Das kann nicht jeder in der aktuellen Pandemie-Zeit. Es gibt Menschen, die viel stärker von den derzeitigen Einschränkungen betroffen sind.

Weiter geht es für Wacker am Wochenende beim SK Austria Klagenfurt, dem Tabellendritten.

Klagenfurt ist klarer Favorit auf die Meisterschaft. Zu Beginn haben sie nicht so gepunktet und haben wie wir erst mit Verspätung in die Spur gefunden. Es ist für uns ein echter Gratmesser. Wir können schauen, wie weit wir schon sind und wo wir aktuell stehen.

Bis zur Winterpause geht es dann nochmals richtig in die Vollen. Meisterschaft und Pokal stehen auf dem Programm.

In den nächsten vier Wochen stehen noch fünf Partien auf dem Plan. Unter anderem treffen wir im Achtelfinale des Pokals am 24. November auswärts auf Sturm Graz. Mal schauen, ob wir da als Underdog für eine Überraschung sorgen können. In der vergangenen Saison kam Wacker im Pokalwettbewerb bis ins Halbfinale. Mit Cottbus haben wir im DFB-Pokal schon mal Freiburg und Stuttgart mächtig ins Wanken gebracht und erst im Elfmeterschießen verloren.

Sind Sie eigentlich eher ein Wintertyp oder ein Sommermensch?

Eigentlich ist mir der Sommer lieber. Ich kann mir vorstellen, warum Sie das fragen.

Sie leben ja in Innsbruck. Die Stadt war Gastgeber der Olympischen Winterspiele 1964 und 1976 und gilt als beliebtes Wintersportzentrum.

Ja, ich weiß. Einige Mannschaftskameraden haben mir auch bereits deutlich zu verstehen gegeben, dass ich demnächst, wenn es die Zeit zulässt, auf Skiern stehe. Sie wollen es mir beibringen. Ehrlich. Bis jetzt bin ich noch nie in meinem Leben Ski gefahren. Ich bin gespannt.

ZUR PERSON:

- Die Nummer 20 des FC Wacker Innsbruck ist 27 Jahre alt und in Lörrach geboren. Das Fußball-ABC erlernte der Mittelfeldmann beim FC Friedlingen, ehe es über den SV Weil und den FC Basel zum 1. FC Magdeburg ging. Nach schwerer Verletzung nahm seine Karriere bei der TSG Neustrelitz neue Fahrt auf. Das Trikot von Energie Cottbus streifte sich Viteritti ebenfalls über, wie auch das des FSV Zwickau. Sein Vertrag in Innsbruck läuft bis zum 30. Juni 2022. Sein Marktwert wird laut Transfermarkt.de auf 225 000 Euro taxiert.

Fabio Viteritti (links) zieht mit links ab. Der Gegner kommt einen Schritt zu spät.

INFO

Recica Clirim

Gleich zwei Weiler Kicker jagen beim FC Wacker Innsbruck dem runden Leder hinterher. Neben Fabio Viteritti ist auch Recica Clirim beim Tiroler Traditionsklub aktiv. Und zwar in der Reserve, die in der Regionalliga beheimatet ist. Der Verteidiger ist wie Viteritti in Lörrach geboren und wechselte ebenfalls in der Jugend vom SV Weil zum FC Basel. Der 21-Jährige, der für die Nationalmannschaft des Kosovo schon fünf Länderspiele bestritt, ist über die Stationen SC Freiburg, Offenburger FV, VfR Aalen, SV Oberachern und Wormatia Worms bei Wacker gelandet. Viteritti: „Ich kannte ihn gar nicht. Er ist ein Super-Junge und ein guter Fußballer. Das Witzige ist: Sein Bruder spielt beim TuS Stetten, wo ja mein Vater Sportlicher Leiter ist."

Frauenfußball

Badisches Derby im Möslestadion

Freiburg (pd/mib). Der SC Freiburg findet sich in der 1. Bundesliga der Frauen aktuell mit zwölf Punkten auf dem siebten Tabellenrang wieder. Morgen, 14 Uhr, steht nun das zweite Baden-Derby dieser Saison auf dem Programm. Im heimischen Möslestadion geht es gegen die TSG 1899 Hoffenheim. Auch das letzte Heimspiel des Jahres findet wieder ohne Zuschauer statt.

Nach dem torlosen Remis bei der SGS Essen soll nun am zehnten Spieltag der zweite Heimsieg eingefahren werden. Das wird aber kein leichtes Unterfangen, denn die Kraichgauerinnen zeigten zuletzt konstant gute Leistungen und konnten drei Mal in Folge den Platz als Sieger verlassen. Aufgrund dieser Serie schafften die Hoffenheimerinnen den Sprung auf den vierten Tabellenplatz.

„Wir treffen auf eine Mannschaft, die über eine starke Offensive und ein gutes Umschaltspiel verfügt. Hoffenheim steht nun in der Tabelle da, wo man sie erwarten durfte. Wir freuen uns auf dieses Spiel, in dem wir weiterhin unseren Weg gehen möchten. Auch wir sind seit der Heimpartie gegen den VfL Wolfsburg ungeschlagen“, sagt Freiburgs Cheftrainer Daniel Kraus.

Ereleta Memeti und der SC Freiburg treffen auf Hoffenheim. Foto: Grant Hubbs

Verzichten muss der SC weiterhin auf Kim Fellhauer, Jobina Lahr, Victoria Ezebinyuo und Giovanna Hoffmann. Mia Büchele wird dem Team nach überstandener Verletzungspause wieder zur Verfügung stehen.

Nach dieser Begegnung wird der Ball in der Liga erst einmal ruhen. Grund hierfür sind die anstehenden Qualifikationsspiele zur Fußball-Europameisterschaft der Frauen 2022 in England. Das nächste Pflichtspiel der „Kraus-Elf“ findet am 5. Dezember (14 Uhr) statt. Dann trifft der SC im Achtelfinale des DFB-Pokals auf den Regionalligisten SV 67 Weinberg, ehe man dann am 13. Dezember (14 Uhr) zur letzten Partie der Hinrunde bei Aufsteiger SV Meppen zu Gast ist.

Kurz notiert

FUßBALL: Ex-Profi Alfonso Garcia ist nicht mehr Trainer des Oberligisten FSV 08 Bissingen. Der langjährige Coach bat in der Corona-Pause den Verein, ihn unmittelbar von seinen Aufgaben zu entbinden. Nun ist der Ligakonkurrent des FV Lörrach-Brombach auf der Suche nach einem Nachfolger. Garcia war früher für Unterhaching und Reutlingen in der 1. und 2. Bundesliga aktiv.

Der Ex-Wiler Andrea Padula wird wohl für Silvan Widmer die rechte Seite des FC Basel beackern. Foto: Grant Hubbs

Kaltstart im Berner Wankdorf

Fußball Super League: Der FC Basel ist heute Abend bei den Young Boys gefordert

Gerade zwei Pflichtspiele hat der FC Basel in den vergangenen sieben Wochen absolviert. Das Coronavirus bringt nicht nur den Super League-Spielplan durcheinander, er sorgt auch für Ausfälle. So befinden sich derzeit mit Silvan Widmer, Djordje Nikolic und Jasper van der Werff gleich drei „Bebbi“ in Quarantäne. Und das ausgerechnet vor dem Spiel bei den Young Boys.

■ Von Mirko Bähr

Basel. Die Berner, die in den vergangenen drei Jahren den Titel geholt haben, stehen wieder an der Spitze der Tabelle und haben unlängst in der Europa League gegen Sofia überzeugt. Auf dem heimischen Kunstrasen im Wankdorf-Stadion sind sie in nationalen Spielen seit dem 6. Oktober 2018 ungeschlagen. Ein echter Brocken, den die Basler da vor 50 zugelassenen Zuschauern aus dem Weg räumen müssen.

Die Voraussetzungen für eine erfolgreiche Fahrt in die Bundeshauptstadt sind alles andere als optimal. Trainer Ciriaco Sforza muss heute Abend, 20.30 Uhr, improvisieren. Allen voran der Ausfall von Außenverteidiger Silvan Widmer wird nur schwer zu kompensieren sein. Widmer spielt eigentlich immer. In dieser Saison hat er noch keine Pflichtspielminute verpasst. Und in den vorangegangenen zwei Jahren war er gerade einmal in fünf Partien nicht auf dem Rasen gestanden.

Sein Vertreter in Bern könnte Andrea Padula sein. Sforza sieht ihn eher als Rechts- statt als Linksverteidiger. Gleichwohl kam er in den bisherigen Partien auf links zum Zug. Aber auch der Rheinfelder Raoul Petretta, etatmäßiger linker Außenverteidiger, könnte eine Alternative sein.

Einer, der mit seiner Erfahrung diese Position durchaus beackern kann, ist Taulant Xhaka. Der allerdings muss einen Rückschlag im Heilungsprozess verkraften. Am 11. August hatte er im Viertelfinale der Europa League gegen Schachtar Donezk sein letztes Spiel bestritten und sich einen Teilriss am Innenband des rechten Knies zugezogen. Eine Rückkehr dieses Jahr noch scheint in weite Ferne gerückt zu sein.

Timm Klose wird sein FCB-Debüt geben

Dafür wird Abwehrchef Timm Klose, der aus Norwich nach Basel zurückkehrte, sich nach einem positiven Corona-Test dann aber erst einmal in Isolation begab, wohl sein erstes Pflichtspiel für den FCB bestreiten. Dasselbe gilt wohl auch für Keeper Heinz Lindner. Positive Nachrichten gibt es bei Elis Isufi, Yannick Marchand und Luca Zuffi, die allesamt von ihren teilweise schweren Verletzungen wieder genesen sind.

Der Kader ist also groß genug. Und auch die Qualität des FCB ist eine andere als noch in der Vorsaison. YB-Trainer Gerardo Seoane spricht von „einem Qualitätssprung“. So habe sich der FCB zielgerichtet verstärkt und an Substanz und Potenzial dazugewonnen.

Für die Basler ist die Reise nach Bern die erste Station einer umfangreichen Super League-Tour, die in diesem Kalenderjahr noch ansteht. Die coronabedingten Ausfälle und Verschiebungen führen nämlich dazu, dass die FCB-Cracks bis zum 23. Dezember insgesamt noch neun Partien bestreiten müssen.

Als Tabellensechster liegt der FC Basel mit derzeit fünf Zählern und einem Spiel hinter Bern und dem punktgleichen FC Lugano zurück.

MOMENT MAL

von Gerhard Vögtler

Strohfeuer

Handball-Weltmeisterschaft 1978 in Dänemark: In Kopenhagen gewinnt die deutsche Mannschaft den WM-Titel. Sportwart Heinz Jacobsen setzt in der dänischen Hauptstadt Vlado Stenzel eine goldene Krone aus Pappe auf. Stenzel, der 1972 mit Jugoslawien in München schon Olympiasieger wurde, sagt zu mir: „Der beste Trainer der Welt betreut die beste Mannschaft der Welt. Wir haben noch viel vor.“

Stenzel will 1980 in Moskau auch mit Deutschland Olympiasieger werden. Und zwei Jahre später bei der Heim-WM soll ebenso der Titel her. Doch der Olympiaboykott in Moskau macht den Gewinn der Goldmedaille zunichte. Und bei der Heim-WM verpassen die Deutschen die Medaillenränge. Stenzel wirft als Bundestrainer hin. DHB-Präsident Bernhard Thiele sagt: „Kopenhagen war für uns wie ein Strohfeuer. Schnell entfacht und schnell erloschen.“

Immerhin: Heiner Brand, 1978 als Spieler dabei, wird 2007 bei der WM in Deutschland als Bundestrainer wieder Weltmeister. Auf einen Olympiasieg wartet Deutschland noch immer.

Stenzel geht in die Schweiz als Klub-Trainer und will auch Nationaltrainer werden. Beide Vorhaben misslingen ihm. Ebenso ein Buch, das die modernen Züge des Hallen-Handballs zum Thema hat. Ein Angebot des Weltverbandes IHF mit Sitz in Basel, die den „Magier“ als so genannten Welttrainer verpflichten wollen, lehnt dieser ab: „Ich muss jeden Tag mit meiner Mannschaft trainieren können. Sonst wird das nichts.“

Nach der WM 1986 besucht er mich in Lörrach. Wir gehen Kaffee trinken und Stenzel schreibt Autogramme. Stenzel, den ich öfter in Schleswig-Holstein und am Niederrhein besuche, kümmert sich damals aber in erster Linie um seine Spezial-Wurst „Vlado Stenzel“. Eine Art Salami, aber unheimlich gewürzt. Da brannte mir der Hals. Ein Strohfeuer eben.

34 Titel im Trophäenschrank

Handball 2. Bundesliga: Red Sparrows treffen auf den HC Leipzig

Freiburg (pd). Ehe die 2. Bundesliga der Frauen sich in ihre sechswöchige Weihnachtspause verabschiedet, steht für die Red Sparrows der HSG Freiburg das letzte Heimspiel des Jahres an. Zu Gast ist ab 20 Uhr in der Gerhard-Graf-Sporthalle eines mit 21 Deutschen Meisterschaften, neun deutschen Pokalsiegen und vier Europapokaltrophäen der erfolgreichsten Teams im deutschen Handballsport überhaupt: der HC Leipzig.

Die Begegnung des neunten Spieltages ist die letzte Saisonpartie in diesem Jahr und findet erneut ohne Zuschauer statt. Einen Liveticker bieten die Red Sparrows auf ihrem Instagram-Account an.

Aufgrund von finanziellen Problemen musste Leipzig 2017 in die 3. Liga Ost absteigen. 2019 ging es für die Leipzigerinnen gemeinsam mit den Red Sparrows in die 2. Bundesliga. Die wegen Corona frühzeitig abgebrochene, vergangene Saison beendete der Handball-Club mit 18:24-Punkten auf einem soliden neunten Platz.

Gemessen daran gehören die Sächsinnen, laut Red Sparrows-Coach Ralf Wiggenhauser, in dieser Saison zu den positiven Überraschungen der Saison. Mit 9:5-Zählern nach sieben Spielen stehen sie aktuell auf Rang sechs der Tabelle. Die beiden Niederlagen wurde Leipzig von den zwei Aufstiegsaspiranten aus Berlin und Zwickau beigebracht.

„Wir werden sehr gefordert werden. Leipzig hat viele junge, talentierte Spieler und mit den Hummel-Zwillingen zwei Klasse-Spielerinnen mit viel Erfahrung im Kader. Insgesamt ist das einfach eine gute Mannschaft“, lässt Wiggenhauser über den kommenden Gegner wissen.

Die Freiburgerinnen erinnern sich gerne an den HC Leipzig, konnte man doch vergangene Saison im einzigen Aufeinandertreffen in Leipzig den allerersten Auswärtssieg in der 2. Bundesliga feiern. Beim 24:23-Auswärtssieg war Simone Falk, die vergangenes Wochenende mit vier Toren in Berlin überzeugte, mit sieben Toren beste Freiburger Werferin.

Personell gehen die Red Sparrows geschwächt in die Partie. Der Einsatz von Torhüterin Debora D'Arca, die sich in Berlin eine leichte Gehirnerschütterung und eine Kieferprellung zuzog, ist fraglich. Verzichten müssen die Freiburgerinnen auf die 25-jährige Spielmacherin Rebecca Dürr. Die ehemalige Brombacherin verletzte sich gegen die Füchse Berlin am Knie und fällt gleich für mehrere Wochen aus.

Bekommt Arbeit: Svenja Wunsch im Tor. Foto: zVg/Wendling

Der Chef hilft beim Sparen

Vermögenswirksame Leistungen: Den Betrag können Beschäftigte unterschiedlich anlegen - ein Überblick über die Möglichkeiten

Es ist Geld, das sich Arbeitnehmer nicht entgehen lassen sollten: Vermögenswirksame Leistungen. Den Betrag können Beschäftigte unterschiedlich anlegen - ein Überblick über die Möglichkeiten.

Viele Arbeitgeber helfen ihren Beschäftigten beim Sparen. Denn neben Lohn oder Gehalt gibt es vom Chef oft noch Monat für Monat Extra-Geld: Vermögenswirksame Leistungen (VL). «Je nach Branche und Region geht es pro Beschäftigten um bis zu 40 Euro im Monat», sagt Helena Klinger vom Institut für Finanzdienstleistungen (iff) in Hamburg.

Vermögenswirksame Leistungen zahlen Arbeitgeber auf freiwilliger Basis. Oft sind sie dazu aber auch per Tarifvertrag, per Arbeitsvertrag oder per Betriebsvereinbarung verpflichtet. Den jeweiligen Betrag überweist der Arbeitgeber nicht mit dem Lohn oder Gehalt, sondern direkt in eine vom Arbeitnehmer bestimmte Sparanlage.

Regulär zahlt der Arbeitgeber sechs Jahre lang ein, im siebten Jahr ruht das Geld. Nach Ablauf der Frist können Beschäftigte die Sparanlage auflösen oder teils selbst einzahlen.

Wie vorgehen? Wer bislang keine VL-Leistung bekommt, sollte ihre Firma fragen, ob es das Extra gibt. Ist dies der Fall, gilt es, einen Sparvertrag nach Wahl abzuschließen. Hat der Arbeitgeber die Bestätigung, kann es losgehen. Diese Möglichkeiten gibt es:

- Bausparvertrag: Wer ein Haus bauen, eine Wohnung kaufen oder seine Immobilie sanieren möchte, für den bietet sich ein Bausparvertrag an. Der Nachteil: Für die Einzahlungen gibt es relativ wenig Zinsen. Allerdings sichert sich der Sparer einen günstigen festen Zins für ein späteres Darlehen.

Bei Bausparverträgen ist auch ein Darlehensverzicht möglich. In dem Fall wird das Guthaben ausgezahlt. «Mitunter stocken einige Anbieter bei einem Darlehensverzicht den niedrigen Guthabenzins durch einen Bonus oder einen Bonuszins auf», berichtet Klinger.

Viele Beschäftige haben Anspruch auf Vermögenswirksame Leistungen.

Wer den Ertrag aus einem Bausparvertrag doch nicht zur Finanzierung einer Immobilie nutzen möchte, kann den Anspruch auf das zinsfeste Darlehen an einen Angehörigen weitergeben. «Die Übertragung liegt zwar im Ermessen der Bausparkasse, doch in der Regel stimmt diese zu», sagt Juliane Weiß vom Bundesverband deutscher Banken in Berlin.

- Banksparplan: Wer auf Sicherheit setzen will, liegt mit einem Banksparplan für ihre VL-Leistungen richtig. Sechs Jahre lang fließen die VL-Leistungen auf das VL-Konto, dann ruht der Vertrag ein Jahr. «Es gibt einen Basiszins und zusätzlich am Ende der Laufzeit in aller Regel eine Prämie», erklärt Klinger.

Der Vorteil: Ein Minus wie bei Aktienfonds ist nicht möglich. Der Nachteil: Die Zinsen sind überschaubar. Sollte das Geldinstitut Insolvenz anmelden müssen, sind die Guthaben durch die Einlagenversicherung bis 100 000 Euro gesichert.

- Wertpapiersparen: «Wer sich für einen Wertpapier-Sparplan entscheidet, kann von hohen Renditen profitieren», erklärt Weiß. Wie beim Banksparplan fließt der VL-Betrag sechs Jahre in den Vertrag, ein Jahr ruht er dann. «Ein Sparplan auf globale Aktien ist eine Chance, um durchschnittlich zehn Prozent Rendite zu erzielen - so sieht die Entwicklung der vergangenen Jahre aus», so Weiß.

Aber eine Garantie für die Zukunft gebe es natürlich nicht, so die Sprecherin des Bankenverbands. «Klar muss Arbeitnehmern bei dieser VL-Sparoption sein, dass es am Aktienmarkt ein ständiges Auf und Ab gibt», betont Klinger. Sind die Aktienkurse nach Ablauf der sieben Jahre niedrig, kann es sich rechnen, auf eine Kurserholung zu warten.

- Tilgungsoption: Arbeitnehmer können VL-Leistungen auch dazu nutzen, bereits vorhandene Bauspar- und Bankdarlehen zu tilgen. Bei dieser Variante bekommt der Kreditnehmer die VL-Beträge auf sein eigenes Konto überwiesen.

Die Bank bestätigt schriftlich, dass der Arbeitnehmer mit den VL-Leistungen Schulden tilgt. Dieses Schreiben legt der Beschäftigte seinem Arbeitgeber vor. «Es ist aber auch möglich, die VL-Leistungen direkt auf das Darlehenskonto überweisen zu lassen», erklärt Weiß.

Bei Bauspardarlehen ist das oft kein Problem, da Kreditnehmer in aller Regel eine Sondertilgungsoption haben. Bei laufenden Hypothekendarlehen sollten Verbraucher mit ihrer Bank sprechen.

Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen

DIPLOM-INGENIEUR (m/w/d)
– TEAMLEITUNG PLANUNG UND BAU

für unseren Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung

Zu Ihren Aufgaben gehören u.a.:
- Fachliche Leitung des Teams mit aktuell fünf Mitarbeitenden
- Projektleitung und Projektsteuerung von Tiefbaumaßnahmen
- Entwurf, Planung und Ausschreibung von Neubau- und Kanalsanierungsmaßnahmen

Was Sie mitbringen sollten:
- Ein abgeschlossenes Studium des Bauingenieurwesens, der Siedlungswasserwirtschaft oder einer vergleichbaren Fachrichtung (FH/TU) idealerweise mit einer mehrjährigen Berufserfahrung in der Vorbereitung und Durchführung von Sanierungs- und Neubaumaßnahmen der Abwasserwirtschaft
- Erfahrungen in der HOAI und VOB sowie Verantwortungsbewusstsein und Durchsetzungsfähigkeit

Die Bezahlung richtet sich je nach Qualifikation bis Entgeltgruppe 12 TVöD. Bei der Einstufung berücksichtigen wir Ihre Vorerfahrungen.

Die ausführliche Stellenbeschreibung finden Sie auf unserer Homepage unter www.loerrach.de/stellenangebote.

Bitte bewerben Sie sich bis zum **12. Dezember 2020** über das Bewerberportal der Stadt Lörrach. Bei Rückfragen wenden Sie sich an Robert Schäfer, Betriebsleiter Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung ■ Telefon 07621 415-532.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

STADT LÖRRACH. GEMEINSAM ARBEITEN Lörrach

BAUGENOSSENSCHAFT HALTINGEN - WEIL EG

Ihre Zukunft in der Immobilienwirtschaft!

Wir sind ein mittelständisches Wohnungsunternehmen mit 764 Wohnungen und einer eigenen Spareinrichtung, zentral in Weil am Rhein. In unserer 1913 gegründeten Genossenschaft decken wir alle Bereiche der Wohnungswirtschaft ab – Wohnungsvermietung, technische Verwaltung, Neubau und Spareinrichtung. Zur Verstärkung unserer kaufmännischen Abteilung suchen wir **zum nächstmöglichen Zeitpunkt**

eine*n Sachbearbeiter*in in der Mietverwaltung (m/w/d)

Ihr Aufgabengebiet umfasst:
- Vermietung unseres Wohnungsbestandes inkl. Gewerbeeinheiten
- Koordination von Wohnungsbesichtigungen und Beratung von Mietinteressenten
- Erstellen von Mietverträgen
- Betreuung der bestehenden Mietverhältnisse
- allgemeiner Schriftwechsel

Wir bieten Ihnen:
- attraktive Bezahlung nach dem Tarif der Wohnungswirtschaft mit zusätzlichen Sozialleistungen
- ein vielseitiges Aufgabenfeld mit hoher Eigenverantwortung
- geregelte Arbeitszeiten

Das bringen Sie mit:
- eine abgeschlossene kaufmännische Berufsausbildung, Erfahrungen in der Wohnungswirtschaft sind von Vorteil
- kunden- und dienstleistungsorientiertes Arbeiten
- eine selbständige und strukturierte Arbeitsweise
- Zuverlässigkeit, Kommunikationsstärke und Spaß an der Zusammenarbeit im Team

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen mit Angabe des für Sie möglichen Eintrittstermins an:

Baugenossenschaft Haltingen-Weil eG
Frau Janika Böhler
Gartenstraße 9
79576 Weil am Rhein
j.boehler@bgweil.de
07621/42258-24
www.bgweil.de

Kandern
Wir sind der Süden

Für unseren städtischen Bauhof suchen wir zum **nächstmöglichen Zeitpunkt** einen

Land- oder Baumaschinenmechaniker (m/w/d)

Senden Sie bitte Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen bis spätestens **8. Dezember 2020** an die **Stadt Kandern, Waldeckstr. 39, 79400 Kandern**.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen unser Bauhofleiter Herr Fehrenbacher, Telefon 0173 – 3409715 gerne zur Verfügung.

Nähere Informationen erhalten Sie auf unserer Homepage **www.kandern.de**

www.stelleninserate.de

Bundesanstalt für Immobilienaufgaben

Labore Gewerbeflächen Bibliotheken Wohnungen Bunker Kasernen Truppenübungsplätze Schlösser Museen Wälder Leuchttürme Ministerien
Bundesimmobilien
und vieles mehr auf www.bundesimmobilien.de

Die Bundesanstalt für Immobilienaufgaben – Anstalt des öffentlichen Rechts – Direktion Freiburg sucht für die Hauptstelle Facility Management in einem Objektmanagementteam im Bereich Dienstliegenschaften am **Standort Weil am Rhein ab März 2021** eine/einen:

Hausmeisterin / Hausmeister (w/m/d)

(Entgeltgruppe 5 TVöD, Kennziffer 2484)

Nähere Informationen zu der ausgeschriebenen Stelle finden Sie auf unserer Homepage **www.bundesimmobilien.de** im Bereich Karriere.

Nutzen Sie die Möglichkeit einer E-Mailbewerbung an **Bewerbung-Freiburg@bundesimmobilien.de.** Der E-Mail-Anhang sollte eine Größe von 15 MB nicht überschreiten. Unterlagen, die nicht im Anhang der E-Mail enthalten sind, können nicht berücksichtigt werden.

Ihre vollständige Bewerbung (insbesondere mit Lebenslauf und Zeugnissen) sollte bis spätestens **03. Januar 2021** unter **Angabe der Kennziffer** eingegangen sein bei der

Bundesanstalt für Immobilienaufgaben
Direktion Freiburg – Hauptstelle Organisation und Personal
Stefan-Meier-Straße 72, 79104 Freiburg
Tel. 0761 55770-108 (Frau Weis), Fax. 0761 55770-150

E-Mail: Bewerbung-Freiburg@bundesimmobilien.de

Zur Verstärkung unseres Teams und Betreuung unseres langjährigen Kundenstammes suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung eine/n

Servicetechniker/ Kundendienstmonteur (m/w/d)
für Heizungsanlagen

Sie verfügen über eine abgeschlossene Ausbildung, Berufserfahrung und haben Freude am Kundenkontakt. Wenn ja, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung. Diese senden Sie bitte an:

freuschle Heizung Bad Energie

Röttler Str. 3 | 79541 Lörrach | Tel. 07621/52145
oder per E-Mail an: info@freuschle.de

Wer in der Tageszeitung wirbt, wird nicht vergessen!

Ihre Zeitung – immer aktuell !!!

Auto-Service-Center *TH.-BRENNEISEN* GmbH
KFZ-MEISTER

Unser Werkstattteam sucht Dich

Kfz-Mechatroniker (m/w/d) Voll- und Teilzeit

Unser Team sucht noch Verstärkung.

Du bist: freundlich / zuverlässig / teamfähig und kennst dich in der Kfz-Branche aus, dann bist Du bei uns genau richtig!

Bei Interesse sprechen Sie uns einfach an oder melden sich telefonisch.

Tel. +49 (0) 7628 8533

Th. Brenneisen und Team

SAPHIR GROUP NETWORKS

Die Saphir Group ist führend in Innovation, Kundenorientierung und Service für hochwertige Kommunikationsnetze in der Schweiz. Zu unserem Spezialgebiet zählen die Planung, Projektierung, Montage, Dokumentation und Instandhaltung von Netzen oder Sende- und Empfangsstationen. Saphir Group Networks Deutschland GmbH ist dabei für die Physischen Netzwerke (Layer 1) und Sendeanlagen zuständig.

Wir suchen für die Saphir Group Networks Deutschland GmbH an unserem Sitz in Weil am Rhein eine engagierte und motivierte Persönlichkeit als

LWL-Spleisser (w/m/d)

Ihre Hauptaufgaben:
- Selbstständige Ausführung von Spleiss-, Montage- und Messarbeiten an LWL- und CU-Netzinfrastrukturen nach Planvorlagen
- Selbständige Ausführung von Spleissarbeiten in Projekten FTTS/B/H
- Selbständige Aufschaltung von Kabel an Endstellen (KEV, Muffen), Zentralen und Gebäuden
- Selbständige Ausführung von Reparatur- und Unterhaltsarbeiten an LWL- und CUNetzinfrastrukturen und Netzelementen
- Bereinigung von Ausführungsunterlagen inkl. Aufmass und Überweisung an den Projektleiter
- Verantwortung für das Einhalten der Sicherheitsmassnahmen und das Umsetzen der Umweltpolitik
- Ausführung einfacher Bauleitungsaufgaben
- Rufbereitschaft

Ihr Profil:
- Technische Berufsausbildung mit Lehrabschluss (Netzelektriker o.Ä.)
- Interne oder externe Zusatzausbildung in Kabel-, Montage- und / oder Freileitungstechnik
- Teamfähigkeit
- Belastbarkeit
- Hat die Fähigkeit, kleinere Teams zu führen (ad hoc)
- Hohe Eigeninitiative, Eigenverantwortung und Motivation
- Service- und Kundenorientierung

Ihre Perspektive:
- Mitarbeit in einem jungen, dynamischen Engineering Team
- Moderner Arbeitsplatz in einem kollegialen Umfeld
- Möglichkeit für Aus- und Weiterbildungen
- Attraktive Anstellungsbedingungen

Bei Fragen und für Auskünfte steht Ihnen Ariane Oberer, Leiterin HR, unter Tel. +49 7621 588 07 39 gerne zur Verfügung.

Ihre Bewerbungsunterlagen (online oder schriftlich) senden Sie bitte an:
Saphir Group Management AG
Personal
Ariane Oberer
Kanalstrasse 21, 4415 Lausen
T +49 7621 588 07 39
E-Mail: ariane.oberer@saphirgroup.ch

Weitere Informationen unter **www.saphirgroup.ch**

Zum nächstmöglichen Zeitpunkt suchen wir einen

PROJEKTMANAGEMENT-OFFICE-VERANTWORTLICHEN (m/w/d)

für das Büro des Vorstands

Zu Ihren Aufgaben gehören u.a.:
- Implementierung von Standards, Informationen und Arbeitshilfen zum Thema Projektmanagement einschließlich Erstellung, Pflege und Visualisierung einer städtischen Projektlandkarte
- Unterstützung der Projektbeteiligten in der Phase der Projektauswahl und –initiierung sowie bei besonderen Anforderungen in der Planung, Überwachung und Steuerung der einzelnen Projekte
- Regelmäßiges Reporting über den Gesamtstatus an den Oberbürgermeister und die Bürgermeisterin und hausweite Kommunikation zum Status des Projektmanagements

Was Sie mitbringen sollten:
- Abgeschlossenes Studium der Fachrichtungen Betriebs- oder Volkswirtschaftslehre, Diplom-Verwaltungswirt (FH) bzw. Bachelor of Arts/Public Management (m/w/d) oder ein verwandtes Studium mit Berufserfahrung im Bereich Projektmanagement oder Projektsteuerung
- Idealerweise waren Sie an der Etablierung einer Projektmanagement-Office-Stelle in einer Verwaltung bereits beteiligt
- Strukturierte Arbeitsweise, eine sehr gute Selbstorganisation sowie ein hohes Maß an Kommunikationsfähigkeit

Die ausführliche Stellenbeschreibung finden Sie auf unserer Homepage unter www.loerrach.de/stellenangebote.

Bitte bewerben Sie sich bis zum **12. Dezember 2020** über das Bewerberportal der Stadt Lörrach. Bei Rückfragen wenden Sie sich an Herrn Oberbürgermeister Jörg Lutz ■ Telefon 07621 415-101.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

STADT LÖRRACH. GEMEINSAM ARBEITEN Lörrach

... Auch Ihre Anzeige kann hier den gewünschten Erfolg bringen ...

BAUGENOSSENSCHAFT HALTINGEN - WEIL EG

Ihre Zukunft in der Immobilienwirtschaft!

Wir sind ein mittelständisches Wohnungsunternehmen mit 764 Wohnungen und einer eigenen Spareinrichtung, zentral in Weil am Rhein. In unserer 1913 gegründeten Genossenschaft decken wir alle Bereiche der Wohnungswirtschaft ab – Wohnungsvermietung, technische Verwaltung, Neubau und Spareinrichtung. Zur Verstärkung unserer kaufmännischen Abteilung suchen wir **zum nächstmöglichen Zeitpunkt**

eine*n Sachbearbeiter*in für den Empfang/Telefonzentrale (m/w/d)

20 Stunden/Woche

Ihr Aufgabengebiet umfasst:
- Empfang und Telefonzentrale
- erste Anlaufstelle für alle Anliegen unserer Mieter, Handwerker und Kunden
- allgemeiner Schriftverkehr sowie administrative Tätigkeiten
- erstellen von Rechnungen

Das bringen Sie mit:
- eine abgeschlossene kaufmännische Berufsausbildung
- sehr gute Kenntnisse in den gängigen Office-Programmen
- eine aufgeschlossene Persönlichkeit und eine hohe Kundenorientierung
- Zuverlässigkeit, Kommunikationsstärke und Spaß an der Zusammenarbeit im Team

Wir bieten Ihnen:
- attraktive Bezahlung nach dem Tarif der Wohnungswirtschaft mit zusätzlichen Sozialleistungen
- ein vielseitiges Aufgabenfeld mit selbständiger Arbeitsweise
- geregelte Arbeitszeiten

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen mit Angabe des für Sie möglichen Eintrittstermins an:

Baugenossenschaft Haltingen-Weil eG
Frau Janika Böhler
Gartenstraße 9
79576 Weil am Rhein
j.boehler@bgweil.de
07621/42258-24
www.bgweil.de

STADTVERWALTUNG WEIL AM RHEIN

Stadt mit Perspektive sucht Menschen mit Perspektiven. Gutes Klima im Südwesten Deutschlands bei der Stadtverwaltung Weil am Rhein mit über 500 Mitarbeitenden im Dreiländereck Deutschland – Frankreich – Schweiz, einer Region, die zu den schönsten Deutschlands zählt.

Zum nächstmöglichen Zeitpunkt suchen wir

Sachbearbeiter – Sing- und Musikschule (m/w/d)

100% oder geteilt mit 2 x 50%

Ihre Aufgaben sind insbesondere:
- An- und Abmeldungen von Musikschülerinnen und Musikschülern
- Rechnungswesen Musikschulgebühren
- Organisation von Veranstaltungen, z. B. Konzerte
- allgemeine Musikschulverwaltung, z. B. Einberufung von Konferenzen der Lehrenden, Anschaffung von Unterrichtsmaterial, Mitorganisation bei der Erstellung des Stundenplanes
- Haushaltswesen, Kostenrechnung, Statistiken
- Bearbeitung von Zuschussanträgen

Wir erwarten von Ihnen:
- eine abgeschlossene Berufsausbildung zur / zum Verwaltungsfachangestellten oder abgeschlossene Berufsausbildung im kaufmännischen Bereich
- gute Kenntnisse im Umgang mit den gängigen MS-Office-Anwendungen
- serviceorientiertes und bürgerfreundliches Auftreten, Flexibilität und selbständiges Arbeiten, Zuverlässigkeit, Teamfähigkeit, Kommunikations- und Organisationsfähigkeit

Wir bieten Ihnen:
- eine Behördenkultur, in der Mitgestaltung gewünscht ist
- ein motiviertes, engagiertes Team mit den unterschiedlichsten Persönlichkeiten, Talenten und Erfahrungen in einer kreativen und kollegialen Atmosphäre
- eine Eingruppierung nach dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TVöD) und den sonstigen öffentlichen Sozialleistungen (Zusatzversorgung, Sonderzahlung)
- ein unbefristetes Arbeitsverhältnis
- fachbezogene Aus- und Fortbildungen
- sport- und gesundheitsfördernde Angebote
- Jobticket
- Vereinbarkeit von Familie und Beruf, verbunden mit großzügigen Arbeitszeitregelungen

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung mit Angabe des gewünschten Beschäftigungsumfangs bis zum **11. Dezember 2020** über unser Bewerberportal. Zugang zum Bewerberportal und weitere Informationen entnehmen Sie bitte unserer Homepage unter www.weil-am-rhein.de/stellenangebote.

Weitere Leistungen und Angebote unter www.weil-am-rhein.de/weilsieesunswertsind

Kontakt:
Karl Gehweiler,
Leiter der Städt. Sing- und Musikschule
Tel. 07621/704-420
Christoph Braun, Personalleiter
Tel. 07621/704-111

ÖFFENTLICHER DIENST: KRISENFEST. ZUKUNFTSSICHER.

Partner von: AUF

Kath. Kindergarten St. Josef

Die Röm.-kath. Kirchengemeinde Mittleres Wiesental sucht für den Kindergarten St. Josef in Schopfheim ab sofort eine

Pädagogische Fachkraft (w/m/d) nach §7 KiTaG

unbefristet – 47%

Das Kindergarten-Team betreut Kinder im Alter von 3-6 Jahren in drei Gruppen mit (VÖ).

Der Schwerpunkt der pädagogischen Arbeit richtet sich nach dem Orientierungsplan von Baden-Württemberg. Wir wollen Neugierde wecken und die Lebenswelt für die Kinder durchschaubar gestalten. Unter dem Leitmotto „Hilf mir es selbst zu tun." Maria Montessori

Eine ausführliche Stellenausschreibung finden Sie auf unserer Homepage unter www.vst-schopfheim.de.

Fragen zur pädagogischen Arbeit beantwortet Ihnen gerne die Kindergartenleiterin Frau Köhler unter Tel.: 07622/3225 oder E-Mail: kindergarten.st.josef@kath-mittleres-wiesental.de

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung bis 06.12.2020 an die:
Verrechnungsstelle für
Röm.-kath. Kirchengemeinden
Frau Mouttet-Ebner
Adolf-Müller-Str. 5A
79650 Schopfheim
Tel: 07622/6760-42
E-Mail: info@vst-schopfheim.de

Wiedereinsteiger gesucht (w/m/d)

Selbstständige Büroarbeit, Mindesteinkommen in der Startphase, frei gestaltbare Öffnungszeiten von ca. 25 Std./Woche für ein **Kundendienstbüro in Rheinfelden.**

Senden Sie Ihre Kurzbewerbung an:
martin.federkiel@HUK-COBURG.de

HUK-COBURG
Aus Tradition günstig

Im Auge des Betrachters:

Ihre Anzeige.

Die Röm.-kath. Kirchengemeinde Weil am Rhein sucht für den Kindergarten St. Joseph in Weil am Rhein zum 01.01.2021 eine:

Pädagogische Fachkraft (w/m/d) nach §7 KiTaG

unbefristet – 65%

Das Kindergarten-Team betreut Kinder im Alter von 2-6 Jahren in vier Gruppen (VÖ/RG/GT).

Der Schwerpunkt der pädagogischen Arbeit richtet sich nach dem teiloffenen Konzept.
Mit einer kindgerechten anregungsreichen Umgebung, in der es viel zu entdecken gibt, die zum Spielen, Bewegen, Experimentieren und Sich- Ausprobieren anregt.

Eine ausführliche Stellenausschreibung finden Sie auf unserer Homepage unter www.vst-schopfheim.de.

Fragen zur pädagogischen Arbeit beantwortet Ihnen gerne die Kindergartenleiterin Frau Haude unter Tel.: 07621/62484 oder E-Mail: kita-st.joseph@kath-weil.de

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung bis 06.12.2020 an die:
Verrechnungsstelle für Röm.-kath. Kirchengemeinden
Frau Mouttet-Ebner
Adolf-Müller-Str. 5A
79650 Schopfheim
Tel: 07622/6760-42, E-Mail: info@vst-schopfheim.de

In vielen Produktionsunternehmen sind saubere Produktoberflächen wichtige Qualitätsbedingungen im Fertigungsprozess. Wandres entwickelt und produziert Reinigungsmaschinen z. B. für die Automobil-, Converting-, Glas-, Blech-, Möbel- und Kunststoffindustrie. Beste Reinigungsqualität und hohe Verfügbarkeit unserer Technik machten uns in den letzten 35 Jahren zum Marktführer. Unser Familienunternehmen beschäftigt derzeit ca. 140 Mitarbeiter und bietet moderne Arbeitsplätze mit attraktiven Bedingungen. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir einen

Vertriebsingenieur im Bereich Automotive (m/w/d)

Ihre Aufgaben
- Technischer Vertrieb unserer Reinigungssysteme und –anlagen mit Schwerpunkt in der Automobilbranche
- Verantwortung für Kundenanfragen, Angebotserstellung und Vertragsverhandlungen
- Aktive Kundenakquise und Initiierung neuer Projekte

Ihre Qualifikationen
- Abgeschlossenes Studium des Maschinenbaus, des Wirtschaftsingenieurwesens o. ä.
- Verhandlungssicheres Englisch
- Internationale Reisebereitschaft
- Erfahrungen in der Automobilbranche

Bewerbungsunterlagen bitte an:
Wandres GmbH micro-cleaning
z. Hd. Geschäftsleitung
Im Gewerbepark 8, D-79252 Stegen
oder per E-Mail an
bewerbung@wandres.com

WANDRES micro-cleaning

Erzieher, Pädagogische Fachkräfte

in Voll- und Teilzeit (m/w/d) für U3 und Ü3-Betreuung gesucht

Die Kindertageseinrichtung **Wiesental** liegt im Dorfmittelpunkt von Maulburg, einer attraktiven Gemeinde mit rund 4.200 Einwohnern im Wiesental. In unserer Kita - mit **sieben** altersgemischten Stammgruppen, sowie gruppenübergreifenden Funktionsbereichen – fühlen sich bis zu 120 Kinder im Alter von 1 bis 6 Jahren wohl.
Freiraum für Autonomie, Lern und Entwicklungschancen für alle Kinder, Bewegung, gesunde Ernährung und vielfältige Naturerfahrungen sind für uns selbstverständlich im pädagogischen Alltag.

Maulburg
IM WIESENTAL - ZU HAUSE

Nähere Informationen unter:
www.maulburg.de
➢Aktuelles
➢**Jobs und Karriere**
Tel. 0 76 22 / 39 91 -33

Ein guter Ort für Sie, **gemeinsam mit uns durch-zustarten!**

Kita Wiesental

BÄCKEREI KONDITOREI CAFÉ MEIER

Wir suchen
BÄCKER oder KONDITOR (m/w/d)
Samstags 4–10 Uhr
30 €/Std.
Im Langen Loh 114
4054 Basel
Tel.: +41 61 302 54 43

Fleischereiverkäuferin und Küchenhilfe (m/w/d)
ab sofort oder nach Vereinbarung gesucht.
Unsere Öffnungszeiten:
Mo.–Fr. 7.00–18.00 Uhr
Sa. 7.00–12.30 Uhr
Metzgerei Hagin
Weil-Haltingen, Tel. 0 76 21 / 6 22 53

Wir suchen als **Vertretung**
Zeitungszusteller in Schopfheim
Kontakt:
Jaumann Zustell GmbH
✆ 07621/403345
Frau Ehrath-Schwickert

Der heiße Draht!

Anzeigen: 0 76 21 / 40 33-30
Vertrieb: 0 76 21 / 40 33-40

Verlagshaus Jaumann

Montag bis Freitag 8-17 Uhr
Samstag 8-13 Uhr

WIR VERLOSEN AN UNSERE LESER
10 WEIHNACHTSBÄUME

In Zusammenarbeit mit BAUHAUS Lörrach verlost das Verlagshaus Jaumann 10 Weihnachtsbäume mit Lichterkette im Wert von jeweils 49,– Euro

BAUHAUS
Wenn's gut werden muss.

Besuchen Sie unsere große Weihnachtswelt!
1000 praktische Geschenk-Ideen, festliche Deko und Weihnachtsartikel
BAUHAUS Lörrach-Haagen, Industriestr. 1, Tel. 07621/42257-0

Teilnahmecoupon zur
WEIHNACHTSBAUM VERLOSUNG
des Verlagshauses Jaumann und Bauhaus Lörrach

Name, Vorname

Straße

PLZ/Ort

Abocard-Nr.

Telefonnummer

E-Mail

Bitte vollständig ausgefüllten Coupon an:
Die Oberbadische, z. Hd. Frau Meier
Am Alten Markt 2, 79539 Lörrach
Einsendeschluss: 26.11.2020

Ich erkläre mich damit einverstanden, dass mich das Oberbadische Verlagshaus ☐ telefonisch und/oder per ☐ E-Mail über interessante Aboangebote informiert.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Gewinne können nicht ausbezahlt werden.
Veranstalter: Verlagshaus Georg Jaumann GmbH & Co. Kg, Am Alten Markt 2, 79539 Lörrach. Das Gewinnspiel findet vom 14.11.–26.11.2020 statt. Die Auslosung der Preise erfolgt unter allen Teilnehmern, die per Coupon, welche in den Tageszeitungen des Verlags erscheinen oder in den teilnehmenden Geschäften ausliegen, abstimmen. Ggf. können Übermittlungskosten durch Einsendung des Coupons entstehen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Alle Gewinner werden jeweils nach der Verlosung schriftlich benachrichtigt und in der Zeitung veröffentlicht. Die Gewinne können beim Gartencenter des Bauhaus Lörrach abgeholt werden. Der Verlag behält sich vor, das Gewinnspiel bei technischen Störungen abzubrechen. Ausführliches zum Datenschutz und den Informationspflichten finden Sie unter https://www.verlagshaus-jaumann.de/datenschutz.

Die Oberbadische Weiler Zeitung Markgräfler Tagblatt

Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen, von welchen mir Hilfe kommt.
Meine Hilfe kommt vom Herrn, der Himmel und Erde gemacht hat. (Ps 121)

Wir trauern um unseren Vater und Schwiegervater, unseren Opa und Uropa

EUGEN LANG

Schlossermeister

*** 11. Februar 1924 † 14. November 2020**

Ursula und Wolfgang Zschämisch
mit Regine und Antonio, Birgith und Mathias

Klaus und Anita Lang
mit Bettina und Erik, Kerstin, Joachim und Alix

Helga und Volkmar Härtel
mit Damaris und Gjevdet, Tabea und Markus, Jonathan und Verena

Susanne und Walter Knapp
mit Matthias und Verena, Sabine und Patrick, Daniel und Magdalena, David und Caroline, Tabea und Markus, Simeon und Tamara, Myriam und Andreas

Barbara Lang
mit Johanna und Paul

und allen Urenkeln, auf die er so stolz war:
Manuel, David, Nicolas, Johanna, Benaja, Sophie, Anna, Florian, Festina, Ben Luca, Emma Nele, Lenny, Yannick, Marian, Lukas, Leon, Lea, Aaron, Hannah, Sophia

Nach einem erfüllten und reichen Leben nehmen wir im engsten Familienkreis von ihm Abschied und setzen ihn neben seiner geliebten Hanni in Haltingen bei.

Traueranschrift: Ötlinger Weg 6, 79576 Haltingen

Dein gutes Herz hat aufgehört zu schlagen
und wollte doch so gern noch bei uns sein.
Du warst immer für alle da, für das dürfen wir dankbar sein.

Noch unbegreiflich für uns müssen wir Abschied nehmen von meiner lieben Frau, unserer Mama, Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin, Gotte und Tante

Christel Mühlenhaupt geb. Haas

* 23. April 1936 † 14. November 2020

In Liebe und Dankbarkeit

Erwin Mühlenhaupt
Ursel Mühlenhaupt
Sylvia und Pietro Del Sorbo
Erika und Rudi Loibl
und alle Angehörigen

Die Trauerfeier mit anschließender Beisetzung der Urne findet am Mittwoch, dem 2. Dezember 2020 um 13.30 Uhr auf dem Hauptfriedhof in Lörrach statt.

Bitte beachten Sie die aktuellen Coronabestimmungen, die dann gelten.

Traueradresse: Sylvia Del Sorbo, Hangstraße 18, 79539 Lörrach

---

Im Kreise seiner Familie durfte Karl Abschied vom Leben nehmen. Wir haben ihn begleitet, meinen lieben Mann, unseren Vater, Schwiegervater, Opa und Uropa

Karl Löffler

* 30. April 1929 † 17. November 2020

In tiefer Trauer

Ella Lore
Konni und Gert mit Kinder
Claus und Sabrina mit Kinder
Andreas und Myriam mit Kinder
Karla und Michel mit Kinder
Irena und Daniel

Die Beisetzung findet zu einem späteren Zeitpunkt im engen Familienkreis statt.

Glücklich sind wir zwei gegangen, immer gleichen Schritts.
Was Du vom Schicksal hast empfangen, ich empfing es mit.
Doch nun heißt es Abschied nehmen und mir wird es bang,
jeder muss alleine gehen, seinen letzten Gang.

Michael Schmidt

* 23. Juni 1963 † 17. November 2020

Märktweg 3,
79576 Weil am Rhein

In Liebe

Deine Brigitte
Angelika, Roswitha, Petra, Gerhard und Bettina
mit Familien
sowie alle Angehörigen

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Freitag, dem 27. November 2020, um 13 Uhr auf dem Friedhof in Weil am Rhein statt.

Wir bitten die geltenden Corona Verordnungen zu beachten.

Und plötzlich teilt
ein einziger Tag
das Leben in ein
Davor und Danach…

Benno Weißenberger

†4.11.2020

Herzlichen Dank

sagen wir allen, die mit uns Abschied nahmen, sich in der Trauer mit uns verbunden fühlten und ihre Anteilnahme auf liebevolle und vielfältige Weise zum Ausdruck brachten. Es ist uns ein großer Trost zu erfahren, wie viel Freundschaft, Wertschätzung und Anerkennung ihm über seinen Tod hinaus erwiesen wurde.

Ein besonderer Dank an das Hospiz am Buck für die liebevolle Betreuung.

Im Namen aller Angehörigen
Christa Weißenberger

Endenburg, im November 2020

Unerwartet, nach kurzer schwerer Krankheit nehmen wir Abschied von unserem lieben Freund, unserem Cousin und Patenonkel

Klaus Döring

* 11. September 1946 † 15. November 2020

In liebevoller Erinnerung

Familie Bunke
Familie Kern
Familie Ax
Familie Foos
Familie Meiser
Familie Gutmann

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet im Familien- und Freundeskreis auf dem Friedhof in Weil am Rhein statt.

Traueradresse: Mario Meiser, Mappacher Straße 10, 79576 Weil am Rhein

---

Danksagung

Für die tröstenden Worte, geschrieben oder gesprochen, für ein stilles Gebet, eine stumme Umarmung, für alle Zeichen der Liebe und Freundschaft, für Blumen, Geldspenden und das letzte Geleit unserer lieben Verstorbenen

Filomena Nista

bedanken wir uns herzlich.

Unserer besonderer Dank gilt Herrn Pfarrer Latzel für die würdevolle Gestaltung der Trauerfeier, allen Freunden und Bekannten, die gemeinsam mit uns, persönlich und in Gedanken, Abschied nahmen.

Familie La Guardia-Nista

Maulburg, im November 2020

Herzlichen Dank an alle, für die große Anteilnahme, die wir beim Abschied von meiner lieben Frau, Mutter, Oma und Tochter

Bettina Pietkiewicz geb. Schikade

† 6. November 2020

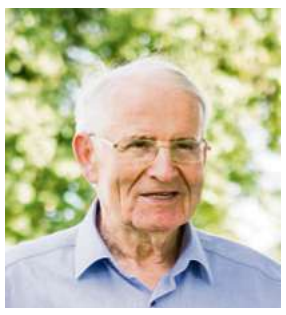
erfahren durften.

D an die Firma H. Gehring & Söhne in Hauingen für ihr Verständnis und sehr großzügiges entgegenkommen
A an die OHG Burg mit Mitarbeitern in Weil am Rhein für die aufrichtige
N Anteilnahme
K an meine Familie Pietkiewicz und Schickade für den tollen Zusammenhalt in der ganzen schweren Zeit, ebenfalls an die ganze Nachbarschaft
E an all unsere Freunde und Anverwandten

Im Namen aller Angehörigen

Efringen-Kirchen, im November 2020 Ryszard Pietkiewicz

Danke



Franz Rothmann

Malermeister

22.08.1937 28.10.2020

In den Stunden des Abschieds durften wir erfahren, wieviel Zuneigung, Freundschaft und Wertschätzung unserem lieben Verstorbenen entgegengebracht wurden.

Wir danken allen, die uns ihr Mitgefühl in so herzlicher und vielfältiger Weise zum Ausdruck brachten.

Besonderer Dank gilt Hr. Pfr. Dr. Becker für die würdevolle Trauerfeier, der Kolpingfamilie Brombach für die letzte Ehre, dem Pflegeheim Markgräflerland Station „Rebstock“ für die gute Betreuung sowie dem Bestattungsunternehmen Bieg.

Im Namen der Familie
Gertrud Rothmann

Gedanken-Augenblicke.
Sie werden uns immer an Dich erinnern, uns glücklich und traurig machen und Dich nie vergessen lassen.

Monika Schlosser geb. Neumann

† 29. Oktober 2020

Es ist schwer Abschied zu nehmen -
von meiner Mama, Schwiegermutter, Oma, Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante.

Es ist tröstlich, so große Anteilnahme zu erfahren. Danke allen, die ihr gemeinsam mit uns die letzte Ehre erwiesen haben.

Jeannine Hermann mit Familie

Weil am Rhein, im November 2020

Wir haben Abschied genommen von unserem geliebten Sohn, Bruder und Onkel

Dieter Leicht

* 29. Juni 1968 † 1. November 2020

Allen, die sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlten und ihre Anteilnahme und Wertschätzung auf so vielfältige Weise zum Ausdruck brachten sowie allen, die ihn auf seinem letzten Weg begleiteten, danken wir von Herzen.

Trauerfamilie
Karin Moll
Manfred Leicht

Lörrach, im November 2020

Nachruf

Wir trauern um unseren ehemaligen Mitarbeiter

Emil May

Herr May war bis zu seinem Ruhestand im Jahr 1989 über 34 Jahre als Fuhrmann und Kutscher in unserem Unternehmen tätig.

Wir werden Herrn May ein ehrendes Andenken bewahren.

Lörrach, 21.11.2020

Geschäftsleitung
Betriebsrat und Belegschaft
PRIVATBRAUEREI LASSER

Herzlichen Dank an alle, für die große und mitfühlende Anteilnahme, die wir beim Abschied von meiner geliebten Frau und Mutter

Renate Flemming geb. Wiedmer

† 5. November 2020

erfahren durften.

Ebenso danke ich allen, die sie seit ihrer Erkrankung medizinisch und pflegerisch behandelt, betreut und einfühlsam begleitet haben.

Im Namen der Angehörigen
Herten, im November 2020 Harry und Rachel Flemming

Ein herzliches Dankeschön möchte ich allen sagen, die ihre Anteilnahme durch die Teilnahme an der Trauerfeier, durch Wort und Schrift, durch Blumen und Zuwendungen, auch an die Krebshilfe, auf so vielfältige und liebevolle Weise zum Ausdruck gebracht haben.

Eckard Ponath

† 12. Oktober 2020

Ein ganz besonderer Dank auch für die Wertschätzung gilt

- den Nachbarn, Bekannten und Freunden
- den Menschen, die beruflich mit ihm verbunden waren
- dem Pflegedienst Rhein für die vorbildliche und liebevolle Pflege
- den Ärzten des Clara-Spitals Basel
- Frau Dr. Tietz für die gute ärztliche Betreuung
- Pfarrerin Günther-Fiedler für ihre warmen und zu Herzen gehenden Worte
- Bestattungen Roser für die vielfältige Unterstützung

Mein Mann fand seine letzte Ruhestätte im Norden, in Heikendorf.

Rümmingen, im November 2020 Erna Ponath und Kinder

... Du fehlst

Edwin Markert

† 28. Oktober 2020

Danke

- allen, die in dieser schweren Zeit für uns da sind
- für Worte des Trostes, Blumen und Spenden für späteren Grabschmuck
- Frank Roser für die liebevolle Gestaltung der Trauerfeier
- allen, die ihm Ehre erwiesen haben und den letzten Weg mit uns gegangen sind.

Lörrach, im November 2020

Im Namen der Familie
Claus Markert

TROST SPENDEN

Im Abschied, Ihr Trost.
In der Welt, ein Neuanfang:

Mit einer Gedenkspende an ÄRZTE OHNE GRENZEN setzen Sie ein Zeichen für das Leben.

Wir beraten Sie:
Telefon: **030 700 130 – 130**
www.gedenkspende.de

MEDECINS SANS FRONTIERES
ÄRZTE OHNE GRENZEN e.V.

DANKE

sagen wir allen, die sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlten und uns ihre Anteilnahme auf so vielfältige Weise zum Ausdruck brachten

Hannelore Hinz

Besonderer Dank geht an:

- Herrn Pfarrer Schmitthenner für die einfühlsame Gestaltung der Trauerfeier
- die Gemeinschaftspraxis Schopfheim-Hausen
- die Sozialstation Schopfheim
- Herrn Bürgermeister Harscher für den ehrenden Nachruf
- die Ärzte der Notaufnahme des Kreiskrankenhaus Lörrach, die es uns ermöglichten von ihr Abschied zu nehmen
- das Bestattungsunternehmen Klingele

Die Töchter
Angelika Kiefer und Daniela Hinz

Schopfheim, im November 2020

Die Spuren des Lebens...

Herzlichen Dank für die Anteilnahme und die zahlreichen Zuwendungen, die uns beim Abschied von

Hermann Ziereisen

† 4. November 2020

erreicht haben.

Im Namen aller
Familien Scheurer und Ziereisen

Ihre drei Tageszeitungen - immer aktuell !!!

Foto: Ralf Krämer

Friedensstifter
Sie für Ihr Patenkind. Ihr Patenkind für seine Welt.
Eine Patenschaft bewegt. Werden Sie Pate!
Rufen Sie uns an: 0180 33 33 300
(9 Cent/Min. aus dem dt. Festnetz; Mobilfunktarif ggf. abweichend)
Kindernothilfe e. V. · Düsseldorfer Landstraße 180
47249 Duisburg · www.kindernothilfe.de
KINDER NOT HILFE

Hochwertiger Sonnenschutz
Dekorative Gardinen

lohmüller
LICHT & WOHNEN

Tumringer Str. 286 | 79539 Lörrach
lohmueller-lichtundwohnen.de
T +49 (0) 76 21 - 93 81 10

PLISSEE FACTORY OUTLET
Maßgenaue Sonnen- und Sichtschutzplissees mit Auslaufstoffen aus vergangener Kollektion zu Fabrikpreisen.
Beratung und Verkauf:
Sunvision GmbH
Gewerbestraße 7, 79539 Lörrach
Öffnungszeiten:
Mo.–Fr., 9.00–12.00 Uhr und 13.30–16.30 Uhr, Sa. nach tel. Vereinbarung.
Tel. +49 (0) 76 21 / 1 62 50-0 oder
info@sunvision-sonnenschutz.com

Rückschnitt von Rasen, Sträuchern, Hecken, Bäumen.
Rollrasen anlegen
Pflege von Aussenanlagen
Schnittgut wird von uns entsorgt
Gartenbau-Kammerer
Tel 0 76 21 / 8 23 33

Luftreiniger + Mobile Heizgeräte
Bautrocknungsservice Holdermann – 0 76 21 / 5 47 07

ELEKTROHAUS gempp GmbH
Miele Premium Händler
mit großer Ausstellung und autorisiertem Kundendienst
MIT Post/DHL-Filiale
Hauptstraße 135
Weil am Rhein
Telefon 0 76 21 / 7 12 50
www.elektro-gempp.de
Große Auswahl. Grenzenloser Service

UMZÜGE BROTZ
SEIT 1983
sicher und zuverlässig
- Haushaltsauflösungen
- Entsorgungen
- Alles zum Festpreis

☎ 07762 / 24 93
www.brotz-umzuege.de

Estricharbeiten preiswert u. fachgerecht; informieren Sie sich bitte unverbindlich über unsere Preise; immer Sonderangebote in Teppichböden und PVC.- Alfons Bächle + Sohn, Schliengen, Tel. 0 76 35 / 4 73

Freude am Sehen.
www.zickenheiner-optik.de

Heimischer Holzboden aus dem Schwarzwald

Douglasie – Dielenboden Salonia 20 x 190 mm Längen 300 – 360 – 400 – 450 und 500 cm gespachtelt und geschliffene Oberfläche, verlegefertig mit längsseitiger Nut & Feder und Fase **38.46** €/m²
Auf Anfrage beraten wir Sie gerne.
www.frank-holz.biz
FRANK-Holz GmbH
79739 Schwörstadt, Tel. 0 77 62 / 80 77 - 0

BLACK ZUMI WEEK
vom 23.11. - 28.11.2020
bis zu **70%** auf ausgewählte Artikel.
Jetzt auch online shoppen auf
www.zumkeller-shop.de
(außer auf Gutscheine, preisgebundene und Rabatt gesperrte Artikel. Keine zusätzlichen Rabatte auf Aktionspreise. Solange der Vorrat reicht.)
Spielwaren ZUMKELLER 3
Hotline: +49 (0)7627-9725150
www.spielwaren-zumkeller.de

AUSSCHREIBUNGEN

Maulburg
IM WIESENTAL - ZU HAUSE

Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A, Abschnitt 1

Bauvorhaben:	**Sanierung Bahnhofstraße**
Leistungen :	Straßenbauarbeiten, Kanalarbeiten
Ort der Ausführung:	79689 Maulburg
Auftraggeber:	Gemeinde Maulburg
Ausführungsfrist:	15.03.2021 bis 29.10.2021
Eröffnungstermin:	14.01.2021 um 11:00Uhr Rathaus Maulburg Dachgeschoss
Vollständige Texte:	**www.maulburg.de**

Gemeinde Maulburg
Hermann-Burte-Str. 57
79689 Maulburg

Maulburg, den 20.11.2020
gez. Multner, Bürgermeister

ANTIQUITÄTEN

Ankauf von Antiquitäten sowie Vitrastühlen u. Sesseln
gegen beste Barbezahlung
Ölbilder, Gemälde, Bücher, Postkarten, Münzen aus Gold u. Silber, Schmuck, Armbanduhren, Uhren, Spielzeug, Puppen, Blechautos, alles vom Militär, Orden, Uniformen, Pickelhauben, Dolche, Militärfotos, Möbel, Globus, Musikinstrumente und sonstige alte Sachen. Seriöse u. faire Abwicklung bei bester Barbezahlung.
Seit über 30 Jahren
Antiquitäten R. Roller
(Auktionator)
79576 Weil a. Rhein, Tel. 07621/71807

Was tun bei ARTHROSE?

Heftige, stechende Schmerzen in der Ferse können jeden Schritt zur Qual werden lassen und die Beweglichkeit immer weiter einschränken. Früher hat man dies meist als Folge eines sogenannten Fersensporns angesehen. Heute weiß man, dass es sich hierbei sehr oft um die Entzündung und Reizung einer Sehnenplatte im Bereich der Fußsohle handelt, von Experten als „Plantar-Fasziitis“ bezeichnet. Welche Behandlungsmöglichkeiten gibt es und was kann

man selbst dagegen tun? Wie kann man vorbeugen? In ihrer neuen Informationszeitschrift „Arthrose-Info“ hat die Deutsche Arthrose-Hilfe hierzu zahlreiche praktische Tipps zusammengetragen. In anschaulichen und interessanten Darstellungen werden darüber hinaus weitere nützliche Empfehlungen zur Arthrose gegeben, die jeder kennen sollte. Ein Musterheft des „Arthrose-Info“ kann kostenlos angefordert werden bei: Deutsche Arthrose-Hilfe e.V., Postfach 11 05 51, 60040 Frankfurt/M. (bitte eine 0,58-€-Briefmarke für Rückporto beifügen).

ANTWORTCOUPON

Als Prämie möchte ich:
☐ 10 € Hieber-Gutschein ☐ 10 € Müller-Gutschein ☐ 10 € REWE-Gutschein

☐ Die Oberbadische ☐ Weiler Zeitung ☐ Markgräfler Tagblatt

Ich verschenke die Zeitung ab _____ an:

Name / Vorname
Straße / Hausnummer
Ort / PlZ
Telefon
Geburtstag
E-Mail

Ich bin Leser:

Name / Vorname
Straße / Hausnummer
PLZ / Ort
Telefon
Geburtstag
E-Mail

☐ Ich bin einverstanden vom Verlagshaus Jaumann schriftlich, telefonisch oder per E-Mail über interessante Angebote informiert zu werden.

Datum, Unterschrift

Verlagsgarantie: Meine Daten werden nicht an andere Unternehmen weitergegeben. Die Lieferung endet automatisch. Gültig nur für Haushalte, in denen noch kein Abonnement besteht und in den letzten 6 Monaten kein Aktionsabo bezogen wurde.

Es gelten unsere allgemeinen Geschäfts- und Widerrufsbedingungen unter www.verlagshaus-jaumann.de/aboagb.

Bitte ausschneiden und senden an: Oberbadisches Verlagshaus · Georg Jaumann GmbH & Co KG · Am Alten Markt 2 · 79539 Lörrach
Tel. 0 76 21 / 40 33 40 · Fax 0 76 21 / 40 33 80 · E-Mail: vertrieb@verlagshaus-jaumann.de · www.verlagshaus-jaumann.de

Die Oberbadische Weiler Zeitung Markgräfler Tagblatt

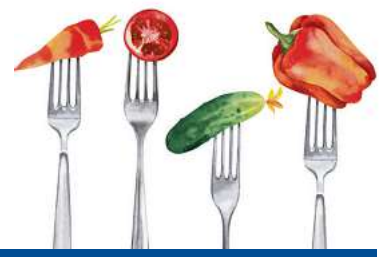
Ihre drei Tageszeitungen ...
... zeitnah ... aktuell ... lesenswert

Besuchen Sie uns online: **www.verlagshaus-jaumann.de**

Wochenend JOURNAL

Eleganz im Alltag
Ab 1920 emanzipierten sich nicht nur die Frauen in Sachen Mode.
▶ Zeitreise

Alles Gemüse!
Seit vielen Jahren kocht Yotam Ottolenghi mit Leidenschaft fleischlos.
▶ Reportage



Die letzte Feier

Klassische Begräbnisse sind immer weniger gefragt. Der Trend geht zu alternativen Formen der Bestattung – das verändert auch das Trauern

■ Von Bettina Hartmann

Über ihn spricht niemand gern. Obwohl jedes Jahr fast eine Million Menschen in Deutschland sterben, etwa alle 30 Sekunden einer, ist der Tod uns fremd. Dabei ist er unausweichlich, so gewiss wie nichts anderes. »Die Tabuisierung kommt auch daher, dass wir trotz allem selten mit dem Tod in direkten Kontakt kommen. In der Familie rein statistisch gesehen nur alle 17 Jahre«, sagt Elke Herrnberger, Sprecherin des Bundesverbands Deutscher Bestatter (BDB).

Der November gilt mit seinem Grau in Grau und dem endgültigen Übergang vom Herbst in den Winter als Totenmonat. Gleich an drei Feiertagen – Allerseelen, Volkstrauertag und Totensonntag – stehen Tod und Trauer im Mittelpunkt. Traditionell zieht es die Menschen in dieser Zeit auf den Friedhof, um der Verstorbenen zu gedenken. Doch wer sich dort umschaut, wird feststellen: Es ist leerer geworden. Deutlich leerer.

Feuerbestattung billiger

Viele Grabstätten sind abgeräumt. Sie werden nicht mehr genutzt und wurden an die Kommunen zurückgegeben. Andere sind verwildert, die Schrift auf den Grabsteinen ist verwittert. Zwischen den Reihen klaffen immer größere Lücken. Der simple Grund dafür: Immer mehr Menschen entscheiden sich für eine Feuerbestattung. Das ist billiger – immerhin kostet ein einfaches Erdbegräbnis im Schnitt 8000 bis 9000 Euro, eine einfache Einäscherung dagegen nur etwa 5000. Auch die Folgekosten, etwa für die Grabpflege, sind geringer. Zudem ist diese Variante platzsparend, zweckmäßig, rational. Trends wie anonyme, naturnahe oder Seebestattungen tragen ebenfalls dazu bei, dass das klassische Grab unwichtiger wird.

Die Kultur eines Volkes erkenne man daran, wie es mit seinen Toten umgehe, soll Perikles (490–429 v. Chr.), Staatsmann im antiken Athen, bemerkt haben. Was sagt es also über Deutschland aus, dass sich die Kultur des Bestattens seit einigen Jahren verändert? Unter anderem, dass Traditionen verschwinden – und das Leben wohl vielfältiger wird.

Klar ist, dass das Bestattungswesen zu den ältesten gesellschaftlichen Konventionen gehört. Von Anfang an ging es dabei nicht nur um Hygiene. Vielmehr wurde es als Pflicht angesehen, den Verstorbenen ein letztes Mal zu würdigen, ihm so auch den Übergang in ein anderes Leben, ins Jenseits leichter zu machen oder gar erst zu ermöglichen. Hierzulande lautete der Ablauf lange Zeit Kirche, Kerzen, Choräle, stattlicher Sarg, üppiger Blumenschmuck, Grabrede des Pfarrers, gefolgt von einem ordentlichen Leichenschmaus – weil es sich so gehörte. Doch viele dieser Rituale, die eine christlich-religiöse Basis haben, haben an Bedeutung verloren. Was tritt an ihre Stelle, wenn laut einer Umfrage ohnehin nur noch ein Drittel der Deutschen an das ewige Leben glaubt?

»Wir machen vier klare Trends aus«, erklärt Elke Herrnberger, »die Digitalisierung, die Nachhaltigkeit, die Individualisierung und natürlich die Einäscherung.« Für die Asche gibt es dann vielerlei Ruhestätten. Klassisch ist das Urnengrab auf dem Friedhof. »Aber auch Kolumbarien sind im Kommen«, sagt Herrnberger – also Gebäude oder Wände mit Nischen, in denen die Urnen ihren Platz finden. Kolumbarien haben einen entscheidenden Vorteil: »Die Hinterbliebenen sitzen dort im Warmen und Trockenen.«

Pflegeleichte Ruhestätten

Ein weiterer Pluspunkt, mit dem auch Bestattungswälder aufwarten: Diese Ruhestätten verlangen wenig bis gar keine Pflege. Die Menschen sind heute viel mobiler. Viele können oder wollen sich nicht mehr um ein Grab kümmern. Das bereite den Betreibern von Friedhöfen, meist sind es die Kommunen, große Probleme: Die Kosten steigen, die Einnahmen aber gehen zurück.

Stirbt Trauerarbeit übers Grabmal aus? Foto: © Lucian Milasan – stock.adobe.com

Verstorbene werden andererseits immer häufiger sang- und klanglos unter die Erde gebracht, ohne Anzeige, ohne Feier, ohne Trauergemeinde – weil kein Geld da ist, weil es keine Angehörigen gibt, weil der Verstorbene niemandem zur Last fallen wollte. Und oft auch, weil gar kein Bedürfnis nach einem Ritual vorhanden ist. Häufig hat das Spätfolgen, weil die meisten Hinterbliebenen einen festen Ort zum Trauern brauchen. Deshalb wird dazu geraten, bei Baumgräbern Namensschilder anzubringen.

Individueller Gegentrend

Doch kein Trend ohne Gegentrend. »Es gibt auch diejenigen, die einen sehr persönlichen, individuellen Abschied wünschen«, sagt die Trauerrednerin Sandy Liebehenschel. Da legt der Verstorbene etwa selbst fest, wie die Feier verlaufen soll, vielleicht mit seinen Lieblingsliedern und – Stichwort Digitalisierung – per Videobotschaft oder auf einer Trauerseite im Netz mit letzten Worten.

Oder die Trauernden gestalten die Feier: Sie musizieren, lesen aus dem Lieblingsbuch des Toten vor, tragen den Sarg selbst – »und machen so mit einfachen Dingen das letzte Fest zu etwas Besonderem«, erklärt Liebehenschel, während sie sich selbst zugleich etwas Gutes tun. Denn der bewusste Abschied vom Verstorbenen, da sind sich Psychologen einig, ist der erste Schritt in die und zugleich durch die Trauer.

Da das Umweltbewusstsein gestiegen ist, ist Nachhaltigkeit nun auch bei der Beerdigung ein Thema. In den USA dürfen Leichen kompostiert werden. Hierzulande ist das nicht möglich. Unter anderem kann man aber mit »grünen«, Särgen aus Recycling-Pappe oder Bambus die Bestattung umweltfreundlich gestalten.

Allerdings ist auch in diesem Bereich eine gegenläufige Entwicklung zu beobachten. In globalisierten Zeiten ist ein Grabstein made in India günstig zu haben. Gleiches gilt für Leistungen, die Bestattungsdiscounter zu Dumpingpreisen anbieten. Egal, wofür man sich entscheidet: Die Wünsche »sollten nie ins Testament«, warnt Elke Herrnberger. Denn das wird erst nach der Bestattung geöffnet. Ihr Rat: schon zu Lebzeiten über den Tod sprechen – und die Vorstellungen ganz genau festlegen.

Birk schreibt

Down gelockt

Ist bei dir noch was los? Ich sitz' bloß noch daheim und hoffe, dass mich das Virus verschont. Gehst du raus, holt dich das Corona, bleibst du daheim, nervt die Familie. Und während dem Lockdown wird die Wohnung jeden Tag enger. Ich sag' dir, wenn du vier Wochen lang Memory gegen deine Kinder verloren hast, ist dein Selbstwertgefühl auch unterm Tisch.
Mein Jonger ist im Netz verschwunden. Der killt dort mit dem Zauberschwert Drachen und Monster oder fliegt mit Luke Skywalker, um mit dem Lichtschwert seinen Vader aus dem Weg zu stupfen.
Meine Tochter war noch nie so viel mit dem Hund spazieren. Die hat vor Corona nicht mal gewusst, dass der Hund naus muss.
Und ich weiß nicht, was ich noch reparieren soll, und aufgeräumt ist auch alles. Meine Frau sagt, ich könnt' mal unsere Ehe reparieren. Hab' dafür fünf Bücher gelesen und versteh' immer noch nicht, was die von mir wollen.
Ich sag' dir, je mehr du jemand einsperrst, je mehr will der hinterher die Freiheit feiern. Die locken das Virus down, und kaum hat er abgenommen wie La Luna nach dem Vollmond, krabbeln alle ins Freie, um sich an der Sonne zu laben, schon nimmt der Corona-Mond zu – und du läufst daheim wieder gegen die Wand.

Ich sag' dir, während dem LoDo merken viele, dass sie mit Pfeifen zusammenleben. Und manche schnallen erst dann, dass sie selber eine sind. So ist für jeden was zum Reparieren dabei.
■ www.klausbirk.de

■ Unten, links

Im Dschungel ist der kleine Mann ganz groß

Kleine Menschen haben es im Dickicht leichter als große. Ein groß gewachsener Amerikaner sei im Dschungel nur halb so schnell unterwegs wie ein kleinwüchsiger Afrikaner, stellten Forscher der Harvard University fest. Das würde erklären, warum der Wald eher von kleineren Lebewesen bevölkert ist wie zum Beispiel dem Eichhörnchen oder den sieben Zwergen. Übertragbar ist das nicht immer. Im deutschen Steuerdschungel zum Beispiel ist der kleine Mann ohne Steuerberater zum Beispiel ziemlich aufgeschmissen.

■ Ratgeber

Was hilft bei trockener Haut im Herbst?

Die Heizperiode im Herbst und Winter macht sich auch bei unserer Haut bemerkbar. Sie reagiert jetzt leichter trocken und gereizt. Hautpflegeprodukte sollten in den kalten Monaten grundsätzlich fettreicher sein. Enthaltene Öle oder Fette können den Wasserverlust an der Oberfläche der Haut mindern und gleichzeitig fehlende Lipide ersetzen. Zusätzlich sollten Kosmetika auch Feuchtigkeit in der Haut binden. Sie enthalten sogenannte Feuchthaltefaktoren wie Glycerin, Harnstoff oder für die Gesichtspflege Hyaluronsäure. Wenn Juckreiz oder Reizungen nach Bad oder Dusche auftreten, helfen Pflegelotionen mit Polidocanol oder Dexpanthenol.

■ Liebling der Woche

Stückl zum Ehrenbürger Oberammergaus ernannt

Die Gemeinde Oberammergau hat den Spielleiter der Passionsspiele, Christian Stückl,zum Ehrenbürger ernannt. Der Gemeinderat wolle Stückl für sein erfolgreiches Wirken sowie den Einsatz als Botschafter der berühmten Laienspiele danken, begründete der Gemeinderat die Entscheidung. »Er hat in den letzten Jahrzehnten das Oberammergauer Passionsspiel auf vielen Ebenen erfolgreich weiterentwickelt.«

■ Tipp der Woche

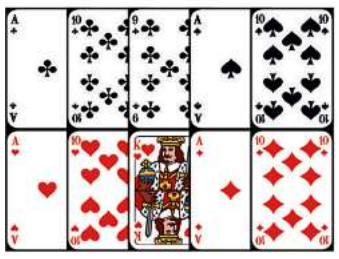
Wie Wildunfälle vermieden werden

2019 registrierten die deutschen Autoversicherer 295 000 Wildunfälle. Um einen Unfall mit einem Wildtier zu vermeiden, ist es ratsam, vor allem an Feldern und in Wäldern die Fahrbahnränder im Blick zu behalten. Sind bereits Tiere auf der Straße, sollten Autofahrer abblenden und vorsichtig bremsen. Lässt sich die Kollision nicht mehr vermeiden, gilt: Lenkrad festhalten und nicht ausweichen, denn ein Ausweichmanöver verursacht meist größere Schäden. Nach einem Zusammenstoß sollten Autofahrer die Unfallstelle sichern und die Polizei rufen. Für einen Schaden am Fahrzeug kommt mit einer Bescheinigung eine Teilkaskoversicherung auf.

Wochenend-JOURNAL

RÄTSEL

Skat

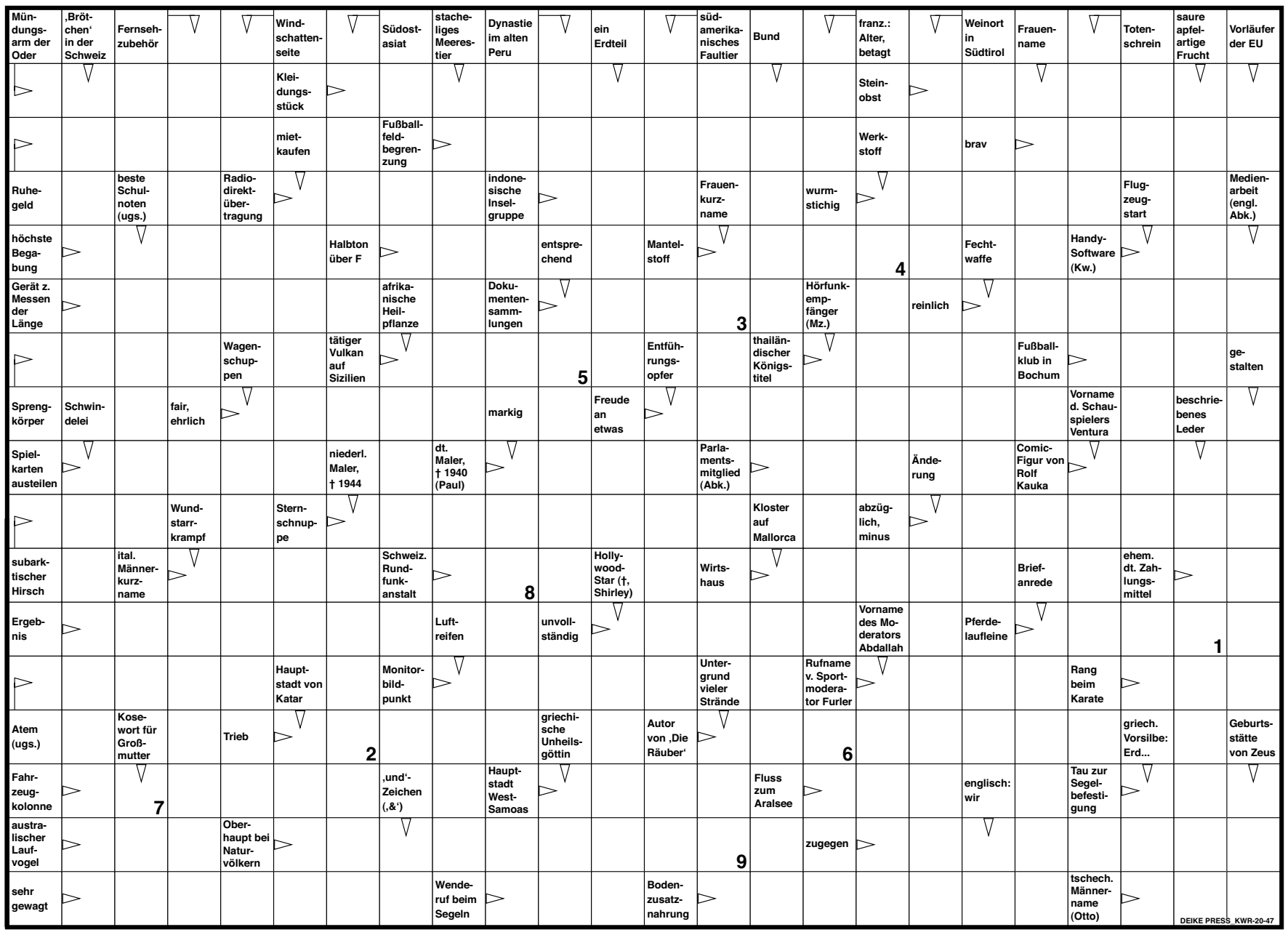


Mittelhand reizt bis 46, ohne ans Spiel zu kommen. Dabei hätte sie nach Skataufnahme ihre einzige Schwachstelle zum sicheren Null ouvert beseitigen können. Hinterhand mit einem Auge weniger im Blatt hat sogar einen lupenreinen Null ouvert Hand. Doch auch sie muss passen. Vorhand nämlich spielt mit obigem Blatt vor allem aufgrund der offenkundigen Null ouvert-Absichten der Kontrahenten gleich Grand Hand ohne vieren. Sie zieht Pik-Ass an und bleibt, obwohl die Buben nicht einmal 2:2 verteilt sind, mit 39 Augen auf der Strecke.
Frage: Wie lassen die beiden Gegenspieler Vorhand ihren Grand Hand mit acht Vollen im Blatt zur regelrechten Pleite werden?

Silbenrätsel

Aus den folgenden Silben sind 18 Wörter mit den unten aufgeführten Bedeutungen zu bilden: ast – ball – bank – bel – buch – der – dreh – eis – fa – fahrt – fe – fist – ga – ge – gen – glatt – gold – hand – hei – her – jue – ka – kreu – kreuz – men – misch – pa – re – sa – san – schlag – spekt – te – thol – tig – tuech – vor – wer – wohl – wolf – zer – zeu – zi – zug
Bei richtiger Lösung ergeben die dritten und siebten Buchstaben – jeweils von oben nach unten gelesen – ein Zitat aus ‚Wilhelm Tell' von Friedrich von Schiller.

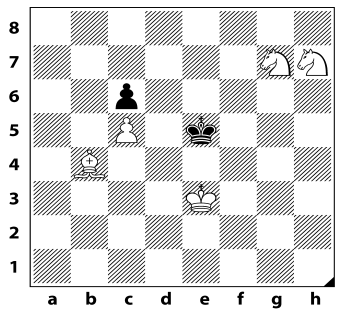
1. fleißig
2. ortsansässig
3. Form der Begrüßung
4. Wohnraum auf dem Schiff
5. Kriegsschiff
6. ein Ballspiel
7. Krieg geg. „Heiden" (MA.)
8. mythischer Wolfsmensch
9. Kriegsgegner
10. gefrorene Nässe
11. Filmskript
12. öffentliche Fürsorge
13. Hühnervogel
14. Baumteil
15. Teil des Pfefferminzöls
16. Teil des Gerichtssaals
17. Prognose
18. Achtung, Ehrfurcht



1	2	3	4	5	6	7	8	9

Die Buchstaben 1 bis 9 nennen ein anderes Wort für Anfänger.

Schach



Problem Nr. SH 4720

Reichlich Genuss

W. Morosow, Gedenkturnier 2017 zum 75. Geburtstag von W. Scheltonoschko, Spezielles Lob

Kontrolle:
Weiß (5) Ke3, Lb4, Sg7, h7, Bc5 – Schwarz (2) Ke5, Bc6
Weiß beginnt und setzt in acht Zügen matt.

Die Lösung dieses längeren Problems fällt nicht schwer, wenn man das realisierbare Mattbild findet und auf dem Weg dorthin nicht ins Stolpern gerät. Das gezeigte reichhaltige Manöver gereicht dem erfolgreichen Löser zum genussreichen Lohn.

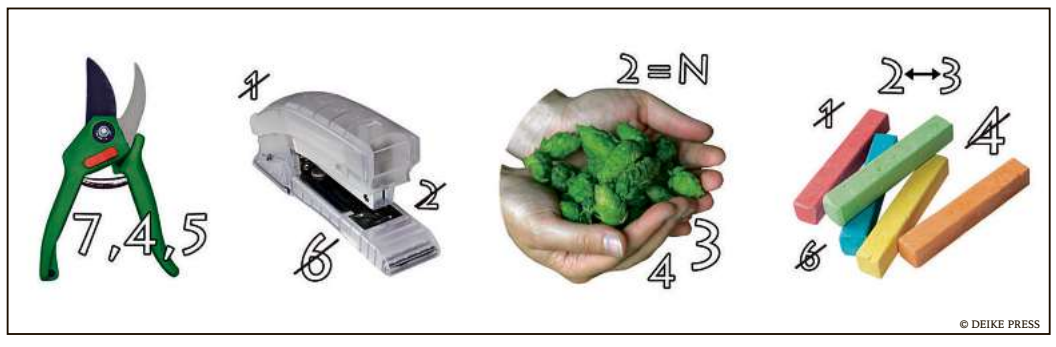
Zahlenrätsel

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26
																							*	*	*

					19	6		
3	7	8	20	21	16	7	2	22
	15	7	9	19	7	17		16
21	7	12	16		8		4	13
		22		16 A	22	19	16	8
	5	16	10	10 R	9	7	10	7
6	9	17	23	9 I	3		3	17
	8	22		16 A		11	16	1
	4		9	17 N	1	7	10	
8	7	10	11	7 E		17	7	2
	22	14	4		18	7	22	8

DP-Zahl-2020-47

Rebus



© DEIKE PRESS

© Deike Press Nr. 47/2020

AUFLÖSUNGEN DER LETZTEN WOCHE

▸ Skat:
Kartenverteilung: bekannt. Mittelhand hat zum Grand Herz-König und Herz-Dame gedrückt und bei folgendem Spielverlauf verloren:

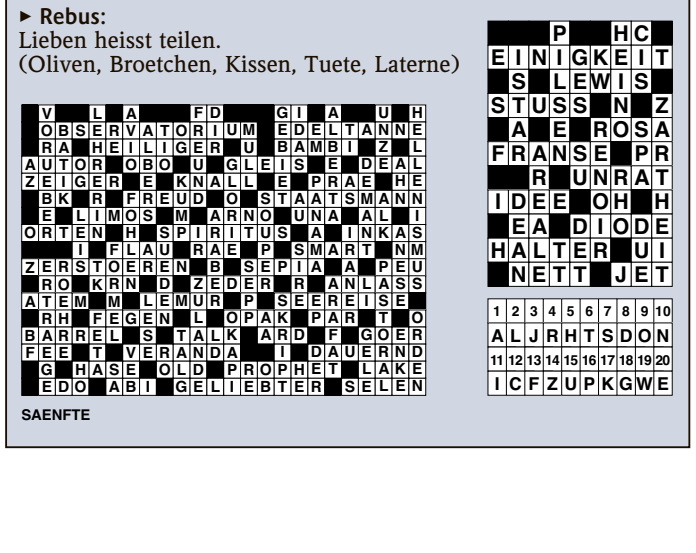
1. V Pik-König	M Pik-Ass	H Karo-Bube	(– 17)
2. H Kreuz-9	V Pik-Bube	M Kreuz-Dame	(– 5)
3. V Pik-10	M Pik-Dame	H Karo-10	(– 23)
4. V Herz-Ass	M Herz-9	H Herz-10	(– 21)
			(– 66)

Dieser Grand kann bei der gegebenen Kartenkonstellation eigentlich gar nicht verloren gehen. Nur hat der Alleinspieler sehr unüberlegt gedrückt. Er hätte in Anbetracht des gehaltenen Reizwertes durch Vorhand, nämlich 22, zum Herz-König unbedingt Pik-Dame drücken müssen. Er musste doch von vornherein damit rechnen, dass Pik-Ass gestochen wird. Folglich ist auch Pik-Dame erst recht nicht zu halten. Mit Herz-Dame und Herz-9 in der Hand wäre der Grand hingegen eine sichere Sache gewesen.

▸ Silbenrätsel:
1. Adresse, 2. kolossal, 3. Sensation, 4. Oberhaus, 5. Bemerkung, 6. Kurve, 7. Plunder, 8. Brause, 9. festlich, 10. Aussage, 11. Schiri, 12. Melde, 13. Freihafen, 14. sprechen, 15. Spaniel, 16. zierlich, 17. Gegenstand, 18. Landhaus – Der Neid ist unversoehnlicher als der Hass.

▸ Schach: Nr. SH 4620
Bei 1.Sf6+? Kd4 2.Te4+ stören die Fluchtfelder c3 und d3, und auf 1.Le6+? Ke4 2.Sc5+ nerven die Fluchtfelder e3 und f3; ähnlich mit 1.Te5+? Kd4 2.Txe1+ Kd3! 3.Sxb4+ das Fluchtfeld d2 und nach 1.Le6+? Ke4 2.Lxc4+? Kf3 3.Ld5+ das Fluchtfeld g4. Letzteres kann aber leicht repariert werden: 1.h3!! Unscheinbarer und rätselhafter kann ein Startzug kaum sein! Es droht: 2.Le6+! Ke4 3.Lxc4+ Kf3 3.Ld5 matt. Zwei mögliche Paraden sind nun 1...Sd3 und 1...Sf3 wegen 2.Le6+? Ke4 3.Lxc4+ Se5! 4.Txe5+ Kd4! Auf d3 oder f3 blockiert der Se1 zwar seinen König, aber c3 bzw. e3 sind immer noch zugänglich: 1...Sd3 2.Lc3! (droht 3.Sf6 matt, auch nach 2...Se5; 2.Sf6+? Kd4 3.Te4+ Kc3!) 2...bxc3 3.Sf6+! Kd4 4.Te4 matt! 1...Sf3 2.Te3! (droht 3.Le6 matt, auch nach 2...c3; 2.Le6+? Ke4 3.Sc5+ Ke3!) 2...Sxe3 3.Le6+! Ke4 4.Sc5 matt! 2...Se5 3.Lxe5! Sxe3 4.Sf6 matt, 3...c3 4.Le6 matt. Auch kann der Ta2 das drohende Mattfeld d5 oder die e-Linie attackieren, blockiert aber erneut oder wird zur leichten Beute: 1...Td2 2.Te5+! Kd4 3.Txe1+ Kd3 4.Sxb4 matt! 3...Kd5 4.Le6 matt; 1...Te2 2.Txe2 (droht 3.Le6 matt) 2...Se3 3.Txe3 c3 4.Le6 matt. Fulminant!

▸ Rebus:
Lieben heisst teilen.
(Oliven, Broetchen, Kissen, Tuete, Laterne)



SAENFTE

Wochenend-JOURNAL
REPORTAGE

Gemüse ohne Grenzen

Teilzeit-Vegetarier Yotam Ottolenghi redet über seine Covid-19-Erkrankung, Bananenbrot und notwendige Vorräte

■ Von Anja Wasserbäch

Fans des Kochs Yotam Ottolenghi denken vermutlich ernsthaft über die Anschaffung eines Gasherds nach. Die Aubergine, eines seiner Lieblingsgemüse, »eine gute alte Freundin«, wie er sie liebevoll nennt, röstet er gerne über der offenen Flamme. Wahrscheinlich war es Ottolenghi, der die Eierpflanze, die man als schleimiges Etwas auf Antipasti-Tellern abgespeichert hatte, zu neuem Ruhm verhalf. Bei Ottolenghi wird die Aubergine beispielsweise geschmort, mit Joghurt bestrichen, es Granatapfelkerne auf sie regnet und Zatar wird darüber gestreut. Schon optisch ist es ein Genuss!

In den vergangenen Jahren haben die Ottolenghi-Fans Gewürzregale und Vorräte an seine Rezepte angepasst. Rosen-Harissa, Sumach, Salzzitronen, Tahini sind längst keine Fremdwörter mehr. Kaum ein Haushalt, vom Studenten bis zum Vorstand, in dem sich nicht mindestens ein Kochbuch von Yotam Ottolenghi findet. Allein »Simple«, über einfach zuzubereitende Gerichte, hat sich weltweit mehr als 1,2 Millionen Mal verkauft. Die Bibel seiner Jünger ist natürlich »Jerusalem«. Das sprechsingt sogar der britische Rapper Loyle Carner in seiner Single mit dem Titel »Ottolenghi«.

Und dieser Koch, dem ein Rapsong gewidmet ist, sitzt beim Telefonat in seiner Testküche im Londoner Norden. Nicht weit von dort entfernt wohnt er mit seinem Mann und den beiden Söhnen.

Neben ihm am Telefon ist Ixta Belfrage, die Co-Autorin seines aktuellen Kochbuchs »Flavour«. Ottolenghi ist zwar der Star, er weiß aber, dass sein Erfolg nur durch ein großes, kreatives Team möglich ist – und lässt von seinem Ruhm gerne etwas abstrahlen. Rund 300 Mitarbeiter zählt das Unternehmen Ottolenghi: beschäftigt in den Restaurants und Delis in London, die jetzt erneut im partiellen Lockdown wieder geschlossen haben; da gibt es seine wöchentlichen Kolumnen im »Guardian«; seine regen Aktivitäten in den sozialen Medien und ganz klassisch seine Kochbücher, die er immer wieder mit neuen Partnern an seiner Seite entwickelt.

Ixta Belfrage kocht seit fünf Jahren bei Ottolenghi, sie ist Quereinsteigerin. »Natürlich hatten wir seine Bücher zu Hause. Wir waren oft im Deli am Notting Hill Gate«, erzählt Ixta. »Ich mochte seine Kombinationen, die Kulturen, die da zusammenkamen.« Neun Monate hatte sie im Restaurant Nopi gekocht, wechselte dann in die Testküche. Sie sei detailversessen wie kaum eine andere Köchin, sagt Ottolenghi über sie. Gemeinsam haben sie geforscht und gekocht, geirrt, neu kombiniert, verworfen und frisch vermischt. »Man denkt zwar, dass die Zahl an Gemüserezepten begrenzt sei, aber es gibt kein Limit«, erklärt Ottolenghi. Und weiter: »Es ist wie mit der Musik. Es gibt zwar nur eine begrenzte Anzahl an Noten, aber man kann sie immer wieder neu kombinieren.«

Ottolenghis Weg zum Star aller Hobbyköche war keineswegs zielgenau. Er kommt 1968 als Sohn einer Deutschen und eines Italieners in Jerusalem zur Welt, studiert Philosophie und Literatur und reist nach dem Abschluss 1997 nach London, um an der Kochschule mit dem wunderbaren Namen »Le Cordon Bleu« zu lernen, was die französische Cuisine ausmacht. Im Alter von mehr als 30 Jahren findet er seine Berufung und eröffnet mit Sami Tamimi sein erstes Deli in Notting Hill. Das war 2002. Das nennt man wohl: zur rechten Zeit am rechten Ort sein.

Gourmets und Gourmands träumen heute mehr als je zuvor vom Snacken am Borough Market

Denn Ottolenghi ist – neben Jamie Oliver – sicherlich nicht ganz unschuldig daran, dass Großbritannien sein schlechtes Image in Sachen Kulinarik abgelegt hat und London in den vergangenen 20 Jahren zur Lieblingsstadt vieler Foodies aufgestiegen ist. Gourmets und Gourmands träumen heute mehr als je zuvor vom Snacken am Borough Market, den Tea Rooms mit Etagere voll von Gurkensandwiches, den Pubs mit Fish and Chips und natürlich von exzellenten Fine-Dining-Adressen.

In den Eingangsbereichen der Ottolenghi-Delis türmen sich scharf gebratene Brokkoliröschen, Grünkohlblätter schmiegen sich an Feigen, stapeln sich Karottenkuchen, an den Tischen im Café in Spitalfields tunken die Gäste ihr Sauerteigbrot ins Shakshuka. Das sieht so gut aus, wie es schmeckt – und macht sich natürlich auf Bildern im Internet ganz vorzüglich.

Ottolenghi konzentriert sich im Laufe der Zeit auf Gemüse. Fleisch und Fisch stehen bei ihm, dem Teilzeit-Vegetarier, im Hintergrund. In seinem Grillrestaurant Rovi in Fitzrovia etwa ist die lukullische Visitenkarte: ein Shawarma-Sandwich – statt Fleisch wird Sellerie zwischen die Scheiben gelegt. »Gemüse hat mehr Potenzial, sich beim Kochen zu verändern. Natürlich kann man mit Fisch und Fleisch auch spannende Sachen machen. Aber für mich ist es aufregender, mit Gemüse zu kochen«, sagt Ottolenghi. Und gerät ins Schwärmen: »Überlegen Sie mal, was man aus einem Sellerie, Blumenkohl oder einer Zucchini alles machen kann. Man kann sie ja schon roh essen. Man kann sie grillen, kochen oder braten – und bekommt immer ein ganz anderes Ergebnis als das, mit dem man angefangen hat. Das ist eine spannende Transformation.«

Ottolenghi möchte so viele Menschen wie möglich an die pflanzliche Ernährung heranführen, ohne erhobenen Veganer-Zeigefinger. Er geht es pragmatisch an. Seit vielen Jahren kocht er Gemüse und schreibt darüber – mit einer Leidenschaft, dass man es ihm gleichtun will. Verzicht ist bei ihm der falsche Weg. Er möchte seine Leser und Kunden begeistern, nicht belehren.

Was aber macht das Geheimnis des Erfolgs seiner Kochbücher aus? Da kommt viel zusammen: Seine Rezepte sind simpel nachzuvollziehen, das Ergebnis ist stets geschmacklich beeindruckend. Das liegt natürlich auch an den Zutaten, die nicht jeder im Vorratsschrank hat, sowie an den mutigen Kombinationen – und dass es für die Umsetzung kein Studium braucht. »Selbst wenn man denkt, dass die Zutaten auf dem Papier nicht zusammenpassen, funktioniert es am Herd. Wir fügen alles im Kontext von süß, sauer, salzig zusammen«, sagt Ixta Belfrage, die für einen Abend mit Freunden die Pilzlasagne empfiehlt.

Wenn man Eindruck schinden möchte: Selleriesteaks mit Café-de-Paris-Soße. »Das ist ein Gericht, das man im Restaurant bekommen würde, aber es ist einfach nachzukochen«, meint Belfrage. Sie bringt neben mehreren Pfund Talent ihren eigenen kulinarischen Hintergrund mit ein: Einflüsse aus Mexiko, Italien und die Heimat ihrer Mutter, Brasilien, wo sie sich in Porridge aus Maniokmehl, Fischeintopf und Maniok-Pommes verliebt hat.

Wer sich zurzeit mit einem Koch unterhält, kommt an dem C-Thema nicht vorbei. Er war zu Beginn der Pandemie selbst an Covid-19 erkrankt. Er wusste zu dem Zeitpunkt nicht, dass er positiv war, fühlte sich fürchterlich, verlor seinen Geschmacks- und Geruchssinn. »Aber selbst als ich sehr krank war, habe ich die ganze Zeit gegessen. Das sagt aber vielleicht mehr über mich als über die Krankheit aus«, sagt Ottolenghi. Er, der Optimist und Familienvater, ist mit Homeschooling und Homecooking aber dann auch an seine Grenzen gelangt. »Jetzt haben wir alle viel mehr Anerkennung vor Lehrern, was die tagtäglich leisten«, beteuert Ottolenghi. Und: »Wir würdigen viel mehr, was Köche leisten, weil wir die ganze Zeit zu Hause kochen mussten.«

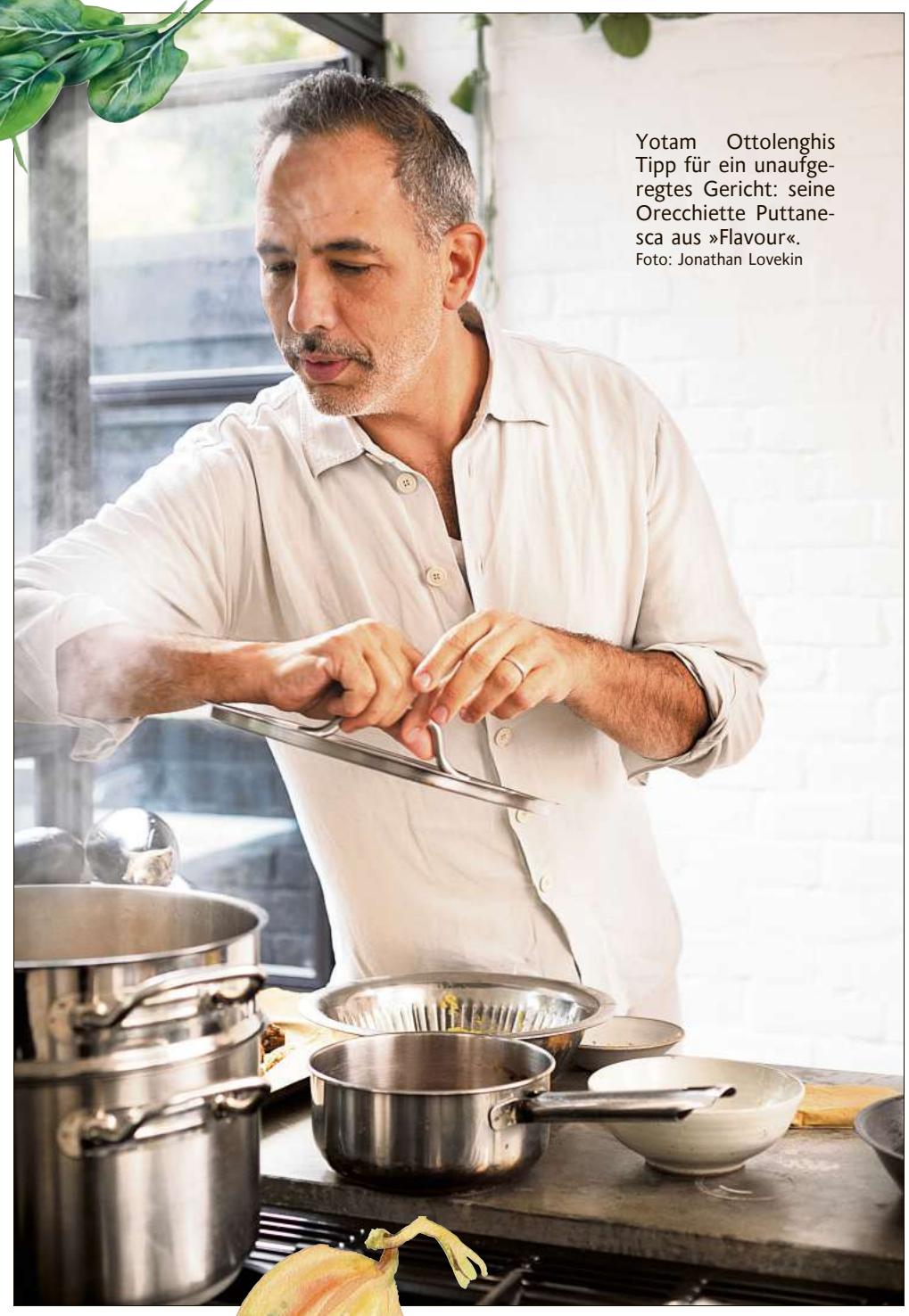
Er selbst habe während des ersten Lockdowns durch die sozialen Netzwerke mehr Menschen als sonst erreicht, sogar Bananenbrot gebacken, während Ixtas selbst gemachte chinesische Nudeln virtuell begeisterten.

Miso, Anchovis, getrocknete Chilis, Olivenöl, Salzzitronen, Tahina und viele Gewürze immer vorrätig

Die Liste der Produkte, die beide immer zu Hause haben, ist lang: Miso, Anchovis, getrocknete Chilis, Olivenöl, Salzzitronen, Tahina und sehr viele Gewürze. Zutaten, die ihre Fans nun ebenfalls stets vorrätig haben. Für Beginner, die noch nie nach einem Rezept von ihm gekocht haben, empfiehlt er den in Chilibutter gerösteten Blumenkohl. »Es schmeckt gut, sieht großartig aus.« Ottolenghi sagt's mit einer solchen Leidenschaft, dass man ihm einfach glauben muss – und sich sofort einen Blumenkohl besorgt.

Ixta Belfrage ist Quereinsteigerin und kocht seit fünf Jahren bei Yotam Ottolenghi. Die Rezepte in »Flavour« hat sie mit erdacht. Eines der einfachsten Gerichte aus dem neuen Kochbuch sei am schwierigsten zu entwickeln gewesen, sagt Belfrage: die Misobutter-Zwiebeln. Interessanter Fakt am Rande: Der Name Ottolenghi stammt aus dem Italienischen und soll auf den Ortsnamen Ettlingen zurückzuführen sein. Foto: Jonathan Lovekin

Scharfe Pilzlasagne aus dem aktuellen Kochbuch »Flavour« (DK Verlag). Foto: DK Verlag/Jonathan Lovekin



Yotam Ottolenghis Tipp für ein unaufgeregtes Gericht: seine Orecchiette Puttanesca aus »Flavour«. Foto: Jonathan Lovekin

Illustrationen: © koltsova, Marina Grau, dariaustugova – stockadobe.com

Wochenend-JOURNAL
ZEITREISE

Das Land im Mangel – die Mode en vogue

Und der »Bubikopf« löste als neue Trend-Frisur gezopfte »Schnecken« überm Ohr ab: Ab 1920 emanzipierten sich nicht nur Frauen

Die Illustrierten beflügelten nach dem Ersten Weltkrieg die Mode, wodurch sich Frauen stärker emanzipierten und sich deren Kleidung deutlich wandelte. Repros: Bräun

■ Von Wolfgang Bräun

Zwei Jahre nach dem Ersten Weltkrieg waren die fatalen Folgen überall im Lande zu spüren. Nicht nur die einfachen Leute entbehrten der meisten Dinge, die den Alltag bestimmen. Allem voran der Mangel an Lebensmitteln.

Ein knappes Angebot beeinträchtigte alle Lebensbereiche. Eigentlich war an aktuelle Mode kaum zu denken. Wann, wie und wo sollte man sich auch mit neuen Textilien mit Hut und Frisur, mit Schuhen oder gar mit Makeup schmücken, als man überhaupt erstmal wieder Schuhe kaufen konnte.

Die Alltagssorgen blieben, weil weite Teile der Bevölkerung hungerten. Der Krieg hatte Familien den Vater oder auch den Gatten genommen, doch die Anstrengungen ums Überleben ließ wenig Zeit für Trauer. Nicht überraschend, dass die Menschen jede Gelegenheit suchten, um sich zu vergnügen oder unbeschwerter aufzutreten, denn es regte sich auch die Wirtschaft.

Kniefrei war das eine, doch die obere Partie der Dame sollte verdeckt attraktiv bleiben

Doch nicht alle konnten das Leben anders als einfach genießen und dem Gegenüber ihren modernen Status mit Symbolen der Mode ausdrücken, was lange nicht angesagt war. Aber die Illustrierten beflügelten die Mode, wodurch sich Frauen stärker emanzipierten und sich deren Kleidung deutlich wandelte. Weg mit Rüschen und Korsett und her mit den geraden Schnitten, die zum Trend der 20er-Jahre wurden. Dieser wurde vielseitig: Plissee-Kleider, Pelzmäntel und Hosenanzüge, und voll im Trend das Kleid zum Shimmy- oder Charleston-Tanz.

Gab es vor 1920 eigentlich keine nur knielangen Kleider, war der Aufschrei groß, als die Frauen plötzlich wagten, mehr Haut zu zeigen, denn mit einem kurzem Charleston-Kleid präsentierte die Frau eine neue Silhouette. Kniefrei war das eine, doch die obere Partie sollte verdeckt attraktiv bleiben. So schmückte man sich mit Fransenreihen, kombinierte mit Samthandschuhen und Perlen und kokettierte mit langer Zigarettenspitze.

Deutlich legerer: Gehrock mit Zylinder sind für die Männerwelt passé.

Diese Accessoires erhöhte die Aufmerksamkeit der Männer, wobei es nicht um den Wert der Dinge, sondern auf die »schockierende Wirkung« ankam. Die »endlose« Zigarettenspitze war dekorativ, und manch modische Dame gab sich damit eine leicht mondäne bis frivole Attitude.

Stars des frühen Hollywoods wie Gloria Swanson oder Marion Morehouse, Evelyn Brent, Louise Brooks oder Natascha Rambowa perfektionierten ihren Look für die illustrierten Gazetten.

Des Abends dann das volle Programm: Perlenkette, Boa, Stirnband und Handtasche. Auch die Frisuren wurden kecker, gar herausfordernd. Wer sich – je nach sozialem Stand – an bebilderte Journaille um 1914 erinnerte, der kannte bereits den sogenannten »Bubikopf«, über den man aus Frankreich berichtete, wo er Aufsehen erregte.

Diese Kurzhaar-Frisur, inspiriert vom Herren-Haarschnitt, traf jedoch in Deutschland nicht den breiten Geschmack. Erst mussten sich prominente Schauspielerinnen wie Asta Nielsen mit der Pagenfrisur salonfähig exhibitionieren. So löste der »Bubikopf« als neue Trend-Frisur bei meist elterlichem Widerstand die gezopften, mit Nadeln gesteckten ›Schnecken« überm Ohr ab.

Sah man vor 1920 die Männer an Feier-und Sonntagen oder Familienfesten noch im Gehrock mit Zylinder, blieb es für auch ab 1920 klassisch, dunkel und korrekt. Deutlich maskuliner wurden jedoch die Sakkos, breit mit Schulterpolstern, die Brust verstärkt für die Silhouette und den muskulösen Eindruck: Der Mann streng mit Seitenscheitel, die Schuhe leicht, vergessen die Stiefel des Weltkriegs. In der Freizeit galten Knickerbocker und Schiebermütze.

Von Extravaganz also weit entfernt. Der Schnitt ihrer Sakkos blieb drei Jahre gleich: hohe Taille – und die Schulterpartie breit betont. Selbst hagere Männer sahen athletisch aus. Für den exklusiven Abend trug der feine Herr meist den Smoking oder den Cutaway und kontrastierte so zwischen den schillernden Damen: raffiniert betont von Perlenketten, von Federn als Boa oder fedrigen Solitaires; auch Brokat war kein Ausnahme-Accessoire. Neue Stoffe mit synthetischer Faser machten Seidenstrümpfe geschmeidig und weich. Friseure hatten auch sonntags geöffnet.

Es entstand eine aparte Kreation, was bis heute als das »kleine Schwarze« zeitlos wurde und blieb

Doch trug die deutsche Frauen einfach auch nur Rock oder Kleid, deren Schnitt deutlich die Hüften betonte. Abstehende Taschen reizten manchen Spötter, weil Röcke wie ein Faltenfächer wippten und einem halboffenen Regenschirm glichen. Noch waren die Beine lang bedeckt und konform zwischen Knie und Wade, was trotzdem als kurz wie auch als damenhaft galt.

Im Alltag also eine bescheidene Eleganz, doch bei abendlicher Musik und Tanz sollten es schon besonders bunte, glitzernde, völlig verrückte Kleider sein, in denen man sich und anderen gefallen konnte und wollte: also auffallen und vergessen und die Nacht in ausgefallener Laune verbringen. Es variierten die Tanzkleider, getragen mit erstarktem Stolz und selbstbewusst.

Kreationen des Franzosen Paul Poiret gefielen der Damenwelt der gehobenen Kreise, die sich für seine pompösen Kleider begeisterten: mit Stickereien und Applikationen, angeregt durch Motive aus Fernost. Und die raffinierten Dekolletés charakterisierten den erotischen Aus- und Anblick. Neben der Extravaganz eines Paul Poiret bestach die Kollektion von Gabrielle Chanel. Ihre Devise – wenig Stoff fürs Futteral-Kleid am Abend. Es entstand eine kleine schwarze, aparte Kreation, die bis heute als das »kleine Schwarze« zeitlos wurde und blieb.

Links Louise Brooks, US-Filmschauspielerin, bekannt mit Bubi-Kopf aus Stummfilmen; rechts Natacha Rambova, bekannt als zweite Ehefrau der Stummfilm-Legende Rudolph Valentino.

Wie nun zu allen Zeiten bestimmt auch in den 1920er-Jahren die Kaufkraft die Tageskleidung der Frauen, deren einfacher Look von Mantelkleidern bestimmt war. Um die Physis und besonders die Hüften zu betonen, streckten Stehkragen die Silhouette. Und die Glockenform der Velours-Jackenkleider als willkommene Neuheit passte zur Gefallsucht der Damen.

Mit dem Jazz aus Amerika entwickelte sich der Shimmy-Tanz, auch Hootchy-Kootchy genannt, dessen Stil es war, alle Glieder des Leibes zu schütteln, wie er auf dem Rummel und bei Volksfesten mit »Bumb and Grund« vorgeführt wurde und das alles nach 1920 in Europa anlangte. Ein flotter Shimmy-Song war 1924 der Ohrwurm »Ausgerechnet Bananen«.

Eine Zeit, in der auch in Villingen im »Ratskeller« am Münsterplatz der Shimmy-Fox beliebt war: »Wenn dein Schatz die Treue bricht« und »Wenn du mich sitzen lässt«. Villinger Senioren erinnerten sich bis ins Jahr 2000 an einen damals modebewussten Engelbert Grießhaber, der zeitlebens auf den Spitznamen »Shimmy« hörte, dieweil er die ersten auffälligen Shimmy-Schuhe dieser Mode trug: weiß-schwarz oder beige-schwarz mit gelochtem spitzen Blatt. Passt!

Wochenend-Journal
Kinderkram

Hüftschwung der Extraklasse macht ihn zum Megastar

Elvis Presley gilt als der »König des Rock 'n' Roll« und eine der größten Musiklegenden aller Zeiten / Auch Jahrzehnte nach seinem Tod hält die Begeisterung an

■ Von Silvia Lorek

Elvis Presley (1935-1977), der ehemals schüchterne Junge aus Amerika, wurde zum größten Superstar aller Zeiten. Schmalzlocke, Glitzerklamotten und sein besonderer Hüftschwung machten das Gesangstalent weltberühmt. Seine Art zu singen und zu tanzen veränderte die Welt der 1950er- und 1960er-Jahre. Der »King of Rock 'n' Roll« begeistert bis heute Millionen Fans auf der ganzen Welt.

Kindheit

Elvis Aaron Presley wurde am 8. Januar 1935 in Tupelo, Mississippi, in den USA geboren und wuchs als Einzelkind auf. Seine Eltern Gladys (Näherin) und Vernon (Fabrikarbeiter) hatten nicht viel Geld. Sie wohnten trotz der menschenverachtenden Rassentrennungsgesetze in direkter Nachbarschaft mit Afroamerikanern. Freizeitvergnügungen gab es kaum. Dafür sang Elvis mit der Familie und im Kirchenchor viel Gospelmusik.

Entdeckung

In der Grundschule erkannte eine Lehrerin das Gesangstalent des Zehnjährigen und meldete ihn zu einem Radiotalentwettbewerb an. Zum Geburtstag bekam Elvis von seinen Eltern seine erste Gitarre geschenkt. Als Elvis 1953 seinen High-School-Abschluss machte, belegte er beim Talentwettbewerb der Schule den ersten Platz.

Schallplatte

Nach dem Schulabschluss nahm Elvis Presley einen Job als Lastwagenfahrer an. In der Freizeit verdiente er sich mit Liveauftritten auf Schüler- und Studentenpartys etwas dazu. Mit dem ersten Gehalt ging er in ein Plattenstudio. Dort nahm er für knapp vier Dollar zwei Songs auf Schallplatte auf – für seine Mutter Gladys. Der Beginn seiner kometenhaften Karriere.

Erfolgsrezept

Nicht nur die fast drei Oktaven umfassende Stimme von Elvis war einzigartig, auch sein neuer, emotionsgeladener Gesangsstil. Er mischte unterschiedliche Musikstile wie Rock, Pop, Gospel, Country und Blues auf eine ganz neue Weise. Mit dem Song »That's all right« (1954), einer Mischung aus Rhythm & Blues und Countrymusik, schuf Elvis eine neue Spielart des Rock 'n' Roll. Das kam bei der Jugend sehr gut an. Mit seinen Songs stürmte Elvis, der »Weiße mit der schwarzen Stimme«, die Charts. Es folgte Hit auf Hit, hinzu kamen Fernsehauftritte, Livekonzerte und Konzerttouren, die ihn auch international berühmt machten. Das brachte ihm den Beinamen »King of Rock 'n' Roll« ein. Auch in 33 Filmen wirkte Elvis Presley mit. Die Frisur mit Schmalztolle, länger getragene schwarze Haare und dazu die langen Koteletten waren Elvis' Markenzeichen, später auch die auffällig glitzernden Anzüge.

Die amerikanische Rock 'n' Roll-Legende Elvis Presley (1935-1977) während eines Auftritts Foto: UPI/dpa

Kreischalarm

Zum absoluten Teenieliebling wurde der attraktive Sänger durch seine Musik sowie seine speziellen rhythmischen Bein- und Hüftbewegungen. Wobei er das Becken aufreizend kreisen ließ. Wo Elvis auftrat, herrschte Kreisch-Alarm bei den Fans. Einige Mädchen fielen sogar in Ohnmacht vor Begeisterung. Allerdings kritisierten damals Politiker, Elternverbände und religiöse Gruppierungen Elvis genau dafür. Sie glaubten Elvis' Rock 'n' Roll und Tanzdarbietungen verderbe die Jugend.

Soldat

Auf dem Höhepunkt seiner Musikkarriere musste Elvis als Soldat dienen. Dabei war er auch kurze Zeit in Deutschland bei Friedberg (Hessen) stationiert. Auf einer Party lernte Elvis die junge Offizierstocher Priscilla Beaulieu, seine spätere Ehefrau, kennen. Mit ihr bekam er die Tochter Lisa Marie. Die Ehe mit Priscilla wurde einige Jahre später geschieden.

Auszeichnungen

Elvis Presley gilt als einer der erfolgreichsten Musikkünstler aller Zeiten. Der Chartstürmer verkaufte mehr als 600 Millionen Tonträger zu Lebzeiten und nach seinem Tod weit über 1,3 Milliarden. Ausgezeichnet wurde Elvis mit zahlreichen Preisen und goldenen Schallplatten. Außerdem ist er in fünf Halls of Fame (Ruhmeshallen) vertreten. Das hat außer ihm nur Michael Jackson (1958-2009) geschafft.

Graceland

Das Haus Graceland in Memphis, Tennessee (USA) kaufte Elvis Presley 1957 von seinen ersten Einnahmen der Hitsingle »Heartbreak Hotel«. Dort lebte der Megastar bis zu seinem frühen Tod mit 42 Jahren. Er starb an Herzversagen. Seitdem pilgern jedes Jahr hunderttausende Rock 'n' Roll-Fans aus aller Welt nach Graceland, das inzwischen ein Museum ist und von der US-Regierung zum Denkmal erklärt wurde.

Spieletipp
Erfinder gefragt
Hier gelten deine eigenen Regeln

■ Von Silvia Lorek

Ein Brettspiel nach deinen eigenen Regeln? Das gibt es tatsächlich. Mit dem tiptoi-Würfel-Laufspiel **Spiele-Erfinder** kannst du dir Aufgaben ausdenken und das Spiel zu deinem ganz persönlichen machen. Einfach das interaktive Spielbrett ausklappen, den tiptoi-Stift einschalten und schon kann es losgehen.

In einem spannenden Wettlauf durch die Spielzeugwelt versucht jeder Spieler, den Siegerpokal als Erster zu erreichen. Dabei schlüpfst du in die Rolle von Teddy, Roboter, Superheld oder Bella. Um auf dem Weg durch die Spielzeugwelt voranzukommen, wird gewürfelt. Je nachdem, auf welchem bunten Feld du landest, müssen kleine Aufgaben gelöst werden. Bei der Farbe Blau geht es um Aufgaben, bei denen man sich bewegen muss. Wer auf einem grünen Feld landet, muss eine Geschicklichkeitsaufgabe lösen. Die roten Felder stehen für Spaßaufgaben. Außerdem kannst du mit dem tiptoi-Stift Geräusche aufnehmen, die dann im Spiel vorkommen. Richtig Spaß macht, dass du dir auch eigene Aufgaben ausdenken kannst. So wirst du zum Spiele-Erfinder! Dabei kannst du deiner Fantasie freien Lauf lassen. Du kannst dir aber auch helfen lassen. Deine Spielidee nimmst du einfach mit dem tiptoi-Stift auf. Wer deine Aufgabe dann wohl erfüllen muss – ob Teddy oder Superman? Fazit: ein Riesenspaß für alle!

Spiele-Erfinder
von Ulrich Blum, tiptoi-Reihe, erschienen bei Ravensburger, 25,99 Euro, ab 6 bis 10 Jahren (funktioniert nur mit einem tiptoi-Stift, der separat erworben werden muss)

RÄTSEL DER WOCHE

Ein Sturm kommt auf

In die rechte Zeichnung haben sich zehn Fehler eingeschlichen. Findest du sie? Foto: Neitzel

Wochenend-JOURNAL
REISE

Auf zu unbekannten Schätzen

Wer kennt die 46 Welterbestätten in Deutschland? Manche Sehenswürdigkeit liegt direkt vor der Haustür

Foto: Kästle

Von Mona Contzen

Die legendäre Inka-Stadt Machu Picchu, die Tempelanlage Angkor Wat in Kambodscha, das indische Taj Mahal: Weltweit gibt es 1121 Unesco-Welterbestätten in 167 Ländern.

Allein in Deutschland hat die UN-Kulturorganisation Unesco bereits 46 künstlerische Meisterwerke, einzigartige Naturlandschaften und bedeutende Zeugnisse vergangener Kulturen unter Schutz gestellt.

Das Siegel sei zwar ein »Qualitätsmerkmal«, sagt Claudia Schwarz, Vorsitzende des Vereins Unesco-Welterbestätten Deutschland. Doch es gelinge eben nicht jeder Stätte, nach dem Rummel um die Titelverleihung das Interesse auch aufrechtzuerhalten. Der Kölner Dom ist weithin bekannt. Um den besonderen Status vieler Sehenswürdigkeiten vor ihrer Haustür allerdings wissen die Deutschen gar nicht.

Architekturdenkmal

Jede Menge Glas und Stahl lassen das Fagus-Werk im niedersächsischen Alfeld jünger aussehen als es ist. Dabei werden in der alten Fabrik schon seit mehr als Hundert Jahren Schuhleisten produziert. Die Anlage von 1911 gilt als Ursprungsbau der modernen Industriearchitektur und ist das Erstlingswerk des berühmten Architekten und Bauhausgründers Walter Gropius. 2011 würdigte das Unesco-Welterbekomitee die außergewöhnliche, schwerelose Eleganz des Gebäudes und setzte das Fagus-Werk auf die Weltkulturerbeliste.

Doch hier kommen nicht nur Architekturfans auf ihre Kosten: Führungen auf dem Außengelände und die Fagus-Gropius-Ausstellung im ehemaligen Lagerhaus geben interessante Einblicke in die Industriegeschichte. Und wer ein Faible für Schuhe hat, kann im Modellkeller gleich 30 000 Originalmodelle bewundern.

Landschaftskunst

Gartenkunst, Naturmalerei, Welterbe: Das Meisterwerk von Hermann Fürst von Pückler-Muskau im sächsischen Bad Muskau trägt viele Attribute. Der Muskauer Park, der 2004 als außergewöhnliches Beispiel eines europäischen Landschaftsparks sowie einer künstlerischen Ideallandschaft auf deutsch-polnischen Antrag in die Unesco-Liste aufgenommen wurde, gleicht einem lebendigen Gemälde.

Mit den Stilmitteln der Landschaftsmalerei stimmte der Fürst Vorder- und Hintergrund aufeinander ab, die weitläufigen Parkräume gehen harmonisch in die umgebende Landschaft beiderseits der Neiße über, Parkwege eröffnen immer wieder neue Perspektiven in der Inszenierung.

Der 1815 angelegte Landschaftsgarten mit einem 50 Kilometer langen Wegenetz lässt sich prima per Fahrrad oder Kutsche erkunden. Wer den exzentrischen Fürsten und seine »Parkomanie« besser kennenlernen möchte, kann die unterhaltsame Dauerausstellung im Neuen Schloss besuchen.

Berliner Siedlungen

Die Museumsinsel gehört bei einem Berlin-Besuch zum Pflichtprogramm. Auch die Schlösser und Gärten von Potsdam und Berlin stehen bei vielen Touristen hoch im Kurs. Angesichts dieser Konkurrenz tut sich die dritte Welterbestätte der Hauptstadt etwas schwerer.

Dabei wurden die sechs Siedlungen der Berliner Moderne, die zwischen 1913 und 1934 als Gegenentwurf zum Mietskasernenelend der Arbeiterfamilien entstanden, zum Vorbild für das ganze 20. Jahrhundert – und sind auch heute noch beliebte Wohnquartiere.

Besonders schön ist ein Spaziergang durch die Gartenstadt Falkenberg im Bezirk Treptow-Köpenick. Die sogenannte Tuschkastensiedlung des Architekten Bruno Taut zieht mit bunten Fassaden und geometrischen Formen die Blicke auf sich. Info-Stationen gibt es in der Großsiedlung Siemensstadt und in der Hufeisensiedlung, außerdem werden in allen sechs Siedlungen Führungen angeboten.

Besonders eindrucksvoll ist die Gartenstadt Falkenberg: Die sechs Siedlungen der Berliner Moderne sind Unesco-Welterbe. Foto: Bittner/Landesdenkmalamt Berlin

Buchenwälder

Ohne den Einfluss des Menschen wäre Deutschland zu zwei Dritteln mit Buchenwäldern bedeckt, doch die einzigartigen Waldökosysteme schwinden. Wo man heute noch unberührte Laubwälder findet, verrät die Welterbeliste der Unesco: Seit 2011 stehen fünf Buchenwaldgebiete in den Nationalparks Jasmund, Müritz, Hainich und Kellerwald-Edersee sowie im Unesco-Biosphärenreservat Schorfheide-Chorin zusammen mit anderen europäischen Regionen unter Schutz.

Erkunden kann man die Wälder zum Beispiel mithilfe der kostenlosen Weltnaturerbe-App, die den Besucher auf ausgewählten Routen durch die so unterschiedlichen Schutzgebiete lotst. Während die Buchen auf Rügen vom Kreidefelsen ins Meer zu stürzen scheinen, neigen sie sich an der Müritz über das Moor. In der Schorfheide in Brandenburg spiegeln sich die Stämme in klaren Seen, im hessischen Kellerwald drücken sich knorrige Baumgestalten an karge Hänge. Und im thüringischen Hainich ragen die mächtigen Bäume im Frühling aus einem wahren Blütenmeer heraus.

10 000 Jahre Geschichte

Die archäologischen Stätten liegen unsichtbar unter Wasser, doch am Bodensee kommen bis heute sensationelle Funde ans Tageslicht: Textilien, Einbäume, Räder – im Pfahlbaumuseum Unteruhldingen ballen sich 10 000 Jahre Geschichte auf nur 800 Metern Strecke.

Der Rundgang durch Deutschlands ältestes Freiluftmuseum führt durch Steinzeitdörfer und befestigte Siedlungen der Bronzezeit. Rekonstruierte Pfahlhäuser und Inszenierungen geben einen Einblick in den Alltag unserer Urahnen. An schönen Herbst- und Wintertagen lässt sich auch das Seepanorama von den Stegen über dem Wasser wunderbar genießen. Insgesamt sind 111 Orte mit Pfahlbauten in sechs europäischen Ländern im Jahr 2001 Unesco-Weltkulturerbe geworden.

WEITERE INFORMATIONEN:

- welterbedeutschland.de
  www.fagus-werk.com
  www.muskauer-park.de
  www.visitberlin.de/de/siedlungen-der-moderne
  www.unesco-pfahlbauten.org
  www.weltnaturerbe-buchenwaelder.de

Welterbe Nationalpark Jasmund: Auf Rügen reicht der alte Buchenwald bis direkt an die Steilküste heran. Foto: Büttner

Kurz notiert

Corona-Tests für Kanaren-Urlauber

Pauschalurlaub auf den Kanarischen Inseln ist trotz der Einschränkungen des öffentlichen Lebens in Deutschland weiter möglich. Allerdings müssen alle

Unterwegs auf der Insel La Gomera Foto: Meyer

Besucher ab sechs Jahren einen negativen Corona-Test an der Rezeption ihrer Unterkunft vorlegen. Der Test darf nicht älter als 72 Stunden sein. Darauf weist das Auswärtige Amt hin. Der Test sollte in Deutschland gemacht worden sein, könne aber auch im Anschluss an die Einreise in autorisierten Teststationen auf den Kanaren auf eigene Kosten durchgeführt werden. Für die Inselgruppe besteht aktuell keine Reisewarnung.

Beliebtestes Skigebiet der Alpen

Zermatt in der Schweiz ist das beliebteste Skigebiet der Alpen. Das ergab eine Umfrage unter 39795 Ski- und Snowboardfahrern in 55 Gebieten in der vergangenen Wintersaison. Mit der Erhebung wird alle zwei Jahre das »Best Ski Resort« gekürt. 2018 lag noch der Kronplatz in Südtirol auf dem ersten Platz. In diesem Jahr teilt sich das Skigebiet den dritten Platz mit Arosa-Lenzerheide in Graubünden.

Foto: Sanktjohanser
Skigebiet Zermatt

Platz zwei geht in diesem Jahr an das Gebiet Gröden/Seiser Alm in Südtirol. Das wichtigste Kriterium für die Wahl eines Skigebiets ist laut der Studie die Größe und damit das Pistenangebot. Auf den weiteren Rängen folgen Schneesicherheit, Pistenqualität, die Unterkünfte vor Ort und der Beförderungskomfort.

Neues entdecken entlang der Seine

In Frankreich ist ein neuer Fernradweg entlang der Seine eröffnet worden. Er führt von Paris in die Normandie ans Meer. Die 420 Kilometer lange Route Seine à vélo führt Radler unter anderem zur Kathedrale von Rouen, zum Schloss Gaillard von Richard Löwenherz, zu den Gärten von Claude Monet in Giverny und zur Obstroute im Naturpark der normannischen Seine. Die Strecke soll im Jahr 2021 komplett ausgebaut und durch weitere autofreie Wege ergänzt werden, wie Normandie Tourismus mitteilt. Infos zu den Etappen, Kartenmaterial und GPX-Daten gibt es online.

WEITERE INFORMATIONEN:

- www.laseineavelo.fr

Das Spenden per Überweisung leicht gemacht

Kreis Lörrach. Die Hilfsaktion „Leser helfen Not leidenden Menschen“ des Verlagshauses Jaumann läuft auf vollen Touren, Um Ihnen, verehrte Spender, das Spenden zu erleichtern, liegt unserer heutigen Ausgabe ein Überweisungsträger der Sparkasse Lörrach-Rheinfelden bei.

Bitte die Anschrift nicht vergessen

Bitte beherzigen Sie, Ihre komplette Adresse auf dem Überweisungsträger zu vermerken, damit wir nach der Ziehung der Spendentombola am Freitag, 18. Dezember, schnell die Gewinner ermitteln können, ohne Ersatzlose ziehen zu müssen.

Auch diese Spendenbelege werden sich in der Lostrommel befinden, wenn für die noch anstehenden Zwischenziehungen die Gewinner gesucht werden und am 18. Dezember die Riesentombola mit Preisen im Gesamtwert von mehr als 60 000 Euro im Konferenzraum des Verlagshauses gezogen werden.

Leser helfen
Not leidenden
Menschen

Eine Aktion des Verlagshauses Jaumann Lörrach

Unsere Spendenkonten sind bei der:

Sparkasse Lörrach-Rheinfelden
IBAN DE59 6835 0048 000 1018878
BIC SKLODE66

Sparkasse Markgräflerland Weil a. Rhein
IBAN DE45 6835 1865 0108 4055 15
BIC SOLADES1MGL

Volksbank Dreiländereck
IBAN DE44 6839 0000 0000 5629 63
BIC VOLODE66

Spenden können auch direkt in unseren Geschäftsstellen eingezahlt werden:

Die Oberbadische
Lörrach

Markgräfler Tagblatt
Schopfheim

Weiler Zeitung
Weil am Rhein

Sie haben auch weiter die Möglichkeit in den Geschäftsstellen des Verlagshauses Jaumann (Die Oberbadische, Lörrach; Markgräfler Tagblatt, Schopfheim; Weiler Zeitung, Weil am Rhein) Spenden zu entrichten – die Geschäftsstellen in Weil und Schopfheim sind nur vormittags geöffnet –, oder online unter www.leser-helfen.com zu spenden.

Bedürftigen zu helfen ist Verpflichtung

Partner | Sparkasse Markgräflerland unterstützt die Aktion „Leser helfen Not leidende Menschen“

Die Sparkasse Markgräflerland zählt zu den treuen Partnern der Aktion „Leser helfen Not leidenden Menschen“ unserer Zeitung. Auch wenn die Benefizgala „Binzener Runde“ in diesem Jahr coronabedingt ausgefallen ist, bleibt die Sparkasse ihrem Sponsoring treu. Darüber sowie das diesjährige Schwerpunktthema Depression und die Corona-Krise hat sich der Vorstandsvorsitzende Ulrich Feuerstein mit unserer Zeitung unterhalten.

■ Von Alexander Anlicker

Urlich Feuerstein ist Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Markgräflerland. Foto: zVg

Kreis Lörrach. „Wir sehen uns hier in der Region nach wie vor als Einrichtung, die soziale Gedanken unterstützt. Für uns ist es eine Verpflichtung Menschen, die bedürftig sind, zu helfen“, begründet Feuerstein die langjährige Partnerschaft mit der Aktion „Leser helfen“. Besonders wertvoll mache die Aktion, dass sie auch vor der Haustüre in der Region hinschaue.

„Wir begrüßen das diesjährige Schwerpunktthema Depression, weil man sich damit an ein Thema heranwagt, das sonst verschwiegen wird“, sagt er. Depression sei mittlerweile eine deutlich verbreitete Krankheit, mehr als man es wahrhaben wolle. Zugleich werde sie auch häufig totgeschwiegen. Von daher ist es beachtenswert, dass sich die Aktion „Leser helfen“ in diesem Jahr mit dem Thema Depression beschäftigt und dieses ins Licht der Öffentlichkeit holt. Letztendlich verberge sich auch unter dem Deckmantel Burn-Out häufig eine Depression.

Ein Thema, dass in der aktuellen Corona-Pandemie auch die Stiftungen der Sparkasse beschäftigt. Die Stiftungen unterstützen soziale und kulturelle Projekte in der Region. Eine Gruppe, die im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie stark unterstützt wurde, sind die proffessionellen bildenden Künstler in der Region, erklärte Feuerstein mit Blick auf das Projekt „Corona-Mosaik“. Insgesamt 32 Künstler aus der Region haben sich mit Werken an diesem Mosaik beteiligt und einen kleinen finanziellen Beitrag erhalten.

Wichtiger sei jedoch der sinnstiftende Aspekt für die künsterlische Arbeit und die Möglichkeit für die Künstler sich zu zeigen, meint Feuerstein. Es war auch ebenso wichtig zu zeigen, dass man an die Künstler denke.

Mit ihren Stiftungen unterstützt die Sparkasse Markgräflelland seit Jahren auch die Vereine, insbesondere deren Jugendarbeit. „Es wurden weniger Förderanträge von Vereinen gestellt“, berichtet Feuerstein von den Auswirkungen der Corona-Pandemie auf das Vereinsleben. Daher hat die Sparkasse auch eine Weinachtsaktion für Vereine ins Leben gerufen (siehe untenstehenden Artikel).

„LichtSpenden ist einfach“

Aktion | Sparkasse Markgräflerland unterstützt in Corona-Krise Vereine und soziale Einrichtungen

Kreis Lörrach. Die Sparkasse Markgräflerland startet dieses Wochenende die Aktion „LichtSpenden ist einfach“. Unter dem Motto „Sie wählen – wir spenden“ wird die Sparkasse Markgräflerland insgesamt 20 000 Euro zugunsten von Markgräfler Vereinen und sozialen Einrichtungen spenden.

Gutes tun und gewinnen auf www.LichtSpenden.de

So gehts: Bis kommenden Freitag auf der Internetseite www.LichtSpenden.de eine von vier Adventskerzen auswählen (1. Kerze – Tafeln & Tierheime; 2. Kerze – Vereine mit Jugendarbeit; 3. Kerze – Soziale Einrichtungen für Familien und Kinder; 4. Kerze – Altersheime & Einrichtungen für Senioren) und für einen ausgewählten Verein oder eine soziale Einrichtung die Kerze entzünden.

Unter allen leuchtenden Kerzen vergibt eine Jury der Sparkasse Markgräflerland vom 30. November bis 22. Dezember 2020 an den vier Adventssonntagen jeweils sieben mal 700 Euro. Die Gewinner werden montags nach den Adventssonntagen auf LichtSpenden.de veröffentlicht. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Unter allen „LichtSpendern“ verlost die Sparkasse Markgräflerland 20 mal 50 Euro Gastronomie-Gutscheine. Die Gewinner werden Anfang Januar per E-Mail benachrichtigt. Mit etwas Glück speisen die „LichtSpender“ bei Kerzenlicht in einem Markgräfler Restaurant ihrer Wahl.

Kerzen anzünden für Vereine Foto: Kristoff Meller

Viele weitere Informationen sind auf der Interrnetseite www.LichtSpenden.de zu finden. „Jetzt mitmachen – Licht und Freude spenden!“, heißt es in der Mitteilung.

Riesentombola – Riesentombola – Riesentombola – Riesentombola – Riesentombola – Riesentombola – Riesentombola

Fiat 500 1,0 Hybrid Star

im Wert von 19 600 Euro, gestiftet von Authohaus Guida, Lörrach-Hauingen/Bad Säckingen
www.autohaus-guida.de

3 Gemälde

von Gerhard Hanemann im Wert von 2500, 1700 und 1200 Euro plus 100 Kunstkarten-Sets à 5 Karten mit Hüllen von Gerhard Hanemann, im Wert von 6400 Euro, gestiftet von Galerie Hanemann, Weil am Rhein
kunstdruckwerkstatt.de

3500 Euro bar

(1 x 2000 Euro, 1 x 1500 Euro, gestiftet von Dr. Hansjörg Jaumann, Verleger, Lörrach

3000 Euro Gutschein

für ein E-Bike mit Zubehör nach Wahl von ZEG Bieg, Lörrach, gestiftet von badenova, Freiburg/Lörrach
www.badenova.de

E-Bike Pegasus Macaron

Integrierter 400WH-Akku, Shimano Nexus 8-Gang Nabenschaltung, Shimano Scheibenbremsen, im Wert von 2499 Euro, gestiftet von ZEG BIEG – Radsport-Bieg, Lörrach-Stetten
www.bieg.com

20 Rhein Center – à 50 Euro

plus 2 x 10 Rheinc Center-Gutscheine à 50 Euro plus 1 Überraschungs-Kiste mit Produkten aus verschienen Shops im Rhein Center, im Wert 250 Euro, gestiftet von der Werbegemeinschaft Rheincenter, Weil am Rhein
www.rheincenter.com

Leser helfen Not leidenden Menschen

Eine Aktion des Verlagshauses Jaumann Lörrach

Unsere Spendenkonten sind bei der:

Sparkasse Lörrach-Rheinfelden
IBAN DE59 6835 0048 000 1018878
BIC SKLODE66

Sparkasse Markgräflerland Weil a. Rhein
IBAN DE45 6835 1865 0108 4055 15
BIC SOLADES1MGL

Volksbank Dreiländereck
IBAN DE44 6839 0000 0000 5629 63
BIC VOLODE66

Spenden können auch direkt in unseren Geschäftsstellen eingezahlt werden:

Die Oberbadische
Lörrach

Markgräfler Tagblatt
Schopfheim

Weiler Zeitung
Weil am Rhein

3 Schmuckstücke

im Wert von 2500 Euro, gestiftet von Goldschmiede Kathrin Kumar, Weil am Rhein
goldschmiede-kumar.de

7 Genusstage im „Trattlerhof“

7 Übernachtungen im Landhaus-Doppelzimmer inklusive Trattlers Genusspension für 2 Personen im Wert von 2000 Euro, gestiftet von Hotel Trattlerhof, Bad Kleinkirchheim
www.trattlerhof.at

4 x „Ochsen-Suite“

4 Übernachtungen in der „Ochsen-Suite“ plus 4 Gang-Menü, inkl. Getränke für je 2 Personen im Wert von 1400 Euro, gestiftet von Hotel-Restaurant „Ochsen“, Binzen
www.ochsen-binzen.de

2 Gutscheine für einen Tauchkurs zum „Open Water Scuba Diver“

Die Tauchschule Atlantis von Alexandra Schute-Fritzsche in Zell im Wiesental feiert in diesem Jahr ihr zehnjähriges Bestehen und zählt nahezu von Anfang an zu den Unterstützern der Aktion „Leser helfen Not leidenden Menschen“ unserer Zeitung. Anlässlich des runden Firmengeburtstags spendet sie zwei Gutscheine für einen Tauchkurs zum Erwerb des „Open Water Scuba Diver“ im Wert von insgesamt 1100 Euro. Außerdem spendet die Tauchschule jeweils zehn Gutscheine für ein Schnuppertauchen mit Unterwasseraufnahmen im Wert von 350 Euro sowie zehn Gutscheine zur Teilnahme an einem Kinderschnuppertauchen mit Unterwasseraufnahmen im Wert von 350 Euro. Die Preise haben einen Gesamtwert von 1800 Euro. Die Tauchschule verfügt über drei ausgebildete Kindertauchlehrer. Dies gewährleistet eine altersgerechte Ausbildung. Neu im Programm ist das Tauchen für Menschen mit körperlichen Einschränkungen. Die Tauchschule Atlantis ist „Scuba Dive International“ kurz SDI angeschlossen. Da dieser Verband auf der ganzen Welt anerkannt wird, ist ein Tauchschein der Tauchschule Atlantis weltweit gültig. Foto: zVg

■ www.ts-atlantis.de

350 Euro bar + 6 Geschenkkörbe

im Wert von 1200 Euro, gestiftet von Hieber Markt, Lörrach und Binzen
www.hieber.de

2 Tauchkurse

zum Erwerb des Open-Water-Diver im Wert von 1100 Euro plus 10 Schnuppertauchgänge im Wert von 350 Euro + 10 Kinder-Schnuppertauchgänge im Wert von 350 Euro, gestiftet von Tauchschule Atlantis, Zell i.W.
www.ts-atlantis.com

1 Mercedes GLA Hybrid

für ein verlängertes Wochenende, 500 km Freifahrt, gestiftet von Mercedes-Benz, Autohaus Kestenholz, Lörrach + 1 Reisegutschein im Wert von 500 Euro (zweckgebunden) + 300 Euro Taschengeld
www.kestenholzgruppe.com

10 Gutscheine

im Wert von 500 Euro + 1 Fernglas im Wert von 598 Euro, gestiftet von Optik-Burkart, Weil am Rhein/Lörrach
www.optik-burkart.de

5 Sterne Traumhotel

3 Übernachtungen für 2 Personen inkl. Verpflegung im Wert von 1000 Euro, gestiftet von Reisebüro Stiefvater, Weil am Rhein, Lörrach und Rheinfelden
reisebuero-stiefvater.de

650 Euro bar + 10 Gutscheine

für je eine Fußpflege im Gesamtwert von 350 Euro, gestiftet von Body & Feet – Andrea Peter, Dieter Tibold & Anna-Katharina Birkel, Eimeldingen
www.bodyandfeet.de

Vogelpark Steinen

50 Gutscheine im Wert von 950 Euro, gestiftet vom Vogelpark Steinen
www.vogelpark-steinen.de

OBB Jubiläums-Kassettendecken

(135 x 200) plus 2 OBB Jubiläums 3-Kammerkopfkissen (80 x 80), gestiftet von OBB, Oberbadische Bettfedernfabrik, Lörrach
www.obb.de

3 Gutscheine

1 x Familiensaisonkarte 2021, 1 x Familiengutschein für 2 Erwachsene + 3 Kids, 1 x Kindergeburtstags-Gutschein für 2 Erwachsene + 8 Kids, im Wert von 556 Euro, gestiftet von Erlebniskletterwald Lörrach

Heizöl

im Wert von 555 Euro, gestiftet von Mineralölhandel Weil am Rhein (MhW)
www.mineraloel.de

20 Eintrittskarten für RheinGaudi 2021

auf dem Tutti-Kiesi-Gelände, Rheinfelden, gestiftet von Martin Schmähling und Frank Räuber, RS Events, Rheinfelden
rs-events-rheinfelden.de

„Schöne Träume“

Besuch des Musicaltheaters Stuttgart plus 1 Übernachtung in Stuttgart für 2 Personen im Wert von 500 Euro, gestiftet von Lotto Baden-Württemberg, Stuttgart

1 Reisegutschein

im Wert von 500 Euro

10 Gutscheine

im Wert von 500 Euro, gestiftet vom Gasthaus & Hotel „Zum Loewen“, Eimeldingen

3 Segway-Touren

für je 2 Personen, im Wert von 480 Euro, gestiftet von Touren & Events, Marcus Reichenbach, Weil am Rhein

1 Luftreiniger

im Wert von 400 Euro, gestiftet von Bautrocknungs-Service Holdermann, Lörrach-Haagen

7 Gutscheine

im Wert von 350 Euro, gestiftet von Ralf Weber – Elektrotechnik, Lörrach

10 Gutscheine

im Wert von 350 Euro, gestiftet von Carisma – Die Haarprofis, Lörrach

1 Gutschein

im Wert von 300 Euro, gestiftet von Hotel-Restaurant „Rebstock“, Weil-Haltingen

15 Milka-Geschenktüten

im Wert von 300 Euro, gestiftet von Mondelez, Lörrach

3 Gutscheine

im Wert von 300 Euro, gestiftet von Lohmüller – Licht & Wohnen, Lörrach

10 Gutscheine

im Wert von 300 Euro, gestiftet von Kilian-Moden, Lörrach

1 Schultertuch

1 Ledergürtel, 1 Tasche im Leo-Print, im Wert von 300 Euro, gestiftet von Schöne Damenmode, Weil am Rhein

Rosenthal Blend

Frühstücks-Set für 6 Personen, 18-teilig, im Wert von 294 Euro, gestiftet von Prozellanhaus Lang, Weil am Rhein

25 Linzertorten

im Wert von 287,50 Euro, gestiftet von Bäckerei Paul, Lörrach

5 Gutscheine

Rhythmische Masssage mit Bienenwachspackung, im Wert von 285 Euro, gestiftet von Massagepraxis Karen Kasten, Lörrach

5 Gutscheine

im Gesamtwert von 250 Euro für die Balinea Thermen, Bad Bellingen, gestiftet von AOK Hochrhein-Bodensee

5 Gutscheine

im Wert von 250 Euro, gestiftet von Modehaus Diehl, Lörrach

INFO

Spenden mit Überweisung

Die Volksbank Dreiländereck Lörrach sowie die Sparkasse Lörrach/Rheinfelden unterstützen die Weihnachtshilfsaktion „Leser helfen Not leidenden Menschen“ mit vorgefertigten Überweisungsformularen/Zahlscheinen, die in den Bankfilialen sowie den Geschäftsstellen unserer Zeitung ausliegen.

Riesentombola – Riesentombola – Riesentombola – Riesentombola – Riesentombola – Riesentombola – Riesentombola

10 Gutscheine

im Wert von 250 Euro, gestiftet von Massagestudio für Sie und Ihn, Doris Zieger, Weil am Rhein-Haltingen

4 Gutscheine

im Wert von 200 Euro, gestiftet von Schuhhaus Ströber, Lörrach

10 Gutscheine

im Wert von 200 Euro, gestiftet von Vanilla – spanische Gaststätte, Lörrach

2 Belico-Kennenlern-Behandlungen

im Wert von 198 Euro, gestiftet von Karin Layne, Kosmetik und Massage, Lörrach

2 x 1 Silberkarte

plus 1 Museumsführer für das Auto- und Technikmuseum Sinsheim oder das Technik-Museum Speyer, gestiftet von Auto- und Technikmuseum Sinsheim

30 Kalender

„Hände 2021“, gestiftet von Marga Golz, Lörrach

10 Gutscheine

im Wert von 200 Euro, gestiftet von Blumen- und Gartencenter Schmitt, Lörrach

2 Museumspässe

im Wert von 224 Euro, gestiftet von Dreiländermuseum, Lörrach

2 Gutscheine

für 2 Jeans nach freier Wahl, gestiftet von Jeans Road Deutschland, Weil am Rhein

5 x Weihnachtsdeko

gestiftet von Geschenkboutique Ohni, Gabriele Ohnhäuser, Lörrach

42 Flaschen Wein

gestiftet von Markgräfler Winzer eG, Efringen-Kirchen

24 Flaschen Wein

gestiftet von Weingut Huck-Wagner, Efringen-Kirchen

24 Flaschen Wein

gestiftet von Weingut Kaufmann, Efringen-Kirchen

Hauptpreis: Fiat 500 Hybrid für knapp 20 000 Euro

Ein flotter Fiat 500 mit Hybrid-Antrieb ist der Hauptpreis der Riesentombola der Aktion „Leser helfen Not leidenden Menschen“ des Verlagshauses Jaumann. Gestiftet wurde der Hauptpreis im Wert von 19 560 Euro vom Autohaus Guida in Lörrach und Bad Säckingen. Das Modell „Serie 8 1.0 Hybrid GSE N3 STAR“ hat eine Leistung von 70 PS. Der Verbrennungsmotor hat einen Hubraum von 999 Kubikzentimetern. Die E-Assist-Funktion unterstützt den Verbrenner beim Beschleunigen.
Bemerkbar macht sich der unterstützende Elektromotor nicht nur beim Beschleunigen, sondern auch beim Kohlendioxid-Ausstoß und Kraftstoffverbrauch. Der Benzinverbrauch liegt bei 3,9 Litern auf 100 Kilometer (kombiniert). Dies hat auch eine geringe Kohlendioxidemission von rund 88 Gramm pro Kilometer zur Folge.

Foto: Alexander Anlicker

24 Flaschen Wein

Ötlinger Gutedel, Eigenedition 2Speck, gestiftet von Wein-Speck, Thomas Wagner, Lörrach und Wei

18 Flaschen Wein

gestiftet von der Ersten Markgräfler Winzergenossenschaft Schliengen-Müllheim

4 x 6 Flaschen Wein

gestiftet von Weingut Ernst, Wittlingen

10 Gutscheine

für je 2 Flaschen Wein, gestiftet von Weinmarkt Lörrach, Wolfgang Grether

4 Gutscheine für Wein nach Wahl

im Wert von 120 Euro, gestiftet vom Weingut Krebs, Binzen

4 Gutscheine für Wein nach Wahl

im Wert von 120 Euro, gestiftet vom Weingut Schweigler, Binzen

Wein nach Wahl

im Wert von 100 Euro, gestiftet von Winzerkeller Auggener Schäf, Auggen

10 Familien-Eintrittskarten

(2 Erwachsene + 4 Kids) für die Regio-Messe 2021, im Wert von 160 Euro, gestiftet von Regio-Messe, Lörrach

3 Gutscheine

im Wert von 150 Euro, gestiftet von Friseursalon Bohn, Lörrach

1 Gutschein

für Partyservice im Wert von 150 Euro, gestiftet von Schwarzwaldmetzgerei Kalbacher, Lörrach/Weil am Rhein

Wildbret vom Reh

im Wert von 150 Euro, gestiftet von Jagdschule Roland Heller, Rheinfelden

Gutschein

im Wert von 150 Euro, gestiftet vom Gasthaus „Rebstock“, Egringen

6 Gutscheine

im Wert von 150 Euro, gestiftet von Bahnhof-Apotheke, Lörrach

Gutschein

im Wert von 150 Euro, gestiftet vom Gasthaus „Schwanen“, Weil am Rhein

2 x Fondueabend

für 2 Personen, im Wert von 144 Euro, gestiftet von Landgasthof „Erdmannshöhle“, Hasel

2 Rolli

+ 1 Kunststoff-Pelzkragen, im Wert von 127 Euro, gestiftet von Mode-Vohburger, Lörrach

1 Aquarell

gerahmt, gestiftet von Irmgard Stöcklin, Bad Bellingen

2 Tageskarten

für die Insel Mainau, gestiftet von Mainau GmbH

Gutschein

für eine Wunschbehandlung im Wert von 120 Euro, gestiftet von hairfree Institut Lörrach

Gutschein

im Wert von 100 Euro, gestiftet von X-Line, Hanna Pennekamp, Lörrach

10 Gutscheine

für je 1 Stadtfahrt im Wert von 100 Euro, gestiftet von Minicar-Citycar, Uwe Schierer, Lörrach

2 Gutscheine

im Wert von 100 Euro, gestiftet von Elektro-Gempp, Weil

6 Eintrittskarten

für das Musical „Tommy Tailers Traumfabrik“, gestiftet von Gloria-Theater, Bad Säckingen

3 Gutscheine

„Alles was es bei uns gibt“ im Impulsiv Lörrach, gestiftet von Energiedienst, Rheinfelden

je 2 Tickets

für „Spot the Drop“ + 2 Tickets für „Gisela Joao“, im Wert von 116 Euro, gestiftet von Burghof, Lörrach

Große und kleine Menüs

- „Alte Laube“, Lörrach-Brombach, 3 x 25 Euro
- „Baselblick“, Efringen-Kirchen, 2 x 30 Euro
- Carat-Hotels, Basel/Weil am Rhein, 3 x Frühstücksbüffet für je 2 Personen, im Wert von 102 Euro
- Hotel-Restaurant „Eckert“, Grenzach-Wyhlen, 1 x 50 Euro
- Café/Bistro „Glashaus“, Lörrach, 2 x 25 Euro
- „Glöggler“, Schopfheim, 3 x 25 Euro
- Café/Bistro „Emma“, Binzen, 3 x 20 Euro
- „Hebelhof“, Weil am Rhein 2 x 25 Euro
- „Kranz“, Lörrach, 2 x 50 Euro
- „Krone“, Inzlingen, 1 x 50 Euro
- „Krone“, Weil-Märkt, 2 x 50 Euro
- „Maien“, Lörrach-Tüllingen, 2 x 50 Euro
- „Mättle“, Lörrach, 1 x 50 Euro
- „Café Pape, Lörrach, 10 x kleines Frühstück
- Landgasthaus „Rössle“, Bad Bellingen-Hertingen, 2 x 25 Euro
- „Schnägge-Straußi z'Düllige“, 4 x Land z'Morge-Brunch für je 1 Person
- „Sonnenstück“, Bad Bellingen, 2 x 50 Euro
- „Stadt-Hotel“, Lörrach, 5 x Frühstücksbüffet für je 2 Personen, im Wert von 100 Euro
- „Tavola Calda Etna“, Lörrach, 1 x 25 Euro
- „Wasserschloss“ Inzlingen, 3-Gang-Mittagsmenü für 2 Personen

Weitere Gewinne

- 3 Gutscheine im Wert von 90 Euro, gestiftet von Friseur Andreas, Lörrach-Tumringen
- 2 Gutscheine im Wert von 20 Euro, gestiftet von Alraune-Floristik, Lörrach
- 4 Eintrittskarten für die Balinea Therme, gestiftet von Bade- und Kurverwaltung, Bad Bellingen
- 6 Gratisfahrten für „Rhystärn“, gestiftet von Basler Personenschifffahrt, Basel
- 1 Steinvogel für den Garten, gestiftet von Friedrich Boll, Inzlingen
- 2 Eintrittskarten für die Cassiopeia-Therme, , gestiftet von Cassiopeia-Therme, Badenweiler
- 2 Geschenkkartons mit 3 x 235 gr Faller-Marmelade, gestiftet von Faller-Konfitüren, Utzenfeld
- 2 Gutscheine im Wert von 50 Euro, gestiftet von Firma Grimmeisen – Bosch-Service, Lörrach
- 1 Gutschein „waschen, schneiden, föhnen“ + 2 Gutscheine „waschen, schneiden, föhnen“ zum halben Preis, gestiftet von Haargenau Giordano, Weil am Rhein und Lörrach
- 2 Gutscheine im Wert von 60 Euro, gestiftet von Edelsteinkunst Jais-Heuser, Lörrach
- 2 Gutscheine im Wert von 50 Euro, gestiftet von Metzgerei Jansen, Lörrach-Stetten
- 2 Freifahrkarten für je 1 Person, gestiftet von Kandertalbahn, Kandern
- 10 Gutscheine für Lasser-Premium-Pils - Party-Dose à 5 Liter, gestiftet von Privatbrauerei Lasser, Lörrach
- 3 Gutscheine im Wert von 60 Euro, gestiftet von Blumen-Pelz, Lörrach
- 3 Schnapspräsente „Brauner Marc“ im Wert von 40 Euro, gestiftet von Hausbrennerei Helmut Ruser, Tüllingen
- 1 K. Kotrschal: „Hund & Mensch“, gestiftet von Tierphysio Dreiländereck, Sabine Vincken, Lörrach
- 3 Gutscheine im Wert von 90 Euro, gestiftet von Schuhhaus Werdich, Lörrach
- Katharina Küllmer: „Soul Food – Das Kochbuch zum Glücklichsein“
- 1 Damen-Armbanduhr, privater Spender
- Trinkbecher, CD`s, Handtücher uvm., gestiftet von Ulla Frank-Tristl, Lörrach

SPENDEN UND **GEWINNEN!**

Spenden Sie an „Leser helfen“. Der Erlös kommt Not leidenden Menschen in unserer Region zu Gute. Dieses Jahr liegt unser Fokus auf dem Thema „Depression“.

Gewinnen Sie ein Auto, eine Reise, ein E-Bike oder einen weiteren von über 500 Preisen im Gesamtwert von mehr als 70'000 Euro.

Und so geht's:

I. Los ausschneiden, ausfüllen.

II. Ausgefülltes Spendenlos und Spendenbetrag in einer Geschäftsstelle des Verlagshauses Jaumann abgeben: Die Oberbadische in Lörrach, Weiler Zeitung in Weil am Rhein oder Markgräfler Tagblatt in Schopfheim.

III. Sie nehmen, je nach Spenden-Datum, automatisch an bis zu sechs Zwischenverlosungen sowie der Abschlussverlosung der großen Tombola teil.

BESUCHEN SIE UNS **GERNE AUCH ONLINE:**

www.leser-helfen.com www.facebook.com/leser.helfen.menschen

MEIN **SPENDENLOS**

Herr / Frau: .....

Adresse: .....

.....

Telefonnr.: .....

hat €: .....

für die Hilfsaktion „Leser helfen Not leidenden Menschen“, eine Aktion des Verlagshauses Jaumann, gespendet und nimmt an der großen Weihnachtstombola 2020 teil.

DATENSCHUTZHINWEIS GEMÄSS EU-DATENSCHUTZ-GRUNDVERORDNUNG (DSGVO):
Wir speichern Ihre Daten elektronisch und verwenden sie zu folgenden Zwecken:
- Veröffentlichung der Namen aller Spender und Gewinner der Weihnachtstombola in den Tageszeitungen des Verlagshauses Jaumann, sowie ggf. auf der Homepage unseres Vereins (leser-helfen.com) und auf den Seiten unseres Vereins in dem Sozialen Netzwerk Facebook (facebook.com/leserhelfen.menschen
- Kontaktaufnahme mit dem Spender im Falle eines Gewinnes im Rahmen der Weihnachtstombola

Mit Abgabe Ihres Spendenloses erklären Sie sich mit dieser Verwendung einverstanden.
Weitere Regelungen zum Datenschutz finden Sie auf unserer Homepage www.leser-helfen.com unter „Datenschutzerklärung“.

Spender – Spender – Spender – Spender – Spender – Spender – Spender – Spender – Spender – Spender – Spender

5 Euro: Dagmar Schirlin, Huttingen (2x), Ingrid Schirlin, Huttingen (2x), Manuel Ortholf, Münstertal, Tamara Braun, Efringen-Kirchen, Elisa Ortholf, Münstertal, Jürgen Braun, Efringen-Kirchen, Ben Ortholf, Münstertal, Edith Braun, Efringen-Kirchen, Kevin Braun, Efringen-Kirchen, Helga Zimmerman, Marliese Barth, Weil am Rhein, Alexandra Stein-Britz, Istein (2x), Sebastian Britz, Efringen-Kirchen (2x), Olivia Kunz, Schliengen, Leon Kunz, Schliengen, Margarete Krause, Gisela Scherer, Marita Andres, Weil am Rhein, Günther Scherer, Rosmarie Bühler, Weil am Rhein, Chantal Grüning, Maulburg (2x), Nina Harbin, Herrischried, Andrea Ortling, Weil am Rhein, Mario Brutsche, Haltingen, Renate Brutsche, Haltingen, Ben Brutsche, Haltingen, Nicole Brutsche, Haltingen, Mike Baltensberger, Haltingen, Monika Gerber, Weil am Rhein (2x), Karin Wagner, Haltingen (3x), Erich Gerber, Weil am Rhein (2x), Gerald Boller, Haltingen (3x), Ute Wagner, Haltingen (3x), Petra August, Weil am Rhein, Wolfgang Trapp, Weil am Rhein (2x), Gisela Trapp, Weil am Rhein (2x), Wolfgang Sutter, Inzlingen, Peter Huber, Haagen, Arthur Wasmer, Welmlingen (2x), Doris Wasmer, Welmlingen (2x), Gisela Beha, Lörrach, Ulrich Rupp, Lörrach, Roswitha Rupp, Lörrach, Ute Jastram, Weil am Rhein, Erika Müller, Lörrach (3x), Janne Jastram, Liel, Sabine Müller, Lörrach (4x), Edo Jastram, Liel, Hannes Jastram, Liel, Eva Gotthardt, Weil am Rhein, Rolf Schäfer, Weil am Rhein, Anja Rasentreter, Weil am Rhein, Michael Bognowski, Weil am Rhein (2x), H. Eller, Weil am Rhein (2x), Sophie Schaller, Weil am Rhein, Sandra Nardone, Weil am Rhein, Silvano Naradone, Weil am Rhein (2x), Theresia Guggenmos, Weil am Rhein (4x), Mike Riegelsberger, Weil am Rhein, Oskar Dehn, Weil am Rhein (4x), Barbara Tretter, Weil am Rhein, Linda Hoffmann, Weil am Rhein, Katharina Jeggle, Lörrach, Albert Martinez, CH- Baden, Ilse Berger, Lörrach, Fam. Lehmann, Lörrach (2x), Georg Müller, Lörrach (3x), Horst Dotzauer, Rheinfelden (2x), Gabriele Lilge-Reimann, Rheinfelden (2x), Gertrud Dischinger, Lörrach (3x), Franz Dischinger, Lörrach (3x), Hans Zimpel, Inzlingen, Helga Zimpel, Inzlingen, Gerda Greiner, Lörrach, Horst Greiner, Lörrach, Franz Willi, Hauingen, Claudia Effenberger, Lörrach, Jaris Schulz, Lörrach, Manfred Männlin, Lörrach, Klaus Mordhorst, Lörrach, Claudia Schwald, Lörrach (6x), Ingrid Keser, Lörrach (2x), Heidi Benz, Steinen (3x), Rolf u. Vrenele Schmidt, Lörrach (4x), Hermann Wagner, Kandern, Hannelore Ziegler (6x), Silke Grosshans, Bad Bellingen, Klaus Grosshans, Bad Bellingen, Waltraud u. Gerd Werz, Tannenkirch, Lambert Hug, Kandern, Hildegard Michalski, Kandern, Sonja Jahnke, Lörrach, Gudrun Lehmann (2x), Siegfried Bauer, Kleines Wiesental, Matthias Oßwald, Malsburg-Marzell, Milena Oßwald, Malsburg-Marzell, Simone Oßwald, Malsburg-Marzell, Hans-Peter Oßwald, Malsburg-Marzell, Petra Oßwald, Malsburg-Marzell, Harald Detgen, Grenzach-Wyhlen, Finn-Louis Scheer, Kandern, Angelika Scheer, Kandern, Feli-Sophie Scheer, Kandern, Rainer Scheer, Kandern, Angelika Gimpel, Ilse Steinebrunner, Schallbach, Sebastian Trinler, Hans-Peter u. Gerlinde Kaufmann, Efringen-Kirchen, Marlise Henschel, Karl-Heinz Henschel, Marlene Ellenrieder, Kandern, Helma Dörr, Kandern, Jochen Dörr, Kandern, Dietmar Proske, Grenzach-Wyhlen (10x), Josefa Brugger, Monika Oswald, Steinen, Patricia Oswald, Steinen, Arthur u. Doris Wasmer, Regina Mehlin, F-Kembs (2x), Sandra Baldermann, Blansingen, Stefan Baldermann, Blansingen, Hugo Sturm, Steinen (2x), Marlene Rusch, Berlin, Karl-Friedrich Zandt, Weil am Rhein, Gerda Zandt, Weil am Rhein, Heinrich Reinacher, Efringen-Kirchen, Bianca Scheithauer, Weil am Rhein, Matthias Echensperger, Efringen-Kirchen, Marlies Reinacher, Efringen-Kirchen, Armin Reinacher, Weil am Rhein, Tanja Echensperger, Efringen-Kirchen, Emilia Echensperger, Efringen-Kirchen, Klara Reinacher, Efringen-Kirchen, Heinz Reinacher, Efringen-Kirchen, Marta Reinacher, Efringen-Kirchen, Jens Reinacher, Efringen-Kirchen, Marga Mordhorst, Lörrach (6,-)

Hieber Geschenkkorb im Wert von 200 Euro

Mit ihrer Spende hat Carmen Herzog aus Lörrach nicht nur gutes getan, sie gewann am Mittwoch bei der Zwischenziehung der Aktion „Leser helfen Not leidenden Menschen“ einen Präsentkorb im Wert von 200 Euro. Entsprechend groß war die Freude bei der Gewinnübergabe. Gestiftet wurde der genussvolle Preis vom Hieber-Markt in Binzen und Lörrach. Noch fünfmal winkt den Spendern das Glück bei den vier noch ausstehenden Zwischenverlosungen sowie bei der Hauptziehung der Spendentombola am 18. Dezemberg. Bei allen Ziehungen werden sämtliche uns bis dahin vorliegenden Spendenbelege in der Glückstrommel liegen, man kann also mit einem Los mehrfach gewinnen. Bei der nächsten Zwischenziehung am kommenden Mittwoch, 25. November, gibt es einen genussvollen Gutschein vom Gasthof „Schwanen“ in Weil am Rhein im Wert von 150 Euro zu gewinnen.Foto: Alexander Alicker

10 Euro: Adelheid Mayer, Lörrach (2x), Dieter u. Bärbel Längin, Malsburg-Marzell, Helga Gempp, Efringen-Kirchen, Andreas Foßhag, Istein, Gabi Foßhag, Istein, Klaus Teuber, Eimeldingen, Astrid Teuber, Eimeldingen, Damian Mutter, Lörrach, Emilie Mutter, Lörrach, Charlotte Rübenacker (2x), Cornelia Kunz, Schliengen, Roland Kunz, Schliengen, Ludwig Lippeck, Weil am Rhein, Jannik Tschöp, Weil am Rhein, Elisa Tschöp, Binzen, Bärbel und Hansi Kolz, Siegfried Gempp, Efringen-Kirchen, Martin Henschel, Weil am Rhein, Erika Neumann, Weil am Rhein, Fam. Lienhart, Schopfheim (5x), Martha Dörflinger, Weil am Rhein, Norbert Dörflinger, Weil am Rhein, Christa Sturm, Lörrach, Gerhard Sturm, Lörrach, Anika Schröder, Rheinfelden, Renate Schweizer, Weil am Rhein, Hans-Peter Schweizer, Weil am Rhein, Michelle Lienin, Weil am Rhein, Danny Neumann, Weil am Rhein (3x), Hanspeter Tretter, Weil am Rhein, Fam. Lehmann, Lörrach (3x), Andre Marker, Lörrach, Isolde Weiß, Lörrach, Rosmarie Imgraben, Lörrach, Margrith Pautz-Widmer, Lörrach, Walter und Elli Wagner, Kandern (2x), Christel Enders, Kandern, Verena Richardon, Lörrach, Walter Haaß, Heidi Wilhelmi, Kandern, Gerhard Wilhelmi, Kandern, Horst Enders, Kandern, Gerda Bauer, Malsburg-Marzell, Ilse Steinebrunner, Schallbach, Sebastian Trinler, Andreas Kaschorek, Kandern, Brigitte Kaschorek, Kandern, Gerhard und Regina Boos, Anita Abels, Istein, Peter Horst, Istein, Hanspeter und Irmgard Läuger, Bernd und Jutta Lindermer, Karlfrieder Hügel, Ingeborg Mattern, Lörrach, Heinz Mattern, Lörrach, Jule Räuber, Zell i.W., Daniel Simon-Räuber, Zell i.W., Ulrike Räuber, Zell i.W., Lisa Räuber, Zell i.W., Tom Räuber, Zell i.W., Nick Räuber, Zell i.W., Alfred u. Ingeborg Drändle, Fritz Elsässer, Uwe Eckert, Grenzach-Wyhlen, Rita Eckert, Grenzach-Wyhlen, Friedrich und Doris Gebhard, Kandern, Bernd Amslgruber-Erben, Rosemarie Krebs, Weil am Rhein (2x), Annemarie Weiß, Huttingen, Andreas Weiß, Huttingen, Stefanie Weiß Huttingen, Wolfgang Weiß, Huttingen, Gerhard und Yvonne Vögtlin, Binzen, Walter Krebs, Weil am Rhein (2x), Astrid Steinebrunner

15 Euro: Dirk Neumann, Weil am Rhein, Erich Lacher

20 Euro: Dirk Bergjohann, Helga Aenis, Monika Hannemann, Weil am Rhein, Annemarie Oßwald, Lörrach, Fam. Sahlmann, Lörrach, Renate Dehn, Ingrid Faller, Lörrach, Willi Zerrer, Lörrach, Hilde Zerrer, Lörrach; Karl Wöhrle, Weil am Rhein Familie Fabrizio, Lörrach, Dirk Neumann, München, Dieter Neumann, Weil am Rhein, Luise und Günther Reichhelm

25 Euro: Beatrix Fischer, Kandern, Verena Wöhrle, Weil am Rhein, Hans Drechsle, Inzlingen (2x)

50 Euro: Büro-Personal-Service Bernauer, Todtnau, Rainer Geschke, Lörrach, Hedy Ketterer, Grenzach-Wyhlen, Silke Brehm, Efringen-Kirchen

100 Euro: Arnold GmbH&Co KG, Kandern, Leser’s Hofbäckerei, Holzen

Leser helfen
Not leidenden
Menschen

Eine Aktion des Verlagshauses Jaumann Lörrach

Unsere Spendenkonten sind bei der:

Sparkasse Lörrach-Rheinfelden
IBAN DE59 6835 0048 000 1018878
BIC SKLODE66

Sparkasse Markgräflerland Weil a. Rhein
IBAN DE45 6835 1865 0108 4055 15
BIC SOLADES1MGL

Volksbank Dreiländereck
IBAN DE44 6839 0000 0000 5629 63
BIC VOLODE66

Spenden können auch direkt in unseren Geschäftsstellen eingezahlt werden:

Die Oberbadische
Lörrach

Markgräfler Tagblatt
Schopfheim

Weiler Zeitung
Weil am Rhein

LESER HELFEN

Thomas Platzer

Ich unterstütze die Aktion „Leser helfen Not leidenden Menschen“, weil …

» … es für die Messe Lörrach gerade in diesen Zeiten wichtig ist, wenigstens einen kleinen Teil für die Hilfsaktion „Leser helfen“ beizutragen und die Aktion zu unterstützen, denn jetzt braucht es diese Aktionen umso mehr.«

Spenden auch Sie!

vb3.de

Wer sein Leben lang viel geleistet hat, möchte im Alter auf nichts verzichten. Deshalb helfen wir Ihnen mit der VB3-Beratung dabei, Ihre Finanzen für den Ruhestand fit zu machen. Rufen Sie an (07621 172-0) oder gehen Sie online:
www.vb3.de/vb3-beratung

Internet kann jeder, wir können auch Mensch.

Morgen kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

Volksbank Dreiländereck

Spender – Spender – Spender – Spender – Spender – Spender – Spender – Spender – Spender – Spender – Spender

Anwaltsverein spendet 500 Euro

Der Anwaltsverein Lörrach zählt seit vielen Jahren zu den treuen Unterstützern der Aktion „Leser helfen Not leidenden Menschen“ unserer Zeitung. Claudia Behrschmidt und Dr. Boris Riemer überreichten – auch stellvertretend für den Vorsitzenden Dr. Klaus Krebs – eine Spende in Höhe von 500 Euro an die Geschäftsführerin der Hilfsaktion, Uta Schroeder. Dem Verein und seinen Mitgliedern sei es wichtig, „sich als Anwaltschaft mal ohne Robe in der Öffentlichkeit zu zeigen und das soziale Engagement der Berufsgruppe auszudrücken“. Da die Anwälte in ihrer täglichen Arbeit oftmals mit sozialen Schieflagen zu tun haben, ist ihnen die Unterstützung der Hilfsaktion ein Herzensanliegen.

Foto: Alexandeer Anlicker

s3 Euro: Susanne Kiefer, Schopfheim (2x), Jasmin Weisenseel, Schliengen (4x), Iris u. Horst Beyer, Maulburg (7x), Hildegard u. Harald Bogner, Weil am Rhein (2x), Gisela Kaiser, Grenzach-Wyhlen, Bernhard Armbrust, Grenzach-Wyhlen, Joshua Gisin, Grenzach-Wyhlen (7x), Sarah Seiberth, Lörrach (5x), Josef Seiberth, Lörrach (5x), Jasmin Seiberth, Lörrach (5x), Gabriele Waslowski, Kandern, Manfred Waslowski, Kandern, Carina Höferlin, Rheinfelden, Hermann Grässlin, Steinen, Robin Zipfel, Rheinfelden (2x), Uta Odenthal, Rheinfelden, Bernhard Anders, Lörrach, Verena Anders, Lörrach, Gerhard Roser, Maulburg, Tobias Roser, Maulburg (2x), Nadine Roser, Maulburg (2x), Tanja Roser, Maulburg (2x), Elvira Grässlin, Steinen, Fam. Friedlin, Grenzach-Wyhlen, Josua Schlichting, Lörrach (10x), Alfred Nowack, Weil am Rhein, Gert Walter, Lörrach, Gisela Walter, Lörrach, Andrea Fingerle, Lörrach (5x), Julian, Lörrach, Rahel, Lörrach, Andrea Urnau, Lörrach, Michael Balle, Lörrach, Martin Urnau, Lörrach, Stella Urnau, Lörrach, Sonja Urnau, Lörrach, Nicole Schäfer, Lörrach, Franziska Schambach-Benedix, Lörrach (2x), Francesco Garafalo, Lörrach (5x), Emanuel Witz, Weil am Rhein (3x), Martin Witz, Weil am Rhein (3x), Brigitte Tritschler, Lörrach (5x), Gabriele Braun, Weil am Rhein (6x), Barbara Schmitt, Lörrach (2x), Verena Neubauer, Rheinfelden (2x), Vera Verolet, Schliengen, Astrid Seidler, Lörrach (2x), Michael Huber, Lörrach (10x), Maximilian Gastiger, Lörrach (3x), Marco Radau, Lörrach (10x), Marco Meier, Lörrach (5x), Nadine Rieser, Maulburg (5x), Dennis Herrmann, Freiburg (3x), Nadine Allgeier, Biederbach (3x), Tobias Dolezik, Heitersheim (4x), Daniel Kilchling, Binzen (2x), Simon Schönherr, Lörrach (5x), Andreas Harcher, Forchheim, Lennard Ludin, Lörrach, Stephanie Gunther, Freiburg, (3x), Anne Schepperle, Weil am Rhein (3x), Lea Schepperle, Eimeldingen (3x), Lieselotte Schepperle, Inzlingen (3x), Thomas Schepperle, Efringen-Kirchen (3x), Günther Schepperle, Inzlingen (3x), Peter Müller, Schopfheim (3x), Anja Uecker, Lörrach, Rolf Uecker, Lörrach, Tamara Uecker, Lörrach, Gerhard Altmann, Efringen-Kirchen (5x), Ingrid Kromer, Lörrach (3x), Jule Schmidle, Weil am Rhein (3x), Myriam Bürgelin, Weil am Rhein, Werner Bürgelin, Weil am Rhein, Doris Bürgelin, Weil am Rhein, Jochen Baumgartner, Rheinfelden, Torsten Baumgartner, Rheinfelden, Gerhard Baumgartner, Rheinfelden, Ilse Baumgartner, Rheinfelden, Damian Wallasch, Weil am Rhein, Christiane Patzschke, Eimeldingen, Olaf Patzschke, Eimeldingen, Nils Muska, Efringen-Kirchen, Madleen Patzschke, Efringen-Kirchen, Valentin Bleile, Lörrach, Lukas Persicke-Stahl, Lörrach, Marlene Persicke-Stahl, Lörrach, Werner Kuhn, Steinen (4x), Silvia Mendel, Hauingen, Andreas Mendel, Hauingen, Beate Däublin, Haltingen (2x), Thomas Däublin, Haltingen (2x), Erika Engler, Zell i.W., Werner Engler, Zell i.W., Christine Musgale, Schopfheim, Fam. Singrin, Efringen-Kirchen (2x), Anette Schwald, Sebastian Fritz, Wittlingen, Vanessa Fritz, Wittlingen, Karlheinz Fritz, Wittlingen, Wolfgang Kaufmann, Haltingen (2x), Silvia Kaufmann, Haltingen (2x), Winfried Pickel, Weil am Rhein (2x), Roswitha Maier, Weil am Rhein, Patrick Jonas Netzlaff, Markus Schleith, Malsburg-Marzell, Sabine Schleith, Malsburg-Marzell, Hilde Däublin, Haltingen (3x), Nico Schopferer, Ötlingen, Sabine Linder, Ötlingen, Stefan Kauschinger, Ötlingen, Stefan Linder, Ötlingen, Lia Schopferer, Ötlingen, Paula Koger, Ötlingen, Frank Schopferer, Ötlingen, Sandra Schopferer, Ötlingen, Erika Linder, Ötlingen, Berthold Dietmar Josko, Inzlingen, Sonja u. Peter Leininger, Lara Linder, Ötlingen, Arno Netzlaff, Binzen (2x), Marco Netzlaff, Mark Schumacher, Steinen, Mario Jörger, Schliengen, Erna Jörger, Schliengen, Hildegard u. Harald Bogner, Weil am Rhein (2x), Kevin Kiefer, Schopfheim, Susanne Kiefer, Schopfheim, Achim Wangler, Obereggenen (3x), Gabi Wangler, Obereggenen (3x), Dieter Sexauer, Weil am Rhein , Doris Sexauer, Weil am Rhein, Annika Kühne, Weil am Rhein, Gaby Waslowski, Kandern (3,50), Manni Waslowski, Kandern (3,50), Chrisiane Schreiyack, Kandern (3,50)

4 Euro: Meike, Lörrach, Franziska Schambach-Benedix, Lörrach, Bertram Witz, Weil am Rhein, Verena Neubauer, Rheinfelden, Daniel Kilchling, Binzen, Saskia Heiniger, Weil am Rhein, Louis Wagenhäuser, Binzen, Daniel Heiniger, Binzen, Sonja Heiniger, Binzen, Nadine Wagenhäuser, Binzen, Bastian Wagenhäuser, Binzen, Emilia Wagenhäuser, Binzen, Claudia Leitikow, Rümmingen

5 Euro: Petra Lilienthal, Weil am Rhein, Fabienne Wunderlin, Rheinweiler, Dieter Weber, Tannenkirch, Ute Weber. Tannenkirch, Florian Wunderlin, Bad Bellingen, Patrick Weber, Schliengen, Sylvia Heinen, Schliengen, Nazli Birtürk, Kandern, Gabriele Bauer, Lörrach (3x), Daniela Nagel, Lörrach, Volker Nagel, Lörrach, Stefanie Werner, Weil am Rhein, Jutta Werner, Steinen, Marc Werner, Weil am Rhein, Jule Schmidle, Weil am Rhein, Jannis Astor, Lörrach, Robin Astor, Lörrach, Frank Werner, Weil am Rhein, Lea Werner, Weil am Rhein, Renate Frater, Steinen, Ralf Werner, Steinen, Gisela Mayer, Ursula Joos, Fischingen, Felix Maisch, Lörrach, Annika Schlozer, Bad Beallingen (3x), Evi Vollmer, Steinen, Rainer Vollmer, Steinen, Nadine Vollmer, Steinen, Jasmin Vollmer, Herten, Lene Vollmer, Herten, Fabian Kunischewski, Herten, Hans Walter, Kleines Wiesental, Jess Currie, Malsburg-Marzell, Luke Currie, Malsburg-Marzell, Diether Sellwig, Kleines Wiesental, Graham Currie, Malsburg-Marzell, Petra Currie, Malsburg-Marzell, Elli Walter, Kleines Wiesental, Chris Sauerbeck, Lörrach, Ralf Renkly, Hauingen, Lisa Sauerbeck, Lörrach, Rita Renckly, Lörrach, Kevin Weiss, Weil am Rhein, Serina Weiss, Fischingen, Beate Weiss, Fischingen, Walter Weiss, Fischingen, Eric Söhngen, Lörrach, Robin Söhngen, Lörrach, Silvia Strohmeier, Rümmingen (2x), Hans-Dieter Strohmeier, Rümmingen (2x), Rosemarie Maier, Lörrach (3x), Manfred Schneider, Inzlingen, Markus Schepperle, Lörrach, Anja Knüpfer, Lörrach, Thomas Knüpfer, Lörrach, Helga Hüttmann, Lörrach (2x), K.D. Hüttmann, Lörrach, Gerhard Maier, Lörrach (3x), Horst Röll, Lörrach, Fabienne Mutterer, Lörrach, Alysia Mutterer, Lörrach, Erika Röll, Lörrach, Chiara Böhm, Lörrach, Fam. Furtwangler, Lörrach (2x), Sonja Dresen, Haltingen, Inge Jerzembeck, Ötlingen, Linda Broß, Lörrach, Marita Graf, Huttingen, Finn Gräßlin, Egringen, Ernst Gräßlin, Egringen, Henny Hügel, Rümmingen, Susanne Pachalli, Rümmingen, Günter Pachalli, Marlies Gräßlin, Egringen, Ben Gräßlin, Egringen, Jörg Lievert, Lörrach, Melissa Gräßlin, Weil am Rhein, Ursula Schmid, Egon u. Ruth Strittmatter (2x), Brigitte u. Jörg Lievert, Isabel Bühler, Simon Bühler, Regina Bühler, Karin Schiller, Weil am Rhein (2x), Uta Kopp, Efringen-Kirchen, Fabienne Steiner, Fischingen, Julia Kopp, Efringen-Kirchen, Alessia Steiner, Fischingen, Frank Steiner, Weil am Rhein, Ursula Steiner, Weil am Rhein, Michael Steiner, Fichingen, Gerhard Steiner, Weil am Rhein, Jürgen Bühler, Simone Steiner, Fischingen, Yari Bartholomä, Kandern, Jonah Bartholomä, Kandern, Simone Bartholomä, Kandern, Nelio Bartholomä, Kandern, Cynthia Bartholomä, Kandern, Stefan Reising, Kandern, Richard Gabriel, Kandern, Frank Sutter, Schopfheim, Danja Sutter, Schopfheim, Lucia Sutter, Schopfheim, Frieda Sutter, Schopfheim, Dieter Laber, Lörrach, Klara Schörlin, Efringen-Kirchen, Andreas Schörlin, Efringen-Kirchen, T. Stockmar, Efringen-Kirchen, Jakob Schörlin, Efringen-Kirchen, Pamela Schörlin, Efringen-Kirchen, Dietmar Proske, Grenzach-Wyhlen (4x), Gundi Lacoste, Kandern, Hans Lacoste, Kandern, Heidrose Reichhelm, Inzlingen, Annemarie Müller, Lörrach (2x), Petra Braun, Inzlingen, Sabrina Braun, Inzlingen, Klaus Braun, Inzlingen, Thorsten Henkel, Inzlingen, Günter Dörflinger (2x), Günter Keller, Binzen, Iris Philipp, Weil am Rhein (3x), Hubert Steiert, Petra Lilienthal, Weil am Rhein, Elke Philipp, Schopfheim, Udo Philipp, Schopfheim, Max Philipp, Zell i.W., Ramon Philipp, Zell i.W., Hanna Philipp, Zell i.W., Antonia Philipp. Zell i.W., Lotta Philipp, Zell i.W., Carsten Hoffmann, Schopfheim, Lara Hoffmann, Schopfheim, Cara Hoffmann, Schopfheim, Lenia Hoffmann, Schopfheim, Rilana Hoffmann-Philipp, Schopfheim, Hannes Gersbacher, Maulburg, Erich Gersbacher, Maulburg, Bettina Gersbacher, Maulburg, Phill Dreher, Maulburg, Paul Fuchs, Maulburg, Lilly Fuchs, Maulburg, Oliver Fuchs, Maulburg, Evelyn Fuchs, Maulburg, Till Brendle, Steinen, Jule Brendle, Steinen, Siggi Brendle, Steinen, Sabine Brendle, Steinen, Hildegard Rosshart, Weil am Rhein, Horst Rosshart, Weil am Rhein, Heinz Kleissler, Gresgen, Günther Mehlin, F-Kembs, Regina Mehlin, F-Kembs (2x), Werner Winzer, Weil am Rhein, Richard Wagner (2x), Stefanie u. Jörg Hörnschemeyer, Lörrach (2x), Sonja u. Peter Leininger, Elsbeth Krafft, Lörrach, Luca Krafft, Hauingen, Reinhold Krafft, Lörrach, Samuel Dippert, Hauingen, Hugo Sturm, Roswitha Schmid, Efringen-Kirchen (5,50), Manuel Schmid, Efringen-Kirchen (5,50), Simone Schmid, Efringen-Kirchen (5,50), Paul Schmid, Efringen-Kirchen (5,50), Michaela Keller, Binzen (6,-), Mareike Keller, Binzen (6,-), Finn Siebold, Hausen (7,-). Miriam Siebold, Hausen (7,-), Fabio Siebold, Hausen (7,-), Regina Reinhardt-Maier, Maulburg (7,-), Stefan Maier, Maulburg (7,-), Sebastian Maier, Maulburg (7,-), Vera Verolit, Schliengen (7,-), Gaby Rotzler, Lörrach (8,-)

10 Euro: Jürgen Hlawatschek, Lörrach (3x), Marlies Schwald, Kandern, Siegfried Schwald, Kandern, Elia Bannwarth, Rheinfelden, Fritz Wenk, Ötlingen, Andrea Wenk, Ötlingen, Markus Gerstner, Lörrach, Sandra Astor, Lörrach, Jutta Werner, Steinen, Günter Rapp, Lörrach, Sabine Büchin, Schliengen, Karin Asal, Lörrach (4x), Michael Witzig, Lörrach, Ingeborg Dröndle, Lörrach, Willi Epple, Haagen, Helgard Epple, Haagen (2x), Inge Schmidt, Gersbach, Hr. Arlt, Weil am Rhein, Marcus Meier, Lörrach, Waltraud Beyer, Lörrach, A. Söhngen, Lörrach, Bärbel u. Hansi Klotz (2x), Ernst Hofer, Weil am Rhein, Renate Kohler, Efringen-Kirchen (2x), Marlies Bernhard, Weil am Rhein, Friederike Hofer, Weil am Rhein, Cornelia Lang-Neuhausen (2x), Ruth Bartholomä, Kandern, Michael Bartholomä, Kandern, Gretel Walser, Egringen, Michael Schiessel, Weil am Rhein, Sandra Schiessel, Weil am Rhein, Heidi Strutz, Binzen, Rolf Reimann, Binzen, Veronika Stächele, Bad Bellingen, Hartwig Wendt, Gabriele Schönbett, Lörrach, Rolf Schönbett, Lörrach, Christa Nothstein, Zell i.W., Walter Nothstein, Zell i.W., Klemens Frey, Heike Wagner, Wittlingen, Friedrich u. Doris Gebhard, Kandern, Richard Wagner (2x), J. Bolanz, Kandern, Gerhard Moser, Efringen-Kirchen, Cornelia Moser, Efringen-Kirchen, Edda u. Max Sprenzel, Hilda Malnati, Edda Sprenzel, Leo Werner, Weil am Rhein, Lena Werner, Efringen-Kirchen, Petra Werner, Weil am Rhein, Chiara Heinzler, Efringen-Kirchen, Andreas Werner, Weil am Rhein, Lui Werner, Weil am Rhein, Heiko Thiel, Michael Drechsle, Sandra Vetterer,Maulburg, Christian Vetterer,Maulburg, Niklas Vetterer, Maulburg, Isabel Vetterer, Maulburg, Fabian Vetterer, Maulburg, Dirk Drechsle, Lörrach, Siegfried Niessen, Kandern (11,-)

15 Euro: Harald u. Jutta Scholz, Kandern, Marlies Hugenschmidt-Ott, Gisela u. Manfred Zandt, Efringen-Kirchen, Erika Neumann, Weil am Rhein, Petra Neumann, Weil am Rhein, Helga u. Hans Wäldele, Weil am Rhein (2x), Angelika Valley, Peter u. Inge Kroll (2x)

20 Euro: Ronja Göpf, Ruth Sänger, Binzen, Harl-Heinz Bosshart, Roland Christ, Weil am Rhein, Oliver Renckly, Lörrach, Edith Renckly, Lörrach, Helga Haberer, Efringen-Kirchen

25 Euro: Heinz Gerd u. Sibylle Haps, Daniela Britsche, Istein, Markus Britsche, Istein, Horst Axmann, Kandern, Helga Wenk-Axmann, Kandern,Rita u. Lothar Kiebin

30 Euro: Ingeborg Änis, Dr. Reinhard Knorr

50 Euro: Karin Asal, Lörrach

100 Euro: Hilda Senn, Efringen-Kirchen

Leser helfen Not leidenden Menschen

Eine Aktion des Verlagshauses Jaumann Lörrach

Unsere Spendenkonten sind bei der:

Sparkasse Lörrach-Rheinfelden
IBAN DE59 6835 0048 000 1018878
BIC SKLODE66

Sparkasse Markgräflerland Weil a. Rhein
IBAN DE45 6835 1865 0108 4055 15
BIC SOLADES1MGL

Volksbank Dreiländereck
IBAN DE44 6839 0000 0000 5629 63
BIC VOLODE66

Spenden können auch direkt in unseren Geschäftsstellen eingezahlt werden:

Die Oberbadische
Lörrach

Markgräfler Tagblatt
Schopfheim

Weiler Zeitung
Weil am Rhein

LESER HELFEN

Alfred Kirchner

Ich unterstütze die Aktion „Leser helfen Not leidenden Menschen“, weil …

» … schon seit Jahren immer die richtigen Zielgruppen von der Spendenaktion profitieren, und die Spendengelder immer zu 100 Prozent ausgeschüttet werden.«

Spenden auch Sie!

Spender – Spender – Spender – Spender – Spender – Spender – Spender – Spender – Spender – Spender – Spender

Foto: zVg

Drei Übernachtungen für Zwei im Fünf-Sterne-Traumhotel zu gewinnen

Das Reisebüro Stiefvater in Weil am Rhein, Lörrach und Rheinfelden hält der Aktion „Leser helfen Not leidenden Menschen“ trotz Corona die Treue und stiftet für die Spendentombola der Hilfsaktion eine Reise.
Zu gewinnen gibt es drei Übernachtungen im Fünf-Sterne-Traumhotel für zwei Personen inklusive Verpflegung. Der Preis hat einen Wert von 1000 Euro.
■ www.reisebuero-stiefvater.de

3 Euro: Josef Seiberth, Lörrach, Sarah Seiberth, Lörrach, Jasmin Seiberth, Lörrach, Karlheinz Conti, Lörrach (2 x), Brigitte Conti, Lörrach, Margrit Breckner, Lörrach, Hans Breckner, Lörrach, Birgit Wittsotck, Kl. Wiesental, Sven Weiss, Kandern, Gabriele Waslowski, Kandern, Manfred Waslowski, Kandern, Yasay Touray, Efringten-Kirchen, Joern Bauser, Inzlingen, Marco Bauser, Lörrach, Roswitha Maier, Weil am Rhein (4 x), Elvira Joerger, Schliengen, Bernd Sütterlin, Schallbach, Christine Musgala, Schopfheim, Meik Roser, Hausen, Markus Medau sen., Schopfheim., Thomas Pohla, Stuttgart, Manuel Straub, Stuttgart, Nathanael Medau, Schopfheim, Diana Straub, Stuttgart, Ida Straub, Schopfheim, Irina Medau, Schopfheim, Laetitia Straub, Stuttgart, Hannah Straub, Schopfheim, Clemens Straub, Freiburg, Markus Medau jun., Schopfheim, Felix Straub, Schopfheim, Gabi Bachmann, Langelsheim, Michael Bachmann, Langeslheim, Beate Roser, Hausen (3 x), Maik Roser, Hausen (2 x), Andreas Ermler, Schopfheim, Karin Pfeifer, Kl. Wiesental, Raphael Pfeifer, Kl. Wiesental (2 x), Saskia Pfeifer, Kl. Wiesental (2 x), Thadeo Pfeifer, Kl. Wiesental, Rosi Wolters, Weil am Rhein (2 x), Christa Mutter, Weil am Rhein (3 x), Christel Sutter, Weil am Rhein, Christa Bodlin, Weil am Rhein (2 x), Thadeo Pfeifer, Kl. Wiesental, Karin Pfeifer, Kl. Wiesental, Heinz Pfeifer, Kl. Wiesental (3 x), Alvaro Pfeifer, Kl. Wiesental (2 x), Kurt und Traudel Ruser, Weil am Rhein (2 x), Lore Walliser, Weil am Rhein, Ernst Walliser, Weil am Rhein, Hannelore Lahmann, Weil am Rhein, Otto Lahmann, Weil am Rhein, Wilhelm Prohm, Weil am Rhein, Helga Sixt, Weil am Rhein, Klaus Sixt, Weil am Rhein, Christina Drumm, Fahrnau (2 x), Hermann Drumm, Fahrnau (3 x), Hilda Keller, Schopfheim (3 x), Verena Ritter, Steinen (2 x), Manfred Aich, Maulburg, Doris Aich, Maulburg, Josef Schäuble, Schopfheim, Johanna Kiefer, Schopfheim, (2 x), Maria Schäuble, Schopfheim, Brigitte Schönherr, Weil am Rhein (3 x), Kurt Sutter, Weil am Rhein, Renate Kofler, Schopfheim, Ursula Kreiner, Lörrach, Noel Kreiner, Lörrach (2 x), Martin Küchler, Lörrach (2 x), Ursula Kreiner, Lörrach, Monika Fischer, Rümmingen (2 x), Ewald Fischer, Rümmingen (2 x), Alfred Nowack, Weil am Rhein, Alessandro Mamone, Lörrach, Daniele Mamone, Lörrach, Bruno Mamone, Lörrach, Dominik Winzer, Sallneck, Tabea Winzer, Sallneck, Elise Seger, Sallneck, Pauline Seger, Sallneck, Elena Winzer, Sallneck, Loredana Mamone, Lörrach, Hendrik Intveen, Grenzach-Wyhlen, Leon Intveen, Grenzach-Wyhlen, Hendrik Intveen, Grenzach-Wyhlen, Leon Intveen, Grenzach-Wyhlen, A. Bodenheim, Lörrach, Manfred Kiehm, Lörrach, Hannah Moseley, Rümmingen, Leah Moseley, Rümmingen, Ben Moseley, Rümmingen, Diego Moseley, Rümmingen, Patricia Moseley, Rümmingen, Karin Moreno, Lörrach, Saskia Moreno , Weil am Rhein, Adelheid Mayer, Lörrach, Franz Winzer, Kl. Wiesental, Vreni Winzer, Kl. Wiesental, Renate Kofler, Schopfheim, Kurt Sutter, Weil am Rhein

4 Euro: Fam. Prohm, Weil am Rhein, Georg Kiehm, Lörrach, Stefan Sütterlin, Höllsein, Uwe Sütterlin, Eimeldingen, Beate Sütterlin, Eimeldingen, Alexandra Eckert, Lörrach, Beate Sütterlin, Eimeldingen, Christian Eckert, Lörrach, Christine Oßwald, Endenburg (10 x

5 Euro: Klaus Braun, Lörrach, (4 x), Birgit Wittstock, Kl. Wiesental, Manfred und Verena Sturm (3 x), Norbert und Elfriede Hiller, Erich Keil, Sonja Dold, Steinen, Paul Fuchs, Maulburg, Willi Hemmer, Efringen-Kirchen, Angelika Kienle, Efringen-Kirchen, Johannes Hemmer, Efringen-Kirchen (2 x), Willi Hemmer, Efringen-Kirchen, Bernd Bauer, Eimeldingen, Susanne Klausmann, Eimeldingen (2 x), Claudia Krebs, Eimeldingen, Mario Krebs, Eimeldingen, Laura Krebs, Eimelidngen, Markus Krebs, Eimeldingen, Christa Krebs, Weil am Rhein, Helmut Krebs, Weil am Rhein, Susanne Hausmann, Eimeldingen, Fabian Garbe, Mainz, Marisa Garbe, Mainz, Gerold Peper, Weil am Rhein, Rudolf und Monika Kiefer, Bad Bellingen, Tina Kienle, Efringn-Kirchen, Svensa Kienle, Efringen-Kirchen, Erich Keil, Doris Baldzuhn-Wehrle, Hugo Sturm, Steinen, Sabine Bauer, Eimeldingen, Hellmut Huebers, Mannheim, Corinna Huebers, Mannheim, Birgit Wittstock, Gerhard Fräulin, Hilla Müller, Lydia Sommerhalter, Schliengen, Sonja Metzger, Lörrach, Rolf Strohm, Gersbach (2 x), Ute Strohm, Gersbach (2 x), Claudia Schmidt, Steinen (4 x), Wiltrud Straub-Goetz, Schopfheim, Michael Straub, Schopfheim, M. Frala, Schopfheim (3 x), Erika Brunnacker, Schopfheim (2 x), Mirko Gersbacher, Rielasingen, Franz Gersbacher, Hausen, Bianca Chrstiansen, Schopfheim, Ina Hodapp, Schopfheim, Luis Hodapp, Schopfheim, Lena Hodapp, Schopfheim, Moritz Hodapp, Schopfheim, Marianne Hodapp, Schopfheim Wolfgang Dörr, Schopfheim, Angelika Dörr, Schopfheim, Tobias Dörr, Schopfheim, Silvia Aberer, Weil am Rhein, Rolf Aberer, Weil am Rhein, Nika Eger, Weil am Rhein, Serena Ritter, Steinen, Miriam Aberer, Weil am Rhein, Hans Wilhelm, Kandern, Karin Wilhelm, Kandern, Mia Aberer, Binzen, Sindy Strickle, Weil am Rhein (2 x), Hans-Georg Strickle, Weil am Rhein (2 x), Marina Strickle, Weil am Rhein (2 x), Markus Kaufmann, Weil am Rhein, Helga Kaufmann, Weil am Rhein, Reinhold Kaufmann, Weil am Rhein, Kevin Eichin, Weil am Rhein, Silke Eichin, Weil am Rhein, Jürgen Tanner, Kandern, Katharina Tanner, Kandern, Magdalena Tanner, Kandern, Johann Bauer, Kandern, Elisabeth Bauer, Kandern, Petra Tanner, Kandern, Agathe Gut-Moreno, Rümmingen, Max Bieg, Wittlingen, Fam. Jakob, Lörrach-Haagen, Rebekka Steimle, Steinen, Emmy Streimle, Ottenhöfen, Marina Weißenberger, Wehr (2 x), Vreni Winzer, Sallneck, Franz Winzer, Sallneck (2 x), Veronika Winzer, Sallneck.

10 Euro: Klaus Weniger, Rümmingen (2 x), Thomas unf Beate Wengert, Marlies Schwald, Kandern, F. Moni, Weil am Rhein, Siegfried Schwald, Kandern, C.Moni, Weil am Rhein, Waltraud Krey (2 x), Ingrid Lafille, Weil am Rhein, Florian Lindermer, Kandern, Sarah Lindemer, Kandern, Lucia Sandmann, Schopfheim, Regina Reinhardt, Schopfheim (2 x), Hannelore Stadler, Rümmingen (2 x), Rita Florian, Weil am Rhein, Rolf Berger, Weil am Rhein, H. Sernatinger, Lörrach, Max Erdmann, Schliengen, Joachim Erdmann, Schliengen (2 x), Dieter Merstetter, Weil am Rhein (5 x), Thomas Renk, Weil am Rhein (5 x), Gudrun Kammerer, Efringen-Kirchen, Reinhard Geugelin, Roland Denzer, Grenzach-Wyhlen, Erika Geugelin,

15 Euro: Anke Witzke, Binzen, Jürgen Witzke, Binzen

20 Euro: Gerhard Bürgin, Lörrach, Heinz Intveen, Grenzach-Wyhlen (2 x), Karin Christ, Weil am Rhein
50 Euro: Christel Schmidt, Schopfheim, Silke Marzinzik, Weil am Rhein

Leser helfen
Not leidenden
Menschen

Eine Aktion des Verlagshauses Jaumann Lörrach

Unsere Spendenkonten sind bei der:

Sparkasse Lörrach-Rheinfelden
IBAN DE59 6835 0048 000 1018878
BIC SKLODE66

Sparkasse Markgräflerland Weil a. Rhein
IBAN DE45 6835 1865 0108 4055 15
BIC SOLADES1MGL

Volksbank Dreiländereck
IBAN DE44 6839 0000 0000 5629 63
BIC VOLODE66

Spenden können auch direkt in unseren Geschäftsstellen eingezahlt werden:

Die Oberbadische
Lörrach

Markgräfler Tagblatt
Schopfheim

Weiler Zeitung
Weil am Rhein

LESER HELFEN

Pitt Höfler

Ich unterstütze die Aktion „Leser helfen Not leidenden Menschen“, weil ...

»... ich sehr gerne eine unter vielen bin, die diese soziale Aktion seit Jahren unterstützen. Dadurch habe ich, gerade in diesen momentan trüben Zeiten, Gelegenheit – unter allen erforderlichen Bedingungen – mit Menschen ins Gespräch zu kommen.«

Spenden auch Sie!

SOZIALES ENGAGEMENT
Ehrensache für uns.

Mit unseren Vakuum- und Überdrucklösungen sind wir auf der ganzen Welt vertreten, aber im Dreiländereck zuhause. Unsere heimatliche Region liegt uns sehr am Herzen. Daher ist es für uns selbstverständlich, die Aktion „Leser helfen Not leidenden Menschen“ vom Verlagshaus Jaumann auch dieses Jahr wieder zu unterstützen.

www.buschvacuum.com

BUSCH VACUUM SOLUTIONS